Kurtze Nachricht

Von den

Büchern

Und

Deren Urhebern In der Stollischen Bibliothec.

Der achte Theil.

Nebst einem vollständigen Register über alle Theile,

Und

Verzeichniß der Bücher, so in selbigen recensiret worden.

JENA,
Bey Johann Meyers seel. Erben, 1737.

Geehrtester Leser ꝛc.

WAs ich in den Vorreden zu dem VI. und VII. Theile versprochen, wirst du hiermit redlich erfüllet sehen. Daß hier nicht so viel Recensionen erscheinen, macht das Register, das billich ein wenig weitläufftig werden müssen, wenn der Leser dieser Nachrichten Nutzen daraus schöpffen soll. Dencke aber ja nicht, weil ich künfftige Michaelis keinen neuen Theil herausgeben werde, daß ich dieser Arbeit überdrüssig, oder in meiner Bibliothec kein Vorrath mehr von raren oder guten Büchern vorhanden sey. Ich habe mich verbunden die Historie der theologischen Gelahrheit auszuarbeiten, als worzu ich von verschiednen Personen und Orten her bin ermahnet worden. Dieses zu bewerckstelligen sehe ich vor mich keine Zeit übrig, die Nachricht von meinen Büchern fortzusetzen.

)(2 Sie

Sie mag dann so lange liegen bleiben, biß ich sie wieder finde. Welches, wo anders GOtt Leben und Gesundheit verleyhet, schon geschehen kan. Sollte es aber dem, der über uns nach seinem Wohlgefallen zu schalten hat, also belieben, daß ich das Bücher recensiren liegen lassen müßte, so fehlt es ja an vielen andern, weit gelehrtern und geschicktern Männern nicht, die den Leser noch viel besser vergnügen werden, als ich.

Ich empfehle demnach dich und mich der göttlichen Gnade, ohne welche wir nichts vermögen noch sind, und mache mich an **die Historie der theologischen Gelahrheit**, damit der liebe Mann, der sich einbildet, ich befürchtete, daß seine vollständige Historie der Gelahrheit meine unvollkommne unterdrücken möchte, seinen Irrthum erkennen lerne. Wenn er mich kennte, so würde er wissen, daß ich so furchtsam nicht sey; noch auch so empfindlich, daß ich es übel aufnehmen sollen, daß er Herrn Bertrams herbe Worte, so er wieder mich in die Welt fliegen lassen, angeführet, nachdem ich ja eben das selbst gethan habe. Lebe wohl, Geehrtester Leser, und bleib mir, wenn ich es verdiene, gewogen. Ich bin allezeit

dein bereitwilligster
Diener

der AVCTOR.

CCLXXVIII.

CCLXXVIII.

JUsti Lipsii Epistolarum selectarum Centuria I. II. & III. ad Belgas. Antwerpiæ ex offic. Plantiniana ap. Joan. Moretum. 1602. in 4.

I. Lipsius hat diese Briefe selbst herausgegeben, und also kan man leicht dencken, daß sie nicht alle, und in allen Stücken sind, wie er sie an seine Freunde abgesendet hat. Wie er sich deßfalls entschuldiget, ist in der Vorrede zur ersten Centurie nachzulesen. Es ist dieses nicht die erste, sondern nur eine neue Auflage, welche Ant. Vacquerius mit einem Epigrammate bedienet hat. Der Index Epistolarum, so voran stehet, gehet nicht über die in den Briefen enthaltne Sachen, sondern zeiget uns blos die Personen, an welche dieselben gerichtet sind. Unter denselben befinden sich Cæsar Baronius, Eryc. Puteanus, Frid. Taubmannus, Janus Lernutius, Joan. Bernartius, Joan. Wowerius, Leonardus Lessius, Ludovicus Septalius, Marcus Velserus, Maria Gornacensis und Martinus Delrio. Diese kommen in der ersten Centurie vor; in der andern finde ich diese: Erycius Puteanus, Janus Lernutius, Jo. Bernartius, Martinus Delrio, Nicolaus Fabri und Petrus Scriverius; in der dritten aber unter vielen andern folgende: Abrahamus Ortelius, Andreas Schottus, Aubertus Miræus, Carolus Clusius, Carolus Scribanius, Franciscus Swertius, Hugonæus Grotius, Janus Dousæ filius, Janus Wowerius, Joannes Bernartius, Joan. Brantius, Joannes Moretus, Lævinus Torrentius und Martinus Delrio. Der so nützliche Index rerum fehlt in dieser correcten und vortrefflichen edition, wie in den andern, so mir zu Gesichte kommen.

II. Cent. I. Epist. IV. p. 4. meint er: wenn man seine Schrifften gegen die Schrifften der Alten hielte, so würden diese jenen weit zuvor

 gehen:

gehen: Tu quoque (er schreibt an Joan. Bernartium) nostra attollis, & eis ali ingenium stilumque tuum vis & pasci. Obsecro mi Bernarti, affectum sepone. qualia illa aut ego sum, si æquipares ad antiquos? jacemus, & subærata hæc omnia nostra, quæ splendere videntur, erunt, si examines ad illud aurum. Etsi &c. Eben daselbst p. 5. finden wir, daß Lipsius gar zeitig zu schreiben angefangen: Nos ipsi nonne à decimo nono anno scribere, atque edere, incœpimus? & quanquam (setzt er hinzu) pœnitet, etiam non pœnitet: quia audacia illa gradum struximus ad majora & meliora. Illa una ingeniorum pestis modo fugiatur, ne pervenisse nos putemus quo aspiramus. Senecæ illud aureum: *Puto multos ad sapientiam potuisse pervenire, nisi putassent, se pervenisse.* Modestia est, quæ omnem ætatem decet, ducit: & sine hac præcipitat juventus. Pag. 10. sq stehet der X. Brief, der an den Jesuiten Delrio gerichtet ist, darinnen sich Lipsius gegen den Petrum Fabrum sehr bescheidentlich vertheydiget, der ihn beschuldiget hatte, daß er seine Saturnalia aus ihm genommen habe, ohne ihn einmal zu nennen. Pag. 14. Epist. XV. wird des Todes Michaelis Montani erwehnet, den er magnum virum nennet. Pag 15. sq. Epist. XVI. werden die beyden Seneca gelobet, und der Philosophus wieder den Dionem Cassium vertheydiget. Von der Ordnung im schreiben läßt er sich p. 16. Epist. XVII. also vernehmen: Tolle eam (Methodum nempe) e scriptione, quid est? congeries, & ut lignorum aliqua strues, cui faber deest. In mundo hoc quod nos delectat, supero inferoque, ordo est: in illo perpetuus, in isto instabilis: sed tamen ordo, quem nihil errem, si vitam & animam ipsam dixerim esse mundi. Die XXVII. Epistel handelt p. 23. sqq. de Notis & Notariis Veterum. Pag. 31. Epist. XXXIII. schreibt er aus Löwen (VIII. Kal. Nov. 1598.), daß ihm sein Gesichte ablege, und er zu der Brille seine Zuflucht nehmen müsse: gemina illa sidera mea caligare incipiunt, & ad vitrea auxilia devolvor. Pag 35. Epist. XXXVIII will er, daß man zu Besänfftigung der Affecten sich nicht blos der Philosophie, sondern auch der heil. Schrifft bediene. Libelli (nehmlich philosophici) quos nominas, (schreibt er an Emanuelem Ximenium,) boni sunt: at in ipsis Bibliis quid melius sapientiusque *Sapientia, Proverbiorum, Ecclesiastico* illis libris? Sunt brevia multa, fateor; sed ea me capiunt, & amo hæc monita talia esse, sicut leges & sanctiones quasdam vitæ.

III. Pag. 40. Epist. XLII. ermahnet er Nicolaum Oudartum, (bey den üblen Umständen seiner Zeit) zum philosophiren, und meldet dabey, daß

er

er über den Senecam commentire: Philosophemur, schreibt er: quod ego quidem serio cottidie facio, & in ipsam sapientiæ arcem me immitto. Quomodo? Senecam commentari incepi, & non ignoras: pergo sedulò, & in ipso labore fructum ejus capio, formari, & emendari. Semper ille mihi magnus vir apparuit: sed ut solent vere magna, magis magisque inspectus & tractatus se approbat, & credo post sacras literas nihil in ullo orbe, in ulla lingua, scriptum utilius meliusque. Deus mihi det absolvere. hoc saltem brevi nec operoso commentariolo (ita confido) assequar, ut quivis legere Senecam & capere possit, qui modo latinæ linguæ rudis non sit: & ex illo campo messem legere, ad vitæ suæ & morum tutelam. Me aut meam ambitionem hîc non specto: publico hunc laborem imputo, brevi (nisi quid intervenit) vulgandum & dedicandum. Man hatte ihm vor übel gehalten, daß er zu viel von Hunden hielte, und sich damit schleppte. Dagegen sucht er sich in der XLIV. Epistel p. 41. 42. sqq. zu vertheydigen. Ich finde aber darinnen mehr Belesenheit und Artigkeit, als Philosophie. Pag. 68. Epist. LXIII. sagt er von dem, der in Rom ist, was man von einem, der sich in Amsterdam umsiehet, auch sagen könnte: Non tam in urbe, quam in alta quadam specula atque arce mihi esse videtur, qui Romæ agit: unde dispectio & disquisitio fit in omnes partes, & quod sequitur, cognitio rerum varia, cum fructu majore nescio, an voluptate. Pag. 75. Epist. LXXIII. nennt er seinen Garten seine einzige Ergötzung. Der LXXXV. Brief handelt p. 83. sqq. de Expositione liberorum apud Romanos. Lipsii abergläubische Verehrung des Homerus in Ansehn seiner Gedichte ersiehet man aus seiner LXXXVII. Epistel p. 88. er setzet ihm den Virgilius weit nach. Epist. LXXXIX. p. 89. sq. wiederräth er dem Erycio Puteano das Heyrathen. Im XCIII. Briefe unterrichtet uns Lipsius p. 92. sqq. de Itinere Annibalis & ingressu ejus in Italiam, wobey Livius emendiret wird.

IV. Centuria II. p. 5. Epist. VI. zeiget er, daß es ihm zwar lieb sey, daß Joannes Bernartius sich seiner wieder einen Gegner annehmen wolle, doch will er nicht haben, daß er deßfalls mehr als einmal die Feder ansetze. Dabey giebt er zu erkennen, warum er seinen Verleumdern nicht selbst antworte. Pag. 12. sq. Epist. XV. sagt er: warum er sich ad *) publicum officium und nach Hofe nicht schicke. Pag. 14. Epist. XVI. lieset er in Ciceronis Epist. XV. und XX. lib. VII. ad Atticum vor: Legiones Actianas, *Appianas*; und beym Lucano lib. II. vor: Scipio Nuceriæ, *Scipio Luceriæ*. Pag. 18. Epist. XIX. meint er: vor einen Staatsmann sey kein

besser Trost vor alle seinen Unmuth, als die Arbeit und pag. 19. Epist. XXI. heißt Michael Montanus vir ille magnus, & factus ad mores judiciumque formandum, sed maxime ad robur animis ingignendum. In der XXVI. Epistel pag 24. sqq. sucht er des Francisci Modii wegen (den er aber nicht nennet) Existentiam Dei zu erweisen, wobey er insitam Dei notitiam asseriret, und nicht glauben will: daß Diagoras, Prodicus und Theodorus vollkommne Atheisten gewesen. Im XXX. Briefe, den er an. 1597. geschrieben, gedencket er p. 33. sq. der Ausbesserung seiner Politic: Politica emendamus, quia sic moniti Româ fuimus: ubi liber ille in pretio, sed quædam quæ apertius dici volunt, aut non dici. Fecimus: videbis, cum ipse lucem. Augmentum tamen nunc ne exspecta. sumus in aliis curis. Von seinem Bücherschreiben läßt er sich an Nicolaum Oudartum, seinen vertrauten Freund, also vernehmen: Sumus in aliis curis, & mi Oudarte (ut libere agam, quod apud te non possum, sed debeo) quid valde ad scribendum nos invitet? Judicia? apud exteros benigna sunt, hîc non nisi apud vos paucos. Atque utinam non essent, qui calumniarentur aut premerent: quod largiter mihi factum hos tres annos. Nisi Deus adjuvisset, non fuissem resistendo. At nunc tamen caput paullum tollo, & una ad studia stilumque redeo; & incitat etiam juventus, quæ hîc in nos prona.

*) Man lese aber auch, was Epist. XXXI. p. 35. stehet: Quod ais de munere ab aula; nosti me, serio, serio paucis contentum, nec inter hiantes illas aves. Quid si tamen objiciant? non abjiciam, vel uno isto fine, ut hîc & in Iscano meo ædificem, alterum necessitati, alterum voluptati. nam hîc pars domus meæ ruinam minatur: Iscanum prætoriolum partim incuria collapsum est, partim hostili nuper igne consumptum. - - -

V. Pag. 37. Epist XXXIII. giebt Lipsius zu erkennen, daß die, so er lieben und hochachten solle, nicht nur gelehrt, sondern auch tugendhafft seyn müßten: Doctrinæ partes tuas habes. (schreibet er an Hieron Wingium) sed eam solam spectari à me aut æstimari si censes, ah quàm falsus sis! Amo candorem, virtutem, & ejus studium: cetera huc eant & subserviant, atque ipsa doctrina modo sit ornamentum vel adjumentum. Misera & ambitiosa vita (fähret er daselbst fort), quæ finem tantum habet scire aut sciri! Multi celebres improbi fuere, & quorum gloriam nihil æmulamur. sit nobis hic bene vivere, cum modestia & prudentia æquor hoc transire, sæpe tumidum & undosum: sit ab ista tranquillitate, ad posteram

fteram & æternam beatitudinem venire. Epift. XXXVII. p. 40. betheuret er, daß er in seinen Schrifften niemanden angegriffen, er wolle es auch künfftig nicht thun, so hefftig ihn auch andre anfielen. Doch prætendire er eben nicht, daß andre an seinen Schrifften nichts aussetzen sollten: Appello, quicunque mea legerunt (sind Lipsii Worte) candorem in iis & benignitatem esse, sine morsu directo vel obliquo: unicam Satyram excipio, quæ ipsa quid est, nisi in universum genus innoxius quidam lusus? At ille bonus etiam defensione nostra offenditur *in Cruce:* quæ tamen nuda defensio est, & scutum modo præfert, gladium non stringit. Nec stringet unquam hæc manus, ne in Germanos quidem quosdam protervos, qui stilo me lacessunt. Ego vero extra culpas non sum, nec extra notas esse cupio: hoc velim, ut sint modestæ, & quæ humanitati condeceant, quam profitemur. Tu & Schottus noster *Admiranda* valde probatis: sed ego ipse jam nunc quædam improbo, & editio altera emendabit. Suggerite interea, si quid habetis. so schrieb er postr. nonas Februar. 1598. In der XLVIII. Epistel p. 51. sqq. wird die Materie de Recitatione Veterum abgehandelt. Daß er mit dem Vermögen und Ruhme, so er zu Löwen gehabt, zufrieden gewesen, und deßfalls keine Besserung gesucht, weiset die funffzigste Epistel (dat. IX. Kal. Jul. 1599.), welche sich also anfängt: Ita est, mi Lenurti. Romam imus, sed & redimus, nisi fata aut vis major obstant. Animus quidem iste est in patriâ, nec dona aut promissa eum avertent. Quid autem ibi quæram? opes aut famam? utraque in hac ætate, quod satis sit, habeo: neque illas avide unquam petii, & hæc etiam super vota adest. Acquiescamus in partis, adolescentioribus ingeniis relinquamus consilia & spes novas. In der LXIII. Epistel p. 61. 62. sq. werden einige Stellen des Suetonius ausgebessert. Epist. LXXXII. p. 84. lobet er seinen Seneca aufs neue. Warum er über diesen Philosophen nicht philosophisch commentiren wollen, lehret uns der XCII. Brief p. 97. In dem hunderten handelt er p. 98. sq. de Coronis, und berufft sich auf sein gut Gedächtniß: Non solet mihi (sine fastu aut fascino dixerim) usque adhuc mentiri memoria, er war aber damals noch nicht 44. Jahr alt.

VI. Der V. Brief der III. Centuria ist p. 4. sq. ein Trostschreiben an einen Leidtragenden, und der VI. p. 5. sq. eine Ermahnung zum Fleisse, welche alle Studenten, die gerne müssig gehen und lange zu Bette liegen, lesen und beherzigen sollten. Pag. 8. Epist. IX. zeiget er Joanni Bernartio,

daß man den Neid sich nicht hindern lassen solle, empor zu kommen: es sey ihm (dem Lipsio) und dem Cujacio nicht besser gegangen. Pag. 9. sq. Epist. XI. emendiret Lipsius eine Stelle Dionis Cassii aus dem 44. Buche desselben. Von seinem libello de Cruce siehe Epist. XIII. p. 11. Epist. XIV. p. 12. schreibt er, (dat. X. Kal. Jun. 1594.) daß er publice den Senecam de Tranquillitate erkläre. Epist. XVIII. p. 14. beschreibt er seine über zehn Jahre währende Unpäßlichkeit, und was ihm dabey vor Mittel dienlich wären. Pag. 17. Epist. XXI. tröstet er Petrum Oranum, und bedienet sich unter andern folgender Worte: Lugere, vix viri est; certe Christiani non est, cui mors est ipsa hæc vita. Die XXIV. Epistel, so p. 21. sqq. stehet, erzehlet, wie er der Gefahr entgangen, als ihn einige Truppen, da er einen Gesundbrunnen gebraucht, aufheben wollen. Ob das liebe Frauenzimmer mit Lipsio mit dem einstimme, was er p. 24. Epist. XXVI. geschrieben: Mulier, quæ ultra mulierem sapit, non sapit, ist sehr zweifelhafft. Die p. 25. sq. vorkommende Epistola XXVIII. ist wieder die Censores stili Lipsiani gerichtet. In der XXX. und XXXI. Epistola p. 29. kommen seine Bücher de Machinis und Epist. XXXIII. p. 31. sq. die libri Poliorceticῶν vor. Pag. 32. Epist. XXXIV. finde ich, daß er über Senecam de Constantia sapientis gelesen. In dem XL. Schreiben lehret er p. 37. sqq. gar fein, was zu einer glückseeligen Ehe erfordert werde. Pag. 41. sqq. Epist. XLIV. wird Goropii Becani Meinung, daß die holländische Sprache die allererste sey, untersuchet und wiederleget. Pag. 64. Epist. XLVII. läßt er sich auf die Nachricht von dem Absterben eines seiner guten Freunde also hören: Itane subito nobis Livineius noster? Ille, ut mihi videbatur, fortis, & nec annis gravis? Nescio quod meum fatum est, qui in trilustri pænè morbo superſum tamen omnibus veteribus amicis. Bona fide, pauculi ex iis superant, & vides me Priamum aliquem esse. His exemplis an non inciter ego aliique ad veram Philosophiam, id est, μελετὴν θανάτȣ? (Meditationem mortis) &c.

VII. Epist. XLVIII. p. 65. sq. erzehlet Lipsius, warum er sich nach Rom zu gehen vorgenommen, daß er aber allda nicht bleiben wolle. Epist. XLIX. lobet er Auberti Miræi Geschicklichkeit im predigen, giebt ihm aber dabey p. 68. folgende Erinnerung: Unum tamen perpetuum judicium meum te non celo, quod est, ut mores in concionibus spectes & formes, potius quam dissertatiunculas aut altiorem doctrinam. Mihi crede hoc expedit, imo vero necessarium est, si unquam in confuso & vitioso hoc

ævo.

ævo. De religione satis multi loquuntur, pauci vita exprimunt, & mores a Professione discordant. Pag. 73. sqq. handelt Lipsius Epistola LVI. de Equis, und ist diese dissertatiuncula so wohl zu lesen, als die von den Hunden. Hugo Grotius hatte dem Lipsio seine Aretæa geschencket, davor sich dieser Epist. LXII. p. 83. bedancket, und dabey schreibet: Tu in ista ætatula (sic loquendum est) industria & ingenio effecisti, quod pauci in perfectiore illo ævo. Epist. LXVII. p. 85. sagt Lipsius seine Gedancken von des Curtii Pichenæ Anmerckungen über den Tacitum. Epist. LXXV. p. 90. sqq. weiset er, daß die alten Griechen und Römer keine eigentlichen Feueressen oder Rauchfänge gehabt. Der LXXXIX. Brief beklaget seinen Hund Saphyrus, auf den er p. 106. ein lateinisch Leichen-Gedichte und p. 107. diese Grabschrifft verfertiget hat: Hecatæ Sacr. Saphyrus domo batavus, delicium Lipsii, decus canum, ingenio, lepore, forma, h. s. e. tristi fato ereptus, & ferventibus aquis mersus, cum vixisset lustra plus tria. O Heri dolor! tuum, Lector, adde, quisquis Lipsium amas, imo quisquis elegantiam aut leporem amas, quorum iste thesaurus erat. Abi, flores sparge, si non lacrimas. Plangebat & pangebat J. Lipsius olim, heu, Dominus, V. Kal. Septembr. 1601. Epist. XCIX. p. 113. beklaget er den Tod zweyer Freunde, des Perezii und Joan. Bernartii, von welchem letztern er sich also vernehmen läßt: Bernartius in ipso ætatis mediæ flore, paullùm ultra trigesimum annum progressus, desiit vivere: magno luctu uxori, & duobus liberis parvis relictis. Quid (setzt er hinzu) de me dicam, cum hæc audio? servari pænè miraculo: & ille invalidus tot annos, languens, & velut in tegula extrema consistens, defendor Dei benignitate a lapsu. Si in meum aut publicum bonum (confido:) fac ô mi servator. Sin aliter, nihil deprecor, & alia meorum funera funus ego an tecedam. Lovanii XVI. Kalend. Januar. 1601.

VIII. Morhofs Gedancken von Lipsii Episteln stehen in seinem Polyhist. tom. I. lib. I. cap. XXIV. §. 63. sqq. conf. libell. ejus de ratione conscribendarum Epistolarum p. 36. sq. und p. 108. sq. Jo. Burchardum Majum in seinen Adnotamentis in hunc libellum p. 114. und 120. sq. und Conr. Sam. Schurtzfleischium part. I. Epistolarum arcanarum p. 573. conf. Gasp. Schoppium in Pascasio Grosippo ap. Pope-Blount p. m. 842. Maresium in Epistol. Philol. lib. I. Epist. 7. Dan. Heinsium in Oratione in Jos. Scaligeri exequiis habita p. m. 40. und Fridericum Taubmannum in oratione de Lingua latina p. 42. sqq. Die Schreibart, deren er sich darinn bedienet,

net, ist ihm allein eigen, denn seine Nachahmer sind *) fast alle zusammen lauter Affen. Er bedienet sich **) alter, nicht gar bekannten Worte und Redensarten: allerhand ***) kurtzer Fragen, Gleichnisse und Sprüche; mit einem Worte, eines abgebrochnen spanischen stili. Heinrich Stephanus, der von Lipsii stilo ein besonder Buch geschrieben, heißt beym *) Morhof vir exigui judicii, doch gestehet er: daß nicht eben alles darinn zu verachten sey. Lipsius selbst **) schreibet davon an Bernartium also: Vidistin, autem scriptum in me & latinitatem meam Henrici Stephani: ego vidi, & nihil pro titulo est in libro ipso: Risi, risi, desipientis senis ineptias, qui nomen meum præscribit, ut lectorem aut emtorem potius illiciat. In scripto parum aut nihil est, quod me tangat. Res alias agit, & in genere & thesi contra antiquarios aliquid oggannit. Et sine sale tota scriptio, & quam nec ii probent, qui nos non probant. Proh Deum! hunccine hominem de latinitate ferre sententiam, qui nec faciem ejus unquam vidit, & cujus coloris sit, ignorat? Ita vivitur, ita scribitur. Lipsius hatte den Senecam, Statium und Tacitum zu fleissig gelesen, denn aus dieser lecture ist seine besondre Schreibart entsprungen, daher sagen die Gelehrten: er habe die Kunst recht gut Latein zu schreiben ***) nicht eingesehen. Inzwischen will ihm Nicolaus Heinsius in seiner Epistola ad Maresium nicht alles Lob entziehen: *) Lipsio, schreibt er: non desunt suæ veneres, habet, nescio quid, quo lectorem trahit, & quod prorsus improbare non possis, ut non tam illi succenseas, quam ineptissimis imitatoribus, qui illum imitandum sibi proponunt, idque tam præpostere, ut vitia ejus exprimant, virtutes plerumque non assequantur. Imitatur neminem Lipsius, ac proinde nemini imitandus. Hanc ipse legem servis istis animalibus posuisse videtur.

*) Denn Erycius Puteanus gehöret in die Ausnahme. S. Morhof. libell. de rat. conscr. Epist. cap. II. p. 38.

**) Diese Wörter findet man angemerckt und erklährt in Herrn M. Carol. Henrici Langii Institutionibus stili Romani sec. disciplinam Veterum (gedr. zu Lübeck 1735. in 8.) p. 39. 40. sqq.

***) Seine gantze Schreibart ist kurtz. Denen aber, die deßwegen nicht mit ihm zufrieden sind, antwortet er selbst folgendergestalt: Brevitas etiam mea fortasse quibusdam non ad gustum. quid faciam? ita natura mea & judicium est: & tractari malo, quam semel aspici & tangi. Aquam maris dulciorem in imo esse ajunt, quam in summo: sic fortasse

fortasse suaviora tibi ista cum penetraveris. Aut si magis protrita tibi sapiunt & vulgata: abi mi homo, non ego cymbalum ad tuas aures. *Lipsius in Præfat. Commentario in Taciti Annales præmissa.* adde ejusd. Epistol. Select. Cent. II. Epist. X. p. m. 133.

*) libello cit. p. 109. conf. Maji Adnot. p. 120. 121.

**) S. Syllogen Epistolar. a viris illustr. scriptar. à Burmanno collectam tom. I. p. 708.

***) Fuit Lipsius ut de literatura egregie meritus, sic non item de eloquentia; cum stili mysteria non satis accurate viderit. schreibt Boeclerus in Bibliographia Critica p. 269. und kurtz darauf: Sed, ut jam dixi, Lipsius stili mysteria non adeo perviderat, neque in lectione auctorum de idea aliqua stili tota admodum solicitus erat. Cui accedit illud etiam, quod quicquid videbat diversum ab Seneca & Tacito, illud nihil existimaret, nec ipsi præter duos istos aliquid saperet; quod palati est & stomachi nauseabundi & infirmi. Vom Maresio erzehlt Morhof in Polyh. l. c: Maresius sermonem poeticum in illo (nehmlich Lipsio) agnoscit, qui Statium referat sibi pro summo Poeta habitum, cujus scriptio valde sit adstricta, & crebra parenthesi interrupta.

*) ap. Morhof. in libello de rat. conscr. Epist. p. 108. sq.

CCLXXIX.

Justi Lipsii Epistolarum Selectarum III. Centuriæ; e quibus tertia nunc primum in lucem emissa. Antw. ex off. Plant. ap. J. Mor. 1601. in groß 4.

I. Die II. und I. Centuria ist nachgehends unter dem Titul Epistolar. Miscellanearum, und die III. ad Italos & Hispanos absonderlich heraus-kommen. Die Zuschrifft an die Obrigkeit zu Utrecht ist datiret Lugd. Bat. Id. Nov. (1585.). In der Vorrede sagt er: Epistolas meras damus: diales nostras nugas, jocos, lusus, & cum amicis garritus. Quid serium hîc magno opere, aut cultum? quin epistolæ esse desinunt, si nimis tales. Ordinem & dilectum in materia, curam aut limam in stilo quispiam exspectat? à me frustrà: quia in blandiente illa hæresi ego, ut epistolas sub manu nasci debere censeam & sub acumine ipso stili. Atque adeo (dicam verè) bis non scribo, bis vix eas lego. Profluunt mihi ex liquido quodam canali aperti pectoris; & ut animus aut corpus meum est cùm

scribo, ita illæ. *) Victor meus solitus dicere, indices ei semper valetudinis nostræ meas litteras, etiam cum non indices. Nec fallo. Languent enim illæ, excitantur, dolent, gaudent, calent, frigent mecum. Affectus animi corporisque mei in hâc tabella. Quod si tamen in his seriæ: tamen paucæ: & præponderat, vereor, leviorum multitudo. Nam nullas esse, falso dixerim, quia interdum intercurrunt totæ & ex professo tales, philologæ aut philosophæ, & salubrium aut docentium præceptorum plenæ. Consulimus, monemus, cavemus; apud juventutem præsertim: quam cura mihi semper ad utilia, non solum ad amoena ducere, & animo ac robore ponere supra hunc vulgum. Quas ipsas si paullò diligentiùs scripsi, & velut percolui digniori quadam sermonis veste: nihil, credo, peccavi, quia hoc quoque sine cura mea magna, sine ambitu. cujus manus nimis quam facile mentem sequitur: & cum implevit eam materies grandior, chartam mihi ultro verba. u. s. w. Was ich hier anführe, ist nicht nur bey gegenwärtigen Briefen des Lipsii insonderheit, sondern bey allen Epistolis dieses Mannes überhaupt zu mercken.

*) nehmlich Victor Giselinus, an welchen der II. IX. LXX. und LXXXI. Brief der I. Centurie gerichtet ist.

II. Unter den Männern der I. Centurie, an welche die Briefe geschrieben sind, finde ich diese: Abrahamum Ortelium: Andream Dudithium: Andream Schottum: Augerium Gislenum Busbequium: Bonaventuram Vulcanium: Franciscum Modium: Franciscum Raphelingium: Godschalcum Steewechium: Guilielmum Cambdenum: Jacobum Cujacium: Janum Dousam: Janum Grotium: Janum Gruterum: Janum Lernutium: Joachimum Camerarium: Johannem Jonstonum: Josephum Scaligerum: Josiam Mercerum: Lævinum Torrentium: Martinum Antonium Delrio: Paulum Melissum: Petrum Pithoeum: Stephanum Pighium und Theodorum Canterum. In der II. stehen folgende Scribenten: Abrah. Ortelium: Christoph. Plantinum: Dionysium Gothofredum: Dominicum Baudium: Federicum Morellum: Franciscum Junium: Franc. Raphelengium filium: Hadrianum Turnebum: Hieron. Mercurialem: Ja. Aug. Thuanum: Jac. Cujacium: Jac. Monavium: Janos Dousas: Jan. Gruterum: Jan. Lernutium: Jo. Arcerium: Jos. Scaligerum: Josiam Mercerum: Isaacum Casaubonum: Mariam Gornacensem: Martinum Lydium: Matthæum Dresserum: Michaelem Montanum: Nathanem Chytræum: Nicodemum Frischlinum: Paullum Melissum: Philippum Mar-

Marnixium: Theodorum Canterum: Theodorum Leewium und Theodorum Marcilium. Aus der III. melde ich nur diese wenigen: Andream Schottum: Antonium Covarruviam: Antonium Possevinum: Benedictum Ariam Montanum: Cæsarem Baronium: Erycium Puteanum: Franciscum Bencium: Fulvium Ursinum: Gasparem Schoppium: Hieronymum Mercurialem: Jacobum Sirmondum: Joannem Vincentium Pinellum: Joannem Wowerium: Robertum Bellarminum: Valentinum Acidalium und Ulyssem *) Aldrovandum.

*) den man sonst Aldrovandum nennet.

III. Cent. I. Epist. I. p. 1. sq. beschreibet Lipsius den ausserordentlichen Fleiß eines Canteri: es wissen aber die Gelehrten von mehr als einem dieses Nahmens. Jm II. Briefe heißt p. 2. sq. Andreas Ellingerus *vir magnus, & penitus doctus*! er setzt aber hinzu: at ille pæne ignotus latebat & fallebat inter suos. Ita fatua sæpe hujus ævi judicia, aut iniqua. Pag. 3. Epist. III. rufft er bey den Versen des Dousa aus: o te magnum, & mei stomachi vatem! Die IV. Epistel p. 3. sqq. ist eine Antwort auf Falckenburgii Schreiben an Lipsium, so in der Sylloge Epistol. a Burmanno collectarum tom. I. p. 6. stehet. Unser Auctor weiß sich darinn recht hertzhafft p. 4. aufzuführen. Der V. Brief handelt p. 5. de Prætorum lictoribus, und ob deren nur zwey gewesen? Pag. 6. Epist. VI. schmeichelt er dem Joseph Scaliger, den er in der Critic zum Hercules und Atlas macht. (conf. Cent. II. Epist. XXI. p. 141.) Jn der VIII. Epistel p. 7. sqq. ziehet er das Land der Stadt vor. Der Schluß ist dieser: Concludens voveo, ut procul ab undoso illo urbium mari, in hoc tranquillo & rurestri portu quiescam & consenescam: ubi Deum imprimis piè purèque venerer, deinde sapientiæ studia & Musarum tractem, & quidquid propriè ad usum aut cultum animorum. Ubi classica nulla aut tubas audiam, ubi corvos aulæ aut fori non videam: sed modeste tranquilleque mihi & mecum victitem, expers ambitionis & pallentium curarum. Cumque ultimus ille & decretorius dies venerit, spiritum hunc, sine metu, sine motu, emittam: & apud notos ignotosque memoriam mei relinquam bonam potius, quam magnam. Das p. 12. zu Ende dieses Briefes vorkommende laus & votum vitæ beatæ ist eine imitatio dessen, was in Senecæ Thyeste act. II. in fine stehet. Jn der XIII. Epistel p. 16. nennt er Statium *sublimem illum & celsum poetam* (non hercle tumidum) und gedenckt zugleich, daß er

ein und anders über denselben annotiret, dabey eröffnet er seine Gedancken über Jos. Scaligeri not. in Catull. Tibull. und Propertium. Der XV. Brief ist p. 17. sq. verstümmelt, wer ihn gantz lesen will, der schlage nach die Centuriam unam Philologicarum Epistolarum ex Bibliotheca Melch. Haimsfeldii Goldasti editam (Lips. 1674. in 8.) Epist. LXXIII. p. 306. sqq. Jani Melleri Palmerii Spicilegia, (so in der Lampade Critic. Gruteri stehen) siehet Lipsius p. 17. vor verwegne Muthmassungen an, die mehr schaden als nutzen können. Daß sich Lipsius, wenn er mit seinem Commentar. übern Tacitum fertig wäre, über den Livium hermachen wollen, auch dazu von Busbequio variantes lectiones Livii ex Codice Puteani erhalten, lehret uns p. 19. sq. der XVIII. Brief. Im XX. Briefe erzehlet er, daß man *) in Teutschland seine Satyre nicht leiden wollen: Proscribere misellam Satyram nostram voluêre, & ejicere edicto extra Imperii fines. O pisces, (rufft er dabey aus) o pisces! non hæc aqua, in qua vos natetis: & magis vobis faciat ille ab Cithærone liquor, quam hic ab Helicone. Sed feramus. Epist. XXI. p. 22. bezeigt er gegen den Scaliger, bey Gelegenheit seiner Anmerckungen über den Ausonium, von neuem eine gar zu grosse Ehrerbiethung. Zuletzt läßt er seinen Aberglauben in Ansehn des an. 1576. erschienenen Cometens blicken. Die XXII. Epistola recommendiret p. 23. sqq. das Reisen. Im XXVI. Briefe p. 31. hat Lipsius manches geändert. confer Syllogen Epistol. a Burmanno collect. tom. I. p. 31. sq.

*) conf. Epist. XXIII. p. 29. sq. Seine Hoffnung, die er zu Ende von den Teutschen gefasset, ist eingetroffen: Bene certe sperare, schreibt er, de judiciis posterorum debeo, cui tam iniqui sunt vivi. Denn jetzt macht man nicht mehr so viel von den gekrönten Poeten, wie zu des Lipsius Zeiten.

IV. Im XXVII Briefe der ersten Centurie meldet er, daß ihm Pithoeus ein altes trachaisches Gedichte, Pervigilium Veneris genannt, zugesendet, welches er elegans & scitum carmen, & dignissimum illa ipsa Dea nennet. Dieses Pervigilium ist an. 1712 im Haag cum Petri Pithoei & Justi Lipsii aliorumque annot. in 8. herausgekommen, und von Mr. le Clerc in der Biblioth. choisie tom. XXIV. p. 219. sqq. recensiret worden. Die XXVIII. Epistel ist in den vorhergehenden Editionen vollständiger als hier; Modii Antwort findet man in der mehr angeführten Sylloge Epist. collect. a Burmanno tom. I. p. 106. sqq. Lipsius versichert in dieser 28. Epistel p. 33. daß er Teutschland liebe, allwo er so vergnügt gelebt habe,

und

und es so wohl gelehrte, aber noch tugendhafftere Leuthe gebe, als in Holland. In dem XXXI. Briefe p. 36. sq. da er de Conjugio & Coelibatu handelt, schreibt er dem Diogeni zu, was Thales gethan hat. (S. Diog. Laert. I. 26.) Der Alter, dessen er zu Ende gedencket, war Socrates. (vid. Eund. II. 33.) Von Jo Merceri notis ad Tacitum und einer neuen Auflage dieses Historici mit Lipsii Commentario ist die XXXII. Epistola p. 38. zu lesen. conf. Epist XXXVI. Epist. XXXIII. meint er: Seneca und Epictetus kämen unter allen heydnischen Weltweisen dem Christenthum am nähesten. Der XXXIX. Brief handelt p. 43. de Jani Guilielmii Quæstionibus Plautinis: (conf. Epist. XLVII. p. 51.) der XLI. p. 45. von Vegetio: und der XLII. von Arnobio, und Theodori Canteri Artemidoro. Zuletzt wird eine Stelle Arnobii ausgebessert. Epistola XLIII. nennet er p. 47. den Michel Montagne Thaletem Gallicum. Mit der XLV. Epistola ad Andream Schottum ist derjenige Brief an eben denselben zu conferiren, der beym Burmann in Sylloge Epistolar. tom. I. p. 95. stehet. Die L. Epistola de Elephantis ist p. 52. sqq. artig zu lesen. (adde Burmanni Syllogen Epistolar. tom. I. Epist. 58. p. 60. sq.) Zu Ende der LII. Epistel p. 66. beschweret sich Lipsius über Muretum. Der LV. Brief ist kürzer als in vorhergehenden Auflagen, z. E. in der welschen zu Franckfurth, und in der offenbachischen. Daß sich Lipsius gern corrigiren lassen, schreibt er Epist. LVIII. p. 70. adde Epist. LXXX. p. 93. Der LIX. Brief ist hier weitläufftiger als in der vom Burmann gesammleten Sylloge Epist. vir. illustr. tom. I. ep. 145. De Suetonio Torrentii & Lipsii siehe Epist. LXIV. p. 78. Vom Sigma giebt der LXV. p. 79. sq. Nachricht. Von Jani Guilielmii Epistola in Sigonium, der eine von ihm geschriebne Consolationem dem Ciceroni untergeschoben, videatur Epist. LXVI. p. 81. adde Epist. LXXV. p. 88. Aus der Epist. LXIX. p. 83. sq. ersiehet man, daß Lipsius über den Gellium weit mehr gesammlet gehabt, als Henr. Stephanus. In der LXXVII. Epistola empfiehlet er dem jungen Francisco Raphelengio eine aus dem Plautus und Cicero gemischte Schreibart, welches mir bald eben so ungereimt vorkommt, als wenn man einem, der gut und schön französisch wollte schreiben lernen, rathen sollte, er möchte des Mr. Flechier und des Scarron stilum zugleich imitiren. Im LXXIX. Schreiben gedenckt er, daß Janus Guilielmius und Carolus Sigonius, ja dem Rufe nach, auch Cujacius gestorben. Dann fähret er in diesem an Martin. Lydium gestellten Briefe also fort: Quid ais? nonne funestus & fatalis ingeniis hic annus? videtur. De me, Deus ille & servator meus videbit: qui

nec præter mentem meam hac in re aliquid ſtatuet, nec præter votum: obſecro enim quid nos teneat aut ligat in hâc fæce? Nihil me: qui magis magisque in dies video & rideo furorem Principum & vulgi. conf. Epiſt. LXXXI. p. 94. und Epiſt. LXXXVI. p. 98. In der LXXXIX. Epiſtel p. 104. bekommen die Ramiſten und Philippiſten eine gute Lection.

V. In der Vorrede zu der II. Centurie iſt er übel mit denen zufrieden, ſo ſeine Schriſſten wieder ſein Wiſſen und Willen herausgeben. Quæ hæc temeritas, ſagt er, ſive improbitas eſt? Clamo & teſtor apud homines qui ſunt, qui erunt, inimicus mihi quisquis hoc facit. *Quicunque quodcunque meum, præter me, divulgat aut divulgabit, Præſes litterarum & famæ Deus vindicato.* In der VII. Epiſtola lobt er den jüngern Raphelengium, daß er einen gewiſſen jungen Doctorem gelobt habe, und ſetzet hinzu: Sapientiæ pars eſt leviter deſipere, & paullum extra viam rectam ire, ad vitandum violentum aliquem occurſum. Videsne ut nautæ vela ſinuent & obliquent: & teneant nihilominus ſuum portum? imitare. Pietas tibi interna & vera ſit propoſita, Modeſtia & Virtus: in externis, perſonam interdum ſume, aut pone, pro re, aut pro ævo. conf. Epiſt. VIII. p. 131. Daß er von denen nicht viel gehalten, ſo ſeine Schreibart nachmachen wollen, erhellet aus dem X. Briefe p. 133. In der XIV. Epiſtel an Franciſc. Junium heißt es p. 135: Tu affectum in me largiter ſane declaraſti, cum epiſtola ſuaviſſime ſcripta, tum munere adjuncto, quod merito mihi carum. Monumentum enim ingenii tui eſt. parum illud ad guſtum vulgi, fateor: ſed ambroſia & nectar nobis, quibus paullo acrior judicii ille ſenſus. Sane in implicatiſſimo ſcripto utilem ſubtilemque operam navaſti: & lumen prætuliſti locis, in queis æternum caligaſſemus. Pope-Blount, der dieſe Stelle p. 853. ſeiner Cenſur. celebr. Auct. anführet, ſetzet dabey: Hæc intellige de Junii Curopolate ſub nomine Hebræo Nadali Agmonii ab eo vulgato an. 1588. de quo prolixe Voſſius in Opere de Hiſtor. Græcis p. 368. Im XV. Briefe ſagt er p. 136: daß er deßwegen ſeine Politic aus den Worten der Alten verfertige, damit er bey denen deſto eher Glauben finde, quibus homines magni (ut poeta ait) propter mille annos. Pag. 137. ſq. ſtehen die Geſetze, ſo er im Nahmen des Janus denen, ſo in ſeinen Garten kommen wollen, vorgeſchrieben. Zum XXIII. Briefe hat der Abſchied, den Donellus erhalten, Gelegenheit gegeben: den Schlüſſel dazu giebt uns Burmanni Sylloge ſæpe citata tom. I. p. 45. not. E. Pag. 175. Epiſt. XLI. geſellet er Michaelem

chaelem Montanum zu den sieben Weisen des alten Grichenlandes, ja er ziehet ihn noch denselben vor. Anno 1588. hat Lipsius den Tacitum zum andernmal ediret. ib. Der XLV. Brief ist von Jos. Scaligern an Franciscum Vertunianum gerichtet, welchem er den letzten Brief seines Vaters zugesendet, der hier p. 160. sqq. den XLVI. ausmacht. In der LV. Epistel p. 170. versichert er Mich. Montanum, daß er vor andern mit ihm in den meisten Stücken einig sey.

VI. Maria Gornacensis heißt bey ihm Epist. LVI. zu Ende ævi nostri vera Theano. Eben daselbst gestehet er derselben, daß er kein grosser Grieche sey: Candide ego apud te candidam. videmus aliquid in græcis, sed haud multum supra vulgum: & satis mihi, si haurio ex ea lingua, quæ ad animi aut scriptionis meæ usum. p. 171. Daß Lipsius seinen Thraseas Pätus nicht ans Licht gestellet, weil er sich vor seiner Geistlichkeit gefürchtet, siehet man aus der LIX. Epistel p. 174. 175. Epist. LXIII. p. 178. tröstet er den Joseph Consalves, der ins Gefängniß gelegt worden. Epist. LXV. p. 160. urtheilet er von seinem Seneca, dem Weltweisen. Pag. 182. Epist. LXVIII. giebt sich wiederum seine Liebe zu den Hunden blos. Pag. 184. Epist. LXIX. Magnum esse, cui Julius iste (nehmlich Julius Cæsar Scaliger) magnus, dessen Leben er zu beschreiben vorgehabt. Pag. 187. Epist. LXXIV. beklaget er den Tod Christophori Plantini. Der LXXV. Brief, so p. 187. sq. vorkommt, ist eine Antwort auf Francisci Bencii Schreiben, so in Burmanni Sylloge tom. I. p. 67. sq. stehet. Epist. LXXVIII. p. 189. sq. betauret er gegen Jac. Monavium Andreæ Dudithii Absterben. und Epist. LXXX. d. Idib. Jul. 1589. schreibt er, daß er mit seiner Politic fertig sey, biß auf die Anmerckungen. Daß sie ihn viele Arbeit gekostet, gestehet er Epist. LXXXI. p. 191. 192. adde Epist. LXXXIII. p. 192. sq. Epist. LXXXV. p. 194. und Epist. LXXXVI. p. 194. 195. Pag. 199. Epist. XCIII. antwortet er Nicolao Oudaerto, dem die Lehre de Fato in seiner Politic nicht gefallen wollen. Er giebt aber vor, er sey hierinn dem heil. Thomas und den Kirchenlehrern nachgegangen, doch wolle er sich, wenn man ihm seinen Irrthum zeige, gerne ändern. Doch ich muß nicht vergessen, daß man Epist. XCI. p. 198. vor Chrysmannus lesen solle *Christmannus.* (*S. Lipsii Epist. Select. Cent. ed. Francof. ap. Jo. Wechelum & Petr. Fischerum 1591. in 8. Epist. XCV. p. 103.*) Es hat aber Jacob Christmann, Professor zu Heidelberg, die in gedachtem Briefe angezeigte Gedancken Lipsii von seinem Buche de Temporibus so übel genommen,

daß

daß er deßwegen an. 1591. eine besondre Epistolam ad Lipsium in 4. herausgegeben, darüber sich hingegen Lipsius nur mocquiret. S. *Burmanni Syllogen Epistolar. Illustr. Vir. tom. I. p. 159. sq.*

VII. In der III. Centuria, so ad Italos & Hispanos gerichtet ist, antwortet er Epist. VIII. p. 7. sq. auf Antonii Covarruviæ Schreiben, so man in Burmanni offtangeführter Sylloge tom. I. p. 92. sqq. nachlesen kan. Zu Ende siehet man, daß er die meisten alten Historicos nach einander herausgeben wollen. Im XI. und XII. Briefe p. 10. sq. erklähret er sich pur catholisch, und meint: man dörffe nur ein wenig die Historie der alten Kirchen studiret, und in den grichischen und lateinischen Vätern sich umgesehen haben, um sich von den Neulingen (nehmlich den Protestanten) nicht einnehmen zu lassen. conf. Epist. LXII. p. 61. Epist. XIV. p. 12. heißt es: Politica nostra recuduntur, cum immutatione aut lenitione, quà erat opus. Diese Epistel ist datiret Lovanii prid. Kalend. Febr. 1594. Epist. XXIII. p. 19. schreibt er gar demüthig an Melchiorem Zoppium: mi Zoppi, quid sumus nos omnes, qui aliquid esse videmur? homulli, & in quibus æthereæ illius partis aliquid emicat fortasse, sed non sine adjunctâ terrenâ suâ fæce. Itaque caligo, hæsitatio, error, agnata sunt nobis: & nihil tam eximium ab homine eximio, in quo non ea deprehendas. Dem Valenti Acidalio, der ihm berichtet hatte, daß jemand seine Politic angreiffen wolle, antwortet er Epist. XXVI. p. 21. wie folget: Addis de quodam, qui Politica nostra carpat, & minetur contra scribere. Itane? faciat. ego solidum hoc corpus puto, & quod non metuit Saturnium aliquem dentem. Sed mi Valens (füget er hinzu), ita res est. ubi melior fama surgit, adhæret statim altera: & ignavi atque ignoti tantum ab ea immunes. Ut piratæ in mari onustæ navi insidiantur, vacuam neglegunt: ita hîc fit. Ead. p. 21. und 22. wird eine Stelle aus dem Martiali erläutert. Epist. XL. p. 32. sqq. stellet er die Ursachen vor, warum er dem ihm vorthelhafften Rufe nach Italien nicht folgen könne. Der L. Brief handelt p. 42. sq. von Ariæ Montani Tode. (conf. Epist. LX. p. 59.) Epist. LI. p. 44. führet er vom Ruhme diese Gedancken: Sicut gloriam mercedem boni operis habere boni non debent: ita possunt comitem, & hîc in terris eo velut melle temperare, quod in virtute est amarum. Dico gloriam, id est, testimonium bonorum. nam vulgi famam & auram tantùm, quis sapiens captat? Die LIX. Epistel ist eine dissertatiuncula de Cursoribus. s. p. 50 - 56. Aus der

LXXVI.

LXXVI. Epistola p. 72. lachet er die aus, so ihn beschuldiget, er habe den Aristotelem nicht gelesen. Epist. LXXXV. p. 79. ermahnet er den papistisch gewordnen Gaspar Schoppe, daß er die Protestanten in den Schrifften, so er wieder sie herausgeben wolle, bescheiden tractire. Pag. 87. Epist. XCIII. wird eine Stelle des Suetonii ausgebessert. Im XCIV. Briefe, der datirt ist Lovanii III. Idus Junias 1600. zweifelt er noch, daß er mit dem Seneca (Philos.) werde zustande kommen, ob er schon mit der Helffte desselben fertig sey.

CCLXXX.

Justi Lipsii Epistolarum Selectarum Centuria miscellanea. Antw. ex off. Plant. ap. Jo. Mor. 1602. in groß 4.

I. Unter den Personen, an welche diese Briefe gerichtet sind, befinden sich Abr. Ortelius, Carolus Clusius, Carolus Utenhovius, Erycius Puteanus, Franciscus Modius, Guilielmus Barclayus, Hubertus Giffanius, Hugo Grotius, Jacobus Pontanus, Janus Lernutius, Joannes Bernartius, Joannes Wowerius, Isaacus Casaubonus, Lævinus Torrentius, Leonardus Lessius, Matthæus Raderus, Nicolaus Serarius und Theodorus Canterus.

II. Pag. 1. Epist. I. antwortet er Joanni Moreto, der ihn zu herausgebung der letzten Worte des Thraseas Pätus bereden wollen, folgendermassen: Thraseam tuum, inquis, flagitant omnes. De multis, mi Morete, credo: multos etiam aliter esse censeo, & quibus hæc nostra nec grata valdè nec magna. Quæ judicia ut nec magni facio, nec plane tamen sperno: ita hoc facile apud me impetrant, ut differam opus, si non ut omittam. Philosophia ista non pro omnium gustu: & calumniam vitare fortasse melius, quam deprecari. Pag. 5. Epist. V. bezeuget Lipsius den Priestern zu Liebe nochmals seinen Abscheu vor allen Neuerungen: Hæc infelicitas nostri ævi est, innovare, turbare, pugnare: & id specie pietatis, und zu Ende des Briefes: testor, me alienum ab *omni novitia opinione* aut errore, *firmum in veterum scitis*. Lipsius war nicht hartnäckig: Amo admoneri schreibt er p. 8. Epist. IX. Dann schildert er den damaligen Zustand ab, in dem man sich an. 1594. im Febr. zu Löwen befunden: Omnia bello etiam jacent, nec est vetus illa Schola quæ fuit. Exteri non conveniunt, ob viarum discrimina, & quia in vicino hostis. Qui

Lovanii jam agimus, nihil mentiemur, si in libera quadam custodia nos agere dicemus. Vestigium extra urbem tuto non ponimus, & illa prata, campi, silvulæ, calcantur aut adeuntur raro pede. Dann setzt er hinzu: Cur igitur nos ipsi hîc agimus? quia alia nostra ratio a juventute. Quiescere nobis propositum; illis discere, tutò agere & jucundè. Denique hæc patria mea est, & incommoda etiam ejus merito fero. Ut parentis aspera aliqua verba, filius patienter audiat, extraneus aspernetur: simile hic esse dicam. Mollit etiam, quod Rex & Ordines honeste me & benigne habent. Der XI. Brief handelt p. 9. sqq. de Gestatione apud Veteres. Pag. 14. Epist. XV. siehet man, daß er bey nahe sich nach Italien ziehen lassen: Ego ab Italis varie vocor, Pisas, Patavium, Mediolanum: tenet patria, à qua tamen vel invitus avellar, si possidet & mancipio habet eam Mavors. Eben daselbst gedencket er seines Buches de Militia Romana: Militia me exercet, sed vetus illa Romana: & coepta jam est cudi. In der XVIII. Epistel p. 17. sqq. theilet er Francisco Modio, der die Scriptores Historiæ Augustæ ediren wollen, einige seiner Anmerckungen mit. O wie viele Gelehrte sind, die heut zu Tage mit mehrerm Recht, als ehmals Lipsius (Epist. XXIV. p. 22.) schreiben können: Heu seculum, non pro nostris artibus! & ego, quem tu (der Brief ist an Jacobum Marchantium gestellet) in copia amicorum, circumfluere alia copia censes, in me sentio: qui nihil magnopere è studiis meis rettuli, præter nomen & famam, & ea quoque à multis calcata. Quid faciamus? quod fecimus. Si rectum honestumque est ista colere, perseveremus: & præmium in illis ipsis, ac fructu nostro interno, ponamus. Mihi crede, aurifer ille Tagus non nobis fluit. Daß er viel auf Locos Communes oder Excerpta gehalten, lesen wir p. 23. Epist. XXV. Perge, nec Electa illa (sic appellare soleo) omitte, segetem veram doctrinæ. Qui è varia illa lectione nihil colligit, seponit, disponit: nugas agit, & in acceptum pauca refert. Der XXVII. Brief p. 24. sqq. darinne von der Tapfferkeit, Macht und Reichthum der Teutschen in den mittlern Zeiten kurtz gehandelt wird, fasset merckwürdige Sachen in sich. Wie wenig ein langes Leben zu bedeuten habe, weiset Lipsius Epist. XXIX. p. 28.

III. Epist. XXX. p. 29. versichert er den P. Matthæum Raderum seiner Ergebenheit gegen die Gesellschafft JEsu: Amicum me toti Societati vestræ esse, quidni profitear? quæ prima litteris his aliisque me imbuit, quæ salutaria in omnem vitam præcepta dedit & praivit. Pag. 30. sq.

Epist. XXXII. leget er uns die Eitelkeit des menschlichen Lebens und Ruhmes *) gar nachdrücklich vor Augen. Die XXXIX. Epistola handelt p. 36. sqq. de Distinctionibus in scribendo. Im XLI. Briefe p. 41. sq. bemühet er sich darzuthun, daß er keine Ursache **) habe sein Vaterland zu verlassen und nach Italien zu reisen, als um das an. 1600. gefällige ***) grosse Jubelfest allda zu feyern, und dann irgend durch solche Bewegung seine Gesundheit zu befördern. Daß aber eben seine schwache und kränckliche Leibes-Beschaffenheit nebst der Furcht vor der Pest ihn davon abgehalten, erhellet aus dem XLII. Briefe p. 43. conf. p. 44. sq. Epist. XLV. Die LI. Epistola, so p. 50. sqq. stehet, tractiret de Potoribus & Edonibus aus der Historie. Pag. 57. Epist. LIV. schreibet er: Er sehe nun wohl, daß es GOtt nicht anders haben wolle, als daß er in den Niederlanden sterben solle. Pag. 62. sqq. Epist. LXI. handelt Lipsius de Historia und Historicos legendi ordine fructusque ex iis excerpendi modo. Daß er in seinem Seneca zuweilen Schwierigkeiten angetroffen, auch ihn eine lange Zeit gar liegen lassen, lehret uns Epistola LXIX. p. 73. 74. Aus dem LXXV. Briefe siehet man p. 78. daß Theodorus Canterus ein Syntagma de Eleusiniis sacris schreiben, und darinn auch die Sacra Cybeles & Isidis erklähren wollen, dem Lipsius mit ein und andrer Anmerckung an die Hand gegangen. Epist. LXXVIII. p. 81. eröffnet er *) seine Gedancken über das Jus Justinianeum. Epist. LXXXVII. p. 90. sq. giebt er eine feine Nachricht von **) seinem Leben und Schrifften. Epist. LXXXVIII. p. 96. lobet er das Reisen. Epist. XCVI. ermahnet er Julium Salinerium, er solle sich nichts abhalten lassen über den Tacitum zu commentiren, noch von ihm zu dissentiren; dabey er zugleich zeigt: daß man sich auf seine critischen Bemühungen nicht zu viel einbilden solle. In dem XCIX. Briefe aber lobet er p. 108. Hugonis Grotii ***) Adamum.

*) Denn so schreibt Lipsius daselbst: Quamdiu hæc terra & alienum domicilium nos habebit? Vive diu, & ita voveo: sed ut vivas diutissime, quid nisi septuaginta, aut ut improbè, centum annos? Leve & breve est, si ævum respicis, quod fluxit ab æterno & fluet. O miseras, ô vanas cogitationes nostras & curas! congerimus, ædificamus, libros scribimus, & æternitatem nobis quacunque viâ spondemus aut optamus. Quid tamen, aut quantula ista sunt? quamdiu etiam sunt? non loquar de opibus aut ædificiis, quæ statim ævo aut casu pereunt: ipsa illa Fama, *bonorum ingeniorum morbus*, quousque se producit? Aliquid de Cicerone hodie aut Seneca:

neca: id ipsum variè, inter culpas & laudes: sed quot anni sunt? vix mille quingenti, aut paullò ultrà. Caput ipsum ingeniorum, Homerus, nomen vindicat & possidet à bis mille quingentis & paullò amplius annis. Enimvero quid hoc est? Trigesima aut quadragesima stirpe potui eum attingere, & vide quid longum aut diuturnum vocemus. Cogitatio ista sæpe me & solata est, & erexit ad contemptum aut calcationem potius rerum fugacium, id est, humanarum.

**) Ich will nur etwas davon anführen: Quid enim alibi quæram aut spectem? Opes? modicæ obvenerunt, sed quas animus iste (audacter dicam) magnas facit, in minoribus etiam magnus. Fines mihi habendi jam diu posui, & quod naturæ satis est, etiam cupiditati. Sed mihi ultra obvenit, & ad morem etiam vivere possum, non solum ad naturam. &c. woraus erhellet, daß er eben nicht arm gewesen.

***) Ob dieses sein Ernst, oder ob er sich der Clerisey wegen nur so angestellet, ist nicht wohl auszumachen.

*) Sie lauten, wie folget: Bona Uweni nostri veniâ hoc dicam, dubitare me, an bono consilio in vitam & usum Jus Justinianæum à Lothario Imperatore revocatum sit: sic dico, totum & plenum. Non quin bona in eo, arguta, & à sæculo veteri: sed nimis fortasse bona, arguta, vetera: & ideo seminarium ingeniis, ad calumnias fraudesque pangendas. Dic sodes, quam multa in eo, quæ usum hodie non habent? quam multa implicata, & variantibus sententiis enodanda? quidsi pugnantia quædam dicam? sed vix ausim, & juncti umbonibus me invadant. u. s. w. Wie schlecht die Justinianeæ glebæ adscriptitii hiermit zufrieden seyn werden, ist leicht zu erachten.

**) Ich will daraus mehr nicht, als den Schluß hersetzen: De me ipso & indole mea, tria etiam verba. Corpus & facies non indecora, utique ante morbum: os probum, animus verecundus: ingenium docile & capax omnium, excipio Musicam: judicatio collineans & recta: memoria non sine præceptorum miraculo, etiam in puero: quæ nunc etsi elanguit, non defecit. Eloquentia nobis prompta, nec sine Venere, in publico: privatim, restricti magis, & minus amoeni. Stili & inventionum faciles: labori & assiduitati impares: & naturæ, quam illis, in omni ætate obstrictiores. In cultu, gestu, sermone modici; & exterorum, qui Lipsium videbant, sæpe requirebant. Quod superest, bona & bonos amavi, amatus sum: scientiam, & magis sapientiam, colui: lites fugi, honores fugi: domi forisque

forisque benignus, comis, & quem vereri posses non timere. Calumniatores tamen aut carptores habui, sed paucos: eos ipsos patientia & silentio mitigavi, aut mutavi. In aliena scripta & ingenia pronus, & facilior laudis quam veri sæpe censor. Quid facerem? natura erat: abripuit. Ob aber wohl, was er hier geschrieben, mehrentheils wahr seyn mag, so stehet doch manches mit darunter, das lieber aus eines andern, als seiner Feder hätte aufs Papier flüssen sollen.

***) Der aus dem irrdischen Paradies verstoßne Adam des Grotius ist eine lateinische Tragödie.

CCLXXXI.

Justi Lipsii Epistolica Institutio, excerpta è dictantis ejus ore, anno 1587. mense Junio. Adjunctum est Demetrii Phalerei ejusdem argumenti scriptum. Editio ultima. Antvverp. ex offic. Plant. ap. Jo. Moret. 1601. in groß 4.

I. Diese kurtze Schrifft ist vielmal aufgelegt; gegenwärtige Edition ist eine der besten. Lipsius hatte sie seinen Zuhörern mehrentheils ex tempore in die Feder dictiret, und nie im Sinne gehabt sie drucken zu lassen. Man mag aber viele Copien davon genommen, und selbige drucken zu lassen gedräuet haben, daher endlich Lipsius dem Franciscus Raphelenge erlaubt, andern hierinn zuvor zukommen. Es sind sehr kurtze Regeln, und nach dem Modell der Alten eingerichtet, und wäre zu wünschen, daß man die Exempel und Erläuterungen, so der Auctor nur mündlich beygefügt, auch fleissig aufgeschrieben, und dem Druck zugleich übergeben hätte.

> conf. Lipsii Vorrede an Raphelengium. Morhofii Urtheil von dieser Schrifft ist folgendes: Lipsii Institutio Epistolica commendanda hic est, meliora enim epistolæ scribendi præcepta dat, quam ipse scribit. Christophorus Heidmannus und George Caspar Kirchmaier haben darüber commentiret. Siehe Morhofii libell de rat. conscr. Epist. cum Adnot. Jo. Burch. Maji cap. III. p. 91. und 96. sq.

II. Sie besteht aus dreyzehn Capiteln: Das I. Cap. handelt de nominibus variis Epistolæ: & de formâ apud Veteres. Das II zeiget: a.) Quid sit Epistola, & quæ ejus partes. Der Titul des III ist: Materies definita, divisa, & de præmissis Epistolæ: des IV. de iis, quæ ad finem

epistolæ, itemque de signo: des V. de Materie variâ, ejusque sectione: des VI. de inventione pauca, & b.) ordine: des VII. de Sermone. quæ de eo dicenda; & primùm de c.) Brevitate: Des VIII. de Perspicuitate; qui peccetur in eam, quî paretur: des IX. de Simplicitate duplici, & ad hanc monita: des X. junctim de Venustate & Decentia: des XI. Ad Sermonem distincte transitum. eum parari d.) imitatione; ad hanc tria præcepta. & primum de iis, qui, & quando, legendi: des XII. de Excerptis; quo ordine ea instituenda, & à quibus singula carpenda: und des XIII. de Expressione & formatione, per tria genera imitationum.

a.) Definio autem (heißt es p. 4.) Epistolam: scriptum animi nuncium ad absentes, aut quasi absentes.

b.) Hiervon läßt sich Lipsius also vernehmen: Nec in ordine quidem admodum laboro: qui optimus in Epistolâ, neglectus aut nullus. Ut in colloquiis incuriosum quiddam & incompositum amamus: ita hic. Adeò ut nec in Responsionibus ordine & distincte ad capita semper respondeamus: sed ut visum, atque hoc illudve in mentem aut calamum venit. Omnino decôra est hæc incuria: & magnus Magister (Cic. ad Attic.) rectè monuit, *Epistolas debere interdum hallucinari.* Itaque ille ipse hæsitat, revocat, turbat, miscet: nec quicquam magis curasse videtur, quam ne quid curæ præferrret. Tamen in seriis, non nego de ordine paullo magis satagendum &c.

c) Brevitas prima mihi sermonis virtus est, schreibt er p. 10. welches ich, in Ansehn der Briefe, zugebe.

d.) Von der Imitation hat er besondre Gedancken, welche aber in der That zu erwegen sind. Daß er lectionem Ciceronis nicht verworffen, sondern der Jugend sehr empfohlen, finden wir zu Ende dieses Capitels: Daß er keine sclavische imitation haben wollen, lehret uns das letzte Capitel.

III. Des Demetri Phalerei kurtze Schrifft de Elocutione in Ansehn der Briefe fasset verschiedne gute Anmerckungen in sich. Der grichische Text ist mit einer lateinischen Ubersetzung versehen. Doch kommen einige Ausdrücke vor, so Lipsius wohl hätte erklähren mögen, weil sie junge Leuthe nicht wohl verstehen dörfften. Ich lese darinne (p. 19.), daß Artemo des Aristoteles Briefe gesammlet und publiciret, und (p. 21.) daß nach dieses Demetrii Urtheile Aristoteles vornehmlich recht verstanden, wie man einen Brief abfassen und schreiben solle. Daß aber gedachter Demetrius nicht Auctor solcher Schrifft sey, sondern ein andrer, der von

Alexan-

Alexandria gewesen, lehret uns Jo. Hudsonus beym Jo. Alb. Fabricio in Bibl. Græc. lib. IV. part. altera oder vol. IV. cap. XXXI. p. 424. sq.

CCLXXXII.

Maximi Tyrii Dissertationes ex Interpretatione Danielis Heinsii. Recensuit & Notulis illustravit Joannes Davisius, Colleg Regin. apud Cantab. Socius. Cantabrigiæ ex offic. Joan. Hayes, celeb. Acad. Typographi 1703. in groß 8.

I. Die Beredsamkeit mit der Philosophie zu vereinigen, ist was schönes, aber beyde zum sceptisiren anzuwenden, will mir nicht gefallen. Die Wahrheit ist wohl werth, daß man sie angenehm mache, und mit Bluhmen schmücke; allein die rednerischen Zierrathen dazu anwenden, um den Sophistereyen ein Ansehn, und die Welt nicht klug und verständig sondern verwirrt zu machen, ist gewiß eine Thorheit. Daß Maximus der Tyrier in die Classe solcher Sophisten gehöre, weisen seine λογοι oder Dissertationes, darinn er sich als einen Redner und academischen Weltweisen zugleich aufgeführet. Daß er sophistisiret habe, ist in meiner Disputation de Necessitate & efficacia precum cap. II. §. IV. V. VI. seqq. zur Gnüge dargethan worden.

II. Wenn dieser Maximus gestorben, wissen wir eben so wenig, als wenn er gebohren worden. Er ist ein Tyrier, und zu zweyenmalen, nehmlich einmal unterm Antonino Pio, und das andremal unter Commodo, zu Rom gewesen, allwo er auch die meisten seiner Reden gehalten; mit einigen hat er sich auch in Grichenland hören lassen, da er sich mehrentheils aufgehalten zu haben scheinet. Jo. Davisius hat ihn wegen dessen, was er dissert. XXXVII. p. 386 und 388. gesagt, zum Prahler machen wollen, dagegen ihn Jo. Alb. Fabricius Biblioth. Græc. lib. IV. oder vol. IV. cap. XXIII. §. IX. p. 34 sq. vertheydiget. Daß er derjeinige Maximus nicht sey, den Marcus Antoninus, der Philosophe, unter seine Lehrer gerechnet, darinn sind nunmehr die Critici wohl einig.

S. J. Davisii Præfat. und Fabric. Bibl. Gr. l. c. §. VIII. & IX. p. 32. sqq.

III. Der erste, der dieses Maximi Sermones aus Grichenland nach Italien gebracht, war Janus Lascaris, der den Laurentius Medices mit einem

grichi-

grichischen MSt. beschenckete, daraus Cosmus Pacius seine lateinische Dollmetschung verfertiget, die an. 1519. zu Basel in fol. herauskommen und an. 1554. zu Paris in 8. verbessert wieder aufgelegt worden. Den grichischen Text hat Henrich Stephanus aus einem MSt. Arnoldi Arlenii an. 1557.8. herausgegeben. Wie Pacius diese Sermones herausgestrichen, lehret uns *) seine Vorrede. Weil seine Ubersetzung nicht die beste war, so machte sich Daniel Heinsius an eine neue, die er nebst dem Texte und seinen notis zu Leyden an. 1607. und 1614. in 8. gar sauber publicirte. Die Oxfurter edition von 1677. in 12. habe ich nicht gesehen, noch auch die an. 1607. in 12. und zu Rouen an. 1617. in 4 ans Licht gestellete französische Version; aber wohl die welsche des Petri Bardi, gedruckt zu Venedig 1642. in 4.

Fabric. l. c. p. 38. 39. Davisius in Præfat. und le Clerc, Biblioth. choisie tom. XI. p. 289. sq.

*) So schreibt Pacius daselbst: Ejus Sermones sublimem quandam indicant mentem, divina illa Platonis atque Homeri Ambrosia saturatam: mirum hominis studium, veteris atque integræ philosophiæ servandæ: acre præterea ingenium: Horatianum mehercle dixerim, inventionibus, figuris, exemplis ac tralationibus scatens: de quo vix judices, utrum magis illud ad oratoriam, an ad poeticen vergat. Summum quoque judicium: maximam in omni genere literarum eruditionem ac scientiam: orationem, quæ nihil dormitans, aut otiosum admittat: quæque vel brevitate, vel sententiarum novitate, vel cujuslibet rei proprietate, vel varietate lectionis, satietatem discutiat, attentionem requirat atque invitet. Habet enim hic Scriptor nescio quid, quod ex cunctis philosophiæ partibus temperatum, oraculum magis quam orationem imitetur. Connumeres præterea inter ejus virtutes, exactam quampiam argumentandi peritiam ac vim: verum pro ingenii sui magnitudine, vulgaribus absconditam, claram tamen ac perspicuam eruditis ac doctis, miroque artificio constructam, quæ nequaquam spectare videtur, ut auditoris extorqueat assensum, sed potius docilitatem ac persuasionem pro veræ sapientiæ studio veneretur. - - - Man siehet wohl, daß Pacius, wie Maximus, mehr ein Redner, als Philosophus gewesen. Das wahre Lob, so dem Maximus gebühret, theilet ihm Mr. le Clerc mit in seiner Bibl. choisf. l. c. p. 289. sqq.

IV. Joannes Clericus überhebet mich der recension dieser Dissertationum, als welche man tom. cit. XI. p. 287. sqq. lesen kan. Ich füge nur

nur bey: daß Jo. Alb. Fabricii *) Index scriptor. & illustrium ingenii laude virorum über Maximum Tyrium vollständiger sey, als des Davisii seiner, dessen Index rerum auch nicht hinlänglich ist. Pope-Blount hat von diesem Griechen kein Wort, hingegen führet Hederich in seiner Notitia Auctorum antiqua p. 553. einiger Gelehrten Urtheile von ihm an. Was in der Historie der heydnischen Morale p. 181. und 572. sqq. und in der Historie der Gelahrheit p. 373. bereits gesagt worden, bedarff hier keines Wiederholens.

*) l. c. p. 39. sq.

V. Die Titul dieser Dissertationum sind: I. Quid sit Deus sec. Platonem? II. Utrum referenda sit injuria. III. Utrum manente divinatione aliquid sit in nostra potestate. IV. Quomodo ab adulatore amicus debeat distingui. V. Vitam activam contemplativæ præferendam esse. VI. Vitam contemplativam activæ præferendam esse. VII. Utrum recte Homerum è Rep. sua dimiserit Plato. VIII. IX. X. und XI. De amatoria Socratis. XII. Omni sermonum voluptate majorem esse eam, quæ ex Philosophia percipitur. XIII. Utri in Rep. utiliores sint, milites, an agricolæ: & primo pro militibus. XIV. Agricolas utiliores esse militibus in Republica. XV. Solos sermones qui operibus respondent esse optimos. XVI. An sit secundum Homerum definita in Philosophia opinio. XVII. An virtus sit ars. XVIII. Quomodo quis sine dolore esse possit. XIX. Quis Philosophiæ finis sit. XX. An præferenda sit Cynica vita. XXI. An quicquam ad virtutem artes liberales conferant. XXII. An aliquis divinitus bonus fiat. XXIII. Bonum bono majus non esse. XXIV. Bonum bono majus esse. XXV. Cum Deus bona faciat, unde sint mala. XXVI. und XXVII. Quid sit Socratis Deus. XXVIII. Utrum disciplinæ sint reminiscentia. XXIX. Utri melius de Diis senserint, poetæ, an Philosophi. XXX. An orandus sit Deus. XXXI. XXXII. XXXIII. Voluptatem etsi bonum, non tamen esse stabile. XXXIV. Quis sit Philosophiæ finis. XXXV. Ex adversa fortuna utilitatem percipi. XXXVI. Quomodo quis ad amicum se præparare debeat. XXXVII. Omni subjecto Philosophiam convenire. XXXVIII. Utrum Diis sint dicandæ statuæ. XXXIX. An recte fecerit Socrates, quod accusatus non responderit. XL. Quid sit Scientia. und XLI. Corporisne an animi graviores sint morbi?

conf. Fabric. Bibl. Græc. l. c. p. 36. sqq.

VI. In der I. p. 2. sagt er: Plato habe es in der Lehre de Deo niemals allen recht machen können. Die II. Rede hat Beatus Rhenanus vor so heilig und christlich angesehen, daß er gemeint: wenn man sie den Leuthen recht eintrichterte, es mit der Krieges-Unruh unter den Christen bald ein Ende haben würde. Ich gestehe aber gerne, daß ich dieser Meinung nicht bin. Aus der II. sehe ich p. 28. daß er aus den Oraculis nicht viel gemacht, sondern den Ausspruch eines klugen Mannes denselben vorgezogen. Pag. 31. lese ich nach der latein. Version diese Worte: Nec enim res per se præclara est verum dicere, nisi id cum utilitate fiat ejus, qui audit. Ita sæpè medicus ægros, dux exercitum, gubernator fallit nautas: nec hoc in iis reprehenditur. Quid quod mendacia sæpe prosunt hominibus, nocet contra veritas. Differt. IV. p. 38 wird des Prodici Fabel vom Hercule in bivio constituto erzehlet. Daß Caselius diese Rede lateinisch übersetzt und an. 1587. zu Rostock in 4. herausgegeben, hat J. A. Fabricius angemercket. In der V. finden die speculativischen Köpfte, die sonst nichts thun wollen, ihren Text, sonderlich p. 52. Diese und die VI. hat Jo. Rainoldus lateinisch gemacht, welche Ubersetzung an. 1619. in 12. herauskommen. In der VII. wird vor den Plato gesprochen. (adde & conf. Fabricii Biblioth. Græc. lib. II. cap. VII. § X. p. m. 367. 368.) Bey der VIII. IX. X. und XI. confer Dan. Heinsii dissertationem de Pulchro Socratico, welche den Orationibus desselben beym Elzevir an. 1657. in 12. p. 545. sqq. mit beygedruckt worden. In der XVI. lobt er (auch selbst nach Davisii Urtheile p. 164.) den Homerum mehr, als er verdienet. In der XIX. schier zu Ende hat Davisius was übersehen; denn man soll allerdings vor καρνεάδην δὲ ἐπὶ ἀγνείαν lesen ἄγνοιαν. (wie Jo. Clericus in Sylvis Philolog. p. 270. sq. angemercket.) In der XX. wird p. 208. der cynische Diogenes gar zusehr erhoben, darinn er zwar seine Vorgänger gehabt (S. Davisium not. 8). Diss. XXII. p. 226. finde ich: daß Socrates bey der Aspasia in die Schule gegangen, und bey der Diotima die Kunst zu lieben, beym Connus die Music, beym Evenus die Poesie, beym Ischomachus die Landwirthschafft, und beym Theodorus die Geometrie gehöret. Daß die Menschen auch die von guter Art, von Natur zum Bösen geneigt sind, und daher, wenn sie tugendhafft werden sollen, der Hülffe GOttes vonnöthen haben, saget Maximus dissert. XXII. p. 230. In der XXIII. ist p. 238. zu Ende eine lacuna, welche Davisius aus einem MSt ausgefüllet. In der XXVIII. wird mit dem Epimenides p. 286. dieses Leben zu einem Traum gemacht, und vorgegeben:

ben: daß Pythagoras der erste sey, der die Seele vor unsterblich gehalten, und daß sie vor dem Leibe schon gewesen, zu sagen sich erkühnet. Pag. 294. not. 19. weiset Davisius, daß Daniel Heinsius eine Lücke gesucht, wo keine ist. Daß die XXXI. XXXII. XXXIII. XXXIV. XXXV. und XXXVI. zu Wien auf der kayserlichen Bibliothec in MSt. vorhanden seyn, hat Fabricius angezeiget, auch berichtet: daß Joh. Rainold die XLI. mit des Plutarchi libello von gleichem Inhalt, zu London an. 1619. lateinisch in 12. herausgegeben habe. Was ich noch beyfüge, ist: daß Maximus die Verse der Alten, so er anführet, zuweilen ändere, wie Davisius gewiesen. Siehe p. 14. not. 32. und p. 165. not. 3.

CCLXXXIII.

Luciani Somosatensis Opera (græcè & latinè) ex versione Joannis Benedicti. cum notis integris Joannis Bourdelotii, Jacobi Palmerii a Grentemesnil, Tanaquilli Fabri, Ægidii Menagii, Francisci Gujeti, Jo. Georgii Grævii, Jacobi Gronovii, Lamberti Barlæi, Jacobi Tollii, & selectis aliorum. 2. tomi. Amstelodami ex typographia B. & J. Blaev. 1687. in groß 8.

I. Der Maximus Tyrius des Davisii ist, wenigstens in Teutschland nicht wohl mehr zu haben; gegenwärtige saubere Auflage des Lucianus aber hat sich noch rarer gemacht. Inzwischen, wie die lateinische Ubersetzung so gut nicht ist, als sie seyn soll, wie Grævius bereits in seiner kurtzen Vorrede gestanden, und Joannes Jensius in Lectionibus Lucianeis dargethan: der Text auch wohl correcter seyn möchte, und die Anmerckungen noch lange nicht zureichen, den Text gründlich zu verstehen; so wünschen viele eine gantze neue Auflage mit einer neuen Ubersetzung und einem Commentario critico-historico-philosophico. Die vom Tiberius Hemsterhuis *) versprochne Auflage ist noch nicht heraus. Meiner wenigen Einsicht nach sollten sich die grundgelehrten Männer Christoph. Augustus Heumann und Joh. Matthias Gesner an diese Arbeit machen, als die ich vor vielen andern hierzu am fähigsten erachte. Denn ob wohl Lucianus von der Atheisterey nicht loßzusprechen ist, und verschiedne ärgerliche Sachen in sich hält, so ist er doch nützlich zu lesen, und verdienet allerdings das Lob, so ihm **) Grævius in der schönen Zuschrifft an den damaligen Churfürsten zu Brandenburg, Friedrich Wilhelm, ertheilet hat.

Was ich in der Historie der Gelahrheit und den Neuesten Zusätzen darüber, deßgleichen in der Vorrede zu der teutschen Ubersetzung des Lucianischen Hermotimus geschrieben, will ich hier, Kürtze halben, vorbey lassen.

*) Sie hat bey den Wetsteinen zu Amsterdam in 2. tomis in 4 herauskommen sollen. S. die N. Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1721. p. 251. sqq. und die aufs Jahr 1729. p. 876.

**) Seine Worte sind diese: Est vero scriptor hic dignissimus, qui curiosorum in manibus versetur propter ingenii festivitatem incredibilem, mirificam elegantiam, & variæ doctrinæ, multarumque utilium & scitu dignarum rerum, quæ frustra quæruntur alibi, copiam. Gentilium stultitiam & anilem superstitionem, in illorum sacris & cultu Deorum exagitat lepidissime. Nonnunquam quidem nec Christianis, æque ut Tacitus ac Suetonius, parcit paganus, sed vel sic quoque nobis plus profuit, quam nocuit. Primum ex illo licet videre, quam futilia sint, quæ in Christianis irridet. Dein argumento & testimonio luculentissimo vel invitus confirmat nostræ doctrinæ vim & sanctitatem in præclaro illo Dialogo, cui Pseudomanti nomen. Non extat insignior in omni antiquitate disputatio, qua præstigiæ & artes aeruscatorum, qui fictorum oraculorum auctores fuerunt, & responsa divina mentiebantur, clarius ostenduntur. Ait famosissimum illum Alexandrum Abonotichitam, qui opinione renati Æsculapii, futurorum præsensione juxtaque salutarium remediorum, quam jactabat, scientia inclyti, quem forma draconis humana facie, simulata fraude mirifica ostentabat, Asiæ & Europæ diu illusisse. Etiam hoc tempore foedissimæ illius, & omnem fidem excedentis credulitatis monumenta supersunt in Abonitichitarum nummis, in quibus ille draco, hominis os ferens, conspicitur. Adjicit Lucianus, hunc impostorem à suis sacris & initiis, quæ instituerat, omnes arcuisse Christianos, & per præconem edixisse: *Procul hinc Christiani.* Norat impurissimus nebulo, Christianos decipi non facile posse. Illos, mente ab oculis sevocata, brevi latebras fallaciarum, quibus homines fascinabant, perscrutaturos, omnique mimo sceleratissimi latrocinii personam detracturos fuisse. Unde vero hæc perspicacitas hominibus rudibus, nec versatis in pervestigandis abditarum rerum causis, quam sibi vindicabant, qui Philosophis dederant operam? unde robur illud animi, contra tantam superstitionis vim, quæ omnium mentes tanquam magicis carminibus defixerat, quam à Religionis Christianæ virtute & efficacitate, quæ & oculos aperit ad fraudes nequissimorum hominum prospiciendas, & animum firmat adversus superstitionem,

tionem, quæ imbecilliores occupat facillime! Denique sic censeo, si diligenter legatur Lucianus ab hominibus sanis, - - - Doch was hier folgen soll, habe ich schon in der Historie der Gelahrheit p. 249. not. c. angeführet. conf. Joh. Christ. Gottscheds vernünfftigen Discurs von Gesprächen p. 16. adde tn. p. 53. sqq.

II. Der VI. tome der Bibliotheque Universelle, wo diese edition der Wercke des Lucianus recensiret und beschrieben worden, überhebet mich einer Mühe. Die Anmerckungen, so ich beyfüge, sind diese: I.) Ich wünschte, daß, wie der seel. Herr Joh. Heinr. Kromayer den Hermotimus, also einige aus der Leipziger, Berlinischen oder hiesigen teutschen Gesellschafft sich über des Luciani Auctionem vitarum, Piscatorem seu Reviviscentes, Toxarim, Gallum, Icaro Menippum, Bis accusatum und die Fugitivos hermachten, als welche mir vor andern sehr wohl gefallen. Doch könnte man noch einige aus den Dialogis mortuorum dazu nehmen II.) Ausser den in dem Titul genannten Anmerckungen, darunter die meisten des Bourdelotii sind, findet man auch viele von Cognato und Marcilio, auch einige von Almeloveen. III.) Lambertus Barlæus hat in seinen Adnotatt. über Luciani Timonem viel Gelahrheit gewiesen; allein seine Moralische Einsicht ist nicht allezeit die beste. Not. 4. p. 68. tom. I. sagt er: Profecto justus est ille dolor, & ab invidia plurimum distat, cum ægre ferimus feliciter agere eos, qui id non merentur. Gleich als wenn das nicht wieder die weise Providenz GOttes murren hiesse. Seneca hat sich in seinem libello de Providentia vernünfftiger aufgeführet. IV.) Jacobus Billius schlüßt in Scholiis ad Nazianzeni Orat. XXXIII. aus dem, was Chrysippus in Luciani Vitarum auctione oder Operum tom. I. p. 382. sq. gesagt, daß dieses Luciani Endzweck in diesem Gespräche gewesen: ut stulta & inepta Philosophorum dogmata, eorumque in novandis verbis curiositatem irrideret. V.) Oper. tom. II. p. 281. sq. steht eine kurtze Rede des Solons, darinnen fast alles in wenig Worten enthalten ist, was Plato im VII. und VIII. Buche de Legibus weitläufftig vorgetragen. VI.) Der ib. p. 528. sqq. stehende Dialogus zwischen der Erobyle und Corinna hat dem seel. D. Schupp Gelegenheit an die Hand gegeben seine vortreffliche Schrifft: die Corinna genannt, zu verfertigen. VII.) Was Joannes Clericus bey den zuletzt angehangnen Scholiis græcis gethan, erhellet aus seiner Vorrede und den wenigen Anmerckungen VIII.) Von dem Leben Luciani und den verschiednen Auflagen seiner Schrifften handelt J. A. Fabricius in Biblioth. Græc lib. IV. cap. XVI. woraus wir zu-

gleich lernen, daß die florentinische edition von an. 1496. in fol. die erste, und in verschiednen Stücken die beste; des Aldi seine aber die schlimmste sey. Diese letztere ist an. 1516. zu Venedig in 8. gedruckt. und IX.) bey einer neuen Auflage sind Jensii lectiones Lucianeæ, so an. 1699. im Haag in 8. herauskommen, ja nicht wegzulassen.

CCLXXXIV.

Clarorum Virorum Epistolæ centum ineditæ de vario eruditionis genere ex Museo Johannis Brant G. F. ad V. Cl. Grævium. Prostant ap. Sebastianum Pezoldum. Amstelæd. 1702. in groß 8.

I. Johann Brant, der, als ich ihn an. 1703. gesprochen, ein Prediger der Remonstrantischen Gemeine zu Amsterdam und annoch jung war, kan nunmehr wohl tod seyn. Er war ein angenehmer muntrer Mann, der wohl predigte. Das *) Leben des Apostels Paulus, so er in holländischer Sprache in XXXII. Predigten drucken lassen, ist angenehm und erbaulich. Seine **Vertheydigung** **) der **Reformations Historie** in Holland, so sein Vater Gerhard Brant geschrieben, und Jacob Leidecker angegriffen, habe ich nicht gelesen.

*) Paulus Leven in XXXII. Predicatien ist gedr. im Haag 1695. in groß 4.

) Gerh. Brants Historie der Reformatie. Rotterd. 1704. 4. Theile in groß 4. Hierwieder gab Jac. Leydekker heraus die Eere van de Nationale Synode van Dordrecht in 2. Theil, deren erster an. 1705. und der andre an. 1707. zu Amsterd. in 4. herauskommen. Dieses Buch wird in Actis Eruditorum an. 1708. p. 404. sqq. recensiret, und Leydekker, der sich geärgert, daß Brants sein Werck von den Collector. Act. Er. gelobet worden, wiederleget. Wieder diesen Leydeckerischen Tractat ist diese **Vertheydigung oder **Beantwortung** gerichtet.

II. Gegenwärtige hundert Briefe hat er unter mehr als tausend ungedruckten ausgelesen, und es nicht gemacht, wie viele, die auch Briefe publiciren, darinn nichts stehet, oder die niemanden was nütze sind. Nisi literæ (sagt er) aliquid contineant, quod ad Historiam ejus, quo scriptæ sunt temporis, ad Theologiam, ad Literas humaniores, vel ad emendationem & illustrationem veterum scriptorum faciat, nulla ratio est, cur in conspectum orbis eruditi producantur. Gewiß ist, daß er sich mit gegenwärtiger Sammlung an den Tag zu kommen, gar nicht schämen dörffen,

sen, und würden dieselben abgegangen seyn, wenn gleich Franciscus Brouckhusius und Hoggstraaten keine Verse dazu gemacht hätten.

III. Die Urheber der hierinnen enthaltnen Briefe sind M. Lutherus, Damasus à Blyenburch, A. Walæus, J. Casp. Gevartius, Gerh. J. Vossius, J. Wowerius, Gilb. Jacchæus, J. Tumerius Boissizius, A. Schottus, Adr. Masius, Gilpinus, Jo. Luidus, D. Pareus, Joach. Camerarius, Jo. Piscator, Wilh. Zepperus, Rich. Thomson, G. M. Lingelshemius, Dan. Heinsius, If. Casaubonus, Hector Bouricius, P. Cunæus, C. Barlæus, Lud. de Dieu, Jo. If. Pontanus, J. Frid. Gronovius, S. Johnsonus, Conft. Hugenius, Mer. Casaubonus, And. Argolus, G. Calixtus, Ger. Vossius, C. l'Empereur, Sam. Petitus, Eryc. Puteanus, H. Conringius, Colletet, A. Rivetus, S. Sorberius, Conr. Goddæus, Fr. Martinius, M. de Marolles, Gu. Patinus, Nic. Heinsius, Jo. Bullialdus, P. D. Huetius, Fr. Rabelaisius, Bertaldus, Jac. Sadoletus, Jac. Catzius, und Marin. Mersennus.

IV. Das I. Schreiben hat D. Martin Luther an. 1520. zu Ende des Augusts an den Kayser Carln den V. ergehen lassen. Es ist sehr demüthig eingerichtet, und zeiget doch zugleich von dem guten Gewissen dieses grossen Lehrers in seiner Sache. Er bittet S. Majestät, daß Sie sich seiner wieder seine Feinde, die sich auf keinerley weise besänfftigen lassen wollten, annehmen möchten. Er unterschreibt sich noch als ein Augustiner. Pag. 7. sq. Epist. II. urtheilet Dam. à Blyenbourg von einem Buche, so er Aloysii Cadamusti Navigatio nennet. Epist. IV. p. 14. sqq. werden ein paar Stellen des Statii erläutert, (nehmlich Theb. lib. VII. v. 254. und lib. XII. v. 582. Es ist ein Brief des Gevartii an Grotium, darinn dieses seine Conjecturæ, so er dem Statio beygeschrieben, oracula ab Apolline Delphio vere effata genennet werden: er selbst heißt: Vir omnium maximus, quo uno Batavia, ut cæteras gentes armorum, ita etiam styli, & eruditionis gloria vincit. Pag. 20. Epist. V. siehet man: daß Gerh. J. Vossius von Grotii Commentatione de Satisfactione Christi, so er auream nennet, den Druck besorget. Zu Ende steht p. 21. ein Postscriptum Vossii Historiam Pelagianam betreffend. Wie denn dieser solche Arbeit, ehe er sie drucken lassen, dem Grotio communiciret. (siehe Epist. VI. p. 24.) Zur Historie der Stobæischen Schrifften dienet einigermassen die XI. Epistel p. 32. sqq. worinnen Schottus p. 36. erzehlet, daß er fast 600 grichische Briefe des Isidori Pelusiotæ, so noch nicht gedruckt wären, aus der vaticanischen Biblio-

Bibliothec erhalten. Ib. p. 38. empfiehlet er dem Grotio stat des Lucani des Augustini libros Confessionum zu lesen. Andreæ Schotti Epistola, welche an der Zahl die XII. ist, stehet p. 40. sqq. und ist sonderlich lesenswürdig. Man siehet daraus, daß dieser 70. jährige Mann, der damals schon dreyssig Jahre ein Jesuit gewesen, den Grotium gerne in die Schos der catholischen Kirche geleget hätte. Grotius war damals durch Hülffe seiner getreuen Ehfrauen aus dem Gefängnisse nach Pariß kommen. Die von ihm verfertigten Verse, so p. 41. erzehlet werden, verdienen hier eine Stelle:

Quos matris alvus Carcer edit in lucem,
Queis corpus animam more Carceris vincit:
Quos morte functos terra Carcer exspectat,
Nunquam nimis timere Carcerem debent.

V. Die XV. Epistel an D. Franciscum Junium ist mehrentheils critisch. Die Engländer verlangen darinn nach seinem hebräischen Lexico. Daß er sich eingebildet: er habe das 3te Buch Esræ nicht grichisch gesehen, ist ein Irrthum, der daher rühret, weil dieses Buch in der lateinischen Version das III. im grichischen Texte aber das erste heisset. (siehe p. 56.) Der XVI. Brief, den Pareus an D. C. Vorstium zu Anfang des Jahres 1596. geschrieben, handelt von dieses seinem Beruf nach Steinfurt, da er Rector Scholæ und Pastor Ecclesiæ werden und 200. Joachimsthaler Besoldung erhalten sollen. In der XVIII. Epistel an Vorstium p. 66. sqq. werden von Jo. Piscatore ein und andre bedenckliche und irrige Sätze desselben kurtz wiederleget. Pag. 71. Epist. XIX. lese ich: daß Wilhelmus Zepperus seine Politicam Ecclesiasticam an. 1595. herausgegeben. Pag. 76. stehet: daß der Engländer Richardus Thomson, der über den Martialem commentiret, den Arnobium in MSt. gehabt, der ihm aber gestohlen worden: item daß Heinsius den Hesychium ediren wollen, welches Thomson arduum & herculeum opus nennet. Pag. 84. erhellet aus Isaaci Casauboni Briefe an H. Grotium, (so der XXIII. ist) daß Casaubonus gemeint: es käme der Geistligkeit allein, mit nichten aber der Obrigkeit das Recht zu, in Glaubens-Sachen einen Ausspruch zu thun. In der XXVI. Epistel, so Cunæus an Barlæum geschrieben, finde ich p. 89. diese Worte: fuit mihi heri cum Hogerbetio multus de te sermo, cum ille, librum tuum (der Titul dieses Buches ist Bogermannus ἐλεγχόμενος) cum admiratione legisse se, ac vehementer probari ab omnibus bonis diceret

ceret. ita enim judicant, neminem eorum, qui iſtis partibus favent, quidquam hactenus edidiſſe, quod cultum magis literatumque ſit. Defendiſti cauſam non Grotii modo, ſed ampliſſimi Senatus Batavici, quam integer populus, fautor & cultor optimatium, non hæc Zelotarum factio, probat. Epiſt. XXVII. p. 91. ſqq. kommt etwas vor, ſo zur Hiſtorie der voſſianiſchen Diſſertation de Jure Magiſtratus circa ſacra gehöret. Daß Caſp. Barlæus mürriſchen Leuthen nicht gut geweſen, und ſo wohl im Schreiben als Umgange, wie Eraſmus von Rotterdam, gerne geſchertzet, erſiehet man aus der XXVIII. Epiſtel p. 96. 97. Studioſi auf Academien ſollten die XXX. Epiſtel p. 100. ſqq. leſen; ſelbige hat G. J. Voſſius an ſeinen Sohn Joannes gerichtet, darinne ihm unter andern gerathen wird, Locos Communes zu machen. Unter den alten Weltweiſen empfiehlet er ihm den Ariſtoteles und Seneca, welchem letztern er den Epictetus und Arrianus an die Seite ſetzet. adde Epiſt. XXXI. p. 105. ſqq.

VI. Im XXXIII. Briefe p. 115. ſqq. ſucht Cunæus dem Barlæo ſeine Einbildung, als ſey er nicht tüchtig zu Amſterdam die Jugend zu unterrichten, zu benehmen, und ihn aus ſeinem melancholiſchen Stande herauszureiſſen, worauf Barlæus Epiſt. XXXIV. p. 118. ſq. antwortet. Im XXXVI. handelt p. 121. ſqq. Jo. Iſacius Pontanus von den Mimis bey den Alten, und beziehet ſich dabey auf Jul. Cæſ. Scaligeri Poëtices lib. I. cap 10. und 18. Epiſt. XXXVII. p. 125. ſq. wird Manaſſe ben Iſrael von G. J. Voſſio und Barlæo gelobet. In der XXXVIII. Epiſt. p. 128. erzehlet Barlæus:, wie ihm ſein Gedichte auf den Tod des Königes in Schweden vergolten worden: Fui per triduum Hagæ-Comitis, evocatus ab Illuſtriſſimo Oxenſternio Legato, qui lacrymas meas, quas ſuperiore æſtate in obitum Regis Guſtavi effudi, abſterſit aureo ſindone. Sane, ſetzt er hinzu, hæc ex Aquilone tempeſtas non fuit mihi gravis. Expediet, Reges ſic mihi ſæpe mori. Daß Barlæus deßwegen, weil er in einem Gedichte auf den Rabbi Manaſſe ben Iſrael geſetzt: Sis mihi Chriſtiades, ſim tibi Abrahmides, von Nicolao Vedelio zum Socinianer, und, ich weis nicht zu was mehr, gemacht worden, iſt bekannt. Allein Cunæus hält den Barlæum Epiſt. XLII. vor unſchuldig, denn ſo ſchreibt er p. 138: Animadverſiones cenſoris Daventrienſis in Epigramma tuum, quod Judæo Manaſſi Ben Iſraël ſcripſiſti, non vidi, & oppido pauci ſunt, quibus inſpicere hic licet tam horribile arcanum. Sed tamen, ſi in Vindiciis, quas mihi miſiſti, bene relata omnia criminationis capita ſunt, næ ille potuiſſet ungues

continuisse ab ista prurigine. Ego, cum librum suum Amsterodami post funus carissimæ uxoris tuæ offerret mihi Manasses vester, carmen illud, ut cætera tua omnia, cum voluptate legi, neque in eo quicquam reperi, quod esset Christiano indignum. Sed nec amicorum meorum, hominum eruditissimorum, qui hic vivunt, & liberrime mecum loquuntur, ullus fuit, qui aliquam hujus carminis partem displicuisse aut sibi aut aliis dixerit. Enimvero sciunt illi, scio etiam ego, ita te (Barlæe) & vixisse & sensisse semper, ut nec sacram priscæ & incorruptæ ecclesiæ fidem, nec recepta pridem Christianorum Symbola temerare aut convellere studueris. Quare vel illorum, vel mea causa non erat opus istis Vindiciis. u. s. w.

VII. Epist. XLVII. p. 153. sq. emendiret Jo. Frid. Gronovius einige Stellen des Statius. Epist. L. p. 162. versichert Jo. Fr. Gronov den H. Grotium, daß er denen, so sich durch das Anbellen grosser Leuthe, unter welche er auch ihn zehle, Ruhm zu erwerben suchten, spinnenfeind sey, und dergleichen Raserey sich nie werde einnehmen lassen. Pag. 173. sqq. stehet ein Brief H. Conringii an Barlæum, darauf ich die Antwort wohl lesen möchte. Epist. LVI. p. 177. rühmet Colletet den Barlæum und Heinsium: Il me semble que vous (der Brief ist an Barlæum), & le docte Heinsius (Daniel) esgalez l'ancienne Rome dans la pureté de vôtre diction, & mesme si j'ose dire devant vous ce que je dis hautement dans toutes nos conferences, vous la surpassez encore dans la force de vos pensées, dans vos nouvelles delicatesses, & dans vos miraculeux agréemens. Zu Ende des LVII. Briefes leget erwehnter Gronov dem Grotius das Lob bey, so Plutarchus in Vita Catonis Majoris dem Valerius Flaccus ertheilet hat. Epist. LIX. p. 186. 187. nennet Samuel Sorberius den Grotium, Mersennum und Gassendum seculi sui summos & primarios viros. Der LXII. Brief schreibt sich p. 192. sqq. von Michel de Marolles, Abbé de Villeloin her, darinn dieser dem Socinianer Stanislaus Lubiniezky satsam zu erkennen giebt, daß er dem papistischen Aberglauben nicht recht zugethan sey. In der LXIII. Epistel erzehlet Guido Patinus folgende anatomische Curiosität: Hic dissectum est cadaver cujusdam latronis, in quo hepar sinistrum hypochondrium occupabat, lien vero dextrum: super illa insigni viscerum mutatione situque extraordinario, tractatum vernaculum idem (d. i. Riolanus) meditatur. Den Sennert nennet er, eben daselbst, authorem bonæ frugis plenissimum, & omnibus neotericis (verstehe, selbiger Zeit) uno excepto Fernelio anteponendum,

von

von welchem letztern es p. 199. heißt: ego eum habeo tanquam omnium artis nostræ scriptorum ducem & antesignanum, si tres eximii principes præiverint, nim. Hippocrates, Celsus & Galenus, viri plane incomparabiles &c. Von Nicol. Caussino steht p. 200. *), daß er aus Paris gemußt, weil ihn der Cardinal Mazarin nicht leiden können.

*) Ich will die gantze Stelle anführen: Cum aliis libris accipies quoque novum librum *Nicolai Caussini*, ex Loyolitico grege, *de regno & domo Dei*, in quo multa habentur optima de conditionibus in Regibus & summis Principibus requisitis: Unde, quia ipse Auctor Mazarino displicuit, ex hac urbe, Reginæ mandato, secedere coactus est, & in Armoricam provinciam, exilii specie relegatus est: sic exilium patitur vir bonus inter multos pravos, qui hîc laute habentur & retinentur. Dat veniam corvis, vexat censura columbas.

VIII. Epist. LXV. p. 208. schreibt erwehnter Patin: es sähe mit dem Proceß des Herrn Fouquet noch weitläufftig aus: il y a deja (fähret er fort) un homme qui s'est declaré hautement contre M. Colbert, Thresorier du feu Cardinal Mazarin: lequel Colbert est reputé & estimé estre le chef principal des accusateurs du dit Fouquet: cet homme qui s'est declaré, se nomme M. Michan, qui a fait protestation de vouloir estre perdu par son coû, s'il ne prouve clairement au Roy, que le dit Colbert avole pour sa part plus d'onze millions de livres. - - - Patin muß mit Marr. Schoockio gut Freund gewesen seyn, weil er ihm p. 220. Epist. LXX. anbiethen lassen, seinen Sohn sechs Monathe lang zu Paris in allem frey zu halten, damit er frantzösisch reden lerne. Nec erit (fügt er bey) quod ille metuat a fame; singulari Dei beneficio nobis singula suppetunt ad arcendam famem necessaria, vinum in cella, triticum in horreo, & pecunia pro reliquis ad vitam requisitis. Den schlimmen Begriff, so Patin von der englischen Nation gehabt, (siehe Ep. ead. p. 223. sq.) mag ich nicht hersetzen. Samuel Bochart heißt bey ihm p. 224. Vir magnus. Samuel Maresius ist auch wohl bey ihm angeschrieben gewesen, weil er (p. 225. sq. Epist. LXXI.) alle seine Schrifften zu haben verlanget. Zu Ende dieses Briefs gedencket er auf eine nachdenckliche Art des Gisberti Voëtii: Voëtius vester quid novi tentat? siletne, an otiosus remanet Magistratus Vestri decreto? Melius est tacere, quam male agere. Pag. 229. sq. Epist. LXXII. wird Jacobus Golius einer grossen Faulheit in Beantwortung der Briefe seiner guten Freunde beschuldiget. Pag. 237.

 Epist.

Epist. LXXIV. bekennet sich Nicol. Heinsius vor einen Feind der Engländer. Pag. 248. Epist. LXXX. kommt ein schön Epigramma dieses Heinsii auf das Ebenbild des Admiral Tromps vor. Pag. 265. Epist. LXXXVI. lese ich diese Grabschrifft des Mazarin, so ohnzweifel Guy Patin verfertiget:

Ci git l' Eminence *) deuxieme
Dieu nous garde de la troisiéme.

Aus dem XC. Briefe p. 272. sqq. ersehe ich, daß Stanislaus Lubieniecius sein Theatrum Cometicum, so er vielleicht selbst verlegt gehabt, nicht recht vertreiben können. Der XCI. weiset p. 277. sqq. daß Petrus Daniel Huetius mit Christophoro Sandio gute Bekanntschafft gehalten. Im XCVIII. bietet der Cardinal Jacobus Sadoletus dem Philippo Melanchthoni **) der Uneinigkeit der Religion ungeachtet seine Freundschafft an. Und im letzten Briefe finde ich, daß Mersennus versichert, daß zu Paris ein Buch de Tribus impostoribus in arabischer Sprache vorhanden sey.

*) Durch die erste Eminenz wird der Cardin. Richelieu verstanden.

**) Denn so schreibt er p. 292: Non ego is sum, qui ut quisque a nobis opinione dissentit, statim eum odio habeam. Arrogantis est hoc & elati animi, non mansueti & comis, quas me potius ad partes natura mea vocat. Sed faveo ingeniis, virtutes hominum colo, studia literarum diligo; in quibus tu ut doctrinæ & ingenii: sic amoris mei non mediocres partes possides. Nec dubito, quin tu eadem mente & voluntate sis præditus, etenim animo, qui tam liberaliter artibus ingenuis excultus sit, nihil agreste neque asperum inesse potest. conf. p. 290. sq.

CCLXXXV.

Antiquitates Sacræ Veterum Hebræorum delineatæ ab Hadriano Relando. Præfationem præmisit Joan. Franciscus Buddeus Theol. D. & in Acad. Jen. P. P. O. Lipsiæ ap. Jo. Frider. Wehrmannum 1713. in 8.

I. Die erste Auflage dieses nützlichen Buches ist die utrechtische von an. 1708. so von Mr. le Clerc in der Biblioth. choisie tom. XVI. p. 370. sqq. recensiret worden: von der andern, so eben daselbst an. 1712. herauskommen, wird in eben derselben tom. XXIV. p. 329. gehandelt. Die

Auflage

Auflage von 1717. ist mir noch nicht zu Gesichte kommen. Der Druck der gegenwärtigen ist fein, und die Register wohl eingerichtet. Die, so die Theologie studiren, können die jüdischen Antiquitäten nicht entbehren, da nun Herr Reland dieselben allhier in guter Ordnung kurtz und gut erläutert, und was die Gelehrten davon vor Meinung hegen, angezeiget, so ist sein Buch um desto mehr zu loben, je weniger wir *) dergleichen bißher gehabt haben. Die andre edition ist fast um die Helffte vermehrt, ob es schon **) nicht auf dem Titulblat stehet. Es ist auch in der Ordnung der Capitel einige Aendrung passiret.

*) Doch sollen Conradi Ikenii Antiquitates Sacræ, gedr. zu Bremen 1732. und 1736. in 8. noch besser seyn. S. die gantz Neuen Zusätze zu meiner Historie der Gelahrheit p. 40. und die N. Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1736. p. 660.

**) Mr. le Clerc führet hierbey tom. XXIV. p. 329. sq. folgende Gedancken: Ceux qui promettent plus qu'ils ne tiennent, peuvent passer pour des trompeurs ; mais on ne doit donner qu'un nom honête ceux qui font plus qu'ils ne promettent. C'est-là une de ces *Vertus Anonymes*, pour parler avec les Philosophes, Grecs, ou auxquelles les hommes n'ont encore donné aucun nom; apparemment parce qu'ils n'en ont guere eu d'exemples & qu'ils ne s'en entretiennent presque jamais.

II. Herr H. J. von Bashuysen hat zwar in seiner Hypothesi novi Systematis Antiquitatum Hebraicarum was ausführliches versprochen, wie man davon die Histoire Critique de la Rep. des Lettres tom. VIII. p. 251. sqq. nachlesen kan; ich finde aber nicht, daß er sein Wort gehalten. Doch es kan seyn, daß er noch keinen Verleger erhalten können. Inzwischen thun Johannis Lundii Jüdische Heiligthümer, wie sie an. 1711. und 1722. mit des seel. Henrici Muhlii Vorrede in fol. herauskommen, gute Dienste.

III. Wo Relands Leben zu suchen, habe ich in den gantz Neuen Zusätzen und Ausbesserungen der Historie der philosophischen Gelahrheit p. 40. angemercket. Man findet es aber auch in der Histoire Critique de la Rep. des Lettres tom. XV. p. 412. sqq. in Actis Eruditor. an. 1718. August. p. 381 - 384. und im I. Theil des X. tom. des Journal Literaire art. XIII. ausführlich; und kurtz in den Neuen Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1718. p. 171. sq. und 512. Ich melde mehr nicht, als I.) daß

er zu Ripe, einem Flecken in Nordholland an. 1676. am 7. Julii gebohren worden. II.) Daß sein Vater ein Prediger gewesen. III.) Daß er zu Amsterdam 3. Jahre den berühmten Francium gehöret, im 14. Jahre seines Alters nach Utrecht auf die Academie gegangen, und daselbst beym Sike das Arabische gelernet. IV.) Daß er 6. Jahre zu Utrecht, und 2. Jahre zu Leyden studiret, und dann im Haag sich aufgehalten, biß er an. 1699. zu Harderwyk, und kurtz darauf durch König Williams Vorwort zu Utrecht Professor worden, da er auch an. 1718. den 5. Febr. an den Pocken gestorben. V.) Daß er in seiner blühenden Jugend in Erlernung der hebräischen und chaldäischen Sprache so zugenommen, daß ihn sein damaliger Lehrer, der ber. Eberhard von Hooght in der Vorrede seines griechischen Wörterbuchs ein Wunder seiner Jahre genennet. VI.) Daß er im Rabbinischen beym Surenhousen in die Schule gegangen. und VII.) daß er gegen GOtt sich ehrerbietig, gegen seinem Nächsten recht höflich und danckbar, und in seinem Thun recht emsig erwiesen, und ein Feind aller groben und hönischen Zänckerey gewesen.

IV. Unter den von ihm publicirten Schrifften sind meines Erachtens folgende zu mercken: Analecta Rabbinica. Ultraj. 1702. 8. Dissertationes Miscellaneæ. ibid. 1706. und 1716. 8. Decas Exercitationum de pronunciatione nominis Jehova. ib. 1707. 8. De nummis veterum Hebræorum dissertationes V. ibid. 1709. 8. Palæstina ex monumentis veteribus illustrata cum fig. ib. 1714. und 1716. 2. tomi in 4. De Spoliis Templi Hierosolymitani. ib. 1616. 8. und de Religione Mahumedica libri II. ib. 1717. 8. Sonderlich aber hat er ihm mit seinem *) Palæstina und den Büchern von der Mahomedanischen Religion, welche letztere an. 1716. zu Hanover teutsch in 8. herausgekommen, ein unsterbliches Andencken erworben, ob ich wohl leicht glaube, daß manche **) über dem letztern Tractat, wegen der darinn bezeugten Unpartheyligkeit, ein ziemlich mürrisch Gesichte gemacht haben.

*) Man hat dieses Werck ins Holländische übersetzet. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 437. sq. und 505. sq. Eine kurtze recension desselben lieset man in der Histoire Critique de la Rep. des Lettres tom. VII. p. 399. sqq. Ich führe daraus mehr nicht an, als was p. 410. stehet: Mr. Reeland est, entr' autres, trés estimable en ceci, c'est qu'il n' avance rien à la legére ; rien d' hazardé presque ; tout ce qu'il dit est appuyé de témoignages avthentiques, soutenû

par

par de bons garants ; peu semblable en cela à tant d'Auteurs qui se sont mêlez d'écrire sur cette matiére, & qui nous ont débité une infinité de choses peu assurées, pour ne me pas servir d'un terme plus fort. &c.

**) S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 730. sq. Manche dencken gleich, wer da leugne: daß Mahomet Wunder vorgegeben, oder daß er eine Taube, die er abgerichtet die verholner weise in seine Ohren gesteckte Erbsen herauszusuchen, vor den heil. Geist ausgegeben, der könne im Ernst kein Christ seyn.

CCLXXXVI.

Etlicher guten Freunde Academische Nebenstunden, darinnen allerhand Observationes von besondern zur Gelahrheit dienenden Materien, deßgleichen auch Auszüge von alten und neuen Schrifften und bißher ungedruckte Briefe enthalten sind. in VI. Theilen. Jena bey Ernst Claude Bailliar. 1719. 8.

I. Weil diese Anmerckungen unter meiner Aufsicht verfertiget worden, so darff ich sie eben so wenig loben als tadeln, zumal da verschiedne derselben aus meiner Feder geflossen. Sie bestehen aus VI. Theilen, und kam der I. II. und III. im Jahr 1717. der IV. im Jahre 1718. und der V. und VI. an. 1720. heraus. Die dem I. Theil vorgesetzte Vorrede ist gleichsam eine Einleitung dazu. Diejenige, so hernach nebst dem Titul vor diese Sammlung gemacht worden, verspricht die Fortsetzung dieser Anmerckungen, die aber theils, weil sich die Glieder der Gesellschafft, so solche Arbeit unternommen, zerstreuet, theils auch andrer Ursachen wegen, nicht erfolget. In dem beygefügten Postscripto wird gemeldet, warum der Auctor II. Observ. des II. Theils dem gundlingianischen Zuhörer auf seine dem V. Stück der **Vermischten Bibliothec** einverleibten Vertheydigung der im V. Theile Gundlingianorum befindlichen Abhandlung: **Ob man wegen der anwachsenden Macht der Nachbarn den Degen entblössen könne?** nicht geantwortet.

II. Der Recension dieser Nebenstunden überheben mich die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen; denn in denen aufs Jahr 1718. werden p. 338. sqq. 354. sqq. p. 395. sqq. und p. 695. sqq. der I. II. III. und IV.: in denen aufs Jahr 1719. p. 603. sqq. und p. 781. sqq. der V.

und

und VI. Theil erzehlet. Im Jahre 1723. bekam dieses Buch den Titul: **Etlicher guten Freunde Anmerckungen von besondern zur Gelahrheit dienenden Materien, oder Academische Nebenstunden, mit einer neuen Vorrede von den** *Autoribus* **der** *Observationen*, **und einem doppelten Register.** D. *) Ephraim Gerhard hat die I. observ. des I. Theils und die I. des II. Theils: **) Heinrich Ulrich von Lingen die III. des I. und des II. Theils: ***) M. Johann Heinrich Kromayer die IV. des I. die II. III. und VI. des III. und die III. des IV. Theils: ****) M. Johann Wentzel Kaschube die V. des I. die IV. und V. des II. und die Anmerck. zur IV. obs. des IV. Theiles: *) Joh. Lorentz Koch die II. des II. Theils: M. Michael Friedrich **) Leistico die I. des III. und die II. des IV. Theiles: ***) Johann Christoph Glaser die VII. des III. Theiles: ****) M. Bonifacius Heinrich Ehrenberger die IV. des IV: *) M. Carl Friedrich Krumbholtz die VII. des IV: die III. und IV. des V. und die I. des VI. Theiles: M. Joh. Heinrich **) Olpe die I. des V: ***) . . Eichorn die VI. des V: ****) Carl Frantz Buddeus die II. des VI: D. . . . Wucherer die III. des VI. und L. Johann Conrad Schwartz die IV. V. und VI. observation des VI. Theiles verfertiget, die übrigen schreiben sich von mir her.

*) S. die Historie der Gelahrh. p. 472. sq. wo sein Leben stehet.

**) Der Herr von Lingen, der bißher gemeinschafftlicher Secretarius gewesen, ist mit Beybehaltung solcher Station nunmehr von des regierenden Herrn Hertzogs zu Gotha Hochfürstl. Durchl. zu Deroselben geheimen Secretario ernennet, auch ihm die Aufsicht des Fürstl. Medaillen-Cabinets gnädigst aufgetragen worden. Seiner andern Schrifften will ich gedencken, wenn ich seine kleine Schrifften recensiren werde.

***) Siehe von ihm und seinem Leben diese Nachricht von den Büchern der Stollischen Bibliothec p. 560. sq.

****) Siehe von Kaschuben die Hist. der Gelahrheit p. 336. (adde diese Academ. Nebenstunden p. 285. sqq.) und p. 590. sq.

*) Herr Koch war damals, als er diese observ. verfertiget, Informator der Söhne des seel. geheimd. Secret. Müllers zu Weimar, nachgehends aber Gräflich Lippe-Bückeburgischer Rath und endlich Cantzley-Director geworden. Als er aber diesen Dienst verlassen, hat er eine kurtze Zeit sich hier zu Jena aufgehalten. Allein die Dürfftigkeit druckte ihn dergestalt, daß er seine Bücher verkauffte, und sich wieder weg begab. Endlich las man in Zeitungen, daß er an. 1728. im Mertz zu Wien gestorben, nachdem er sein Brod mit privat information in jure privato & publico verdienet, und etliche

che Stunden vor seinem Ende catholisch geworden. Wer ihn gekannt, wird das letztere nicht glauben. Er hatte schöne Studia. Eine ungegründete Furcht, als sollte er auf seines Herrn Ordre in Arrest kommen, brachte ihn von Bückeburg weg, und das war der Grund seines wiedrigen Schicksals; wozu noch kam, daß er zum Geld sammlen nicht aufgelegt war.

**) ein noch lebender Evangelischer Prediger, und gelehrter Discipel Mag. Kaschubs.

***) Herr Glaser, ein gebohrner Breßlauer, hat eine Zeitlang hier zu Jena, und dann zu Halle die Mathematic gelehret. Er sollte am letztern Orte Professor werden, daran ihm aber einige seiner Feinde hinderlich fielen, daher er nach Chursachsen ging, und von dem verstorbnen König August zum Hauptmann bey der Artollerie gemacht worden. Seine Munterkeit und Geschicklichkeit in der Mathematic, sonderlich in der practischen, hat ihm diese Charge zuwege gebracht, und wird ihn ohnzweifel noch höher bringen. Seine Vernünfftige Gedancken von der Kriegs-Bau-Kunst (mit deren ersten Probe er mich beschencket) werden sehr gerühmet: ob er sie fortgesetzt habe, weiß ich nicht.

****) damals berühmter Professor des Gymnasii Academici zu Hildburghausen, der aber jetzo gleiche Stelle zu Coburg mit Ruhm bedienet.

*) ein gelehrter Philologus und Diaconus zu Weida im Vogtlande. Wir haben unter andern von ihm Operarum subsecivarum sive Animadversionum sacrarum in loca quædam Novi Foederis selecta libellum primum. Accedit dissertatiuncula ad I. Reg. XVII. comm. II. sqq. qua Eliæ quondam non sine miraculo cibos ministrasse corvos adversus celeberr. nominis virum Christoph. Aug. Heumannum defenditur. Norimbergæ 1736. 8.

**) M. J. H. Olpe war von Dambrück, ein einziger Sohn seines Vaters. Man sagt: er sey zuletzt behext gewesen, weil Mäuse, Frösche, Muscheln, Kröten und Heydexen durch den Stulgang von ihm gegangen, biß er den 25. Aug. an. 1723. darüber gestorben. Der Brief, den sein Vater hiervon an den seel. Herrn D. Dantz geschrieben, ist wohl werth, daß er gantz hier stehe: Vir Magnif. summe Rever. atque Excellentissime, Patrone honoratissime. Tremula manu & mille lacrymis has exaro literas. Unicus enim filius die XXV. Augusti acerbe obiit. Per quatuordecim hebdomadas morbo prostratus a fascino, doloribus cruciabatur gravissimis. Quamvis per alvum mures, ranas, conchas, bufones, lacertas, inter quas unam bicipitem & rostris passerinis instructam, coeculos serpentes aliaque animalia plura dejecerit aliquoties; remanentibus tamen subinde quamplurimis, intestina, imo ipse ventriculus, dies noctesque misere rodebantur. Sæpe per os

egredi animalcula ista tentarunt, quod impedivit æger, nunquam supine jacendo. Manu inferiori admota ventri, hinc inde diabolica insecta repere quilibet facillime sensit. Cum jamjam efferendum funus esset, in pectore defuncti sibilum quendam instar pullorum anserum adstantes observarunt complures. Pridie diei feralis anxie a me petiit, ut odam in exequiis suis decantandam conficerem, addita inventione atque metro. Postulavit insuper, velim elaborationem maturare, quo adhuc vivus legere illam possit. Annui ejus desiderio u. s. w. vale & favere perge Magni tui Nominis cultori perpetuo M. Jo. Samueli Olpio. Thomæponti die XII. Octobr. 1723.

***) Dieser Fürstl. Anhältische Rath, so schon seit vielen Jahren zu Berlin lebt, ist mein alter Schulfreund, und special Landsmann.

****) ein Sohn des weitberühmten Jo. Fr. Buddei, ist jetzt Hochfürstl. Sachsen-Gothaischer Hof- und Regierungs-Rath.

CCLXXXVII.

S. Philastrii, Episcopi Brixiensis de Hæresibus liber, cum emendationibus & notis Jo. Alb. Fabricii SS. Theol. D. & Prof. Publ. additisque Indicibus locupletissimis. Hamburgi sumtu Theodori Christoph. Felgineri 1721. 8.

I. Die Alten, so von Ketzereyen geschrieben, waren die Leuthe nicht, die sie seyn sollten; denn sie haben weder einen richtigen Begriff de Hæresi gehabt, noch auch Fleiß genug angewendet; sonderlich aber hat es ihnen auch an behörigem Verstande und Unpartheyligkeit gefehlet. Philastrius stehet darunter oben an. Was ich von ihm und seinem Buche in der Nachricht von den Kirchen-Vätern der ersten vier Jahr hundert aufgezeichnet, kan man daselbst p. 525. sqq. nachsuchen.

II. Diese Auflage würde schöne seyn, wenn das Papier weisser wäre. Die gelehrten Anmerckungen legen dem Buche einen Werth bey, den es sonst nicht hätte. Die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 334. mögen dem Leser ein mehrers melden. Ich füge nur von dem Urheber dieser Anmerckungen so viel bey: Jo. Alb. Fabricius, dessen Absterben Herr Prof. Richey nach Würden beweinet hat, war ein sehr gelehrter, ungemein belesner, bescheidner, und redlicher, aber auch ein kluger Mann, der, so viel er auch schrieb, doch mehr dachte, als er schrieb.

CCLXXXVIII.

CCLXXXVIII.

La Poëtique d' Aristote, contenant les Regles les plus exactes poür juger du Poëme Heroique & des Pieces de Theatre, la Tragedie & la Comedie. Traduite en François, avec des Remarques Critiques sur tout l'ouvrage. Par Mr. Dacier. A Paris chez Claude Barbin, au Palais 1692. in groß 12.

I. Aristotelis Buch von der Dichtkunst begreifft nur Collectanea oder zusammengetragne Gedancken in sich, und ist mehr ein Buch in Idea, als das Buch selbst, a.) so urtheilet davon Castelvetro. Was ich ehedem davon gehalten, stehet in der b.) Historie der Gelahrheit. Mehrere Judicia davon findet man beym Mr. Baillet, in den Jugemens des Sçavans sur les principaux Ouvrages des Auteurs tom. IV. part. I. p. 10. seqq. Pierre Bayle hat diese Schrifft c.) des Aristotelis philosophischen Wercken, und d.) Antonius Lullus allen Büchern desselben insgesammt vorgezogen. Daß sie ehdessen aus e.) drey Büchern bestanden, davon die beyden letzten verlohren sind, weiset J. A. Fabricius in Biblioth. Græca lib. III. cap. VI. p. m. 122. Eine schöne und richtige Auflage ist f.) folgende: Aristotelis de Poetica liber. Daniel Heinsius recensuit, ordini suo restituit, notas addidit. Lugd. Bat. g.) an. 1611. in 12. die Cantelbergische h.) von an. 1696. in 8. habe ich nicht gesehen.

a.) S. die fünffte Nachlese der Neuen Bibliothec p. 443.

b.) ed. 1736. p. 166. und 189.

c.) in s. Diction. im art. Aristote.

d.) beym Baillet l. c. p. 13.

e.) Im ersten hat er vom Carmine Epico und der Tragödie, im andern von der Comödie und andern Arten der Poesie; im dritten aber von der Reinigung der Gemüther von bösen Begierden und der Ausbesserung der Sitten gehandelt, als welche Dinge die Alten zum Hauptzweck der Dichtkunst zu setzen pflegen. *Fabric. l. c.*

f.) Sie ist nebst Dan. Heinsii libro de Tragoediæ Constitutione, in quo inter cætera tota de hac Aristotelis sententia dilucide explicatur, unter andern an. 1643. eben daselbst beym Elsevir sehr sauber in 12. wieder aufgelegt worden.

g.) Von dieser edition siehe des Richard Simon Bibliotheque choisie tom. I. chap. XXIV. p. 158. sqq.

h.) Der Titul ist: Aristotelis de Poëtica liber. ex versione Theodori Goulstoni, perpetuis notis analyticis illustrata. Accedunt integræ notæ Friderici Sylburgii & Dan. Heinsii: nec non selectæ aliorum.

II. Des Mr. Perrault Gedancken in seiner i) Parallele des anc. & des modernes von Aristotelis Poetica sind diese: Aristote tout Aristote qu'il étoit a moins raisonné sur la Poesie suivant l'idée qu'il s'en devoit faire, que suivant ce que les Poëtes avoient pratiqué. Quand il parle de la Tragedie au lieu d'examiner plus à fond qu'il n'a fait la nature de ce Poëme, ce qui constituë son essence, & ce qui luy est propre; il croit avoir bien instruit ses lecteurs, en disant que la Tragedie doit purger les passions, galimatias qui a été expliqué en tant de manieres differentes, qu'on peut croire qu'il n'a été entendu de personne. Ensuite il se rabat à examiner comment Sophocle s'y est conduit. Il en fait de mesme pour le Poëme Epique dont il donne Homere non seulement pour modele, mais pour l'unique regle qu'on ait à suivre. Ce procede n'est gueres digne d'Aristote, puisque c'est au Philosophe à conduire le Poëte, & non pas au Poëte à conduire le Philosophe. Ob nun wohl Mr. Dacier gantz andrer Meinung ist, wie er bald in der Vorrede es sehen läßt; so gestehe ich doch gerne, daß er in seinen Anmerckungen grossen Fleiß angewandt, der alten Poesie ein groß Licht aufgestecket, und den Text aufs vernünfftigste zu erklähren gesucht. Ja ich will auch zugeben, daß unter den Schrifften dieses frantzösischen Critici seine Remarques sur la Poetique d'Aristote k.) vor sein Meisterstücke passiren können. Inzwischen ist und bleibt er vor seinen Aristotelem l.) allzusehr eingenommen.

i.) tom. III. p. 275. 276.

k.) Bien des gens ont pretendu que ce dernier ouvrage (nehmlich la Poetique d'Aristote avec des Remarques par Mr. Dacier) c'est le chef d'Oeuvre de Mr. Dacier, & il est vrai qu'il est difficile de mieux entrer qu'il l'a fait dans le sens de son auteur. Ce n'est pas là cependant ce qui luy a attiré le plus d'éloges; on en a donné sur tout aux remarques, par lesquelles il a éclairci le texte de l'Ecrivain qui quelque fidelement qu'il soit rendu a toûjours un grand nombre d'endroits obscurs u. s. w. *La Bibliotheque Françoise tom. I. p. 15.*

l.) Ich

l.) Ich will solches aus der in citirter Biblioth. Françoise l. c. ungemein herausgestrichnen Préface des Mr. Dacier selbst darthun: denn es heißt daselbst nicht nur: daß man in Aristotelis noch vorhandnen Schrifften antreffe un esprit tres-pénetrant, un jugement trés-solide, une methode merveilleuse, un sçavoir prodigieux, & une éloquence pleine de douceur & de force; sondern es stehet hierauf auch noch dieses: Il a luy seul inventé plus de choses que les plus Sçavans n'en sçavent ordinaire aprés un long travail, & pour tout ce qui dépend de seules lumieres de l'esprit, jamais personne n'a porté plus loin ses connoissances, ni établi des principes plus seurs ni plus étendus. Nous ne sçavons presque dans la Dialectique, dans la Logique, dans la Rhetorique, dans la Politique & dans la Morale que ce qu'il nous a appris. Worinn ihm wohl kein unpartheyischer, er müßte dann in der Historie der Gelahrheit und den Wissenschafften selbst gar nicht zu Hause seyn, beypflichten wird. Doch ich darff nicht vorbey lassen, was er in Ansehn seiner Dichtkunst geurtheilet: denn so fähret Mr. Dacier fort: En profitant de ses lumieres on a fait depuis des ouvrages plus utiles que les siens dans quelques-unes de ces sciences. Mais sa Rhetorique est encore aujourd'huy la plus parfaite que nous ayons. Sa *Poëtique* est encore plus merveilleuse, car dans sa Rhetorique il avoit profité des preceptes de ceux qui en avoient écrit avant luy, au lieu qu'il est le premier *qui ait découvert le fond & tous les secrets de la poësie, & que personne aprés luy n'a entrepris d'en écrire que pour expliquer ses sentimens, qui ont servi & qui serviront toûjours de regle.* Il a seul resuscité la Tragedie plus d'une fois.

III. Der Commentatorum über Aristotelis Dichtkunst sind viel mehr, als ihrer Herr Dacier erwehnet. Diese sind Petrus Victorius, Ludovico Castelvetro, Jules de la Mesnardieres, der Abbé d'Aubignac und der Pere René le Bossu. m.) Seine Urtheile aber, so er von ihrer Arbeit gestellet, werden in besagtem n.) Journal literaire vor richtig erkannt. Der Jesuit René Rapin o.) gedencket noch andrer; und ist in verschiednen Stücken von anderm Geschmack. Beyder ihre Bücher fangen an rar zu werden; daher wird es nicht unangenehm seyn, wenn ich derselben Stellen in den beygefügten Anmerckungen gantz beyfüge, wenn ich vorher noch gemeldet, daß der Inhalt des aristotelischen Buches jedem Capitel vorgesetzt stehet. D. Frider. Rappolti Poetica Aristotelica ist ein Auszug desselben, darinn von der Tragödie der Alten gehandelt wird.

m.) De tous les Commentateurs Latins *Victorius* me paroît le plus sçavant, le plus exact & le plus sage; mais pour bien entendre la Poëtique ce secours ne suffit pas. L'Italien *Castelvetro* a beaucoup d' esprit & de sçavoir, si l'on peut appeller esprit ce qui n'est qu' imagination, & donner le nom de sçavoir à une grande lecture. Qu'on assemble toutes les qualitez d'un bon Interprete, on aura une juste idée de Castelvetro en prenant le contrepied. Il n'est connoît ni le theatre, ni les passions, ni les caracteres; il n'entend ni les raisons, ni la methode d'Aristote, & il cherche bien plus à le contredire qu' à l' expliquer. Il est d' ailleurs si entêté des Auteurs de son pays, qu'il ne sçauroit être bon Critique. Comme le Thersite d' Homere il parle sans mesure, & declare la guerre à tout ce qui est beau. Il ne laisse pas de dire quelque fois de bonnes choses, mais elles ne valent pas le temps qu'on perd à les chercher. La Poëtique Françoise *de la Mesnardieres* peut passer pour un Commentaire de quelques chapitres d'Aristote, mais cet ouvrage est peu utile; car outre que l' Auteur n'est nullement bon Critique & qui se trompe à tout moment, il n'a point du tout penetré les sentimens de ce Philosophe. La Pratique du Theatre de *l' Abbé d' Aubignac* est infiniment meilleure; mais c'est moins une explication d' Aristote, qu' une suite & un supplément dont on connoîtra le bon & le mauvais, quand on sera bien instruit des regles anciennes. Le Traité du Poëme Epique du Pere *le Bossu* est au dessus de tout ce que les Modernes ont fait dans ce genre; c'est le meilleur Commentaire qu'on puisse voir sur tout ce qu' Aristote à écrit de ce Poëme. Jamais personne n'a mieux penetré le fond de cet art, ni mis dans un plus grand jour les beautez d' Homere & de Virgile par les regles d' Aristote, & la beauté & la solidité des regles d' Aristote par la merveilleuse conduite de ces deux grands Poëtes. S' il avoit traité de la Tragedie à fond, je n' aurois trouvé presque rien à faire aprés luy. Son travail m'a pourtant beaucoup servi. *Dacier*, in seiner *Preface*.

n) Man kan (heißt es daselbst p. 15.) seine Urtheile von den Ubersetzern und Auslegern der *Poetic* des *Aristot.* als *Oracula* ansehen. u. s. w.

o) Les premiers (Commentateurs de la Poetique d' Aristote) furent *Victorius*, *Madius*, *Robortellus*, qui interpreterent assez liberalement le texte de ce Philosophe, sans entrer fort dans son esprit. Ceux-cy furent suivis de Castelvetro, de Piccolomini, de Beni, de Ricobon, de Majoragius, de Minturnus, de Vida, de Patricius, d' André Gili, de Vossius, & de quantité d' autres. Mais *Vossius* a commenté Aristote en pur Scholiaste, *Gili* en Rheteur, *Patricius* en Historien,

rien, *Vida* en Poete, qui veut plaire plus qu' instruire, *Minturnus* en Orateur, *Majoragius* & *Ricobon* en Dialecticiens, *Beni* en Docteur qui a le jugement sain, quand il ne s'agit pas de l' honneur de son païs. Car il compare mal à propos l' Arioste à Homere, & le Tasse à Virgile, dans un Traité qu'il en a fait exprés. *Piccolomini & Castelvetro* l'ont fait en Critiques fort habiles, & mieux que les autres. *Piccolomini* traite Aristote plus honnestement que *Castelvetro* : lequel est un esprit naturellement chagrin, qui par une humeur contrariante, se fait une loy de trouver toûjours à redire au texte de ce grand homme, qu'il embarrasse d' ordinaire en l' expliquant. Aprés tout, c'est le plus habile de tous les Commentateurs de la Poëtique d' Aristote, & celuy dans lequel il y a plus a apprendre. So schreibt *Rapin* in der *Preface* zu seinen *Reflexions sur la Poetique.*

CCLXXXIX.

Kurtzgefaßte Einleitung in das Natur- und Völcker-Recht, zum Gebrauch der auf Gymnasiis studirenden Jugend, dem Druck übergeben von Laurentio Reinhard, des Fürstl. Sächs. Gymnasii Illustris zu Weimar Conrectore. Leipzig 1736. 8. bey Sam. Benjamin Walther.

I. Herr Reinhard, ein freymüthiger Francke, der in das Register der Scribenten kommen wird, die viel Schrifften ausgefertiget, hat in der gegenwärtigen Einleitung kurtz und in einer ihm beliebten Ordnung zusammen gefaßt, was er in den Schrifften der grossen Männer a.) Hugonis Grotii, Samuelis Pufendorffii, Christiani Thomasii, Michaelis Gribneri, Caroli Ottonis Rechenbergii und ihrer Jünger angetroffen, und ihm gefallen hat. In der beygefügten Einleitung in das Völcker-Recht hat er b.) Grotii, Cocceji, Willenbergii, Gundlingii, Gribneri und Glafeys Schrifften vor Augen gehabt.

a.) S. die Vorbereit. zum Recht der Natur §. VI. p. 5.
b.) in der Vorbereit. zum Völcker-Recht §. 3 p. 67.

II. Das Recht der Natur ist in vier Capitel abgetheilet, und handelt das erste von den Pflichten gegen GOtt: das andre von den Pflichten gegen sich selbst: das dritte von den Pflichten gegen andre nach den Regeln der Gerechtigkeit: das vierdte von den Pflichten gegen andre nach den Regeln des natürlichen Wohlstandes. Das Völcker-

Recht bestehet aus fünff Hauptstücken. Das I. weiset den Zustand der Völcker unter sich: und das II. die Pflichten der Völcker gegen einander zu Friedens Zeiten. Das III. unterrichtet uns von den Streitigkeiten der Völcker: das IV. vom Recht des Krieges und das V. oder letzte vom Recht des Sieges.

III. Die Zuschrifft ist an S. T. Herrn Johann Caspar, Freyherrn von Pogarell, auf Oberbingerau, Jhro Röm. Kayserl. Maj. decretirten Reichshofrath und Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen Weimar hochverordneten Hof-Regierungs-und Ober-Consistorial-Rath gerichtet, von dessen vornehmen Geschlechte er ein und andre Nachricht ertheilet. Er merckt an: daß dasselbe teutschen Ursprungs, und vor mehr als vierhundert Jahren in Schlesien ansäßig gewesen: sich aber doch auch in die benachbarten Länder ausgebreitet habe. Er erweiset: daß nach der Mitten des dreyzehnden Jahr hundert einige Herren von Pogarell Grafen gewesen: daß Precislaus von Pogarell, c) Bischoff zu Breßlau, nicht nur eine Zeitlang am Hofe Kayserl. Carls des IV. Hof- und Reichs-Vice-Cantzler gewesen, sondern auch zugleich der erste Princeps Ligius zu Grotkau in Schlesien geworden, und durch sein Ansehn und Klugheit vieles beygetragen, daß ein Theil des damals mit Pohlen vereinigten Schlesiens sich vollends unter den König von Böhmen begeben. Hierauf erzehlet er: wie Jhro jetzige Röm. Kayserl. Majest. dem Herrn Freyherrn von Pogarell mit besondern Gnaden angesehen, und gedencket zugleich der Schrifften, so dieser hochgelahrte Cavalier ausgearbeitet, mehrentheils aber noch nicht gedruckt sind, ob sie wohl in der That wichtige Materien in sich fassen.

c) conf. die Vergnügung Müssiger Stunden im III. Theile p. 101 - 105. oder die Aufrichtigen und Unpartheyischen Gedancken über die Journale vol. I. p. 468.

IV. Um jedoch wieder auf des Herrn Reinhards Schrifft selbst zu kommen, so zweifle ich gantz nicht, daß dieses kleine Buch grossen Nutzen schaffen kan, wenn der Herr Conrector die darinn vorgetragnen schönen Lehren seinen Zuhörern also beybringet, daß sie denselben in ihrem Wandel zu folgen, sich ein Vergnügen machen.

CCXC.

Joannis Domanni Pro Westphalia ad Cl. V. Justum Lipsium Apologeticus. Editio germana, quam solam autor suam agnoscit. Helmæstadii ex officina Jacobi Lucii an. 1591. 4.

I. Justus Lipsius hatte an. 1590. das andre hundert seiner Episteln beym Plantino in 4. herausgegeben, darunter die XIII. XIV. XV. und XVI. Epistel von Westphalen eine gar schlechte Abbildung vorstellen. Der XIII. Brief ist zu Oldenburg geschrieben. In demselben heißt es unter andern: In Scytharum eremiâ mihi videor, nec inter homines satis certò. Omnes hîc Suillii, Scrofæ, Porcii, & uno verbo, tui Hermanni. (er ist aber an Jan. Dousam gerichtet) Zu Ende steht: In Barbaria apud pultiphagos III. Non. Oct. 1586. Im XIV. lese ich: Tædia hospitiorum-hîc plus quam germanica. Crede mihi, amice, (er schreibt an Janum Hautenum) barbaria nulla barbaria est, præ hâc Westphalia er ist datiret Oldenburgi, ex harâ, quam hospitium appellant. Aus dem XV. da er den Zustand beschreibt, wie er ihn in Westphalen gefunden haben will, mag ich nichts anführen, weil es zu weitläufftig fallen würde. Im XVI. aber macht er die Herren Oldenburger nur zu halben Menschen. Es ist dann kein Wunder, daß die Herren Westphäler darüber ungehalten worden.

II. Eben das ist die Ursache, so Joannem Domannum, einen recht gelehrten Mann, bewogen die Feder zu ergreiffen, und die Ehre seines Vaterlands in vorgemeldter Schrifft nachdrücklich zu retten. Es ist wahr, daß er dem Lipsio sein gebührend Lob nicht entziehet. Er gestehet, daß er ihm sonderlich durch d.) sein Buch de Constantia, so er ein e.) unvergleichlich Werck nennet, einen ungemeinen Ruhm erworben: er nennet ihn summum rei literariæ Dictatorem, er meldet aber dabey, daß er ihn eben wegen f.) seines allzugrossen Ansehn angreiffen und seine Verleumdungen wiederlegen müssen. Und in der That, er lieset ihm den g.) Text rechtschaffen, und mahlet ihn nach dem Leben ab. Stecket er seine Fehler nicht unter die Banck, so verschweiget er doch auch nicht, was an ihm zu loben ist. Lipsius hat schwerlich einen guten Freund gehabt, der ihm die Wahrheit so offenhertzig herausgesagt, als den redlichen Westphäler, Hanns Domann, dessen Schutzschrifft schon werth ist, daß man sie gantz lieset. Sie ist nur sieben Bogen lang, und stehen zu Ende die gedachten

vier Schreiben des Lipsii beygefüget. Der Druck ist weit besser, als das Papier. Ein Register der Sachen hätte nicht schaden können. Ob sie offt wieder aufgelegt worden, kan ich nicht gewiß sagen: doch weiß ich, daß man sie den Opusculis variis de Westphalia, so gelehrte Männer geschrieben, und h.) Joannes Goës mit Anmerckungen erläutert, an. 1668. zu Helmstädt in 4. mit einverleibt. Ja in dieser Sammlung kan man zugleich finden, wie sich Lipsius hierauf entschuldiget und erklähret hat.

d) Denn so fängt seine Apologie an: De Constantia cum primùm edidisti, Juste Lipsi, tantum confestim & tam illustre nomen apud omnes consecutus es, ut qui Lipsium ignoret, parum in bonis literis, & studio sapientiæ profecisse credatur.

e.) Edidisti de Constantia opus sine comparatione egregium (heißt es daselbst), quo & complevisti veterum judicia, & præsentes animos explevisti omnes: tum spem in futurum scribendi, omnibus omnem ademisti, præterquam tibi. Ut enim &c.

f.) Seine Worte sind: Poteramus, fateor, quibusdam te condonare conviciis. At nimis es magnus, Lipsi, vir. Quare tuo exemplo ubi alius idem tentarit, scelus suum autoritate tua tueri volet. Igitur retundenda hæc audacia fuit, ne tibi aliquid hac in re fuisse videaris &c.

g.) Er zeiget und beweiset: daß so weise und bescheiden er sich in seinen Schrifften anstelle, er doch auch seinen Hochmuth, Einbildung, weibische Commodität und Verachtung andrer, sonderlich der Teutschen satsam verrathen habe, wiewohl er sich auch manchmal gar zu niederträchtig erwiesen.

h.) S. Hist. Biblioth. Fabric. part. V. p. 395. conf p. 392.

III. Johann Domann, ein Doctor beyder Rechten, war von Oßnabrüg gebürtig, anfangs zu Stralsund, hernach zu Rostock und der Hansee Städte zugleich Syndicus. Er hat ausser der gedachten Apologie ein Werck von den Hansee Städten zu schreiben angefangen, damit er aber nicht fertig worden. Er starb an. 1618. im Haag, dahin man ihn als Gesandten abgeschickt hatte. Er hat teutsche Verse gemacht; gleichwie ich aber von denselben nichts gesehen, so kan ich auch nicht sagen, ob er damit viel Lob verdienet. (S. Morhofs Unterricht von der teutschen Sprache und Poesie im II. Theil cap. VII. p. 381. sqq.) Crenius nennt ihn einen

grossen

grossen Mann; und seine recensirte Schrifft weiset, daß er wenigstens in der Gelahrheit nicht klein gewesen.

S. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 393. und die daselbst citirte Isagogen Molleri ad Histor. Cherson. Cimbricæ part. IV. p. 509.

CCXCI.

M. Tullii Ciceronis de officiis libri tres. item de Amicitia, de Senectute, Paradoxa & de Somnio Scipionis. Adjecta est margini Sectio transalpina, & breves ad calcem annotationes. Patavii 1720. in groß 8.

I. Was ich von der i.) Philosophie des Tullius überhaupt, und den Büchern desselben k.) de Officiis insonderheit geurtheilet, auch von l.) gegenwärtiger Auflage schon gemeldet habe, ist unnöthig zu wiederholen. Daß diese auf schön weiß Papier, gar correct gedruckt sey, und einen breiten Rand habe, muß dem Leser gefallen; doch hätte Facciolati das Register nicht vergessen sollen. Er hat eine m.) neue Eintheilung der Capitel gemacht, ob er wohl am Rande die alte beybehalten. Der wohl abgefaßte Inhalt schreibt sich auch von ihm her.

i.) S. die Historie der Gelahrh. part. II. cap. I §. LV. not. u. p. 385. 386.

k.) S. die Histor. der heydnischen Morale §. 177. sqq. p. 311. sqq. und die Historie der Gelahrh. part. III. cap. I. §. XXXVIII. not. q.

l.) in ged. Hist. der Gelahrh. l. c. p. 632. allwo man auch sehen wird, wo vom Facciolato Nachricht zu finden.

m.) diese ist allerdings besser als die alte.

II. Von Ciceronis Schr. de Amicitia und de Senectute, von desselben Paradoxis und der Schrifft de Somnio Scipionis, so insgemein den Büchern de Officiis beygedruckt werden, findet man, was zur Critic gehöret, in J. A. Fabricii Bibliotheca latina lib. I. cap. VIII. §. VI. p. m. 125. sqq. Ich habe in der Historie der n) Heydnischen Morale verschiedene schöne Gedancken aus den Dialogis von der Freundschafft und dem hohen Alter angeführet. Daß aber bey diesen Schrifften ein und anders zu erinnern, lehret uns zum theil Jo. Clericus in o) Parrhasianis, Andreas Rüdiger p) de Sensu Veri & Falsi, und Mr. q.) du Bois, so die Officia Ciceronis und die Dial. de Senectute und Amicitia nebst den Paradoxis sehr wohl ins Französische übersetzet hat.

n.) p. 337. sqq.

o.) tom. II. p. 353. sq.

p.) wiewohl was Rüdiger aussetzet, betrifft die Bücher de Officiis. Siehe lib. I. cap. IV. §. 6. cap. XI. §. 4. und lib. II. cap. V. §. 8.

q.) S. die Biblioth. Universelle tom. XXIV. p. 229. sqq.

III. Die Anmerckungen, derer wohl mehr seyn möchten, dienen theils zur Verbesserung des Textes, theils, und zwar vornehmlich, zu dem rechten Begriff von der Reinigkeit der lateinischen Sprache. Ich will einige hersetzen. Bey dem 7. Cap. des I. Buchs mercket er an: daß Benignitas nicht so viel sey, als Mansuetudo, wie man gemeiniglich sich einbilde, sondern pro liberalitate und beneficentia von Cicerone gebraucht werde: wie denn auch justus bey ihm eben so wohl als bey den Hebräern so viel heisse, als omni virtute præditus. Eben daselbst sagt er: in der Redensart ad usum hominum omnia creari bedeute das creari so viel als parari, und als das grichische κτήσασθαι. Beym 8. Cap. ejusd. libri bey den Worten: Expetuntur autem divitiæ, hat er diese Anmerckung: *Expetimus* res egregias, aut ut egregias: *Appetimus*, ad quæ ferimur affectu magis, quam judicio. Cap. 15. heißt es: Sed cum iis, in quibus non præclare agitur, sed sunt simulacra virtutis. er muthmaßt aber, daß Cicero geschrieben: Sed cum his, quibuscum præclare agitur, si insunt simulacra virtutis. Manche wollen das Wort Quocirca vor idcirco oder quamobrem nicht brauchen, so doch nach Facciolati Anmerck. Cicero nicht nur cap. 19. lib. I. sondern auch cap. 21. gebraucht hat.

IV. Beym II. Buche merckt er an: daß Cicero cap. 1. nicht sagen wollen utilissimum oder utillimum, sondern davor das maxime utile gebraucht. und cap. 5: daß er das Wort Conspiratio in guter Bedeutung genommen. Das Despicientia animi, so die Großmüthigkeit anzeigt, und Admirabilitatem facere vor vehementer admirabilem reddere gut Latein sey, erweiset er aus dem 11. Capitel. Daß man im letzten Capitel des II. Buchs ad medium Janum und nicht januæ lesen müsse, hat vorm Facciolati schon Aldus Manutius in seinem Commentario dargethan, den er aber nicht angezogen hat. Die Redensart Virtus est efficiens utilitatis ist wohl nicht gar gewöhnlich, stehet aber doch cap. 3. lib. III. Humana consociatio lieset man ib. cap. 6. Das consilium ejus *peremisset*, so lib. III. cap. 7. vorkommt, will ihm nicht gefallen, daher er davor *prævenisset* gesetzet

setzet hat. Allein zu geschweigen, daß alle alte Codices *peremisset* haben, so hat Joh. Friedr. Gronov in einer Anmerckung gezeigt, daß dergleichen Art zu reden beym Ciceroni eben nicht fremde sey. In maxima gratia esse & gloria soll nicht gar gebräuchlich seyn, man trifft es jedoch eben daselbst cap. 21. an. Præfracte defendere ist einiger Meinung nach nicht gut Latein, es hat es aber Cicero ib cap. 22.

CCXCII.

De optimis studiis Orationes XI. Jacobi Facciolati S. Theologiæ Doctoris, & in Seminario Patavino Stud. Præfecti. Accedunt laudatio funebris, Commentariolum de Lingua latina, & Exercitationes aliæ. Patavii 1723. in groß 8.

I. Diese Reden sind anfangs einzeln herauskommen, und auch zum theil recensiret: als die I. ad Grammaticam in Actis Eruditor. 1714. p. 563. die II. ad Humanitatem ibid. an. 1715. p. 279. die X. ad Mathematicam ibid. an. 1722. p. 509. und die XI. in fun. Georgii Cardin. ib. an. 1722. p. 512. von allen zusammen aber siehe die Acta Eruditorum an. 1725. im Junio p. 279. sqq. Die Zuschrifft ist an Hieronymum Canalem, einen venetianischen Patricium und Procuratorem S. Marci gestellet, und in der Vorrede saget er, wessen er sich in diesen Reden beflissen habe: Ego ita semper existimavi, ut sua cuique sunt liniamenta oris, suaque membrorum conformatio miro prorsus naturæ artificio ab aliis distincta, & in magna similitudine dissimilis; ita uniuscujusque certam esse quandam orationis formam & quasi faciem, in ipsa natura sitam, de qua nihil magnopere quæri debeat. Illud curavi diligenter, ut siquis in dicendo essem, quantuscunque essem, pro virium mearum tenuitate Latinus orator viderer: sed plura in tam difficili negotio polliceri non ausim. Verborum structuram & compositionem ad optimæ ætatis consuetudinem figurare & exprimere volui; at verba ipsa, ubi opus fuit, ex media quoque, atque adeo ex infima Latinitate sumsi, modo ne peregrina miscerem. u. s. w.

II. Die I. Rede lehret: man solle die lateinische Sprache nicht aus der Grammatic lernen. die II: daß die Vielheit der Bücher den Schülern, so die lateinische Beredsamkeit lernen sollen, schädlich sey. Der III.

Inhalt ist: Præcipua Rhetoris cura debet esse verborum: der IV: Nulla est adolescentibus tradenda Philosophia, nisi historica: der V: Theologus nemo dici potest, nisi probus Vir: der VI: Sacræ Scripturæ studium cum veterum linguarum studiis conjungendum est: der VII: Expedit, omnes gentes Romanis Legibus operam dare, sed suis vivere: der VIII: Qualecunque Historiæ studium ad omnes pertinet, Criticum ad paucos; und der IX: Moralis Institutio magis a Poetis, quam a Philosophis petenda est. Die X. ist adversus eos, qui nimis paucis Mathematica studia concedunt; tum adversus eos, qui nimis multis: die XI. aber eine Leichrede auf einen Bischoff von Padua, der zugleich Cardinal gewesen. Das hernachstehende Commentariolum de ortu, interitu & instauratione linguæ latinæ, ac de ejus Scriptoribus ad sæculum usque XVII. editum an. 1713. post Orationem ad Grammatic. nunc vero diligentius lucubratum, faßt nur anderthalb Bogen in sich. Das hierauffstehende Vita Philippi a Turre Episcopi Adriensis edita Cenetæ & alibi an. 1717. lieset man auch in den Actis Eruditorum an. 1717. p. 381. sqq. Drey lateinische Briefe und 20. Exercitationes ex more atque instituto Seminarii Patavini machen den Schluß. An einen Indicem rerum ist nicht gedacht worden.

CCXCIII.

Jacobi Facciolati Exercitationes in M. Tullii Ciceronis Orationes II. Pro P. Quinctio, & Pro Sex. Roscio Amerino. Typis Seminarii Patavini 1723. in groß 8.

Siehe die Acta Eruditorum an. 1724 p. 237. sqq. und was insonderheit die pro Quinctio betrifft, eben dieselben des Jahres 1714. p. 563. sq.

CCXCIV.

Histoire des Oracles. par M. de Fontenelle de l' Academie Françoise. Nouvelle edition augmentée. A Amsterd. chez Pierre Mortier 1701. in 8.

I. Antonii van Dale Dissertationes II. de Oraculis Ethnicorum kamen zu erst an. 1684. dann sehr vermehrt r.) an. 1700. zu Amsterdam in 4. heraus. In der I. wird behauptet: daß die Oracul nicht von Teufeln herkommen; in der II. aber: daß sie zur Zeit der Ankunfft Christi nicht

nicht aufgehöret haben. Der Herr de Fontenelle wollte gerne, daß seine Landesleuthe, die das Latein nicht verstünden, solche Wahrheiten einsehen möchten; dazu er jedoch eine blosse Ubersetzung nicht bequem erachtete. Denn *) van Dale hatte gar zu gelehrt geschrieben, viele Ausschweiffungen gemacht, keine gar genaue Ordnung gehalten, auch keinen gar angenehmen Vortrag gebrauchet. Deßwegen behielt er blos die Materialien, und verfertigte daraus dieses kleine Buch, das an Anmuth wenige seines gleichen hat. Mr. de Beauval läßt sich in seiner s) Histoire des Ouvrages des Sçavans hiervon also vernehmen: Mr de Fontenelle se servit t.) ingenieusement des materiaux de Mr. van Dale, & en composa une Histoire des Oracles. Il en écarta tout ce que l' erudition a de sec & d' aride, & y repandit des agremens, dont il semble qu'un pareil sujet n'etoit susceptible qu'entre les mains de *Mr. de Fontenelle, qui convertit en or tout ce qu'il manie.*

r.) S. le Clerc, Biblioth. choise tom. III. p. 109. 110. sqq. Dieser ist mit der ersten Dissertation nicht vollkommen zufrieden, weil es wohl seyn könne, daß die guten oder bösen Engel den Menschen zuweilen das Zukünftige verkündiget hätten. S. p. 112. 113. sqq. Allein, wenn ich auch die Möglichkeit zugebe, so finde ich doch nicht wahrscheinlich, daß solches bey den oraculis Gentilium geschehen sey. So lange ich eine Sache aus menschlichen Kräfften begreiffen kan, so muß ich keine Geister ausser dem Menschen zu Hülffe nehmen.

*) S. die Preface des Mr. de Fontenelle.

s.) de l' an. 1708. p. 21. 22.

t) Jo. Clericus nennet auch sein Buch une ingenieuse piece.

II. In den Memoires de Trévoux de l' an. 1707. art. CII. tom. II. p. 1380. 1381. sqq. wo die andre Auflage von des van Dale Dissertationibus recensiret wird, gehet man mit diesem Mennonisten nicht zum freundlichsten um, ja man beschuldiget ihn, er habe die Lehre: daß es Teuffel gebe, damit über den Hauffen stossen wollen. Weil nun an. 1706. die Histoire des Oracles zu Paris in 12. wieder aufgelegt worden, hat man auch diese u) daselbst nicht übergangen; doch wird der Herr de Fontenelle weit höflicher tractiret, als van Dale. Im Jahre 1730. sind die Oeuvres de Monf. de Fontenelle *) à la Haye 1730. in 4. zusammen gedruckt worden, welchen diese Histoire zugleich mit einverleibt ist, ob sie aber in etwas geändert sey, weiß ich nicht. Zu Anfange eben desselben Jahres hat Herr Joh. Christoph Gottsched uns seine **) teutsche Uber-

setzung

setzung der Historie der heydnischen Orackel in 8. geliefert, und derselben einen Anhang beygefüget, der dem Leser recht angenehm seyn muß. Warum Herr Gottsched die fontenellische Preface nicht mit übersetzt, weiß ich nicht.

u) nehmlich l. c. p. 1386. sqq.

*) nachdem sie vorher an. 1724. zu Paris in 3. voll. in 12. herauskommen. S. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 274. 717. sq.

**) S. die Neuen Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1730. p. 111. 112.

III. Mit dem jetztgedachten Anhange hat es diese Bewandniß. Die Jesuiten mochten sich ärgern, daß der Herr von Fontenelle sich von den van Dale so weit verleiten lassen, daß er nicht alles mehr glauben wollte, was die Kirche glaubte. Daher vermochten sie einen aus ihrem Mittel eine Wiederlegung zu verfertigen, die fein weitläufftig und also nicht so leicht zu beantworten wäre. Dieser ist der Pater Baltus, ein gelehrter Jesuit zu Straßburg, der an. 1717. folgendes Buch daselbst in 8. publicirte: x.) Réponse à l' Histoire des Oracles de Mr. de Fontenelle, de l' Academie Françoise. dans laquelle on réfute le Systéme de Mr. van Dale, sur les Auteurs des Oracles de Paganisme, sur la cause & le temps de leur silence; & l'on établit le sentiment des Peres de l' Eglise sur le même sujet. Man kan leicht dencken, daß die recension, so hiervon in den Memoires de Trévoux de l' an. 1707. art. CIV. tom. II. p. 1389. sqq. stehet, dem Pere Baltus besser gefallen habe, als die, so er in der Histoire des Ouvrages des Sçavans de l' an. 1708. Janvier art. II. p. 21. sqq. lesen können. Diese ist inzwischen wunderschöne. Vielleicht hat Herr Gottsched diese nicht gelesen, oder sich nicht darauf besonnen, weil er sie sonst übersetzt haben würde. Er hat aber an deren stat Herren **Jacob Bernards Auszug**, den er in den Nouvelles de la Rep. des Lettres de l' an. 1707. Juin p. 616. sqq. von dem Baltischen Buche angetroffen, der in der That auch wohl gemacht ist, seinem Anhange nebst den Anmerckungen eines y.) *Anonymi* **über den Streit zwischen dem Herrn von Fontenelle und dem Verfasser der Antwort auf seine Historie von Orackeln**, wie sie in des le Clerc, Bibliotheque choisie tom. XIII. art. III. befindlich ist, einverleibet. Zwar der Pere Baltus hat nicht stille geschwiegen, seine Suite de la Réponse à l' Histoire des Oracles, gedr. à Strasbourg de l' an. 1708. in 8. erweiset es zur

Gnüge.

Gnüge. Die Jesuiten haben auch nicht ermangelt in ihren Memoires de Trévoux de l' an. 1709. art. II. p. 13. sqq. einen Extract davon zu machen; warum aber auf des Fontenelle Seite niemand dagegen mehr eine Feder angesetzet, zeiget Herr Prof. Gottsched in dem Beschlusse seines Anhangs. Die Vorrede desselben giebt uns den Herrn von Fontenelle ein wenig genauer zu erkennen, doch zweifle ich, daß diese Abbildung dem P. Baltus gefallen habe.

x.) Mir gefällt davon des Basnage de Beauval judicium lib. cit. p. 40: On voit, combien sa foi (nehmlich la Foi du P. Baltus) est grande. Il ne doute de rien; il croit tout ce qui fait pour lui, & même il n'a pas mis en consideration, que le trop grand zêle des Peres ne leur laissoit pas toûjours le discernement libre, & qu'ils adoptoïent bien des choses, moins parce qu'ils en étoient bien assûrez, que parce qu'elles étoient à leur avantage. Gewiß ist, daß das Lesen dieses Buches die Hochachtung der Kirchen-Väter bey mir nicht vermehret hat. Das zu Ende stehende Register über die in der Réponse enthaltnen Sachen ist gut gemacht, ein dergleichen Index findet sich auch bey der Suite de la Reponse.

y.) Herr Gottsched schreibt im Beschlusse seines Anhangs folgender gestalt: Wer der Verfasser davon (nehmlich von diesen Anmerckungen) sey, ist so eigentlich nicht bekannt; man würde aber so ungereimt nicht urtheilen, wenn man den Urheber dieser gelehrten Auszüge (nehmlich Joan. Clericum) selbst davor ansehen wollte. Seine Gelehrsamkeit in den Kirchen-Geschichten, seine Bescheidenheit im urtheilen, seine Unpartheyligkeit und ungezwungne Schreibart geben ihn meines Erachtens satsam zu erkennen. Seines Abscheues vor hefftigen Streitigkeiten nicht einmal zu gedencken. Denn was er am Ende seiner Anmerckungen versichert, daß er nehmlich auf keines Widersachers Gegenschrifft antworten wolle, das hat er redlich gehalten.

IV. Des van Dale Dissertationes de Oraculis sind (nach der Anmerckung des Herrn Gottscheds) so rar, daß sie auch in vielen theologischen Bibliotheken vergeblich gesuchet werden, die französische und teutsche Ubersetzungen aber kan man leicht überkommen. Herrn Jac. Friedr. Reimmanns Gedancken von des van Dale Arbeit stehen in dem Catalogo seiner Bibliothecæ Theologicæ p. 993. sq. und von des Fontenelle seiner ib. p. 971. sq. Ich will seine Meinung von des letztern Historie anführen: der Anfang hat seine Richtigkeit: Histoire des Oracles, à

Amsterd. 1687. 12. Imo potius oraculorum fabula. Id enim agit Auctor, ut ostendat, oracula Ethnicorum non diaboli esse ludibria, sed mera sacerdotum figmenta, Antonii van Dalen vestigia secutus. Cujus duabus dissertationibus de oraculis Ethnicorum ita usus est, ut easdem plane fecerit suas, quædam in iis resecando, quædam etiam addendo, mutando, invertendo, pro suo arbitrio, & omnia ex idiomate latino in gallicum transferendo, ut a fœminis etiam legi possint. Et præferenda omnino est Fontanellii versio, si suavitatem spectes, Allein was nun folget, dem kan ich nicht beypflichten: *) sed nequaquam in reliquis. Iisdem enim laborat vanitatibus, falsitatibus, vernilitatibus, fallaciis, paralogismis, insidiis aliisque anomaliis, quas in Vandalio notavimus. Nec in his discipulus est supra Magistrum. Doch gebe ich dem Balto darinnen recht: z.) daß van Dale und de Fontenelle sich geirret, wenn sie vorgegeben: die Kirchen-Väter hätten gelehret, daß die Oracel nach der Geburth Christi oder nach seiner Himmelfarth auf einmal stille geschwiegen. Von Georgii Moebii Tractatu Philologico-historico de Oraculorum Ethnicorum origine, propagatione & duratione, cum Vindiciis adversus D. Anton. van Dale. Lipsiae 1685. in 4. siehe die Acta Eruditor. an. 1685. p. 374. sqq. ich habe ihn nicht gelesen.

*) Ich halte es hierinnen mit dem P. Baltus in der Preface zu seiner Réponse und in der Réponse selbst p. 2.

z.) worinn auch der Anonymus beym le Clerc einstimmet. Siehe Gottscheds Anhang zu der Histor. der Oracel p. 294.

CCXCV.

Herrn Bernhards von Fontenelle Gespräche von mehr als einer Welt zwischen einem Frauenzimmer und einem Gelehrten; nach der neuesten französischen Auflage übersetzt, auch mit Figuren und Anmerckungen erläutert von Joh. Christoph Gottscheden. Zu Ende findet man noch ein Pastoral, genannt Endimion, aus eben dieses Autors Schäfergedichten in teutsche Verse gebracht. Leipzig bey Bernhard Christoph Breitkopff 1726. 8.

Siehe die Historie der Gelahrheit p. 332. 333 und die gantz Neuen Zusätze p. 132. adde p. 82. insonderheit die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 408. Ich halte dieses Buch vor des Fontenelle Meisterstücke.

CCXCVI.

Eben desselben Gespräche der Todten und Plutons Urtheil über dieselben; zum erstenmahl ins Teutsche übersetzt, und mit einer Vorrede, von Gesprächen überhaupt, versehen von Joh. Christoph Gottsched. Leipzig 1727. 8.

S. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 743. die Historie der Gelahrh. p. 151. und die ganz Neuen Zusätze p. 55. Der Discurs von Gesprächen ist mit reiffer Überlegung gemacht; nur däucht mich, daß unter den Teutschen, so in Gesprächen ihre Geschicklichkeit sehen lassen, Nic. Hier. Gundling es Ernst Wilhelm Tentzeln weit zuvor gethan. Siehe Christian Thomasens Schrifft wieder Tentzeln p. 87. sq. In der Historie der Gelahrheit habe ich noch geglaubet: daß des Plutons Urtheil über diese Gespräche der Todten von einem andern verfertiget worden; Herr Prof. Gottsched aber lehret uns, daß sich dasselbe von dem Herrn de Fontenelle selbst herschreibe. Die edition von den Gesprächen, so ich gelesen, auch einige davon ins Teutsche übersetzt, ist folgende: Nouveaux Dialogues des Morts. A Amsterd. chez Antoine Schelte. 1694. in 12.

CCXCVII.

Histoire de l' Inquisition & son Origine. A Cologne chez Pierre Marteau 1693. in groß 12.

I. Der Urheber dieses rar gewordnen Buches heißt Jaques Marsollier, der an. 1647. zu Paris aus einem guten Hause entsprossen, und nach vollendeten Studien ein Canonicus regularis geworden. Nachdem man ihn zum Priester ordiniret hatte, schickte man ihn nebst einigen andern seines Ordens nach Usez, um in dem Capitul dieser Stadt die gute Ordnung wieder herzustellen. Mr. Marsollier wurde endlich Propst bey dieser Cathedral Kirche, welche Würde er aber etliche Jahre hernach dem Herrn Poncet zu gefallen, so nach dem Bischoff zu Angers geworden, niedergeleget hat. Man hatte vor die Cathedral Kirche zu Usez zu secularisiren, weil aber die Sache damals nicht zu stande gebracht wurde, so machte man ihn zum Archidiaconus. Und in dieser Würde starb er an. 1724. den 30. Augusti im 78. Jahre seines Alters. Seine übrige Schrifften sind die a.) Histoire du Ministere du Cardinal Ximenes, Archevêque de Tolede & Regent d' Espagne. b.) Histoire de Henri VII. Roi d'

Angleterre surnommé le Sage & Salomon d' Angleterre. c.) La Vie de S. François de Sales. d.) La Vie de Dom Armand Jean le Bouthillier de Rancé, Abbé Regulier & Reformateur du Monastere de la Trappe de l' étroite Observance de Citeaux. e.) Du mépris du monde & de la pureté de l' Eglise Chrêtienne; avec un Discours sur l' enfant Jésus; & une lettre aux Religieuses de Gambrige de l' Ordre de S. François, qui contient un excellent éloge de la solitude; Traduction d' Erasme. f.) Apologie ou justification d' Erasme. g) Entretiens sur les devoirs de la vie civile, & sur plusieurs points importans de la Morale chrêtienne. h.) La Vie de la venerable Mere de Chantal, Fondatrice, premiere Religieuse, & premiere Superieure de l' Ordre de la Visitation de Sainte Marie. und die i.) Histoire de Henri de la Tour d' Auvergne Duc de Bouillon.

Siehe die Memoires de Niceron pour servir à l' Hist. des Hommes Illustres tom. VII. p. 61 - 67.

a.) Diese kam an. 1693. zu Toulouse in 12. heraus; die vollständigste und correcteste Auflage aber ist die pariser von an. 1704. in 2. voll. in 12. *ib. p.* 62. Die erste ist in vier Monathen abgegangen. S. Les Lettres de Mr. Bayle tom. II. p. 523. adde p. 505.

b.) à Paris 1697. und 1727. in 2. tom. in 12. Es soll dieses das beste Buch seyn, so Mr. Marsollier geschrieben. *ib p.* 63.

c.) à Paris 1700. in 4. und 1701. in 2. tom. in 12. *ib. p.* 64.

d.) Ibid. 1703. in 4. und in 2. tom. in 12. *ib. sq.*

e.) In dieser Ubersetzung des Erasmischen Buches de Contemtu mundi hat er verschiednes, sonderlich das 12. Cap. weggelassen, und ein anders von seiner Arbeit an die Stelle gesetzet, ohne dem Leser davon Nachricht zu geben. Sie ist an. 1713. zu Paris in 12. herauskommen. *ib. p.* 65.

f.) Prodiit ib. eod. anno *ib. p.* 66.

g.) à Paris 1714. und 1715. in 12. *ib. p.* 66. *sq.*

h.) Ibid. 1717. 2. tom. in 12. *ib. p.* 67.

i.) Ibid. 1719. 3. tom. in 12. *ib.*

II. Die Histoire de l' Inquisition ist vor einen Papisten k.) freymüthig genug geschrieben, daher man ihm nicht verübeln darff, daß er seinen Nahmen so wenig als den rechten Druckort hingesetzet; inzwischen wird einer, der die Historie und Geschichte der Kirche nicht durch die gemeine Brille ansiehet, dennoch hin und wieder gewahr werden, daß der

Auctor

Auctor ein Catholike, ob wohl von französischen Schrot und Korne gewesen. Man trifft hier keine Vorrede, auch kein Register über die im Buch enthaltne Sachen an. Ich wünschte, daß es jemand teutsch übersetzte, und nebst der teutschen Version den Traité de l'Inquisition de Goa vor die, so das Französische nicht verstehen, herausgebe, und mit behörigem Register versehe. Folgenden Auszug habe ich einen guten Freund verfertigen lassen, dem ich einige Anmerckungen beyfügen will. Die Nouvelles de la Rep. des Lettres, wo sonst diese Histoire im Jan. 1688. art. III. p. 11. sqq. recensiret stehet, ist jetzt nicht bey der Hand.

k) Niceron selbst schreibt p. 64: Cet ouvrage est curieux, & l'Auteur y parle avec beaucoup de liberté.

III. Sie ist in IV. Bücher abgetheilet, so kein völlig Alphabet ausfüllen. Im I. Buche wird gezeigt: daß die Kirche biß ins XII. Jahrhundert mit den Ketzern viel gelinder umgegangen, auch in Bestraffung derselben der weltlichen Obrigkeit in ihre Rechte nicht so eingegriffen, als heutiges Tages vom Papst und der Inquisition geschehe. Wobey der Auctor allenthalben viele l.) schöne Stellen aus den Kirchen-Vätern, besonders der IV. ersten Seculorum beybringet. Wie er nun alles aus der Praxi primitivæ Ecclesiæ bestätiget, so führet er zugleich auch einige römische Bischöffe an, deren Meinungen und Aufführung mit den Verfassungen ihrer Nachkommen gewaltig streiten. (siehe z. E. p. 90.) Jedoch ist der Auctor selbst der Gedancken, daß man die Ketzer, nach Beschaffenheit der Umstände, m.) recht scharff straffen könne. Seine n.) Ursachen hiervon stehen p. 81. sqq. In folgenden zwey Stücken aber macht es ihm der Papst gar nicht recht; als erstlich, daß er über die Ketzer allein Richter seyn will: zum andern, daß er meint: er sey allein berechtiget, die Ketzer, so zurücke kehren, wieder anzunehmen, und mit der Kirche auszusöhnen (siehe p. 17. und 26. sqq.).

l.) Hieher gehören z. E. die zwey schönen loca Athanasii p. 48. 49. und was p. 73. aus dem Hieronymo angezogen worden.

m.) Alle äuserliche oder eigentlich so genannte Straffe ist ein Zwang. Wenn nun der Auctor des Athanasii Satz (p. 49): daß die wahre Religion keinen Zwang brauche, vor richtig hält, so wird er mit seinen Ketzerstraffen wohl zurücke bleiben, und dieselben GOtt überlassen müssen.

n.) Diese sind von D. Thomasen, Böhmern, Fleischern, Pertschen und andern längst wiederleget und pur papistisch befunden worden.

IV. Pag. 34. sqq. handelt er von dem Edicte der Kayser Gratiani, Valentiniani und Theodosii wieder die Manichäer, Donatisten und Samaritaner, und mercket p. 35. an: daß solche das erste sey, so alle diese Ketzer ohne Unterscheid angehe, sie möchten nun männlichen oder weiblichen Geschlechtes, alt oder jung, vornehmen oder geringen Standes seyn. Pag. 35. 36. beschreibet er die erwehnten Manichäer als eine recht verfluchte Secte, die o.) in Zauberey und Bündnissen mit dem Teuffel sich eingelassen: und macht die Donatisten p.) zu aufrührischen Leuthen. Hernach weiset er: daß Maximus, der sich der Regierung in Occident angemaßt, der erste sey, der die Ketzer zum Tode verurtheilet, und daß ihm darinnen verschiedne gefolget. Der Auctor aber hält davor, es müsse die Ketzerey gar grob, und mit einem Laster vergesellschafftet seyn, so die Ruhe der Republic stöhre. Pag. 40. sqq. disputiret q.) er wieder den aus dem Englischen übersetzten Traité de la Raison humaine. Pag. 61. fängt er an, des Augustini Sinn vom Ketzer-Zwange vorzutragen. Pag. 62. 63. sq. kommen die schönsten Stellen vor, darinn dieser Kirchen-Lehrer solchen Zwang als höchst absurd und schädlich verworffen; p. 64. aber weiset er: warum Augustinus hernach seine Meinung geändert und denselben vor nöthig und nützlich angesehen, und bemühet sich ihn zu vertheydigen. Pag. 76 - 80. zeiget er: wie der Papst zu dem Recht gekommen, r.) die Ketzer allein zu richten. Pag. 88. 89. wiederholet er mit wenigen, was bey Bestraffung der Ketzereyen für die Kirche, und was vor die weltliche Obrigkeit gehöre, als wovon er in diesem I. Buche bereits weitläufftig gehandelt hatte. Pag. 93. sqq. hält er das Verfahren der ersten Kirche gegen das Verfahren der heutigen Inquisition wieder die Ketzer gegen einander, und erweiset: daß dieses jenem schnurstracks entgegen lauffe.

o) Hiervon wird wohl kein glaubwürdiger, das ist, unpartheyischer Zeuge vorhanden seyn.

p.) Daß es unter den Donatisten Leuthe gegeben, die den Staat turbiret, hat seine Richtigkeit; aber wie das ihre Lehre nicht mitbrachte, also kan man auch nicht erweisen, daß alle Donatisten Aufrührer gewesen.

q.) aber mehr oratorisch als gründlich.

r.) da

r.) da es p. 79. unter andern heisset: Les Papes se mirent en possession de plusieurs droits tout nouveaux & inconnus à l' ancienne Eglise.

V. Im II. Buche erzehlet Mr. Marsollier, wie das Inquisitions-Gerichte aufkommen: wie der Papst sich bemühet es allenthalben einzuführen: wo man es nicht annehmen wollen: was vor Personen und Sachen davor gehören: und was dabey für Gesetze, Proceduren und Maximen beobachtet werden. Da denn der Auctor eben, wie im I. Buche, allenthalben gar frey wieder den Papst loßziehet, und die Absurdität und Gottlosigkeit der Inquisition insonderheit aufs lebhaffteste vorstellet, auch mit deutlichen Exempeln aus der Historie erläutert. Pag. 117. finden wir, wie diejenigen beschaffen seyn müssen, so der Papst zu erst zu Inquisitoren gemacht. Pag. 118: wie er inne geworden: daß sich die Dominicaner und Franciscaner am besten dazu schickten. Pag. 120. sq: daß die Autorität und Macht der Inquisition nach und nach immermehr angewachsen. Pag. 121: daß Kayser Friedrich II. ihnen viele Macht gegeben, auch für die hartnäckigten Ketzer die Strafe des Feuers verordnet, und pag. 122: daß dieses der erste Kayser gewesen, so alle Ketzer ohne Ausnahme der Todes-Strafe würdig erkannt. Pag. 124. und 125. lehret er uns: daß die Ketzerey beym Papst nicht allemal darinn bestehe, wenn man von den Meinungen der catholischen Kirche abgehe. **Wer**, sagt er, **dem zeitlichen Interesse des römischen Hofes zuwieder ist, der ist zu Rom ein Ketzer.** Pag. 160. wird von Torquemada, dem ersten General-Inquisitor in Spanien, angeführet, daß er in den 14. Jahren, da er solches Amt verwaltet, mehr als 100000. Personen den Proceß gemacht, und darunter 6000. verbrennen lassen. Pag. 180. steht: Ob gleich die Gotteslästerung eines der größten Laster sey, so man begehen könne, so liesse sie sich doch darum unbekümmert, es wäre dann, daß sie einige Ketzerey in sich hielte. Pag. 194 - 198. lesen wir die Proceduren, so die Inquisition mit dem Marco Antonio de Dominis vorgenommen, welchen der Auctor als einen der gelehrtesten Männer seiner Zeit herausstreichet. Pag. 195. sagt er: daß er in seinem Wercke de Republica Ecclesiastica die Meinungen der Lutheraner und Calvinisten mit grosser Hefftigkeit wieder den Papst vertheydiget.

VI. Pag. 205. sq. führet der Auctor an, daß man in der Inquisition gar besondre Regeln habe, die sonst nirgends im Brauch seyn. Z. E.

die

die II IV. und V. Pag. 207. beschreibet er die erschrecklichen Arten der Torturen, die der Beklagte, eine nach der andern, aushalten muß. Pag. 214. stellet er die Ceremonien vor, so bey einer grossen Execution vorgehen; darunter gehöret auch, was p. 221. steht, daß der König von Spanien einen besondern s.) Eyd ablegen muß, daß er über den catholischen Glauben fest halten, die Ketzer ausrotten, und das Ansehn der Inquisition beschützen wolle. Diesen Eyd hat, wie ich p. 305. lese, Philippus II. zu erst geschworen. Pag 225 - 229. entdecket er uns die vornehmsten Maximen, so man bey der Inquisition beobachtet, und in der That recht schlimm sind. Z. E. p. 225: „Man muß in der Inquisition mit den Ketzern durchaus nicht von der Religion sich in Streit einlassen, sonderlich in Gegenwart des Volckes. und pag. 226. sq. Man muß dem Inquisiten mit zweydeutigen Worten Gnade versprechen, wenn er seine Missethat bekennete, wenn er es aber bekannt hat, ihm von dem, was man ihm zugesagt, nichts halten. Pag 229. erzehlet er: daß die Inquisitores selbst gestünden, daß durch solches Verfahren viele unschuldige Leuthe umkämen; aber sie sprächen: Es sey besser, daß 100. rechtschaffne Catholiken in ihrem Glauben stürben, als daß ein eintziger Ketzer ungestrafft ausgehe. Pag. 243. sq. urtheilet er gar aufrichtig von ihrem procedere mit den Büchern der Kirchen-Väter. und pag. 245. untersteht er sich zu sagen: die Inquisition sey viel zu tumm und ungelehrt, als daß sie von dem Werth eines Buches recht urtheilen sollte.

s.) Dieser Eyd muß in Portugall nicht mode seyn, wo der jetzige König ihm die Freyheit genommen, die Macht der Inquisition gar sehr einzuschrencken. Wie der jetzige Großhertzog von Florentz dieselbe in seinem Lande gar abgeschafft, ist noch in frischen Andencken. Ja wer weiß, was noch einst in Spanien passiret?

VII. Im III. Buche handelt er von der Inquisition zu Venedig, wie sie aufkommen, und was sie nach und nach vor Gesetze erhalten. Uber diese eröffnet er weitläufftig seine Gedancken, und bemühet sich zu zeigen: daß sie lange so abgeschmackt und unerträglich nicht sey, als die römische und spanische; wie sie denn auch gar nicht vom Papst, sondern allein von der Republic dependire. Pag. 259 sqq. werden die 39 Gesetze referiret, dadurch der Senat die Macht der Inquisitoren eingeschrencket. Das I. ist: Es sollten allezeit drey weltliche Herren der Inquisition beywohnen, und auf alles, was darinn vorgehe, genaue acht haben.

haben. und das IV: diese Beysitzer sollten dahin sehen, daß die Inquisitoren nichts vornehmen möchte, dadurch dem Senat in seine Rechte ein Eingriff geschehe. Pag. 282. redet er von dem abscheulichen Hochmuthe Papstes t.) Pauli IV. und V. (adde p. 380. sq. und 424. sq.) Merckwürdig ist, was p. 292. sq. angeführet wird, nehmlich: daß sich Papst Clemens der V. selbst über die Ausschweiffungen der römischen Inquisition u.) öffentlich beklaget habe. Pag. 294. wird aus dem Directorio Inquisitionis, so an. 1584. zu Rom herauskommen, w.) eine curieuse Stelle angezogen, daraus die allzugrosse Macht der Inquisition Sonnenklar erhellet.

t.) Von diesem heißt es p. 380. 381. aus des Sarpii Hist. Concil. Trid. Er habe ausdrücklich gesagt: er möchte keine Könige zu Mitregenten, sondern blos zu Unterthanen und zu seinem Fußschemmel haben.

u.) nehmlich auf einem Concilio.

w.) Diese heißt also: Wenn sich die *Inquisitores* aller ihrer Gewalt bedienen wollten, so würde das das wahrhaffte Mittel seyn, alle der Inquisition unterworffene Völcker aufrührisch zu machen.

VIII. Pag. 295. finde ich, daß nach Papstes Pauli V. Tode ein schrecklicher Auffstand zu Rom gewesen, eben weil dieser der Inquisition so gar viele Macht und Vergehungen zugelassen. Pag. 303. heißt es: Il est certain que depuis plusieurs Siecles les Ecclesiastiques n'ont rien entrepis avec plus d' ardeur que d' usurper la jurisdiction temporelle. Pag. 308. sqq. vertheydiget Marsollier die Rechte der Fürsten in Religions-Sachen wieder die Inquisition und den Papst gar fein. Pag. 314. treffe ich diese nachdenckliche Stelle an: L'on ne sçait à Rome ce que c'est que de reculer, quand une fois on s'est accommodé à ses pretentions imaginaires; il ne faut qu' une seule démarche pour lui servir de titre. Pag. 328. sqq. weiset der Auctor durch ein Exempel, daß die Inquisition nicht so wohl den Dienst GOttes und das Interesse der Religion, als ihren Eigensinn und Eigennutz zum Zweck habe. Pag. 342. sqq. mocquiret er sich über das Vorgeben des Papstes, daß er als Vicarius Dei die Ketzer straffen könne. Pag. 375. meint der Auctor, man sollte zwischen zwey Abwegen den mittlern erwehlen; den einen Abweg gingen die Protestanten, die x.) alle Jurisdictionem Ecclesiasticam über den Hauffen würffen; den andern aber der römische Hof, der solche Jurisdiction täglich zu vermehren, und die weltliche Macht derselben zu unterwerffen suchte.

Pag. 380. meldet er: daß Bellarminus in einem seiner Bücher alle diejenigen zu Ketzern mache, welche sagten: die Könige und Fürsten hätten in zeitlichen Dingen niemanden über sich, als GOtt: daß also nach dieses Cardinals Meinung die Päpste allein souverain wären. Pag. 383. sqq. erzehlet er, was zwischen dem König in Spanien Philippo III. und dem Baronio vorgegangen, als jener den Verkauf des XI. tomi Annal. Eccles. Baronii in seinen Landen y.) verbothen.

x.) Es wäre gut, wenn alle Protestanten mit Pufendorffen erkennnen wollten, daß die Kirche keine Republic sey. Aber wie viele machen dieselbe noch mit Marco Antonio de Dominis zu einer Aristocratie? nehmlich diejenigen, die gerne so viel zu sagen hätten, als die Senatores zu Venedig, und die gerne wollten, daß ihr Oberhofprediger oder General-Superintendens mehr nicht über sie zu befehlen hätte, als der Doge über besagte Republic.

y.) Baronius hatte sich in einem Schreiben an den König über solches Verboth beschweret. Allein da er nicht nur keine Antwort erhielt, sondern der König noch dazu über solchem Verboth genau halten ließ, so wurden Jhro Eminenz darüber so erbittert, daß sie sich im XII. tomo in einem besondern Discours also vernehmen liessen: Es sey eine rechte Schande und grosse Gottlosigkeit, daß königliche Richter sich erkühneten Bücher, die der Papst approbiret, zu censiren, und den Verkauf derselben ihren Buchführern zu verbiethen. Dieses heisse dem heiligen Peter einen Schlüssel wegnehmen, den ihm JEsus Christus gegeben hätte, nehmlich den Schlüssel das Gute von dem Bösen zu unterscheiden. Kurtz, die spanischen Ministri hätten sein Buch darum verbothen, weil er darinn die Ungerechtigkeit und ungegründete Anmassungen ihrer Könige bestrafet hätte.

IX. Der Jnhalt des IV. Buches ist aus den Uberschrifften zu ersehen. Pag. 405. sqq. wird vom Kirchen-Bann gehandelt. Pag. 443. sqq. wird gewiesen: daß die Kirche in zeitlichen Dingen den Fürsten weder directe noch indirecte was zu befehlen habe. und pag. 476. wie sich die Geistlichen und andre Unterthanen aufführen sollen, wenn der Papst ihren König oder Fürsten in Bann thut. Pag. 482. sqq. lehret er, wie sie es machen sollen, wenn er ihn absetzte und seine Unterthanen vom Eyde der Treue loßspräche. Pag. 491. sqq. kommt die Materie z.) de Interdicto, und zwar locali vor. Marsollier macht p. 406. sqq. einen Unterschied inter Excommunicationem privatam & publicam, und wirfft die Frage auf, in wieweit man einen Printzen, der apostasiret oder ein Ketzer wor-

worden, in den Bann thun könne? er hält aber p. 407. davor: man solle in solchem Fall so wohl mit einem als dem andern Banne zu Hause bleiben. Pag 419. collat. cum pag. 465. schreibt er: daß Gregorius VII. nach Othonis Frisingensis und Onuphrii Panvinii Zeugniß, der erste Papst sey, der sich unterstanden gekrönte Häupter zu a) excommuniciren und abzusetzen. Pag. 444. sqq. beweiset er, daß solche Absetzung wieder die Vernunfft sey. und pag. 447. sagt er klar heraus: **der Papst sey als Papst vielmehr der Könige Unterthan, als ihr Oberherr.** Pag. 452. thut er aus der heiligen Schrifft und pag. 459. aus den Kirchen-Vätern und der Praxi Ecclesiæ dar: daß der Papst den Fürsten nichts zu gebiethen habe. Es bleibt dabey, was der Auctor pag. 472. gesetzt: Les pretentions de la Cour Romaine n'ont donc point d' autre fondement que l' ambition, & l' usurpation; mais comme ce sont de fort mauvais titres, elles donnent à toutes les personnes équitables, & qui aiment la verité, un droit plein & entier de les rejetter, & même de les combattre; & cela avec autant plus de raison que n' étant point utiles à l' Eglise, elles sont pernicieuses aux Etats.

z.) Das Interdictum ist vel personale vel locale. Dieses heißt une censure par laquelle l'on prive un lieu, une ville, une province, ou même tout un Royaume de l' usage des Sacremens, & des autres exercices de pieté qui sont en usage parmi les Catholiques. (p. 492.) Alexander der Dritte soll es zu erst aufgebracht haben. Marsollier nennt es une Censure de nouvelle espece qui va à la destruction de l'Eglise. Er weiset auch, daß sich Regenten und Unterthanen an solche Interdicta gar nicht gekehret.

a.) Heut zu Tage ist der Bann auch unter den Papisten selbst nicht mehr in grossem Ansehen. Wie es denn in dem welschen Kriege unter Kayser Josepho so weit kommen, daß die Soldaten mitten in Italien den catholischen Geistlichen des päpstlichen Bannes Gesundheit zugebracht, wie ich dessen von einem teutschen Officier versichert worden.

CCXCVIII.

Des Ritters Ramsay Reisender Cyrus, welcher die höchste Weisheit seiner Zeiten, so wohl in Staats-Sachen, als philosophischen und übernatürlichen Dingen erforschet. Dem beygefüget eine Abhandlung von der Gottsgelahrheit und Dichtkunst der Alten. Aus dem Engländischen verteutschet durch Mattheson. Hamburg bey Thomas von Wierings Erben 1728. in 8.

I. Der Ritter Andreas Michael Ramsay, hat diesen Staats-Roman in englischer Sprache verfertiget, auch vielleicht selbst ins Französische gebracht. Die zu London an. 1727. herausgekommne englische Auflage ist *) in Actis Eruditorum an. 1729. p. 285. sq. und die französische gedr. zu Paris an. 1727. in 2. voll. in 12. in den N. Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1728. p. 757. sqq. und p. 769. sq. recensiret. Die dawieder publicirte b.) Lettres critiques habe ich nicht gelesen; die c.) Entretiens sur les Voyages de Cyrus fassen eine allzuscharffe Censur in sich. Im Jahre 1729. hat Ramsay seinen Cyrum vermehrt und verbessert in englischer Sprache zu Edinburg in 8. auflegen lassen.

*) confer die Hamburg. Auszüge im IV. Theile art. II. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 300. 301.

b.) Siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 998. 999.

c) Diese stehen im II. Theile des XI. tome der Bibliotheque Françoise. (siehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 201. sqq.)

II. Dieses Buch ist so wohl in Teutschland als England und Franckreich wohl aufgenommen worden. Ramsay hat den Telemaque des Fenelon zu seinem Muster genommen. Haben die Avantures de Telemaque einen Vorzug, so hat doch der Reisende Cyrus auch viel gutes und erbauliches in sich. d.) König Cyrus wird darinn aufgeführt, wie er in seiner Jugend durch Egypten, Grichenland und Indien gereiset, und sich in den Gesetzen und Gewohnheiten des Landes unterrichten lassen. Diese ertichtete Begebenheit endiget sich mit der Zeit, wo Xenophon das Leben dieses Königes angefangen. Daß Cyrus gelehrtere Discurse anhören müssen, als sich vor ihn geschickt, und in der Philosophie weiter gegangen, als ein König braucht, ist nicht ohne. Ich glaube aber doch, daß es gut wäre, wenn Printzen keine andre Romane läsen, als die drey, so Fenelon, Ramsay und Pernetti ausgefertiget. Herr Mattheson hat eine grosse Aehnlichkeit zwischen einigen alten Geschichten, und den Begebenheiten unsrer Zeit in diesem Buche des Ramsay wahrgenommen, deren Auflösung aber einen besondern Schlüssel bedarff.

d.) Siehe die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 143. 144.

CCXCIX.

Die Ruhe des Cyrus, oder die Geschichte und das Leben desselben, von seinem sechzehenden Jahre an biß in sein vierzigstes Jahr, aus dem Französischen übersetzt. Leipzig verlegts Bernhard Christoph Breitkopff. 1735. 8.

I. Hier ist alles schöne; Papier und Druck: Erfindung, Ausführung, Schreibart und Ubersetzung. Also haben hier lauter Meister ihren Fleiß angewendet. Der Abbé Pernetti, als e.) Auctor dieses Buches, schreibt so sinnreich und angenehm als Fontenelle: Herr George Friedrich Bärmann, der Ubersetzer, hat gewiesen, f.) daß er beyde Sprachen wohl verstehe: so wohl die französische, darinn das Original geschrieben ist, als die teutsche, in welche er dasselbe übersetzet hat. Herr Bernhard Christoph Breitkopff aber hat diese Dolmetschung so sauber ans Licht gestellet, daß ich noch kein teutsch Buch gesehen, so schöner gedruckt wäre.

e.) Mr. Briasson, Libraire (à Paris) m'apprit que l' Abbé Pernetti étoit l' Auteur du Repos de Cyrus. so schreibt der ungenannte Auctor der *Histoire d'un Voyage Litteraire fait en 1733. p. 36.*

f.) Siehe die Neuen Zeitungen von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1734. p. 912 allwo es heißt: daß die Ubersetzung den Sinn des Originals wohl, rein und lebhafft ausdrucke. womit dem Herrn Ubersetzer in der That nicht geschmeichelt worden.

II. Der Abbé Pernetti macht den Cyrus zu einem grossen Printzen und vollkommnen Staatsklugen, ohnerachtet er ihn nicht viel reisen läßt. Er stellet ihn vor, wie er vom sechzehenden Jahre biß ins viertzigste gewesen seyn könne, weil die Alten in der Historie dieses Königes uns nichts davon hinterlassen haben. Er läßt ihn in Meden einen Helden abgeben, unerachtet er ihn in keine Krieges-Schule führet. Denn die wollüstigen Anfälle der Schönen bey Hofe sich nicht bewegen lassen, ist vor einen jungen und muntern Printzen allerdings was heroisches.

Fortior est, qui se, quam qui fortissima vincit
Moenia, nec virtus altior ire potest.

In Persien herrschte bißher Tapfferkeit, Arbeitsamkeit und Mäßigkeit, und hatten ihre Könige bey ihren Nachbarn sich in ziemliche Furcht gesetzet.

setzet. Unser Auctor aber läßt seinen Helden vor die Ruhe seines Reiches sorgen, und die Unterthanen dahin anführen, daß sie ihre Tugenden mit der Anmuth der Sitten ausschmücken, und in Erlernung und Ubung guter Künste und Wissenschafften Ruhm und Ehre suchen. Die hierbey angebrachte Morale ist unverbesserlich, und die politischen Maximen sind so gegründet, daß man sich wundern wird, warum sie nicht überal, wo man die Ruhe des Cyrus gelesen hat, in Ubung kommen.

adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 111. 112. 119. 911. sq.

III. An die wiedrigen Urtheile muß man sich nicht kehren, sondern diese Ruhe des Cyrus selbst untersuchen. Ich weiß wohl, daß der Auctor der Voyage literaire zweifelt, daß die Repos de Cyrus so viel werth sey, als die Voyage de Cyrus. Er erzehlet auch, daß er viele gesehn, die mit dem Roman des Pernetti nicht zufrieden gewesen; da er hingegen niemanden kenne, dem das Buch des Ramsay nicht ungemein gefallen hätte. Ja in den Neuen Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1734. p. 17. lese ich g.) eine Critique, krafft deren beyde nichts taugen. Allein es wird wohl immer so heissen, wie man schon vor langen Zeiten gesagt: Die Gelehrten sind nicht einerley Meinung. Mir gefällt die Ruhe des Cyrus am allerbesten.

g) ich will sie gantz hersetzen: Dieser grosse Printz (nehmlich Cyrus) hat „ein sehr verkehrtes Gelücke. Die Jungfer Scudery hatte einen abge„schmackten und liebkosenden Artamenes aus ihm gemacht; Herr Ramsay „hatte ihn in einen Schüler verwandelt, der alles glaubt, was man ihm „sagt; und der Abt Pernetti - stellt ihn vor als einen Herrn, der al„berne Lobsprüche austheilt und sich gezwungner und gekünstelter Redens„arten befleissiget. Wer aber diesen Printzen recht kennen will, der muß „sich an dasjenige halten, was Herr Rollin aus den alten Geschichtschrei„bern von ihm erzehlet.

CCC.

Histoire de la Philosophie Payenne, ou Sentimens des Philosophes & des Peuples Payens les plus celebres, sur Dieu, sur l' Ame & sur les Devoirs de l' Homme. 2. tomes à la Haye 1724. in groß 12.

I. Der Titul dieses Buches ist grösser als das Buch selbst. Denn man lieset hier wohl die wichtigsten Puncte von der Historie der heydnischen

schen Philosophie, aber keine gantze Geschichte derselben. Man hat auch die Ordnung nicht nach der Zeit eingerichtet. Es besteht aus sechs und dreyssig Hauptstücken, davon der erste tomus XVII. derselben, die übrigen aber der andre in sich hält. Weil Herr Heumann in h.) Actis Eruditorum, und sonderlich Mr. le Clerc in i.) seiner Bibliotheque ancienne & moderne, deßgleichen auch der Auctor der k.) Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten einen Auszug davon gegeben, auch der Inhalt der Capitel jedem tomo vorgesetzt stehet, so will ich keine recension machen, sondern nur ein und anders daraus anziehen, und einige Anmerckungen verfertigen.

h.) an. 1724. p. 415. sq.

i.) Diese recension ist sehr weitläufftig, wie schon Herr Heumann in Actis Philosophor. vol. III. p. 631. angemerckt.

k.) pag. 917. sqq.

II. Der Auctor dieser Historie ist unbekannt. Warum er keine Vorrede verfertiget, weiß ich nicht. Daß er zuweilen auch die Meinungen l.) der Kirchen-Väter, m.) Juden und n.) Ketzer mit angeführet, scheinet zwar seinem Vorhaben nicht gemäß; ich will ihn doch aber deßwegen nicht beschuldigen, als habe er sie vor Heyden gehalten. Mir gefällt wohl, daß der Auctor die Meinungen, so man den Weltweisen beylegt, nicht also gleich vor ächt annimmt, sondern dieselben dann und wann o.) untersuchet. Also glaubt er p.) nicht, daß Pythagoras orthodox gewesen, ob er schon einen GOtt statuiret, denn er weiset: daß er GOtt zu dem allgemeinen Geiste gemacht, davon die Seelen lauter Theile sind. Daß man keine Zusätze machen könne, wäre unschwer zu erweisen; man halte nur den II. tomum gegen die Historie der heydnischen Morale, und was in eben dem tomo p. 50. sqq. von der Nothwendigkeit des Gebethes stehet, gegen meine disputation de Virtute precibus impetranda ex Ethnicorum quorundam sententia adversus Cottam, Arnaldum & Bælium. conf. *La Bibliotheque Germanique tom. I. art. VII.* Ein Register über die Sachen hätte nicht schaden können, und die q.) Druckfehler möchten auch wohl angemercket seyn.

l.) tom. I. p. 219. 220. sqq. 275. sqq.

m.) ib. p. 219.

n.) ib. p. 74. 77. 143.

o.) Siehe

o.) Siehe z. E. ib. p. 172 - 174.

p.) ib. p. 92. 93.

q.) z. E. ib. p. 186. steht in der letzten Zeile Atanagore vor Anaxagore.

III. Zu Ende des II. tomi kommen einige Capitel vor, welche wohl werth sind, daß man sie recht erwege. Ich will daher den Inhalt davon hersetzen: Chap. XXXIII. Qu'il n'y a eu aucune verité de la Theologie naturelle, que la Philosophie humaine n'ait connue. p. 202. sqq. Chap. XXXIV. Qu'il n'y a aucune Secte des Philosophes, qui n'ait soutenu des erreurs considerables. p. 220. sqq. Chap. XXXV. Qu'il n'y a aucune action de vertu, qui n'ait été pratiquée par quelque Payen. p. 240. sqq. und Chap. XXXVI. Qu'il n'y a eu chez les Payens aucun homme parfait. p. 252. sqq. Ich habe die Historie der Philosophie vom Jahre 1696. zu studiren den Anfang gemacht, und bin, da ich nach dem dieselbe etliche mal andern vorgetragen, gar bald überführet worden 1.) daß r.) alle heydnische Weltweisen, von denen eine hinlängliche Nachricht vorhanden, wichtige Irrthümer gehabt; 2.) daß auch keiner unter denselben sich so aufgeführet, daß man ihn vor einen recht tugendhafften Weisen könne passiren lassen, welches letztere auch der seelige Herr D. Jo. Franc. Buddeus in seinem wohl geschriebnen Dialogo de Moribus Philosophorum behauptet. Daß aber die Heyden alle Wahrheiten der Natürlichen Theologie erkannt, und daß keine tugendhaffte Handlung sey, so sie nicht ausgeübet hätten, sind Puncte, die ich andern zu untersuchen überlasse.

r.) Hiervon läßt sich unser Auctor p. 228. folgender gestalt hören: Si les Payens ont connu toutes les verités naturelles, il n'y en a cependant aucun qui les ait toutes connuës. C'est une des prerogatives de la vraye Religion, d'enseigner la verité sans mélange d'erreur. Ce que Pythagore, Platon, Aristote, Zenon n'ont pas pû, de simples pécheurs l'ont fait.

(o)

Register

Register
der Personen und Sachen.

A.

Abelard wird ketzerischer Irrthümer beschuldiget 688
Aberglauben. Beschreibung von der Gelehrten ihrem 550. wodurch er sich verräth 551. sq.
d'Ablancourt. seine Memoires 506. soll die latein und grichischen Scribenten, so er übersetzet, nicht verstanden haben, 717. wird vom Amelot wiederleget 717
Acacius 631
Academische Nebenstunden, 789. wo davon gehandelt wird, ibid. wie sie nachgehends genennet worden. 790. Die Autores derselben. ibid.
Acker (Jo. Heinr.) seine Nachricht von Melisanders Leben 162. 163. Teutsche Schrifften 517
Acoluth 529
Acta Eruditorum wer sie angefangen 457
Adagiorum collectio 563
Adam. wo von seiner Wissenschafft gehandelt wird 608
Adami. (Tob.) 330. ist mit dem Peripateticismo nicht zufrieden ibid. mit welcher Gattung der Philosophie ers gehalten ibid.
Ædesius 631
Æditui (Herm.) Chronicon. 505
Adlzreiterus (Jo.) 525
Æschilus. was ihn Aristophanes beschuldiget 623
Æschines 60
Æsopi Fabeln 606
Affecten. daß man nach denselben urtheile 695
Agnelli vitæ Pontificum Ravennatum 515
Agricola (Rud.) 651
Akibah. (Rabbi) soll Autor des Buchs Jezirah seyn 203. Nachricht von ihm ibid. sq. die Ursache seiner Hinrichtung 203. des Pezron Muthmassung von ihm ibid.
Alberici Chronicon trium fontium 500
Alberoni (Card.) Leben 722
Alberti (Jo. Valent.) 354
Alberti (L. Battist.) 538
Albertus M. von dem ihm beygelegten Buche de arcanis mulierum 509
Albinus (M. Petr.) seine Historie von den Herrn von Werthern 496
Alchymie 469. deren Beschreibung ib.
Alcinous 453
Alcyonius (P.) 68. 69. 70. seine libb. de exilio 498
Alcitatus (Andr.) 654. von seinem selbst Lobe 582 583
von Alckmar, ist Autor des Reinecke Fuchs 334. 335
Aldobrandinus (Th.) 197
Aldrovandus 654
Aleander (Hieron.) 653
Alegambe (Phil.) Biblioth. Scriptor. Soc. Jesu 618. was la Chapelle davon geschrieben 519

Alexander ab Alexandro 11. 507. einige Nachricht von ihm 14
Alexander (Aphrodiſ.) 68
Allatius (Leo) 653. 654. Seine Apes Urbanae 652. ſeine Schrifften, wo zu finden 653. Urtheile von ihm ib. ſq. gehört mit unter die Ausſchreiber 653. 654. und Windmacher ibid.
ab Almeloveen (Theod. Janſſ.) 287. Bibliotheca Almeloveeniana 470. wo davon gehandelt worden ibid. ſeine Schrifften 471. 516
Alpinus (Proſper.) ſeine libb. de præſagienda Vita & morte ægrorum 524
S. Ambroſius 412. 413. 688. de moribus Brachmanorum 328
Amelot de la Houſſaye. ſ. Tacitus 524
Amyraldus (Moſes) 516
Ammannus. wo ſein Leben zu finden 249 Diſſ. de loquela 503. Notæ ad aureliani lib. de morbis acutis 516
Amontons (Guil.) 633
Amphilochius (Biſchoff) wie er Joannis Apocalypſin genennet 482
Anacharſis 227. ſeine Epiſteln 229. ſq.
Anaxarchus 202. von ſeinem Buch de regno ib.
Ancillon (Charles) 687. ſein Leben der Gelehrten 658. recenſion davon 659. iſt nicht in allem accurat 659. und 660. ſein Leben, wo zu finden ib. merckwürdigſte Schrifften ibid.
Ancillon (Dav.) Seine Melange Critique & de Litterature 687. wer ſie geſammlet ibid. wo davon gehandelt wird ibid. ſqq. deren recenſion ibid. ſqq. warum er den Abelard ketzeriſcher Irrthümer beſchuldiget 688
Anckelmanni (Theod.) Inſcriptiones Hamburgenſ. 497
d'Andilly (Rob. Arn.) 719
de S. André, Seine Briefe von der Hexerey 279. ſq. die frantzöſiſche Auflage davon 280. wo ſie recenſiret ſtehet ib. Die Beſchaffenheit der teutſchen verſion 281
Andreas (Hiſpanus) 465
Andreæ (Jac.) wo ſein Leben zu finden 527
Andreæ (Jo. Valent.) wo ſein Leben zu finden 527
Andri, (Medic.) 564
Angelo (Mich.) 469
Anonymi Erbauliche Gedancken über Gundlings Otia 699. wo ihm begegnet worden ibid. Fortſetzung derſelben ib. wer der Autor geweſen ibid.
Anonymi Anmerckungen über den Streit des Fontenelle und des Baltus 806. warum Gottſched den Clericum vor den Autorem hält 807
d'Antevil. Memoires des hommes illuſtres de France 489. ſq.
Antiquitäten, wer von Römiſchen geſchrieben 517. von Conſtantinopolitaniſchen ibid.
Antiſthenes 567
Antonius (Eremita) 411. 688
Antonius (Nic.) ſeine Bibliotheca Hiſpana 528. wo von ihm nachzuleſen 530
Apoſtel. wer von ihren Leben und Thaten geſchrieben 440
Applauſus. was Thomaſius davon geſagt 551. Aſchpani Gedancken davon ibid. ſq.
Apulejus (L.) 70. 453
Aquinas (Thom.) 464. ſeine Summa totius Theologiæ 102. 451. 685. ſoll ſeine beſte Schrifft ſeyn. 102. wer ſie ihm abſprechen will 103. wer ſie recenſirt und von ihm Nachricht giebt 102. wird zu einem Ausſchreiber gemacht ibid. 103. was von ihm vorgegeben wird ibid. Seine Orthodoxie ibid.

Was

Was Quenstedt und andere an ihm aussetzen 104. Summa Philosophiæ ibid. Tractatus de Corpore Christi 449. welchen Christus selbst soll approbiret haben 103. 450. Einwendung gegen dieses Vorgeben ibid. Sein Leben, wer es beschrieben 451
Archilochus. hat die Jambischen Verse erfunden 623. wer ihn rühmt, und wer ihn zum Verleumder macht ibid.
Argyropylus (Joh.) von seinen Interpretationibus 67. 68. 69
Archiv, wo davon gehandelt wird 509
Arcudius (Petr.) 653
Aretaeus 248
Aretinus (Leonh.) 69
d'Argogne (Dom Bonavent.) 611
Argolus (Jo.) 653
Aristarchus 537
Aristophanes. von seinen Schauspielen wo gehandelt wird 538. Was er vom Æschylo vorgegeben 623. seine Nubes, und wie offt Le Fevre sie durchlesen 624
Aristoteles (Stagirita) 437. seine Opera 65. recension derselben 67. sqq. war ein Philosophischer Papst 66. gilt heut zu tage nicht viel ibid. Leben und Religion 700. editiones s. Operum 71. wo von seinen Schrifften nachzulesen ibid. Textus Ethicorum ad Nicomachum cum comment. 73. von dem Autore des Commentarii ibid. Judicium von ihm 74. was an dieser Sitten-Lehre auszusetzen 75. Rapini Urtheil davon ibid.
Aristotelis Meinung de providentia Dei 261. wer über sein Organon commentiret 345. 346. was Cæsalpinus von ihm geschrieben 376. Sein Buch, de Poetica 481. Was Thomasius von seinem Mantel getichtet, geht ihn nicht an 490. wie sehr ihn Rapin gelobet 567. 568. desgleichen Dacier 795. von seiner Methode 684. 685. sein Buch von der Dichtkunst 793. 794. Urtheil davon ibid. des Perrault Gedancken darüber 794. des Dacier seine 795. die Commentatores dieser Dichtkunst 795. 796. Judicia von denselben ibid. sq.
Arminius (Jac.) Seine Historia Vitæ, von wem sie ediret worden 612. 615
Arnauld (Antoine) wo von seinem Streite mit Bayle nachzulesen 489. sein Eloge 546. wo von ihm gehandelt worden 548. Leben 637. unter welchen Titul solches zu erst herausgekommen 638. und was die Gelegenheit dazu gewesen 639. wird gelobt 637. 638. wo er gestorben, ist ungewiß ibid. hat nicht wollen Cardinal werden ibid. Epigrammata auf ihn 639. sq.
Arndius (Carol.) sein Systema literarium 160. 517. wo es recensirt zu finden 160. Urtheil davon ibid. wie lange er dazu gesammlet 531. ist unter die Plagiarios gezehlet worden 160. Leben und Lob 161. Schrifften ibid. und 523. 524
Arndtius (Joh.) was D. Jo. Gerhard an ihn wegen seines Wahren Christenthums geschrieben 704. eben desselben Gedancken von diesem Buche ibid. sq.
Arndius (Josua) 521
Arnobius. seine libb. adversus Gentes 439. wo davon gehandelt wird ibid. von der raresten edition derselben ibid.
Arnoldus (Andr.) 472
Arnoldus (Christoph.) 472. 707. sein Leben 709. Schrifften ibid. sq.
Arnold (Gottfr.) seine Kirchen- und Ketzer-Historie 87. Judicium Gottlob Krantzes davon ibid. ingleichen einiger Journalisten 144. wo davon nachzulesen 87. sq. Streitschrifften darüber 88. wo sie recensiret worden 88. Anmerckungen des Autoris zu diesem Wercke ib. sq. Cyprians Anmerckungen darüber 503. Eccards Schrifft die Fehler dieses Werckes betreffend ibid. Crusii Ge-

Gedächtniß-Rede auf ihn 423. Sein Leben 87. sq. und 425. sq. die unter seinem Bilde stehende Lobschrifft 424. die Schrifft wieder seine Censores 426. wo von ihm im Journal literaire gehandelt wird 578

Arnold (Theod.) seine Ubersetzung des Tractats von Geistern u. Erscheinungen 272. wird gelobt 273. Seine Ubersetzung des Hutchinsons Historie der Hexerey 274. hat einen Vorzug vor der englischen Auflage ibid. Version der Briefe des de S. André von der Zauberey 279. sq. wo sie recensiret stehet 280. Urtheil davon 281

d'Artagnan. Memoires 503. was deren Herausgeber mehr ediret 610. und wie er sich nennet ibid.

Ascensius (Jodoc. Bad.) 6. 9. 20. sein Leben 9. sq. seine Buchdruckerey wird gelobt 10

Aschpanus (Gratian.) ist ein ertichteter Nahmen 553. sein lib. de Superstitione erudita 549. recension desselben ib. sq.

Asconius Pedianus 464

Assemann. was er verstehe 565

Astronomie. eine Historie derselben wo zu finden 529. wer den Unterschied der alten und neuen gezeiget 686

Athanasius 688

Athanasianum Symbolum: des Clarcke und Cave Meinung davon 520

Atheisten. Wiederlegung derselben 395. wer der teutsche Ubersetzer davon sey ib. Nachricht von dem französischen Autore derselben ibid. sq.

Atheistenmacher. wie ihnen Bayle den Text lieset 309

Athenæus. s. libb. Dipnosophistar. 23. Nachricht von ihm 24. soll nicht gar aufrichtig gewesen seyn ibid. von den Auflagen seines Wercks 25

Atossa. ob sie die Erfinderin des Briefschreibens sey 601

Atticus Diss. sur son Caractere 574. wo von ihm gehandelt wird 575

Aubery (Benj.) 659. seine Memoires, wo davon nachzulesen 509

Aubery (Claude) 659

Aubery (Jaq.) 659

Aubery (Jean) 659

Aubery (Louis) 659. 661

de S. Aubin (Marq.) Traité de l'Opinion 563

d'Aubignac (l'Abbé) judicium von seinem Commentar. über Aristotelis Dichtkunst 796

Aubrey (Joh.) 149

S. Augustinus 437. 453. 812. hat auf die Platonischen Weisen viel gehalten 197. ist wieder Clericum vertheydiget worden 451. hat die Zauberkunst statuiret 689. Huetii Gedancken von ihm und seinem Buche de Civitate Dei 684. wo es gerühmet wird 689. was Dupin daran aussetzet ibid.

Auratus (Jo.) 32

Aurelianus (Cæl.) 248. 471. 516

Aurelius (Victor) s. Victor.

Ausführlicher Bericht von allerhand Neuen Büchern 511. Die Urheber desselben 512. wird gelobet ibid. recension desselben ibid. sqq.

Aventinus 470. 468. 525

Avicennæ opera 564

B.

Bachaumont 512

Baermann (Ge. Friedr.) seine teutsche Ubersetzung der Ruhe des Cyrus 819. wird gelobt ibid.

Baif (Ant.) 538

Baif (Lazare) hat das Wort Epigramme zu erst gebraucht 537. aber keines verfertiget ibid.

Mr. Baillet 659. seine Jugemens des Sçavans 535. des Menage Schrifft dawie-

dawieder ibid. was ihm Menage schuld giebt 535. 537 538. Leben wo zu finden 547. 656. 659. ist Autor des Lebens Cartesii 655. Schrifft dawieder 656
Balduinus (Jo. Gottl.)
Balduinus (Petr.) 158
Baltus le Pere. Urtheil von ihm 716. seine reponse a l' Histoire des Oracles de Mr. Fontenelle 806. wo sie recensirt ist ib. 807. Judicium davon ib.
Baluzius (Stephanus) 526
Balzac 321. seine Entretiens 248. wo von ihm nicht zum besten geurtheilet wird 309. wer ihn wieder den Baillet vertheydiget 536. wer den Schlüssel zu seinen lettres hat 563
Bangius (Thom.) seine Exercitationes philolog. philosophicæ 195. recension derselben 196. sq. glaubt, daß Henoch ein Buch geschrieben ibid. Leben 195. Judicium von ihm 197
Banduri (Anselmus) Imperium orientale 517
Barberius (Joseph.) 498
Barbeyrac (Jean) ist kein Anbether der Kirchen-Väter. 324 Was man an ihm aussetze. 444. dessen Ubersetzung von Pufendorffii Wercke de I. N. & Gentium 319. ist die beste 320. sein Traité de la Morale des Peres de l' Eglise 321. ist wieder den Pere Ceillier gerichtet ibid. sq. was Thomasius davon sagt 322. was die Memoires de Trevoux davon schreiben ibid. sq. Des Autoris Einwendung dagegen 323. recension derselben, wo zu finden ibid. Sein Traité de Jeu 515. Nachricht von ihm und seinen Schrifften, wo zu finden 519
von Barby (Grafen) wo Nachricht von ihnen zu finden 499
Barchusen (Jo. Conr.) seine Pyrosophia 482. Historia Medicinæ 524. der Endzweck derselben 526
Barclajus (Jo.) 654
Barlæus (Casp.) Nachricht von ihm 783. ob er ein Socinianer gewesen ibid. wird gelobt 784
Baronius (Cæs.) 590. 654. Conringii Verse auf ihn 531. wo zu finden, wer sein Leben beschrieben 529. Thuani Gedancken von seinen Annalibus 483. wie lange Baronius an diesen Annalibus gearbeitet 531. wo das MSc. davon befindlich ib. wie es mit dem XI. Tom. derselben zugegangen 816. und wie erbittert der Papst deswegen geworden ibid. sein Martyrologium romanum 528. 529
Barthius (Casp.) 21
Bartholinus (Casp.) 477
von Bashuysen. von seinen Schrifften, wo Nachricht zu finden 510
Basnage (Jaques) 573. seine Hist. de l' Eglise 92. ist eine Wiederlegung des Bossuet ibid. Inhalt der Vorrede 93. Iudicium davon ibid. Vergleichung dieses Wercks mit des Launoji ib. Sein Leben und Lob 94
de la Bassecourt (Fabric.) wer er gewesen 261. seine Defensio Cartesiana adversus Schulerum 260. sq. recension derselben 261. sq. Urtheil davon 262
Baudius (Domin.) seine Orationes 732. recension derselben ibid. sq. übrige Schrifften 733. sq. Sein Leben 734. sq.
Baumann (Nic.) ob er der Urheber des Reinecke Fuchs 334 seine edition desselben 335. wird gelobet ibid. Nachricht von ihm 334. sq. wenn er gestorben 336
Baxter (Rich.) dessen Buch von der Gewißheit der Geister 273. Hutchinsons Meinung davon 274. Seine theologische

gische practische Schrifften sind erbaulich ibid.
Bayle (Pierre) sein Dictionaire Critique 49. Reimmanns Critic darüber 51. sq. was wieder diese zu erinnern 52. wo ihm Fehler darinnen gewiesen werden ibid. hat selbst gestanden, daß er solche begangen 607. hat kein vollständiges Dictionair. liefern wollen 608 wie er selbst davon urtheilet 610. wie es Buddeus gerühmet 52. Die Lobsprüche anderer Gelehrten davon ib. sq. verschiedne Auflagen desselben. 50. Project d'une Nouv. edition von demselben 573. war kein kleiner Scepticus 252. Urtheil von ihm ibid. Nachricht von ihm, wo zu finden 49. sq. sein Comment. sur les Paroles de Jesu Christ: contraintles d'entrer. was er darinnen dargethan 397. wird im Journal literaire gelobt 572. Sein Vita Spinosæ 485. die Nouv. de la Republ. des lettres 488. wo von seinem Streit mit Arnauld gehandelt wird 489. Seine Schrifften, wo zu finden 521. Die Pensées sur les Cometes 600. Lettres 573. 603. wo sie recensirt worden 604. Urtheil davon ibid. 605. recension derselben ibid. sqq. wie es ihm mit dem Briefschreiben ergangen 605. Er billigt des l' Enfant Meinung von der genauen und vollkommnen Erklärung 607. Seine Meinung von der Beschaffenheit eines guten Buches ibid. wird vom Benserade gelobet ibid. wie gelassen er sich bezeiget, als man ihm seine Profession genommen 608. was er von seiner Maladie geschrieben 612
Beaumont (Jo.) sein Buch von Geistern rc. 272. Woodwards Judicium davon 274. Eine Beschreibung von ihm 272. sq.
de Beauval (Henr. Basn.) sein Leben, wo zu finden 519
de Beauvau. Seine Memoires, wo Nachricht davon zu lesen 490
Beocatelli (Ludovico) 180. und 728. wenn er florirt 180
Becichemus (Marin.) 11. 19
Beckers bezauberte Welt, wo sie vom Beaumont widerlegt wird 272
Beemann (D. Joh. Christoph.) 524. 525
de Bedmar (Marquis) 606
Bellarminus (Rob.) 654
Bembus (Petr.) 654. 729. 731. seine Epistolæ 724. recension derselben ibid. 729. sqq. Urtheil darüber 724. sq. wie Lansius dieselben herunter gemacht 725. Sein Leben 726. sq. war nicht gar zu ehrenfeste 725. daß er nichts weniger als fromm gewesen ib. Wie er Pauli Episteln genennt 725. Wie er bewogen worden Cardinal zu werden 727. Sein Tod ibid. sq. Seine Schrifften 728. von seiner Historia Veneta ibid. von seinen Getichten ibid. 729. Sein grosses Ansehn in Italien 728
Beni (Paolo) 567. 654. Judicium von ihm 797
Beno (Cardin.) 451
de Benserade 607
Bentlejus (Rich.) hat den Horatium ediret 30. was man davon hält ibid. wo seine Schrifften zu finden 514
Bentley (Thom.) hat Ciceronis libb. de finibus bonor. & malor. und Paradoxa ediret 156. 157. wo davon nachzulesen ibid.
Berengarius 453. 454
Bergellanus (Jo. Arn.) 494
Bergerus (Claud.) 633
Bergerus (Joach. Ern.) seine Diatribe de libris rarioribus 163. 165
Bergerus (Jo. Guil.) 161
Berkeley (Ge.) seine Dialogues entre Hilas & Philon 570. wo davon gehandelt wird 571. Haupt-Absicht derselben ibid.

Bernard (Eduard.) 495. wo sein Leben zu finden 499
Bernard (Jaq.) de l'Excellence de la Religion 574. Judicium davon 575
Bernartius (Jo.) 753. 756. 757
Mr. Bernier 226
Bernoulli (Jaq.) 633. seine Begierde zur Mathesi 634. wird beurtheilet ibid.
Bernoulli (Jean) der gröste Mathematicus 565
Beroaldus (Nic.) 37. hat viel Fleiß auf den Plinium gewendet 41. sein Leben ibid.
Beroaldus (Philipp.) 11. sein Leben 14. Urtheil von ihm ibid sq. Opera 15. wo davon gehandelt wird ibid. Epistel ad Ravalcadum und annotationes in Plinium 38. hat über die Tusculanas Quæstiones Ciceronis commentiret 157
Beronicianus 631
Bertram (Joh. Frider.) 107. von seiner Controvers mit dem Autore 108. 109
Berulle (Pere) ein Mysticus und Politicus zugleich 510
Berulle (der Cardinal) 548. von seiner vorgegebenen Offenbahrung 548
Bessario (Cardin.) 70. 453
Bessclius (Joh.) seine Decades Ruinarum illustrium 520
von Bessers Schrifften 516
Betulejus (Xystus) 158. 159
Betulius (Jan. Greg.) seine Epistola ad amicum 468. 470
Beuterus (Mich.) seine wunderliche fata 96. hat Sleidani Comment. de statu religion. & reipubl. teutsch vertiret ibid. wenn diese Version heraus kommen ibid.
Beveregius (Guil.) sein Codex Canonum Eccles. primitivæ 481. Beschreibung der Canonum Apostolicorum 482. zeiget, was er von der Apocal. Joannis geschrieben ib.
Beverinus (Barthol.) 518
Beverlandus 519
Beyer (M. Augustus) seine Memoriæ Histor. Critic. libror. rarior 527
Beyerus (Ge.) 356 359. sein J. Naturæ 356. recension desselben 357. sq. Das Lob, so ihm Janus beygeleget 357 was Ephr. Gerhard von ihm geschrieben 360. hat Thomasii Iurisprud. Consultatoriam ins teutsche vertiret 370
Beyer (Hadr.) wo sein Leben zu suchen 661
Beger (Laurent.) seine continuatio Thesauri Electoralis Brandenburgici 503. Regum & Impp. numismata ibid.
Bezæ (Theod.) Opus Iconum 544
Bias wird vom Laertio getadelt 199. des Autoris Urtheil darüber ibid. sq.
Biblia. verschiedene Versiones derselben 453. Latina MSt. 454. 455. 456. wo die Historie der teutschen Version zu finden 506. Pentapla 517. teutsche von an. 1483. spanische ibid. Beschuldigung derer, so sie unpartheyisch untersuchen 581
Bibliotheca antiqua 110. recension derselben ibid. sqq. wie lange sie getauret 111
Bibliotheque Françoise 715. wo davon gehandelt worden ibid 716. recension einiger Theile davon ibid. sqq. Urtheil davon 716
Bierling (Frid. Wilh.) 359. 360. seine Lineamenta Methodi studiorum 554. recension davon ibid. sq. werden gelobet 555. Er gehört unter diejenigen, so den Schlendrian verlassen 554. Wiederrufft, was er in seiner diss. de imperfectione vitium naturalium geschrieben. ib. Seine Meditationes

de

de Historia, Philosophia & Arte oratoria 555
Bignon (Abt) das Haupt der Gelehrten in Franckreich 478
Bischoff (M. Aug.) Seine edit. der Tabulæ Cebetis wo sie recensiret 524
Blanckenberg (Conr. Gottfr.) seine Leichen-Predigt auf D. Spenern 496
Blondellus (Dav.) 593
Blondin (Pierre) sein Elogium und die Specification seiner Schrifften, wo zu finden 633
Blumius (J. C.) sein Jubilæum Theologorum emeritorum 524. vor wen es geschrieben 527
à Blyenbourg (Dam.) 781
Bochartus (Sam.) 164. 547. wo er vom Perrault vertheydiget und gelobt wird 549. seine Geographia Sacra 679. was dieselbe beym Huetio gewürcket ibid.
Bodinus (Joh.) 537. wird von Scaligern unter die Plagiarios gerechnet 692
Boeclerus (Joh. Henr.) 14. 353. 467. 664. 525. hat Seldeni J. N. & Gentium ediret 381. wo von seinem Commentar. de Scriptorib. græc. & latinis gehandelt worden 463. Was Gundling von ihm schreibet 509. Opera 518. wo die Schrifften, so in seinen Operibus nicht stehen, specificiret werden 521
Boeger (Laur.) wo Nachricht von seinen Büchern zu finden 505
Boehmerus (J. C.) seine Inscriptiones Helmstadienses 516
Boerhaven 524. wo von ihm gehandelt wird 249. Burmanni Judicium von ihm ibid.
Boernerus (Chr. Fr.) 524. 562. 563
Boethius. seine Opera 455. sq.
Boileau (des Abbé Jaques) Historia Flagellantium 503
Boileau (Nicolas) wo von seinen Satyren gehandelt worden 488. 597. Oevres 571. Des Des-Maizeaux Lebensbeschreibung von ihm 596. wo sie teutsch zu finden 597. was Boursault wieder ihn geschrieben 598. war freygebig ibid. seine generosité gegen Corneille 599. wird vom Bayle gerühmt 609
Boivin. seine Apologie d' Homere wird gelobt 583
Boltz (M. Fridr.) seine Exercit. de causis Jacturæ rei liter. 161. recension und Urtheil davon 163
Bona (Joh.) Cardinal 192
Bonciarius 307
Boninsegnius (Joh. Baptist.) 59
Borbonius (Petr. Jac.) 379
Borrichius (Olaus) 216. 217
Bos (Lamb.) seine LXX. interpretes 513. Schrifften, wo zu finden 514
de Bose 596
Bosius (Jo. Andr.) hat Boxhornii Chronologie zu erst ediret 48. seine Epistolæ 502
Bosset hat des Vynne Compend. des Lockischen Wercks de intellectu humano ins Frantzösische übersetzet 83
Bossu (le Pere) 570. 572. Commentarius über Aristotelis Dichtkunst wird gelobt 796
Bossuet (Jaq. Benign.) von seiner Histoire des variations und des Basnage Wiederlegung derselben 92. sq. wer er gewesen 93. was man ihm vorgeworffen ibid. wie seine Religion beschaffen gewesen ibid. Iudicium von ihm ibid.
Botsaccus 323. dessen Πατρολογια 324
Bouerius (Zachar.) seine libb. de Historia Ordinis S. Francisci 449
Bougeant (P.) 564

Bouge-

Bougerel (Pater) 564. ist Autor von dem Leben Thomasini . ibid.
Bouhours (P.) die von ihm edirte Pensées ingenieuses des Peres de l'Eglise 503. seine Schrifften wo sie specificiret sind 505. mit seiner Frage: Ob ein Teutscher könne Esprit haben? ist Fontenelle nicht zu frieden 563
Bourdelin (Claude) Nachricht von ihm 633. 635
Bourignon. (Mademoiselle) ist vom Poiret vertheydiget und verehret worden 298. 299
Boursault. seine Comœdie genannt la Satyre des Satyres ist wieder Mr. Boileau 598. wo sie anzutreffen ib.
Boxhornius (Marc. Zuerius) seine Chronolog. Præcipuorum Imperiorum 48. Morhofii Judicium davon 49. wo Nachricht von ihm 48. gehöret unter die frühzeitigen Gelehrten ibid.
Boysen (Petr. Adolph.) 161. sq. 163. sq.
de Brahe (Tycho) 651
Brandisius (Joh.) 666
Brantius (Casp.) seine Historia Vitæ Arminii 612. wo davon gehandelt wird ibid. was er mehr geschrieben ibid.
Brant (Joh.) ein Remonstrant. Prediger 780. sein Leben des Apostels Pauli ib. seine Vertheydigung der Reformations-Historie ibid. hat Epistol. Claror. Viror. ediret 180. recension derselben ibid. sqq. die Urheber von diesen Briefen 781
Brant (Gerh.) dessen Historie der Reformation 780. wer dawieder geschrieben ibid.
Brasiator (Jo.) 242
Braunius seine Selecta Sacra 503
Brenneysen (E. R.) sein Fürstenrecht in theologischen Streitigkeiten 382. seine Antwort auf Stolzens Schrifft dawieder 386. hat unter Thomasio de Jure Principis circa adiaphora disputiret ibid. sq. Controvers darüber 383. sqq.
Briefschreiben. dessen Erfindung 601
Brissonii libb. de regio Persarum Principatu 516
Brochmand (Casp. Erasm.) 407
Brouckhusius (J.) seine Poemata 516. wo von seinen Schrifften gehandelt worden 520
Brückner (Wilh. Hier.) 661
le Brün (Charl.) 547. wer er gewesen 548
Brunnemann (Jac.) sein Discours von betrüglichen Kennzeichen der Zauberey etc. 281 was es mit dieser Schrifft vor Bewandniß habe 282. ist von Weidnern wiederleget worden ibid. recension davon wo zu finden 283. mehrere Schrifften von ihm 282
Brunnerus (Andr.) seine Annales Boicæ Gentis 525
Brunus (Jordan.) 628. was ihm Schoppius schuld gegeben 513
de Brutis (Petr.) 21
Brutus (Jo. Mich.) 30. hat Anmerck. über den Horatium geschrieben 31. 486. seine Opera varia selecta 485. wo sein Leben zu finden. 486
Bruti (Steph.) Vindiciæ contra Tyrannos 500. wer er sey ibid.
de Bruyn (Joh.) seine Schrifft darinnen Cartesius vertheydiget wird 259. Nachricht von seinem Leben und Schrifften 260
de la Bruyere 503. 506
Bucerus (Martin.) das Distichon auf ihn, so unter seinem Portrait befindlich 545
Buch wie es soll beschaffen seyn 607
Buchananus (Ge.) wo von seiner Paraphrasi Psalmorum gehandelt worden 463

Qqqqq Buch-

Buchdruckerkunst. Tentzels Discours davon 503. wer sie erfunden 519. wer sie zu Leipzig aufs höchste gebracht ibid.
Bugenhagen (D. Joh.) wo sein Leben recensirt wird 500. wo von ihm ein mehrers stehet 616
Bucherius (Ægid.) 593
Buchstaben. wer die ertznen zum Drucken erfunden 470
Bücher in Ana. wo von deren Ursprung gehandelt wird 578
Büchner (Joh. Gottfr.) sein Schediasma de Vitiorum inter eruditos occurrentium Scriptoribus 550
Buddeus (Carl. Franc.) 790. wer er ist 791
Budæus (Guil.) 11.164. hat nicht a part über Ciceronis Episteln commentiret 19. wer sein Leben beschrieben ibid. was von ihm zu halten ibid. hat viel Fleiß auf den Plinium gewendet 41. Distichon auf ihn 545
Buddeus (Joh. Francisc.) 193. 526. seine Historia ecclesiastica Veter. Testam. 417. deren recension ibid. 418. Catalogus seiner Schrifften und wo sein Leben zu finden ibid. 661. Theologia moralis 444. Diss. de aucta re literar. & ecclesiastica 493. wo von seiner Schrifft von der Erbfolge in Spanien gehandelt wird 510
Buder (Prof.) ist Autor der Ubersetzung von dem Neuesten gelehrten Staat von Paris 479
Bulialdus (Ismael.) wo von ihm gehandelt wird 505
Burchard (Jac.) 162. 164
Burckard (Jac.) seine edition von des Hutten epistola 627. ferner von Buschii Vallo Humanitatis ibid.
Burgoldensis (Philip. Andr.) 664. sein rechter Nahme ibid.
Burgundus (Nic.) seine Historia Belgica 523
Buridanus (Jo.) 72. wo von ihm nachzulesen ibid. kurtze Nachricht von seinem Leben ibid. war ein Nominaliste ibid. wo zu finden, was unter Buridans Esel zu verstehen ibid. seine quæstiones in libros VIII. Politicorum Aristotelis ibid
Buridge (Ezech.) 83
Burmannus (Petr.) 33. 718. 499. sein Petronius 516. 524. seine Meinung von demselben 527. wo von seinen Schrifften nachzulesen 519
Burnet (Gilbert) dessen Geschichte die er selbst erlebt 324. sq. wo die englische edition recensiret zu finden 325. des Higgens Critische Anmerckungen dawieder sind nicht viel werth ibid. was von denselben nachzulesen ibid. die frantzösische Ubersetzung ibid. Beschaffenheit dieses Wercks 326. seine Historie der Reformation in England 328. übrige Schrifften wo zu finden ibid. wo von seinem Streite mit Varillas gehandelt worden 489. Seine Reise nach Italien ibid. Seine Erklährung des Kirchen-Catechismi 516. Nachricht von seinem Leben 326. von seiner Gelehrsamkeit. ibid. sein Lob ibid. was man an ihm ausgesetzet 327
Burnetti (Thom.) seine Telluris Theoria Sacra & Archæologiæ Philosophicæ 312. wo davon nachzulesen ibid. sq. 607. hat dadurch das Ansehn eines Orthodoxen in England verlohren 513. des Herrn Bayle judicium davon 607. Sein Tr. de statu morborum ibid. Sein lib. de fide & Officiis ibid. Sein Leben und Schrifften ibid. was er von der Meinung: omnia facta esse propter hominem gehalten ibid. sq. warum er seine Schrifften offt drucken lassen 608

Bury (Arthurus) 482
Busbequius 651
Buſchius (Herm.) ſein Vallum Humanitatis 627. wo es recenſiret wird ibid.
Buzius (Theod.) 466
von Bynckershoeck. ſein Traité du Juge Competent des Ambaſſadeurs 718. wird gelobet 719

C.

Cabrera (Ludov.) 567
Cælius (Secund. Cur.) 546
Cæſalpinus (Andr.) ſeine libb. V. Quæſtionum Peripateticarum 375. recenſion derſelben 376. wo von ihm nachzuleſen 375. ſoll zu erſt den Sinn Ariſtotelis eingeſehen haben 377. wird gelobet 378. Inveſtigatio peripatetica Dæmonum ibid. recenſion davon ibid. ſq. was er Galenum darinnen beſchuldiget 378. ſtatuiret Pacta hominis cum diabolo ibid. libb. Quæſtionum Medicar. & de Medicamentorum facultatibus 380
Cæſareus (Jo.) hat viel Fleiß auf den Plinium gewendet 41
de la Caille 519
Calcagninus (Coelius) 6. von ſeinem Leben und Schrifften 10. ſq. wie er Iovium genennet 589
Calderinus (Domitius) 32. 35. 628. einige Nachricht von ihm ibid. ſq.
Calixtus (Fridr. Ulr.) wo von ihm Nachricht zu finden 507
Calovius 448. 644.
Calprenede Staats und Liebesgeſchichte der Königin Cleopatra 506
Calvinus 663
Calviſius (Jo.) 593
Calvörs (C.) Gloria Chriſti 516
Cambdenus (William) 628
Camerarius 157. ſein Leben Melanchthonis 640. wo davon gehandelt worden 640. ſq. Caſauboni Gedancken davon 642. ſq. item Paſtor Wolffes 643. Seine Narratio de Helio Eobano 644. darinnen dieſer ſehr wohl abgeſchildert 647. Seine Erzehlung de Georgio Principe Anhaltin. 649. recenſion derſelben ibid. ſq. wird gelobt 650. wo Nachricht von ſeinen übrigen Schrifften zu finden ibid. ſein Leben ibid.
Camillo (Guilielm.) 181. 182
Cammer. wer von deren Einrichtung geſchrieben. 366
Campanella. (Thom.) 653. ſein Prodromus Philoſophiæ inſtaurandæ 330. recenſion davon ibid. ſq. ſeine Meinungen ſo er darinnen vorträgt 331. ſein Begriff von der Erſchaffung der Welt ibid. ſq. Apologia pro Galileo 332. recenſion derſelben ibid. ſq. wo von ſeinem Leben und Schrifften gehandelt wird 334
de Camps (Franc.) Leben und Schrifften wo zu finden 719
de Camus (Jean Pierre) 547
Camuſat 716
Canitz (des Baron) ſeine Nebenſtunden 504
Canterus (Theod.) 769
Cantoclarus (Carol.) ſeine lateiniſche Überſetzung von Juliani Operibus 738. recenſion davon ibid. ſqq. iſt nicht die vollſtändigſte Auflage von Juliani Wercken 740. Urtheil von dieſer Verſion 741. 742
Capellus 404
Capuciner. wer von dieſem Orden geſchrieben 449
Carafa (Carol.) deſſen Germania S. reſtaurata 528. wo Nachricht von ſeiner Partheyligkeit und Verehrung der Jungfr. Mariä zu finden 529

Caraggio 469
Cardanus (Hieron.) 628
Cardenio. wer in Gundlings Monaths-Gesprächen unter diesem Namen verborgen 508
Cariophilus (Joh. Matth.) 653
Carl. Churf. von der Pfaltz wo von ihm gehandelt wird 494 496
Carl (Ludov.) Churf. von der Pfaltz, Lebens-Geschichte von ihm 495. 496
Caroli (M. A. Dav.) 405
Carolus V. Imperat. sein Schreiben an Lutherum wo zu finden 547
Carpentarius (Jo.) ist ein Betrüger gewesen 663
Carpzovius (Joh. Bened.) seine Diss. de iure decidendi controversias Theologicas ist wieder Thomasium 383 auch nachgehends mit dessen Anmerckungen herauskommen ibid. der Grundsatz derselben 385
Carrè (Louis) 633
Cartesius 547. Meibomii Urtheil von ihm 255. was Poiret von ihm gehalten 291. sein Leben 655. wer Autor davon ibid. Baillets Judicium von ihm 656. wo sein Leben kurtz zu finden ib.
Carthusianus (Dionys.) 451
de la Casa (Jo.) daß er kein Italiänisch Getichte in laudem Sodomiæ gemacht 508. 538. seine Latina monumenta 523. sein Discours Latin contre Paulo Vergerio 540
Casauboniana 662. wo davon gehandelt wird ibid. Urtheil davon ibid. recension derselben 663
Casaubonus (Isaac) 25. 61. 164. 197. 471. 513. 685. 750. 782. wo er gelobt wird 600. wo sein Leben zu finden 663
Casaubonus (Meric.) 471. sein commentarius de Enthusiasmo 512. hält Platonem vor einen Enthusiasten 62
Caselius (Joh.) wo ihm Thomasius in gewissen Stücken den Text gelesen 491
Cassini (Jean Dom.) 633
Castaldi (Pamphil.) daß er der Erfinder der Buchdruckerkunst nicht sey 519
Castalio (Sebast.) seine lateinische Bibel 90. was ihn zu dieser Ubersetzung bewogen ibid. hat die Reinlichkeit der Sprache zu hoch treiben wollen ibid. hat seine Arbeit selbst ausgebessert ibid. deswegen er von Pere Simon gelobt wird ibid. sq. editiones dieser Version 91. seine Anmerckungen und Vertheydigung seiner Ubersetzung ibid. Urtheil von ihm ibid. wo von seinem Leben nachzulesen 91. ist vom Calvinus und Beza verleumdet worden ibid. sq. warum er zum Vorläuffer des Arminius gemacht worden 92
Castellio S. Castalio.
Castelvetro (Ludovic.) wer von ihm handelt 181. hat über des Petrarcha Getichte commentiret 181. Seinen Commentarium über Aristotelis Poeticam lobt Rapin 567. 797. des Dacier sein judicium davon 796. und von ihm ibid. 797
Catalogi wo deren Nutzen und Nothwendigkeit gezeigt wird 448. wie sie sollen beschaffen seyn ibid.
Catius 309
Cato 23
Cave (William) seine Antiquitates Apostolicæ 440. recension derselben ibid. sqq. Reimmanns Lob von ihm und diesem Buche 442. des Autoris Urtheil davon ibid. wird gerühmt 444. was Gundling von seinen Schrifften judiciret 508. sq. die verschiedenen Auflagen derselben 440. die holländische Ubersetzung derselben 484. betauret den Verlust der alten Schrifften ibid. seine Historia literar. Scriptor. Ecclesiasticorum 443. wo davon nachzulesen

zulesen ibid. Antiquitates Patrum ecclesiasticæ ibid. Erstes Christenthum ibid. wo davon gehandelt wird ibid und was man daran aussetzet ib. sein Leben ibid. sq. Seine Epistola Apologetica 504. hat nicht alle Kirchen-Väter gelobet 509. seine Meinung vom Symbolo Athanasiano 520
Caussinus (Nic.) 785. wird gelobt 785
Cebetis Tabula cum observationibus Schlichtii 518. und mit Bischoffs Noten 524
Ceillier (Pere) seine Apologie de la morale des Peres de l'Eglise 321. sq. was ihn dazu veranlasset 322 wo sie recensiret wird ibid. was die gelehrten Zeitungen und Memoires de Trevoux davon sagen ibid. sq. was der Autor wieder diese letztern erinnert 323
Cellarius (Christ.) 156.411. seine Diss. de Poetis scholæ publicæ utilioribus 498. seine Notitia orbis antiqui 506. wo von seinem Leben und Schrifften gehandelt wird 507
Celsus (Aurel. Corn.) 471.571
Celte (Conr.) 651
Censorini lib. de die Natali 735. recension davon 736. wird gelobet ibid. sq. was an ihm auszusetzen 737. wer er gewesen 736
Le Cerf (Filipe) dessen Bibliotheque Historique & Critique 723
Chalcondilas 539
de Chalieu (l'Abbé) 723
Chamaillardus (Alex.) 69
Chapellain. dessen Gedichte la Pucelle 684. ein Exempel seiner Filtzigkeit 718
la Chapelle. seine Voyage 512
Charitius. seine Commentatio de Viris eruditis Gedani ortis 321
Charles IV. Memoires von ihm 490
de Chazelles (Jean Matth.) 633
Chevræana 503
Chevreau 659.660
Chevremont (l'Abbé) 508. ist Autor vom Testament Politique du Duc de Lorraine 609
Chiffletius (Jo. Jac.) dessen Opera politico historica 493
Christianus (Guilielm.) 234
Christina Königin in Schweden. derselben Lebens-Beschreibung 496. was sie zu der Enthauptung des König Carls in England gesaget 661. it. als man sie zu Insprug mit einer Comödie regaliret ibid.
Chronicon Lubecense 469
Chrysanthius 631
Chrysippus 628
Chrysostomus. Urtheil von ihm 693
Chymie 686
Cicero 437.628. seine libb. de Officiis 6. wo davon nachzulesen 7.158.159. 802. verschiedne Auflagen davon 158. des Facciolati seine 801. wer sie ins teutsche vertiret 7. wer sein Leben beschrieben 6. Commentarii über seine Episteln 11. 156. verschiedene editiones derselben 158. der Orationum ib. seine Opera omnia 153. 159. 689. recension derselben 154. sqq. Tusculanæ dissertationes 513. Erasmi Judicium von ihm 153 war kein Potentate in der Philosophie 160. Histoire de Ciceron 573. Diss. de son Charactere 574. wie er darinnen beschrieben wird 575. Judicium von seinen Rhetorischen Schrifften 579. Histoire de quatre Cicerons 573. recension davon 574
Ciofanus 593
Clarcke (D. Sam.) dessen Meinung vom Symbolo Athanasiano 521. Doctrine de la Trinité selon l'Ecriture 570. Remarques darüber mit seiner Antwort 572

Clarmundi (Adolph.) Vitæ clarissim. Viror. 524. Leben von Schurtzfleischen 525. 667. Urtheil davon 668. dessen eigentlicher Nahme 667. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird 526. 667. seine Schrifften 668
Claude. sein Tr. les Plaintes des Protestans de France 573
Claudiani Panegyricus 498
Cluverius (Philipp.) 500
Clemens V. Papst hat sich über die Ausschweiffung der römischen Inquisition beklagt 814
Clemens XI. wo er gelobet wird 500. seine Constitutio Unigenitus 571. ist wieder das N. Testam. des Pere Quesnel 572. judicium davon ibid.
Clemens Alexandrinus 563
Cleopatra. wer ihre Staats- und Liebes-Geschichte beschrieben 506
le Clerc (Dan.) seine Histoire de la Medecine 506
Clericus (Joh.) 324. 431. 451. 485. seine Commentarii über die Bücher Mosis 83. recension davon 84. sq. wo weiter davon gehandelt worden 85. Bayles Judicium von ihm ibid. Junckeri 658 war ein Remonstrante 84. 696. einige Nachricht von ihm 84. hält die Ebräische Sprache nicht vor die älteste ibid. zeigt: daß Johannes Auctor von dem Evangelio sey ibid. seine Ubersetzung des Neuen Testaments 89. sq. was Molineux von ihm gehalten 465. seine Ars Critica 481. 518. Epistolæ Criticæ & ecclesiasticæ 503. Cave Epistola apologetica dawieder 504. seine quæstiones Hieronymianæ 503. wo von seinem Hesiodo geurtheilet wird 508. seine Notæ ad reliquias Menandri & Philemonis 515. Annotationes ad Opera Severi 524. Opera Philosophica 526. sein Vita & Opera 599. wo gewiesen wird, daß er selbst Autor davon sey 600. recension davon ibid. ist Autor von Parrhasianis 694. wo er sich im Critisiren vergangen 696. wo von ihm gehandelt worden ibid.
Clesel Cardinal. wo von ihm Nachricht zu finden 509
Coccejus (Henric.) 533. ist Autor der Diss. de Principio J. N. unico & adæquato 504. wer Observationes darüber geschrieben ibid. wo von derselben gehandelt wird ibid.
Coccejus (Joan.) dessen Ehrengedächtniß zu Leyden 521
Cockmann (Thom.) 155. hat die Officia Ciceronis ediret 158. 159
Codex Alexandrinus 565
Cointe (le Pere) wer sein Leben beschrieben 564
Colbert (Jean Baptist.) 547
Colerus (Christoph.) 21
Colerus (Joh.) hat Spinosæ Leben beschrieben 224. seine Predigt la Verité de la Resurrection de Jesus Christ, defendue contre Spinosa 612. wo davon gehandelt worden ibid.
Colerus (Jo. Christ.) sein Tr. de meritis Wernsdorffii in rem literar. 162. 164
Collinus (Anton.) dessen Discurs von der Freyheit zu dencken 521. wo davon Nachricht zu finden ibid.
Colomesius (Paul) 628. seine Schrifft genannt Theologorum Presbyterianorum Icon 606. hat die Scaligerana mit Anmerckungen ediret 690
Columbus (Christoph.) wer sein Leben ediret 452
Columbus (Ferdin.) hat seines Vaters Leben ediret 452
Columbus (M. Alb.) sein Schediasma de P. Terentio Afro e scholis eliminando

minando 162. 164. lib. de Occultatione nominis 163.165
Columna (Pompej. Cardinal.) wo sein Leben zu finden 587. wird gelobet 588
Combaldus (Carol.) 621
Comenius (Joh. Amos) 628
Comes (Natalis) 25. wer er gewesen, wenn er floriret, und seine Schrifften ibid.
Commandinus (Feder.) 628
Commelinus (Hieron.) wird gelobet 631. 632. seine Version von Eunapii Vitis Philosophor. 629. 630. ist voller Fehler 631. wo von ihm nachzuschlagen ibid.
Commercien. wo davon Nachricht zu finden 366. 367
Commodiani Instructiones adversus Gentium Deos 496. Diss. Dodwelli de ejus ætate ib.
Concilien 384. Judicium davon 145. editio des Tridentinischen 454. des Costnitzer 465. MSt. von dem Costnitzer und Baselischen 563. die Acta des letztern wo zu finden 564. Constantiense Concilium wer es englisch ediret 565 Historie desselben 571. 572
Connor (Bern.) wo von seinem Evangelio Medici gehandelt wird 481. seine Beschreibung von Pohlen und Lithauen 504
Conrart (Valent.) 659. hat grosse Geschicklichkeit besessen 660
Conringius (Herm.) 664.500. sein commentarius de Scriptorib. XVI. Sec. post Christ. nat. 105. wer davon gehandelt 106. Urtheil von ihm ibid. seine Verse auf Baronium 531
Consilium muß geheim gehalten werden 375
de Constantino (Angelo) Seine Historia de Neapolitano regno, und wie lang er daran gearbeitet 531
Constantini (Rob.) Lexicon Græcum 500
Constitutio Unigenitus Clementis XI. 571. ein Catalogus der Schrifften davon 572
Copernicus. das Distichon, so unter seinem Bildniß befindlich 545
Coppenhagen wer von der Academie daselbst geschrieben 477. wenn und von wem sie inauguriret worden ibid.
Cornarius (Jan.) 95. wo zu finden, wie er Platonem herausgestrichen 551
Corneille 577. wie genereux sich Mr. Despreaux gegen ihn bewiesen 599
Cornelius Nepos 156. 575
Corradinus (An.) 524
Corradus (Sebast.) 60
Cortius (Gottl.) 156
Cortreji (Adam.) Observata ad artic. IV. Pacificationis Riswicensis 496. ad Concordata Frider. III. Imperat. & Nic. V. Papæ de Collatione Benef. eccles. ibid. Repræsentatio Juris primariarum precum 498
Coste (Pierre) seine Ubersetzung von Lockii Buche de intell. humano 83
Cotelier (Jean. Baptist.) 659. wer sein Leben beschrieben 614
Cotolandi ist Autor von den S. Evremonianis 611
de Courcillon de Dangeau (l' Abbé) 718
Courager (le Pere) 720
des Coutures, (der Baron) seine Morale d' Epicure 301
Cragius (Nic.) 213
Crates 628
Creech (ein Engländer) warum er sich erhencket 507
Crellius (Jo.) sein lib. de Deo & ejus attributis 433 wo von ihm und diesem Buche gehandelt worden 434. Urtheil von demselben ibid.

Crellius (Sam.) wo Nachricht von ihm zu finden 611. was er geschrieben ib.

Cremoninus (Cæſ.) 654

Crenius (Thom.) sein Fascis Exercitationum 482. seine Animadversiones philologicæ & historicæ ibid. 485. diss. de furibus librariis 496. Epistola de eadem materia 512. 513. sein Leben und Schrifften wo zu finden 514

Crescimbenus 180

Cresollius (Ludov.) 653

Crinitus (Petr.) 11. 17. seine Opuscula ibid. was an ihm auszusetzen ibid. hat Martialis Leben beschrieben 33

Crispinus, ist J. H. Krause 461

Cristmannn (Jac.) 765

Critica 686

Critici. wo ein gemeiner Fehler derselben angezeiget wird 508

Critisiren, ob man lebendige Personen critisiren solle 509 510

della Croce (Iren.) seine Historia Antica & moderna, Sacra e profana della Città di Trieste 503

Crönung, Schrifften von der Preussischen 506

de la Croix 563

de la Croze 431. 565. Diss. historiques sur divers sujets 512

Cruciger (Casp.) 616

Cruquius (Jac.) hat über den Horatium commentiret 30

de Crusaz (J. P.) Systeme de reflexions 517. Traité du Beau 573

Crusius (Jo.) seine Gedächtniß-Rede auf Arnolden 423. recension derselben 424. sq. Urtheil davon 424

Crusius (Magnus) seine diss. de scriptis quibusdam integris fragmentisque hactenus ineditis 163. recension davon 166

Crusii (Theod.) Acta Sarcmasiana 516. 664

Cujacius (Jac.) 654. wird gerühmt 693. einige Nachricht von ihm ibid.

Cunæus (Petr.) 741. sein Leben und Schrifften 745. beschuldiget die Kirchen-Väter einer imprudenz, daß sie Julianum so grob tractiret 741. 742. wie ihm deßfalls Bayle begegnet ibid. seine Sardi Venales, Satyra Menippea 743. was beym Paschio davon stehet ibid. sq. recension derselben 744. sq. wer Noten dazu gemacht 744

Cuningham (Alexand.) striegelt den Bentlej 30. 31

Cunradi (Jo. Henr.) Silesia togata 498

Curiander. seine Delineatio Vitæ Operumque Drusii 119. hätte gern seine Oration auf den Tod Drusii drucken lassen 120. die vermuthliche Ursache warum es nicht geschehen ibid.

Curieuse Bibliotheque vid. Tentzel.

Curtius 455. 612. 628

de Cusa (Nic.) Cardinal. Conjecture touchant les derniers temps 503. wo einige seiner Lebens-Umstände zu finden 506

Cuspinianus (Jo.) 651

Cyprianus (S. Cæcil.) wo von seinen Predigten nachzulesen 95. wie auch von der englischen Version seiner Wercke ibid. sein Leben wo zu finden ibid.

Cyprianus (Ernest. Salom.) 504. seine Consecratio Ernesti Pii 46. recension davon 47. dessen Adversaria historica ibid. wobey sie nützlich zu gebrauchen ibid. Biblioth. Cyprianica 472. seine Anmerckungen über Arnolds K. und K. Historie 503

Cyriacus Papst wer v. ihm geschrieben 499

Cyrillus 431. 432. sein Brief an Gustav. Adolph. 116. an Axel Oxenstirn ibid. seine Opera 495

Cyrus 817. 819. 820. zu was ihn der Abt Bernetti macht 819
Czuittingeri (Dav.) Specimen Hungariæ literatæ 526.527

D.

Mad. Dacier. Satyre auf sie 583
Dacierius (Andr.) 26. 590. 716. 717. von seinem Horatio 524. seine Remarques sur la Poetique d'Aristote 793. werden gerühmt 794. wie sehr er vor seinen Aristotelem eingenommen 795
van Dale (Anton.) 808. Dissertationes 287. was ihn zu diesem Werck veranlasset ibid. wo davon gehandelt worden ibid. hat darinnen etlichen christlichen Poeten den Text gelesen ibid. die Sätze welche Reimman in denselben vor gefährlich hält 288. des Autoris Antwort darauf ibid. seine diss. de Oraculis veter. Ethnicorum ibid. 503. 804. wo davon gehandelt wird 288. sq. 805. deren Inhalt 804. sq. Urtheil davon 805. wo Reimmanns seines zu finden 807. seine Meinung von den Oraculis 580. dissertationes Antiquitatibus & marmoribus inservientes 239. super Aristea: it. Historia Baptismorum & super Sanchionathone ibid. wo Reimmanns Gedancken davon zu finden ibid. sein Leben ib. des Autoris Judicium von ihm ib. wie hoch er die griechische Sprache gehalten ib. was Clericus an ihm aussetzet ib.
Dalechampius (Jac.) hat den Athenæum übersetzt 25
Dalerac. seine Anecdot. de Pologne 511
Dalæus (Jo.) 324. seine lib. de usu Patr. 404. werden gelobet ib. des Bayle Judic. von denselben ibid. sq. des Basnage seines 406. Reimmanns 407. Erinnerung des Autoris dabey. 408. wer wieder dieses Buch geschrieben 405. und was Des Maiseaux davon geurtheilet 606. wo Dallæus den Inhalt dieses Wercks gezeiget 405. wer von seinem Leben und Schrifften gehandelt 407
Damasceni (S. Jo.) Elenchus Operum wo zu finden 505. Opera wer sie ediret 518
Danet (l'Abbé) sein Dictionaire françois & latin 525
Dannhauer. wo von ihm nachzuschlagen 509
Daniel (P. Gab.) 481
Daniello (Bern.) seine Anmerckungen über des Petrarcha Gedichte 181
Dantzii (J. A.) 661. Crudelitas Davidis in Ammonitas mitigata 516
Davisius 156. 157. 513. seine Schrifften wo zu finden 514
Daykæ (Jo.) Schreiben an Pareum 116
Dedicationes. wo von ihren verschiedenen Arten gehandelt wird 398. was von deren Thorheiten zu lesen 487
Deichmannus (Barth.) 477
Deisten. Wiederlegung derselben 395
Delisot (Nic.) 724
Des-Maizeaux. S. Maizeaux.
Demetrius (Athen.) 59
Democritus 628
Democriti (Christian.) Eröffneter Weg zum Frieden mit GOtt 225
Demster (Thom.) 628
Descartes (René) S. Cartesius.
Des-Marets. S. Maresius.
Desperiers 724
Despreaux 452
Dewerdeck (Gottfr.) wo sein Leben zu finden 502. seine Silesia Numismatica 205. 517. recension derselben 502
Diabolus Triumphans 270. der Autor ist wahrscheinlich ein Discipel Thomasii ibid. ist eine Beantwort. eines Tr. die grosse Gewalt des Teuffels genannt ibid. Judicium von demselben 271. dieses Autoris Meinungen ibid. wie er seinem Wiedersacher begegnet ib.

Diagoras 628
Dialogues entre Richelieu & Mazarin 502
Diebe (gelehrte) 127. werden nicht wie andere gestraffet ibid. müssen aber eine längere Strafe leiden ibid. Beschreibung dieses Diebstahls 128. ein Catalogus derselben 128. sq. wer davon geschrieben 127, 655
Dionysius (Areopag.) 412
Dionysii (Halicarn.) Orbis descriptio 484. libb. Antiquitat. Romanarum 495
Diophantus 631
Diphilus 175
Dithmari (Iust. Christoph.) Vita Gregorii VII. Pontif. 526
Dittons Discours de la Resurrection de J. Christ. 570
Dlugossi (Jo.) Historia Polonica wo davon gehandelt worden 463. 464 516
Dodard (Denis) 633
Dodwellus (Henr.) 220. 590. seine Diss. de ætate Commodiani 496. de ætate Phalaridis & Pythagoræ 601. wo diese letztern recensiret worden ibid. wo von ihm gehandelt wird 519. Sein Leben 610. wer es beschrieben ibid. wo seine Schrifften zu finden 602 wird gerühmt 601. 602
Dolæus (Jo.) dessen Tr. de Furia Podagræ lacte victa & mitigata 497.
Domannus (Joh.) sein Leben 800. Apologeticus pro Westphalia ad Lipsium 799. wie er diesen darinnen gelobt und getadelt ibid. 800
Domenichi (Ludovico) hat Jovii Vitas viror. illustrium ins Welsche übersetzt 588
de Dominis (Marcus Anton.) 813
Donellus wo von ihm nachzuschlagen 115
Donius (Jo. Bapt.) 653
Donnola (Thadeus) 517
Dornius (Jo. Christoph.) hat Jonsii lib. de Script. Hist. Phil. edirt 192. wo davon gehandelt worden ibid. wer er ist ibid. wird gelobet ibid. seine Bibliotheca Theolog. ib.
Doschius (Neveletus) hat Hotomanni Leben beschrieben 505
Doucin (Louis) seine Histoire du Nestorianisme 431. ist nicht unparthenisch darinnen 432. Urtheil davon ibid. wo eine recension davon zu finden ibid. 484. sein Specimen observationum ad Histor. Nestorianam 432. dessen Histoire de l'Origenisme 433. die Memoire touchant le Progres du Jansenisme wird ihm von einigen zugeeignet ib.
Dousa 115
Draconita (Jo.) 616
Drusius (Jo.) wer sein Leben beschrieben 119. wie er gestorben ibid. kurtze Nachricht von ihm 120. was Scaliger von ihm urtheilet ibid. wo anderer Gelehrten Judicia von ihm zu finden ib. Simonii seines 121. sein eigentlicher Nahme und warum er denselben verändert 120. nennt sich Divinum Grammaticum ibid. hat das Belgische Glaubens-Bekenntniß nicht unterschreiben wollen ibid. des Autoris Meinung, mit welcher Religion er es gehalten habe. ib.
Duarenus 30
Dudithius. wo Nachricht von ihm zu finden 115
Durandus. seine Opera 564. hat das Leben Iaquelots weitläufftig beschrieben 565

E.

Easburg 313
Eberhardus I. Hertzog zu Würtenb. 206
Eberti (Joh. Casp.) Eröffnetes Cabinet des gelehrten Frauenzimmers 498
Eberus (Paul.) 616

Ebræer wie sehr sie ihre Lehrer verehret 564

Eccard 517. sein Vorschlag zu einer Bibliothec der Teutschen Geschichts-Bücher 498. Monathlicher Auszug 501. wo davon nachzuschlagen ibid. recension desselben 502. sqq. sein Leben ibid. wo davon mehr gehandelt wird ib. seine Commentarii de rebus Franciæ Oriental. & Episcopat. Wirceburg. ibid. ist Autor der Erinnerung die Fehler Arnolds Kirchen- und Ketzer-Historie betreffend 504. sein Schreiben von dem Ursprung einiger teutschen Wörter wo zu finden 520. seine Historie der teutschen Poeten ibid.

van Eck (Corn.) Principia J. Civ. 481

Edzardus (Esdr.) wo sein Leben zu finden 513

Edzardus (Seb.) 529

van Effen (Alexand.) 569

ab Efferen (Wilh. Ferdin.) 666

Egnatius (Jo. Bapt.) sein Leben und Schrifften 13. wo von ihm gehandelt wird ibid.

Ehingerus. von seiner Armuth 514

Ehrenberger (Bonifac. Heinr.) 790. wer er ist 791

Eichorn 790. wer er ist 792

Eisenmenger 557

Electa rei numariæ 513

Ellingerus (Andr.) Lipsii Urtheil von ihm 761

Elsevirii Catalogus librorum 471

l'Enfant. 565. seine Histoire du Concile de Constance 571. 722. Judicium davon 577

Ens (Jo.) dessen Bibliotheca Sacra 518. was er von der Collection der evangelischen Schrifften behauptet 521

Eobanus (Hessus) sein Leben 644. seine merckwürdige Geburth ibid. 645 Ubersetzung von Theocriti Bucolicis 644. hat Homeri Ilias in lateinische Verse gebracht ibid. seine Ubersetzung der Psalmen ibid wird gelobet 645. sein Tod 644. 645. sq. einige seiner Schrifften 646. wird abgeschildert 647. hat gerne Schach gespielet ib. war kein Oeconimus ibid. sq. konte nicht leiden daß man andere verleumdete 647. 648. war gedultig ibid. von seinem Essen und Trincken ibid. war ein Feind des Aberglaubens 647. seine Schreibart in Briefen 649. warum er nicht gerne wollen was drucken lassen ibid. 646

d'Epernon (Hertzog) Leben wer es beschrieben 660

S. Ephrem (Syrus) 513. wo von seinem Leben und Schrifften nachzulesen 514. Sein Testamentum 663

Epictetus 763. sein Enchiridion 328. wie gegenwärtige edition beschaffen ib. sq. die andren editiones derselben wo zu finden 629. welches die älteste seyn soll ibid. hat dieses Buch nicht selbst geschrieben ib. Judicia davon, wo zu finden ibid. wer Observationes darüber gemacht 5(?)9. wer sein Leben beschrieben 340

Epicurus 550. von ihm und seiner Philosophie 304. sq. wer sie ediret 302. von wem er vertheydiget worden 305. mehrere so sich seiner angenommen 307. wer von ihm gehandelt 308. 309

Epigonus 631

Epimenides 623

Epiphanius (D.) 631. sein Opus contra Hæreses 95. hat vieles aus dem Irenæo genommen ibid. wie diese Auflage beschaffen ibid. wo von den Auflagen seiner Wercke gehandelt worden 463

Episcopius (Simon.) wer sein Leben lateinisch ediret 613. der Schluß seiner Oration, so er auf dem Synodo Dordracena gehalten 614. sq. bekommt, da er aus Holland muß, eine nachdenckliche Müntze 614

Erasmus (Desider.) 22. 41. 75. 158. 628 717. hat keine Fische leiden können

nen 505. seine Vidua Christiana 528. Encomium Moriæ 529. Colloquia ibid. wie sehr diese beyde Schrifften in Paris abgegangen ibid. Scaligers epigramma auf seinen Tod 544. sq. sein N. Testamentum 564

Erastus (Thom.) sein Buch de excommunicatione wo es gelobt wird 663. die Vertheydigung desselben ibid.

Erndl (D. Christian. Henr.) de itinere suo Anglicano & Batav. facto relatio 468. wo die recension davon stehet ibid. wird beurtheilet ibid. was der Autor daraus recensiret 469. ist von Betulio angegriffen worden 468

Ernesti (M. Jo. Christian.) diss. de cunctatione eruditorum 162. 164

Ernst Hertzog zu Weimar 47. ist vor sehr tugendhafft gehalten worden 48

Ernstius (Henr.) 5. 156

Erythræus 20. seine Pinacotheca imaginum illustrium 686. wo davon gehandelt wird ibid.

Eschenbach (Andr. Chr.) sein Epigenes de Poesi Orphica 193. wer davon gehandelt ibid. recension desselben 194. Urtheil davon ibid. Judicium von ihm 193. seine edition von Argonauticis Orphei ib. 194 wo sein Leben zu finden ib.

l'Espion du grand Seigneur 489

l'Esprit de la France & les Maximes de Louis XIV. 490

Mr. Esprit Falschheit der menschlichen Tugenden 524

Essais Morale de l'Ame de l'Homme, wer davon gehandelt 489. de Theodicée sur la bonté de Dieu 516

d'Estrades (le Comte) Lettres, Memoires & Negociations 525

Euagrius 428

Eunapius hat Jamblichi Leben beschrieben 219 seine Vitæ Philosophorum & Sophistarum 629. Judicium davon 630. seine Annales 629. war ein Heyde ibid. wie er die Christen genennt 630. wie ihn Casp. Barth. tituliret ibid. sein Leben 629. wer es beschrieben 630

Evremoniana 611

de Saint-Evremont hat Epicurum vertheydigen helffen 307. Bayle Judicium davon ibid. Nachricht von seiner Atheisterey 611. wer sein Leben beschrieben ibid.

Eusebius 428. wer seinem Chronico Fehler gewiesen 593

Eustathius 484

Eyringii Vita Ernesti Pii 494

F.

Faber (Bas.) wo von seinem Thesauro Erudit. Schol. gehandelt wird 468. 525

Faber (Jac.) 621. 425

Faber (Tanaq.) 26. 590. ist ohne Ursache als ein Atheiste ausgeschrien 508. S. Le Fevre.

della Fabra (Alois.) diss. Physico Medicæ 517

Fabra (Anna) 716

Fabricius (Franc.) 6. seine Histor. Ciceron. ibid. hat über die Tusculanas quæstiones Noten gemacht 157

Fabricius (Jo.) seine Hist. Biblioth. suæ 146. sq. wenn dieses Werck nach und nach herauskommen ibid. wo es recensirt worden ibid. einige emendanda des Autoris dazu 148. sqq. wenn er gebohren und gestorben, und wer sein Leben beschrieben 147

Fabricius (Jo. Alb.) 1. 5. 194. 497. 504. hat Sexti Schrifften ediret 76. den Indicem sententiarum Stobæi suppliret 79. 81. 110. seine Biblioth. græca 150. 513. wie viel Voll. sie in sich fast 150. wenn sie herauskommen ibid. was davon nachzulesen ibid. wird vor ein Meisterstück gehalten ib. wie

wie sie Heumann gerühmt 151. sein ungemeiner Fleiß wird bewundert 152. dessen Delectus Argumentorum & Syllabus Scriptorum qui &c. 311. was davon nachzulesen ibid. editio von Hippolyti Operibus 410. edit. von Mabillonii Itinere German. & Launoji de Scholis celebrib. libro 473. was ihn dazu bewogen 474. Centuria Fabriciorum 512. Bibliotheca latina 513. wo von ihm und seinen Schrifften Nachricht zu finden 152. 514. seine Bibliographia antiquaria 517. editio von Grævii Episteln 594. Memoriæ Hamburgenses 524

Facciolati. seine Edition von den Officiis Ciceronis 801. recension derselben ibid. sqq seine Orationes de optimis studiis 803. recension davon ibid. sq. Exercitationes in Oration. Cic. 804

Facultæten (Academische) Thomasii Meinung davon 134. 135

de la Faille Leben wo zu finden 520

Fardella (Mich.) Ang.) 453

de la Fare (Marquis) 723

Fasciculus diss. Philologicarum 526

Faust 469

Faust 570

Faust hat die Kunst mit erznen Buchstaben zu drucken erfunden 470

Madam. de la Fayette 718

a Felde (Joh.) 666

Felix (Claud.) 73

Felwingerus (Jo. Paul.) 666

Fenelon wo seine Schrifften zu finden 514. dessen Demonstr. de l'Existence de Dieu 570. Lebens-Beschreibung 602

Fermati Diss. de auctoritate Homeri ap. JCtos 537

Fernelius (Jo.) 654. wird gelobt 785

Ferrerius (Joh. Bapt.) wo von einigen seiner Schrifften gehandelt wird 521

Fery (Paul) 563

Fevardentius 410

le Fevre. seine Leben der griechischen Poeten 621. wo davon gehandelt wird ibid. Ubersetzung derselben wo zu finden ib. werden gelobt 622. seine Meinung vom Homero ibid. wie er Socratem herausgestrichen 624. ist ein Plagiarius gewesen ibid. wer sein Leben beschrieben ib. Nachricht von ihm ibid. sq. wird characterisirt 426. seine Frau und Maitresse wie sie geheissen ibid. hat Scaligerana ediret 690

Fibiger (Mich. Jos) sein Leben und Schrifften wo zu finden 520

Fichetus (Alex.) ein Jesuit 1. sein Arcana Studiorum method. ib. 5

Ficinus (Marsil) dessen Ubersetzung von Platonis Wercken 57. warum er dieselbe dem Laurentio Medic. zugeschrieben 59. sucht den mentem Platonis christlicher vorzustellen als er gewesen 60. war ein Anhänger von demselben 63. sq. hat des Speusippi ὅρους ins lateinische übersetzt 62. wo von ihm gehandelt worden 57. sq. sein Tod 60. Meinung von den Philosophen so vor Christo gelebt 63. sq. gab Socratem gar vor ein Fürbild Christi aus 64. was mit ihm und Mercato ratione des Zustands nach diesem Leben vorgegangen seyn soll ibid. wird unrecht vor einen Zauberer gehalten ibid. seine Opera ibid. Commentarius über Plotini opera 80. recension davon 81. sq. war vor diesen sehr eingenommen 81

Filelfo (Franc.) hat Anmerckungen über des Petrarcha Gedichte verfertiget 181. wer von ihm gehandelt ibid.

Fischer (Erdm. Rud.) sein Vita Jo. Gerhardi 701. wo ein Auszug davon zu finden 702. was der Autor daraus anführet ibid. sqq.

Fischlini (L. M.) Memoria Theologorum Würtenbergensium 525. wird beurtheilet 527
Fitzralph (Rich.) 448
Flaccus (Valer.) 34. 464
Flacius (Matth.) Epigramma auf ihn 545
Flaminius (Ant.) 628
von Flemming (Jac. Heinr.) Reichsgr. und Kön. Augusti General-Feld-Marschall, ist Thomasii Patron gewesen 364
Fludd (Roberti) Sophiæ cum Moria certamen 528. Sein Leben, wo zu finden 530
Foersterus (Joh.) 616
Foertsch (Mich) 661
de la Fontaine. seine Fabeln werden in der Lettre du Pouget allzuhart tractiret 720
Fontanini (Justi) Vindiciæ Antiquorum Diplomatum adversus Germonium 497
Fontanini (Jo.) Antiquitat. Hortæ Coloniæ Etruscorum 512
Fontenelle (Mr. de) 288. 717. 808. seine Histoire du Renouvell. de l' Acad. Royal. des sciences & les Eloges Histor. 632. wo die recension des I. Tomi davon zu finden 633. Judicium von den Eloges ibid. recension derselben ibid. sqq. was er sonst geschrieben 636. seine Histoire des Oracles 804. des de Beauval Judicium davon 805. Reimmanns seines 807. sq. wo davon gehandelt worden ibid. eine Schrifft dawieder 806. die teutsche Übersetzung derselben ibid. seine Gespräche von mehr als einer Welt 808. werden gelobt ibid. Gespräche der Todten und Plutons Urtheil über dieselben 809
Formula Concordiæ. wer von ihren Nutzen und Nothwendigkeit geschrieben 386. item von ihren Ursprung, Fortgang und Irrthümern 387. sq. 389. sq.
de la Force (Piganiol) 718
Fouquet 785
S. Francisci Sack 518
Francke (Jo. Christ.) 268. ist Autor von Wahrliebs Untersuchung der Hexerey 269
Francke (Sebast.) sein Leben 99. Bekenntniß ibid. sq. was Marnixius von ihm schreibt 100. ist kein Scepticus gewesen ibid. Urtheil von ihm 99. seine Guldin Arch 98. sq. recension davon 101. dessen Verpitschiertes Buch 100
von Franckenberg (Abraham) sein Raphael oder Artz-Engel 314 ist vor Böhmistische Weisen geschrieben ibid. wo davon gehandelt wird 315. soll selbst gestanden haben, daß er in seiner Theologie zu weit gegangen ibid.
von Franckenberg (Fridr. Leuth.) Europäischer Herold 489
Franckfurth am Mayn. was man davon im Sprichwort saget 562. von der Carmeliter Bibliothec daselbst 563
Franckreich. die vollkommenste Beschreibung davon 718
Franco (Ge.) 242. was er geschrieben ibid.
Francus 172
Frassenii (Claud.) Leben wo zu finden 520
Frauenzimmer. Judicium von dem teutschen 691
Freherus (Paul.) 489
Freind. s. Histoire de la Medicine 248
du Fresne (Charles) 547
du Fresnoy (C. A.) kurtzer Begriff der theoretischen Mahlerkunst 170. des Gericke Urtheil davon ib. sq. einige Nachricht von ihm 170
du Fresnoy (Langl.) 720
Freundschafft. wo Clerici Gedancken davon zu finden 695
Fridericus II. Kayser, ob er Autor des Buchs de Tribus impostoribus sey 466.

466. ist der erste Kayser, so die Ketzer zum Feuer verdammt 813
Fridericus III. Kayser. von seiner Reform. Iuris Romani 132. was ein Priester in Paris gesagt, als er ihn in Bann thun sollen 579
Fridericus V. Churf. von Pfaltz, wer von ihm geschrieben 494
Friedrich Wilhelms Churf. von Brandenburg Leben und Thaten 524. Lob dieses Buches 527
Frisius (Jo. Jac.) 651. s. Epitome Biblioth. Gesnerianæ 537
Frischmuth (Jo.) 51
Fritschii (Thom.) Catalogus librorum 472. recension desselben 473
Fritzii Summum bonum 528
Frommius 448
Frontinus (Sext. Jul.) 453
Fuchsius (Leonh.) 249
Fürst, dessen Pflicht 384. einem solchen hat die Kirche in zeitlichen Dingen nichts zu befehlen 816
Fugger (Huldr.) 628

G.

Gaffarel (Jac.) 628. 653
Galatinus (Petr.) 663
Galeacius (Galiott.) dessen Continuatio Judiciorum a Sarcmasio cœptorum 664. Scriptores, so darinnen vorkommen 666
Galenus (Claud.) 75. 77
Galilæus. seine Dialogi de Systematibus mundi 519. 653. einige die seiner Meinung beypflichten 334
Gallois (Jean) 633
Garasse (Pere) wo von ihm gehandelt wird 509
Garcæus (Zach.) 467
Garnerius (Joh.) 430
de Gaspar (Comte) Memoires 503
Gassendus (Petr.) 164. 547. 651. starb unerschrocken 310. wie ihn Guy Patin betauret ibid. seine Exercitationes adversus Aristoteleos 262. sind Lectiones so er publice gehalten ibid. hat sie damals nicht ediren wollen ibid. sq. die Ursache davon 263. wer sie recensiret ibid. Ejusd. lib. alter Exercitationum adv. Aristotel. ibid. wo davon gehandelt wird 264. wie Uffelmann ihn deswegen angegriffen 265. sq. und bey nahe zum Atheisten gemacht 266. sein Syntagma philosophiæ Epicuri 302. nebst desselben recension 304 sq. wo davon gehandelt wird 305. seine Opera omnia 302. recension derselben ibid. sqq. wer sein Leben beschrieben 302. 309. wer es beschreiben wollen 303. lib. de Vita & Moribus Epicuri 305. was ihn zu dieses Weltweis. Vertheydigung bewogen ibid. wie vorsichtig er mit der Publication desselben verfahren 306. Bayles Judicium davon 307. recension dieses Buches ibid. sq. wo mit mehrern davon gehandelt worden 308
Gatakerus (Thom.) wo von seinen Operibus criticis und Leben gehandelt wird 484
Gaza (Theod.) 69
Geierbrand (Harnæus) seine Vorstellung des Weltgebäudes 517
Geisleri (M. Eliæ) disquis. histor. de Societate fructifera 162. 165
Geisthirt (Jo. Conr.) 521
Geister. wer davon geschrieben 272. 274. von deren Erschein. nach dem Tode 272
Gelahrheit. wer von der Medicinischen geschrieben 247
Gelehrte. eine Lection vor sie 578. wo Clericus deren Streitigkeiten erwogen 695
Gellius (Aulus) 11. 14
Gemelli, il giro del mondo wird gelobet 578

Gemu-

Gemusæus (Hieron.) 67. 69. 164. wer ihn zu herausgebung der Schrifften Aristotelis bewogen ibid. sein Leben 72. seine Meinung, wie man die Philosophie lernen solle ibid.
le Gendre 505
Gensel (Joh. Ad.) wo sein Brief von einigen raren atheistischen Büchern zu finden 520
Gentzkenius (Frider.) 193. dessen Systema Philosoph. 317. wo davon gehandelt wird ibid.
Gentilis (Alberic.) wo von ihm gehandelt wird 509
Gentilis (Scipio) 514
Geographie der mittlern Zeiten. wer davon geschrieben 517. des N. Test. 572. und des Alten 573
Georgii Bohem. Reg. Epistol. ad Frider. Aug. 465
Georgius Fürst von Anhalt: sein Leben 649. wer es beschrieben ibid. recension desselben ibid. sq. hat die Reformation befördern helffen 649. auch selbst geprediget ibid. wie er manchen Theologum übertreffen ibid. und sein Kirchen-Amt treulich versorget ibid.
Gerdes (Henning. Jo.) Theatrum fati Suecici 414. wie schön er in dieser Predigt gereimet 415. der Anfang der Zuschrifft derselben ibid. dessen Diss. de Enthusiasmo 414. wen er darinnen ausgeschrieben ibid.
Gerhard (Ephr.) sein J. Naturæ 359. wo davon gehandelt wird 361. einige Anmerckungen des Autoris dazu 362. sq. welcher Methode Gerhard darinnen gefolget 359. sq. in welcher Bedeutung er das I. N. genommen 361. sein Principium ibid. seine Vorrede zu Thomasii Büchern von der göttlichen Rechtsgelahrheit 523
Gerhardus (Jo.) dessen Leben, wer es beschrieben 701, 702. hat zuerst zu Jena die Metaphysic dociret ibid. was man ihm hauptsächlich zu dancken ibid. hat einen guten Wandel geführet 703. seine vernünfftige Schertzhafftigkeit und Gelassenheit ibid. die vielen Vocationes die er gehabt 704. seine Briefe 701. recension derselben 704. sq. wie er an Joh. Arndt wegen seines Wahren Christenthums geschrieben 704. bezeugt seinen Unwillen gegen die Arndtische Feinde ibid. was er von seiner Confessione Catholica geschrieben 705
Gericke (S. T.) seine Ubersetzung von du Fresnoy Theoretischen Mahlerkunst 170. was ihm dazu Gelegenheit gegeben ib. sein Judicium über dieses Buch ib. sq.
Germain, Defense de l'Eglise romaine contre Leidekker 482
Germon (P. Barth.) dessen disceptatio de RR. Francorum diplomatibus 496. Fontanini Schrifft dawieder 497. wo von seinem Wercke de Veteribus hæreticis Ecclesiastic. Codicum corruptoribus gehandelt wird 521. 570
Gerschovius (Jac.) 231
Gerstmanni (Barthold. Flocian.) Tumulus pestis 495
Gesnerus (Conr.) 77. hat das dritte und vierdte Buch Sententiarum Stobæi edirt 78. was an dieser Auflage auszusetzen ibid. die Schrifften die er hinzu gethan ibid.
Gesner (M. Jo. Matth.) 198. sein Leben Ciceronis 6
Gesualdo (Giov. Andr.) seine editio von Petrarcha 181. Tomasini Urtheil davon wo zu finden 182
Gevartius 593
de Geudeville. ist Autor der Critique des Avantures de Telemaque 610. und des Esprit des Cours d'Europe 611. wer er gewesen ibid.
Gibert. seine Jugemens des Sçavans sur

les Auteurs qui ont traité de la Rhetorique 517. 574
Girard. wer er gewesen 660. Leben des Hertzogs von Espernon wird gelobet ibid. bey wem er allezeit geschworen ib.
Glareanus (Henr. Loritus) 21
Glaser (Jo. Christoph.) 790. sein Leben 791. was er geschrieben ibid. 790
Glassius (Salom) 702
le Gobien (Pere Charl.) Hist. des l'isles Marianes converties à la Religion Chretienne 503
Godeau (Ant.) 547
Godefroy wer er ist 577. ist Autor der lettres du R. Louis XII. & du Cardin. d'Amboise - ibid.
Gœpelius (Andr.) 514. seine Censura de Auctoribus eloquentiæ rom. 516
Gœsii (Guil.) Catalogus librorum 471
Gœtze (Ge. Henr.) de reliquiis Lutheri 494. seine christliche Lieder, Predigt 495. Meletemata Annabergensia 499
Gokelius (Ern.) 666
Gold-Grube, wo von der entdeckten in der Accise gehandelt wird 488. der geprüften in der Universal-Accise ibid.
Golius (Jac.) 628. 785
Gordonius (Bern.) 455
de Gournai (Mar.) 765
Gothofredus (Jac.) seine edition von Philostorgii H. Eccles. 427. 428
Gotterus (M. Frider. Gotth.) dessen Elogia Claror. Viror. 655. wo davon gehandelt worden ibid. Urtheil von ihm ibid.
de Gottingen (Petr.) 465
Gottsched (Joh. Christoph.) 28. seine teutsche Ubersetzung von des Fontenelle Historie der heydnischen Orackel 806. der Gespräche desselben von mehr als einer Welt 808. it. der Todten und Plutons Urtheil über dieselben 809
Grabe (Ernest.) 94
Grabius (Jo. Ern.) 519. seine Apologia S. Justini pro Christianis 493. wo Gundlings Gedancken davon stehen 508. editio LXX. Interpretum Tom. I. 512. Tom. ultim. 515. sein Leben wo zu finden 513. Nachricht von ihm und einiger seiner Schrifften 581. sq.
Graciani (Jo.) Gesta Francisc. Mauroceni 504
Gracian hat die Dunckelheit vor was schönes gehalten 723
Grævius (Jo. Ge.) 471. 480. 593. hat Ciceron. Oration. & Epistol. ediret 156 wo davon nachzulesen ib. sein Thesaur. Antiqu. roman. 481. der Catalogus aller darinn enthaltnen Autorum 496. seine edition von Martini Lexic. philosoph 482. sein Thesaur. Antiqu. & Histor. Italiæ 494 Præfationes & Epistolæ 499. daß er ein grosser Liebhaber des Tabacks gewesen ibid. 501. wo Nachricht von seinem Leben und Schrifften zu finden 513
Grævius (Theod.) 4
Gramondus wo von ihm gehandelt wird 509
Graswinckel (Theod.) 666. 509
Graverol welcher Leben er beschrieben 624
Gravesande 569
Gravina (J. V.) seine Orationes & Opuscula 518. wo von ihm nachzulesen 521. hat Grossii Logic allen andern vorgezogen 576. ist ein Feind des Aristoteles ibid. hat den Plato sehr groß gemacht ibid. und den Homerus noch grösser ibid. sq.
Gregorius VII. Papst, wer von ihm geschrieben 451 526. soll der erste seyn, so sich unterstanden, gecrönte Häupter in Bann zu thun und abzusetzen 817
a Grentemesnil (Jac. Palmer.) dessen Exer-

Exercitt. in optim. fere autor. græcos 211. recension derselben ibid. 212. sq. wie es mit denselben ergangen 212 Gronovii Urtheil davon 211. sein Leben ibid. sq. wie Niceron von ihm judiciret 212. seine Apologia pro Lucano contra Virgilium ibid. wie ihn der Autor gelobet 213

Gretser (Jac.) 628.

Gribneriana bibliotheca 472. deren Beschaffenheit 473

de Grimarest 572

Grœningius (Jo.) wo ihn Gundling mit seiner Histor. J. Nat. & Gent. abgefertiget 509

Gronovius (Jac.) 6. 156. 481. seine Geograph. Antiqua ibid. Thesaurus Græcar. Antiquit. 485. recension desselben 496. sein Commentarius in Herodotum 531

Gronovius (Jo. Francisc.) 784

Gronovius (Jo. Freder.) hat des a Grentemesnil Exercitationes edirt 211

Gronovius (Laur. Theod.) 482

Groschuff (Hieron. Augustin.) 467

Grosserus (M. Sam.) sein Vita Chr. Weisii 668. sq. Urtheil davon 676. sein Leben ibid. sq. seine Schrifften 677. Einleitung zur erudition 678. Merckwürdigkeit. von Ober- und Niederlausitz 677. wo davon gehandelt wird 678

Grossii Logic wer sie allen andern vorgezogen 576

Grotius (H.) 319. 351. 782. wie ihn Gevartius lobt 781. und Sorbierius 784. rühmt Vossii Werck de Idololatria 192. sein Werck de Jure Belli & Pacis 483. 515. 525. was Crenius ihm schuld giebt 500. lib. de veritate relig. Christian. 523. wo von seinem Leben und von seinen Schrifften gehandelt wird 643. Seine Opera theologica ibid.

Gruterus (Jan.) 41. 156. 171. 456. 628. sein hitziges Bezeugen gegen Pareum mißfällt dem Autori 179. seine Inscriptiones antiquæ totius urbis Roman. 512

Grynæus (Simon) seine Edition von Platonis Operib. 57. recension derselben 58. sqq. wo von ihm gehandelt wird 58. 65. ist ein Liebhaber der Platonischen Philosophie gewesen ibid. beklagt, daß zu seiner Zeit die Philosophie verworffen worden ibid. sq. war ein guter Griche und Lateiner 65. hat des Livii letzte Bücher zuerst ediret ibid. wer er gewesen? und wenn er gestorben ibid. wird als ein Oraculum angeführt 66. sein Elogium de Aristotele 67. libell. de Virtutibus 69. seine Isagoge in Aristot. Rhetoricam 70

Chryphii (Christ.) Entwurff der geistl. und weltl. Ritterorden 524

Guarini (Giov. Battist.) 654. Pastor Fido 186 sq. ist die berühmteste unter seinen Schrifften 187. Ubersetzung desselben 187 und verschiedene Auflagen 188. unter welchen Nahmen er sich darinnen verborgen 540. seine Controvers mit de Nores 187. sq. einige Nachricht von ihm und wo mehrere zu finden 187 seine übrige Schrifften, die man rühmt ibid.

Guarinus (Bapt.) 307

Gudius (Marquard.) 21

Guicciardinus (Franc.) 654

Guiet (Franc.) 628

Guilielminus (Dominic.) 633. wo sein Leben und Schrifften zu finden 519

Guilielmus (Jan.) 763

Guillimanni (Fr.) Helvetia 525

Gulston (Theod.) 481

Gumprechti (M. Jo. Paul.) Schediasma de Polytecnia eruditorum 162. der Inhalt desselben 164

Gundling (Nic. Hieron.) 431. 523. 525.

525. 809. sein Entwurff eines Collegii Histor. literar. 121. was Gryphius davon geurtheilet ibid. und was von diesem Entwurff nachzuschlagen ibid. die Vorrede desselben ibid. sqq. sein Urtheil von Theologis 122. von Philosophis 123. zeigt, wie nöthig die Historia literar. sey ibid. sqq. was seine Intention bey diesem Entwurffe gewesen 126. sein Pars prima Historiæ Philosoph. Moralis 223. was sie in sich hält ibid. Heumanni Judic. davon 224. sein Bekenntniß von der moralischen Aufführung der Atheisten 223. sq. wo er einen Inbegriff der Aristotelischen Vernunfft-Lehre gegeben 346. der Catalogus seiner Bibliothec 458. Leben desselben 459. 698. Urtheil des Autoris von ihm 459. 462. wird characterisirt ibid. die Schrifften von ihm ibid. sqq. lib. de Henrico Aucupe 460. Urtheil davon 461. seine Opera posthuma 462. ist Autor von den Neuen Unterredungen 508. recension derselben ibid. sqq. warum sie nicht continuiret worden 508. wie er sich darinnen genennet ibid. wie er die Meinung des Abbé de Saint-Real, daß man lebendige Personen nicht critisiren solle, beantwortet. 510 seine Meinung, daß man in der Religion h. f. irren könne ibid. zeigt: wie es auch in Schweden zuweilen papinze 511. hat die N. Bibliothec continuiret 522. sein Abriß einer N. Historie 523. Schediasma criticojuridicum de C. Trebatio Testa 525. Otia 698. recension davon ibid. sq. 700. sq. Judicia darüber 699. wo Harlequiniana daraus gemacht werden ibid. wie er sich selbst beschrieben 700. seine Meinung von der Seele ib. Beschreibung eines Spaniers ibid. sq. Seine Meinung, warum die Frantzosen und Spanier einander nicht leiden können 701

Gunther (D. Joh.) 521

Gurtlerus (Nic.) seine Origines mundi 217. Beschaffenheit dieses Wercks 218. wo davon gehandelt wird ibid. seine Schrifften werden gerühmt 217. wo und wenn er gestorben 217. 218

Guyetus (Francisc.) 21

Gyraldus (Lilius) 33

H.

Hachenbergii (P.) Germania medii ævi 523

Hackemann (Fridr. Aug.) 334. hat die Religion offt changirt 335. Urtheil davon ibid.

Hadrianus VI. wo sein Leben zu finden 587. Grabschrifft auf ihn 588

Halle. Gedancken über die dasige Universität 561. sq.

Hallerus (Berchtold.) Distichon auf ihn 544

Halma (Fr.) 485

Hamberger (Ge. Alb.) 662

du Hamel (Jo. Bapt.) 632. 633

Hamelow (Henr.) Ejusd. Imperatores Roman. carmine descripti 42. was davon zu halten ibid.

Hammondus (Henr.) 485

Hanckius (Gothofr.) hat seines Vaters Monumenta pie defunctis erecta zusammen edirt 235

Hanckius (Martin.) wer sein Leben beschrieben 237. Urtheil von ihm ibid. seine Gemüths-Beschaffenheit ibid. 238. was er in die Stamm-Bücher geschrieben 557. seine Monumenta pie defunctis erecta 235. darunter sind Leben der Verstorbenen Gelehrten ib. Judicium davon 236. seine Antiquitates de Silesiorum Nominibus 238. sq. recension derselben 239. die Vratislavienses Eruditionis Propagatores 230. 506. dessen Antiquitates de Silesio-

lesiorum Majoribus 240. was er darinnen dargethan ibid. wo Nachricht von diesem Buche zu finden ibid. seine Exercitat. de rebus Silesiorum ibid. Judicium davon ibid. sq. lib. de Silesiis indigenis Eruditis 241. was darinnen zu suchen ibid. sq. lib. de Silesiis alienigenis eruditis ibid. recension davon ibid. sq. sein Epigrammatum liber ad Petrum Titium 556. recension desselben ib. sq.
Hannemanni (Jo. Lud.) Philosophiæ & Theologiæ Osculum 482
Hardunius 514. wo von ihm was zu finden 514. seine Meinung von der Grösse der Erden 723. seine Herausgabe des Plinii 39. 42. 453. 454. Opera selecta 512. Reponse à un ecrit contre lui 512. Vindiciæ Veter. Scriptor. contra eum 512
von der Hardt. sein Prodromus iuris Judæorum de Circumcisione 503. was von ihm nachzulesen 505. wo ein Verzeichniß seiner Schrifften zu finden 519
Hartnaccius (Daniel.) was von ihm zu halten 49. wo Nachricht von ihm ib.
Harveus 469
Hasæi Catalogus Bibliothecæ 472. ist bequem zu gebrauchen 473
Haymo 437
Hederichs Einleitung zu den fürnehmsten historischen Wissenschafften 525. zu den Mathematischen 526
Hedingerus (Jo. Reinh.) wo sein Leben zu finden 527
Hedwigs-Bad zu Liegnitz, wo davon Nachricht zu finden 519
Heffrianer 552. eine Beschreibung derselben 551
Heineccii (Jo. Gottl.) Antiquitates Romanæ Iurispr. illustrantes 720. Iudicium davon 721
Heineccius (Joh. Mich.) seine Antiquitates Goslarienses 499. Genealogie vom Hause Brandenburg ibid.
Heinisch. (Jerem.) hat vor diesem keine Kobolde geglaubt 276. will aber hernach ein Zeuge der Wahrheit davon seyn ibid. seine Kobolds Historie 275. sq. Inhalt derselben 276. wird von Thomasio wiederleget 277
Heinsius (Dan.) 338. 481. Salmasii Eyfer wieder ihn 339. seine Introductio in Opera & Dies Hesiodi 508
Heinsius (Nic.) 593. 786. seine edition von Virgilio und wie lange er damit zugebracht 331
Henelii Silesiographia 497
Henelius (Jo.) hat sich C. S. Schurtzfleisches angenommen 665
ab Hennefeld (Nic. Henel.) Silesiographia renovata 494
Hennepin (P. Louis.) Nouvelle decouverte d'un Païs situé dans l'Amerique 481. Nouveau Voyage ibid.
Heracleotes (Dionys.) 628
Heraclitus. was Laertius ihm vor ein effatum beyleget 201. Lipsii Gedancken darüber ib. sq. sein Buch de Natura 202
d'Herbelot. 659. Bibliotheq. Orientale 481
Hericour arbeitet mit am Journal des Sçavans 564
Hermachus 309
Hermannus (Jo.) 706
Hermes Trismegistus 706. 708
Hermippus. wer von ihm handelt 198
Hertii (Jo. Nic.) Annotationes in Pufendorffii J. N. & G. 320. Gundlings Urtheil davon ibid. dessen Elementa Prudentiæ civ. 372
Hervetus (Gentianus) seine Ubersetzung von Sexti Wercke adversus Mathematicos 75. seine Meinung wozu der Scepticismus diene 76. wo von ihm gehandelt wird 77

Hesem-

Hesemthaler (Magn.) 666
Hessus (Jo.) 242
Hesychii Dictionarium 685
Hevelii (Jo.) Machina cœlestis 528. Balduini Epistola davon ibid. derselben hat er eine Historie der Astronomie inseriret 529. wo ein Catalogus seiner Schrifften zu finden ibid.
Heumann. seine Gedancken von Bayle Dictionaire 82. 203. de libb. Anonymis & Pseudonymis 513. seine Parerga critica 518. dessen politischer Philosophus ibid.
Hexerey. wer davon geschrieben 267. sq. 270. sq. 272. 274. 279. 378. 379. Beschreibung derselben 269. hierinnen haben die Catholicken den Protestanten zuerst die Augen geöffnet 280. sq.
Heideggeri (Gotth.) Mythoscopia romantica 504
Hieronymus 437. 500. sein Commentar. in Jobum 455. Catalogus Scriptor. eccles. 504
Hildeberti Opera 512
Hildebrandi lib. de hæresibus 513
Hildenius (Guilielm.) sein pars I. II. & III. quæstionum & Commentarior. in Organon Aristotelis 345. recension davon ibid. sq.
Hilleri (Matth.) Syntagmata Hermenevtica 513
Himerius 631
Henrici de Cremona tractatulus 465
Buch Hiob. Hogæi Paraphras. Poetica dieses Buches 557. eine andere Ubersetzung 559
Hippocrates 550. seine Aphorismi 471. in einem Romane aufgeführt 490
Hieroclis Commentaria in aurea carmina Pythagoræ 515
Hirten-Gedichte was vor eine Schreibart man darinnen gebrauchen soll 539
Historia. wo Clerici Gedancken davon zu finden 695
Histoire de Basiliques 537
Historia Ecclesiastica. wer davon geschrieben 415. 417. 419. 427. 428. andere dahin gehörige Schrifften 429. 430. 431. 432. 433. sqq. 572
Histoire de la Ligue faite à Cambray contre la republ. de Venise 504
Histoire d'un Voyage Literaire 561. recension davon ibid. sq. einige darinn befindliche Fehler 566. wer Autor davon seyn soll ibid.
Histoire de la Philosoph. Payenne 820 judicium davon ibid. sq. recension derselben 821. sq.
Historia Philosophiæ Sinensis 224. recension davon ibid. sq. wer mehr von dieser Philosophie geschrieben 225
Histoire des Sçavans 628. Inhalt derselben ibid. wo sie recensirt worden ibid. einige Fehler derselben ibid. sq. Urtheil davon 629
Hobbes (Thom.) 666. 362
Hochstetteri (A. A.) Collegium Pufendorfianum 516. wo sein Leben zu finden 520
Hoe (D. Matth.) 705
Hönn (Ge. Paul.) seine Historie des von den Evangelischen Ständen zu Naumburg an. 1561. gehaltnen Convents 494. Untersuchung der Wappen und Geschlechte des Hauses Sachsens 495
Hoepffner (Paul. Christ.) 33
Hoffmanni (Frid.) Diss. Physico-Medicæ 571
Hoffmanni (Joh. Jac.) Lexicon Universale 485
Hogæus (Guil.) dessen Paraphrasis in Jobum Poetica 557. der Anfang und der Schluß davon 558. meint, man solle die Dichtkunst nur zur Erbauung anwenden 557. sq. von ihm und seinen Proverbiis Salomonis 559

Holmia literata 506
Holstenius (Luc.) 165. 653. sein Leben 221. sq. Eyfer gegen die Catholische Religion ibid. sq. das Leben von ihm, so zu Hamburg herauskommen, wird gelobt 221
Homberg (Guil.) 633. 635
Homerus 537. 550. wie sehr ihn Gravina erhebt 577. des Mr. Le Fevre Meinung von ihm 622. Boivin Apologie desselben 583. Fermati Diss. de ejus Auctoritate ap. JCtos 537. seine Moral 232. ein Scholiastes ineditus desselben 457 562
Hoochstratani (Dan.) Poematum libb. 516
de l'Hopital (Guill. Franc.) 633. 634
Hoppe. wo von dessen Tode nachzulesen 520
Horatius 178. 179. 512. sein Leben 27. sq. wer es am besten beschrieben 26. wo Urtheile von ihm zu finden 28. wie ihn Bayle nennet 605. sein Poema de arte Poëtica 28 455. verschiedene editiones des Horatii 30. 32. die beste frantzösische 571
Hornbeek (Joh.) 431. 432
Hornius (Ge.) 664. wo Nachricht von seinem Leben zu finden 191. seine libb. Historiæ Philosophicæ ibid. Urtheil darüber ibid. wo sie recensirt sind ibid.
Hornius (Jo. Frid.) 664
Hospinianus (Rodolph.) 386. wer sein Leben beschrieben 389. Nachricht von ihm und seinen Schrifften ibid. seine Concordia discors 387. sq. Reimmanns Judicium darüber 388. sq. Hutteri Schrifft dawieder 388. sq.
Hotomannus (Franc.) 156. 514. 504. wer sein Leben beschrieben 505. wo von seinen Schrifften gehandelt worden ib.
Hotomannus (Jo.) seine Briefe 504
Hottingerus (Jo. Henr.) 451
Hubertinus 11. 12. 20
Huberus (Ulric.) wo von seinem Streite mit einigen Theologis gehandelt wird 491. wo sein Leben und Schrifften zu finden 504. seine Eunomia romana 503
Hubneriana Bibliotheca 472
Hübner Rector wo von seinen Schrifften gehandelt wird 509
Huetiana 678. judicium darüber 683. wer sie ediret 679. wo sie recensiret worden ibid. ein Auszug daraus 683. sqq.
Huetius (Petr. Dan.) 403. sein Leben 679. sqq. wie er Bischoff von Avranches geworden 681. war unersättlich im Studiren 682. meint, gute Poeten wären nicht so selten, als gute Urtheiler davon 685. hält die Erklährung der heil. Schrifft vor die schwerste Arbeit ibid. dessen Meinung von der Liebe 686. seine Censura Philosoph. Cartesianæ 255. Meiboms Urtheil davon ibid. sq. des Autoris seines 256. wo recensiones davon zu finden ibid. die merckwürdigste ibid. wer wieder diese Censuram geschrieben 256. sq. sein Commentarius de rebus ad eum pertinentibus 257. Judicium davon und was Reimmann daran aussetzt ibid. seine Dissertationes 573. libb. de interpretatione 680. Demonstratio Evangelica 681. wo davon gehandelt wird ibid. sq. wie die gelehrten Zeitungen davon schreiben 681. Quæstiones Alnetanæ ibid. 682.
Hugenii (Christ.) κοσμοθεωρον 485
Hulsiana Bibliotheca 452. recension einiger darinnen befindlichen raren Bücher 453. sq. und MStorum 454. sq.
Hulsius (Sam.) 452
Hunnius (Ægid.) warum er Tullius Theologorum genennet worden 529
Hunnius (D. Nic.) warum er Aristoteles Theologor. genennet worden 529

Hunold

Hunold (Chr. Frid.) 706
Huntingtoni (Rob.) Epistolæ & Synopsis veter. Mathematicorum 495. wo sein Leben befindlich 459
Hussi (Jo.) Epistol ad Sybarthum 465
Hutchinson (Francis.) sein Histor. Versuch von der Hexerey 274. 278. dienet zu Erläuterung des Websters 275. Reimmanns Urtheil darüber ib. die erste Auflage davon und wo von diesem Gespräch gehandelt wird ibid. ein Supplementum dazu 280
de Hutten (Ulr.) 627
Hutterus (Leonh.) 385. 386. von ihm und seinen Schrifften 390. sq. was Spizelius von ihm schreibt 392. seine Concordia concors 389. sq. ist wieder Hospinianum 390. Reimmanns Urtheil darüber 392. wer von derselben gehandelt 391 392
Hyde (Thom.) sein Buch de Ludis Orientalibus 494. seine Historia religionis veterum Persarum ibid.
Hypparchia 628
Hypponax 628

I.

Iablonsky (Prof.) 431
Iacobæi (Oligeri) Museum regium (Hafniense.) 481
Iacobi Epistel. Lutheri Judicium davon 85
Iægerus (Jo. Wolfg.) 297. 516. 525. seine Histor. ecclesiast 523
Iamblichus, ein Feind Christi 219. wer sein Leben beschrieben ibid. 631. Judicium von ihm 219. sq. sein Buch de Vita Pythagorica cum notis Kusteri 218. sq. Clerici Urtheil davon 219. wo es recensiret wird ibid. wo einige emendationes dieser Lebens-Beschreibung zu finden 220
Iameson (Will.) seine Fundamenta Hierarchiæ examinata 485. was sein Endzweck darinnen 486
Iansenismus. wer davon geschrieben 433. 505
Iansenisten in Franckreich sind besser als die Jesuiten 565
Iansenius (Corn.) 719
Ianus (Jo. Wilh.) 356. lobt D. Georg Beyerum 357
Iaquelot. wer sein Leben beschrieben 565. lib. de Demonstratione Verit. Religion. Christ. 485
Jaques (le Pere) 720
Iarckius (Jo.) 467. ist Joh. Gottl. Krause ibid.
Idée generale des Etudes 518
Iensii (Jo.) Lectiones Lucianeæ 502. 504
Ierobeam. ein Exempel der Arlistigkeit 370
Iesuiten wer die Historie derselben beschrieben 451. 570. wie sie Guy Patin nennet 717. warum der Papst ihnen favorisiret ibid.
Jezirah, das Buch 203. ob Abraham Autor davon ibid. wer der wahre Urheber desselben ibid. recension desselben 204
Ignatius 409
Imhofii (Iac.) Genealogiæ 524. Judicium von ihm 525
Imperialis (Jo.) Nachricht von ihm 654. sein Museum historicum 652. Judicium davon ibid. 653
Impostores. ein frantzös. Tr. von Dreyen derselben 453. 454. was Thomasius davon gesagt ib. wo von dem lateinischen nachzulesen 463. die Existenz desselben hat de la Monnoye geleugnet 466. welchen aber ein Anonymus zu wiederlegen gesucht ibid. wer mehr dessen Existenz behaupten will 499. warum aber das Gegentheil glaublicher 486. Kortholti Buch de tribus Impostoribus magnis 506. Epistola von dieser Materie

ferie

terie 538. fragmentum de Imposturis religionum 454
Inchofer (Melch.) 553. 653
Innocentius IV. Päpst. wie er befohlen Kayser Friedr. in Bann zu thun 579
Inquisitio ecclesiastica 563. wie Marsollier dawieder geschrieben 813. welche Orden sich am besten dazu schicken ibid. deren Ansehen zu erhalten, muß der König in Spanien einen Eyd ablegen 814. einige Maximen so man bey derselben beobachtet ibid. wie die Inquisition zu Venedig beschaffen ibid. Gesetze so diese zu beobachten ibid. sq. welcher Papst sich über die Ausschweiffung der Römischen beklaget 815 von deren Macht ibid. was sie eigentlich zum Zweck habe zeigt Marsollier ibid. wo von der zu Goa gehandelt wird 511
Inspectores Scholarum. was sie wohl erwegen sollen 555
Instructions de l'Empereur Charles V. à Philip. Roy d'Espagne 502
Interdict. locale wie solches Marsollier beschreibt 817
Jodelle 338
Iohanna Papissa wo ihr Leben zu finden 449. wo von ihr gehandelt wird 563
Iohannes was man vor Fabeln von ihm erzehlet 144. sq.
Iohannis Offenbahrung 607. ist in ersten Seculis von vielen nicht vor Canonisch gehalten worden 482. von wem sie adulterina genennet worden ibid. Scaligers Meinung von derselben 691
Iohnson (Rich.) hat Bentlejum gestriegelt 30. 31
Ioly (Claude) wo ein Catalogus seiner Schrifften zu finden 505. wer sein Leben beschrieben ibid.
Ionas (Iustus) 616
de Joncourt, quatre lettres sur les Jeux de Hazard 570. Placette Schrifft dawieder ibid.
Ionsius (Jo.) sein Buch de Scriptoribus Histor. philos. 191. wo davon gehandelt wird ibid. 192
Iordan wer er sey 566. soll Autor von der Histoire d'un Voyage literaire seyn ibid.
Iosephi libb. de Bello Iudacio wo sie im MSt. anzutreffen 562
Iovius (Bened.) 589
Iovius (Paul.) 544. 547. 654. sein Leben 589. sq. Geitz 587. seine Partheyligkeit ibid. Urtheile von ihm ibid. Vitæ viror. illustrium 586. was daran auszusetzen ib. sq. Lipsii Judicium davon 587. recension derselben ib. sq. wer ihn vertheydiget 587. was Bayle von seinem Vita Leonis urtheilet 588. was sein Meisterstück sey ib. seine Elogia doctor viror. ibid. Urtheil darüber 589. seine Opera ibid.
Journal des Sçavans 564. die Verfasser davon 564 Literaire 569. die Urheber desselben 569. was es nachgehends vor Titul bekommen ibid. recension davon ibid. sqq.
Irenæus (Episc.) wer sein Leben beschrieben 94. 720 seine libb. contra Hæreses 94. fragmenta wo zu finden 580
Irrthümer, deren Unschuld erwiesen 583. seqq.
Isdegerdes, König in Persien ein Exempel der Redlichkeit 695
Itterus (J. Christian.) seine libb. de Honoribus & Gradibus academ. 485
Ittigius (Thom.) wo sein Leben zu finden 416. Nachricht von ihm ibid. wie ihn Strimesius genennet ibid. seine Histor. Ecclesiast. 415. 513. 523. wo davon gehandelt wird ibid. 416. Diss. de Hæresiarchis 436. it. de Bibliothecis & Catenis Patrum 499. sein Collegium von raren Büchern 528
Jubel-Jahr. Hist. Ber. vom Römisch. 503

Iulianus

Julianus 631
Julianus Imper. wer seine Tugend und Wissenschafft gelobt 738. wie ihn von Mandeville gerühmt 739. wer gewiesen: daß er nie im Ernst ein Christ gewesen ib. woraus seine Bescheidenheit und Güte gegen seine christliche Unterthanen zu ersehen 738 739. Urtheil von ihm 740. wo sein Leben zu finden 739. 741. sein Tod ibid. seine Opera omnia 738. recension derselben 739. sq vollständigere Auflagen davon 740. Cunæi version derselben 741. Judicium von seinen Satyren ibid. sq.
Julius Cæsar 455. wo Gundling von ihm handelt 509. wer sein Leben beschrieben 570
Juncker (Christian.) wer sein Leben beschrieben 146. seine Lineæ primæ eruditionis univers. & Histor. philos. 146. Nachricht von der Bibliothec zu Eisenach 516. seine Geographie der mittlern Zeiten 517. gülden und silbern Ehren-Gedächtniß D. Mart. Lutheri 497. Lebens-Beschreibung Jobi Ludolphi 651. enthält viele Merckwürdigkeiten 658. wo ein Auszug davon zu finden 651
Junius (Francisc.) 156. warum ihn Scaliger herunter gemacht 690
Junius (Hadr.) ist Interpres von Sardiani Vitis Philosophor. & Sophist. 629. 630
Jurieu 53. sein Buch: L'Esprit de Mr. Arnaud. 637. 638
Jus Publicum der Teutschen, wer dazu eine Einleitung gegeben 526. Universale 503
Justel (Henr.) 659
Justellus (Christoph.) 420
Justinianus. Lipsii Gedancken von dessen jüre 770. seine Institutiones wie solche Gundling tractiret 127
Justini Martyr. cum Tryphone Judæo Dialogus 502. Kochs Urtheil davon 509
Juvenalis 34. seine Satyren 455
Juvenci (Pere) Histoire des Iesuites 570
Juvenci (C.V.A.) libb. Hist. Evangelicæ 525

K.

Kederus (Nicol.) wo von seinen Schrifften gehandelt wird 513
Keil (Joan.) 573
Kempher 411
Kendalirius. wer sich unter diesen Nahmen verborgen 467
Kepplerus 572
Kervillard. (Pere) wie sehr er sich in den Ovidium vergafft gehabt 721
Kestner (Henr. Ern.) einige Nachricht von ihm 344. wie ihn Fabricius gelobt 345. sein Leben und Schrifften 533. sq. sein Conspectus Prudentiæ Legislatoriæ 342. Urtheil davon 343. recension desselben ibid sq. will zeigen, wie die Päpstliche Autorität immer mehr fallen müsse 344. item den Ursprung des Papstthums ibid. seine Prudentia Juris naturalis ibid. Diss. de defectibus Jur. Communis in Republ. Germanic. ibid. Rintelium crescens & decrescens 494
Kettneri (D. F.) Historia dicti Johannei de Trinitate 517. wo von einigen seiner Schrifften Nachricht zu finden 521
Ketzer. wo gewiesen wird, daß sie nicht mit weltlicher Strafe zu belegen 385. 451. wie ihnen Bayle den Text lieset 309. wie die Kirche bis ins XII Seculum mit ihnen verfahren 811. wer der erste, so sie zum Tode verurtheilet 812.

kōnen nicht gestrafet werden, sie turbiren dann die Republic durch besondre Miß-Ethaten ibid. wo gezeiget wird, wie der Papst zu dem Rechte kommen sie allein zu richten 812. wer zu Rom einer ist 813. welche Bellarminus dazu machet 815

Ketzerey. worinn sie bestehe 584. ob sie zu bestraffen ibid. Philastrii Buch davon 792

Kippingii (H.) Antiquit. Romanar. libb. 517

Kirchen-Bann. wo Marsollier davon handelt 816. ist ietzo unter den Papisten selbst in keinem grossen Ansehn 817

Kirchen-Væter. was sie gelehret 580. 663. Ochini Meinung von ihnen 595. die Scribenten so auf ihr Ansehn nicht viel gebauet 323. sq wo Fehler derselben gewiesen werden 406. 407. was Hieronymus davon schreibt 406. was Pfaffius an ihnen aussetzt 580. wo Nachricht von ihnen und ihren Schrifften zu finden 408. 420

Kircherus (Athanas.) 529. sein Oedipus Ægyptiacus 528

Klefeker (Jo.) wer er ist 532. seine Bibliotheca Eruditorum præcocium ib. wo sie recensirt und gelobt wird ibid.

Klenckius (Jan.) 666

Klotz (Jo. Christian.) seine disp. de libris autoribus suis fatalibus 163. 165

Knaut (Christian.) seine Vorstellung wieder Becmanns Hist. des Fürstenth. Anhalts 525

Knesebeck (Christian. Matth) sein Jus Publicum 503

Kobold, wer davon geschrieben 267. sq. 270. sq. von dem zu Gröben 175 sq. von dem zu Zittau 277

Koch (Christ. Gottl.) seine Geschichte vom Cyriaco Papste zu Rom 499. edit. von Justini Dialogo cum Tryphone Judæo 502. 509

Koch (Corn. Diet.) seine Diss. de fatis Studior. ap. Arabes 161. 163

Koch (Joh. Lorentz.) 790. Nachricht von ihm ibid. sq.

Koecher, (M.) 148

Kolb (Rob.) sein Aquila certans 489

Kornhertz (Theod.) 164

Kortholt (Chr.) 431. sein Buch de tribus impostoribus 506. Disquisition. Anti-Baronianæ 512

Korthold (Seb.) wo seine Schrifften zu finden 514

Korthums Ubersetzung des Buchs Hiobs 512

a Kranichfeld (Ad. Pisezky) 666

Krantz (Gottlob.) seine editio von Conringii Commentar. de Scriptorib. XVI. post. Chr. nat. sec. 105. wer er gewesen 106 was er sonst geschrieben 236

Krause (Joh. Gottl.) was er geschrieben 466. sq. ist mit Autor des ausführlichen Berichts von neuen Büchern 512. it. des neuen Büchersaals 515. seine Bücher-Histor. 462. seine Absicht dabey 463. recension davon 462. sqq. der andere Theil derselben wurde confiscirt 466

Krause (Rud. Wilh.) 661

Kreff (Jo. P.) des Autoris Judicium von ihm 208. wo von ihm Nachricht zu finden ibid. sein Buch vom Archidiaconal-Wesen 207. sq. Urtheil darüber 208. dessen Commentar. ad Pufendorffii tr. de habitu religion. ad statum 597. Judicia davon 399. Specimen Jurispr. Civil. forens. 523

Kromayer (Jo. Henr.) 685. Judicium von ihm 560. wird gelobt 561. sein Leben 560. sq. seine Version von Luciani Hermotimo 559, ist seine erste Arbeit 560

Krumb-

Krumbholz (Carl. Frider.) wer er ist 791. und was er geschrieben ibid. 790
Kuhlmann (Quirin.) was man ihn beschuldiget 469. sein Tr. de Chiliasmo ibid.
Kühn (Joach.) 197. wird gelobt 609
Kusterus (Lud.) sein Leben 222. 486. hat sich nicht viel um die Religion bekümmert 222. aber doch einen guten Lebens-Wandel geführt ibid. was dennoch daran auszusetzen ib. seine edition von des Jamblichi und Porphyrii vita Pythagoræ 218. sqq. 220. Biblioth. libb. novorum 479. Urtheil davon 480. recension des I. Tom. ibid. 481. sqq. des II. und III. Tom. 484. sqq. seine Herausgabe von Aristophanis Comœdien 513. N. Testam. græc. 516. 526. wo seine Schrifften zu finden 514

L.

Laberius (Decim.) 628
Lactantius 437
Laertius (Diog.) 61. 437. seine libb. de Vitis, Dogmatib. & Apophtegmatib. Claror. philosoph. 197. was an diesem Buch desiderirt wird 198. wo recensiones davon zu finden ibid. verschiedne Auflagen dieses Wercks ib. einige Anmerckungen des Autoris dazu ibid. sqq.
Laetus (Jun. Pomp.) warum er nicht mehr Petrus heissen wollen 553
Lairitz (Jo. Ge.) sein Leben 348. sq. was Hertzog Ernst Wilhelm zu Weimar von ihm gesagt 349. war kein Schmeichler gegen seine Herrschafft ibid. sein Römischer Pabsts Thron 347. was aus diesem Buche zu lernen 348. recension davon 347. sq.
Lakemacher (Jo. Gottfr.) seine Diss. de Fatis studiorum ap. Arabes 161. 163
Lambecius (Petr.) 651. 655. Nachricht von ihm 4. 529. wo sein Leben zu finden 521. was Leibnitz von ihm urtheilet 529. sein Prodromus Histor. litterariæ 3. wo davon gehandelt wird ibid. recension desselben ibid. sqq. Iter Cellense 3. 4. seine libb. Originum rerum Hamburgensium 497. Syntagma rerum Germanicarum 500
Lambinus (D) 14. sein Leben 29. Judicia von ihm ibid. 56 157. hat über Horatium commentiret 29
Lami (Bern.) Traité de Perspective 506
Lancelot (Claude) 719
Landinus (Christ.) 59
Lange (Carl Henr.) 28
Lange (Joach.) 297
Lange (Wilh.) sein Catalogus libb. MStorum Bibliothecæ Medicéæ 3. 5
Languetus (Hubert.) 148. hat unter Junii Bruti Nahmen vindicias contra Tyrannos edirt 500
a Lapide (Corn.) 653
Laresius 23
de Larrey seine Histoire de Sept. Sages 570. wo sie recensirt worden ibid. der Schluß derselben 576
Latius (Jo.) seine libb. Commentarior. de Pelagianis 429
Latomus (Jo.) 588. 589
Lau (Theod. Ludw.) sein Leben 368. sq. wo von ihm gehandelt wird 369. sein Vorschlag von Einrichtung der Intraden 366. wie er dieses Buch selbst nennt ibid. wer von dem ersten Theil desselben nachzulesen ibid. recension seiner übrigen Schrifften ibid. sqq.
Launojus (Jo.) wo von ihm und seinen Schrifften Nachricht zu finden 475. wird gelobt ibid. hatte verschiedene grosse Männer zu Freunden ibid. sein

Buch de Scholis celebribus 473. 475
Laura, des Petrarcha Liebste 183. wer von ihr handelt ibid. sq.
Lazius (Wolffg.) 651
Leers 658
Leeuwenhoek (Ant.) 481
Leges XII. Tabularum. was sich Scaliger davon rühmet 693
Lehmannus (Jo. Jac.) seine Observationes zu Buddei Institution. philosoph. Eclecticæ 225. sq. recension derselben 226. sq.
Leibnitz. 53. 519. 525. 565. 633. 634. 636. Urtheil von ihm 470 it. einige Nachricht ibid. wo von seinem Streite mit Newton gehandelt wird 520. 570. Remarques darüber 572. wo die nachtheilige Vergleichung Newtons mit ihm zu lesen 583. wo ihn Bayle sehr gelobt 610. wie ihn Ancillon nennet 659. seine Erklährung der Arithmeticæ binariæ 495. Observationes de Principio Juris 503. wo verschiednes an dessen Philosophie ausgesetzt wird 578
Leipzig. wie starck die Raths-Bibliothec daselbst 562. und was unter andern rares da zu finden ibid. was in der Universitäts-Bibliothec besonders anzutreffen ibid.
Leiser (D. Polyc.) 498. Rettung seiner Ehre und Unschuld 497
Leistico 790. wer er ist 791
Leitinger (N.) 467
Lelio (Lel.) 181
Lemeti (Nic.) 633
Lenæus (Jo. Canut.) 506. 507
Lenfant 565. dessen Histoire du Concicile de Constance 571. seine Meinung von der genauen Erklährung geringer Dinge billigt Bayle 607
Lentner (M. Gottfr. Chr.) wo sein Leben zu finden 447. seine Ubersetzung von des la Placette geistl. Moral. 444. sq.
Lentulus (Cyriac.) 664
Leo M. seine Opera omnia 493
Leo X. wo sein Leben zu finden 587. des Bayle Urtheil davon 588
Leonicenus (Jac.) 21
Leonicus (Nic.) 68. 69. 70
Leopold. (der Kayser) sein Leben und Thaten 512. um wie viel er die Wienerische Bibliothec vermehret 513
Leovitius (Cyprian.) 628
Leti (Gregorio) 448. 489. Urtheil von ihm 609
Leuckfeld (Jo. Christian.) seine diss. de Gymnasiis literariis Veter. Romanor. 161. 163
Leuckfeld (J. G.) dessen Antiquitates Grœningenses 516. Michaelsteinienses & Amelunxbornenses ibid. Ilfeldenses ibid. 524. Historia Spangenbergensis 517. Antiquitat. Katelenburgenses 518. Histor Beschreibung von der Abtey Walckenried 498
Leucippus 628
Leunclavius (Joh.) 651
Libanius 518. 631
Liberii de S. Amore Epistolæ Theol. 601
Lienwan, ein gelehrt Frauenzimmer 476. sq.
a Limborch (Philip.) wird gelobt 613. sein Leben ibid. seine Historia vitæ Episcopii ib. Reimanns Urtheil davon 615. recension derselben 613. sqq.
Lindenbrogii (Erpold.) Scriptores Septentrionales 497
Lindner (Wolffg.) 465
von Lingen, (Heinr. Ulr.) 790. wer er ist ibid.
Lipsius (Justus) 21. 115. 593. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird 746. seine Fehler und Gelehrsamkeit ibid. Urtheile von ihm ibid. seine Unbeständigkeit in der Religion ibid.

ibid. warum er nicht nach Welschland gereiset 750. welche Leute er nur æstimiret 754. will in seinen Schrifften niemand angegriffen haben 755. seine Zufriedenheit zu Löwen ibid. hatte ein gut Gedächtnis ibid. wie er das Land der Stadt vorziehet 761. ist übel auf die zu sprechen, welche seine Schrifften wieder seinen Willen ediren 764. dessen Meinung wieder die Protestanten 766. Gedancken vom Ruhm ibid. ermahnet Schoppium zur Bescheidenheit gegen die Protestanten 767. war ein Feind von allen Neuerungen ibid. hat viel auf locos communes gehalten 768. wie er die Jesuiten seiner Ergebenheit versichert ibid. stellet die Eitelkeit des Lebens und Ruhms vor 269. sq. characterisirt sich selbst 770. sq. wie er Westphalen abmahlet 799. und wie ihm Domanius deßhalben den Text gelesen ibid. 800. hat zeitig angefangen zu schreiben 752. was ihn Petr. Faber beschuldiget ibid. dessen Opera 450. wo seine Epistolæ ad Taubmannum zu finden 505. sein Commentar. in Tacitum & Senecam wird gelobt 600. 746. libb. de Constantia ibid. werden gerühmt 747. 748. 799. 800. wer dawieder geschrieben 748. seine Centur. singular. Epistolar. selectar. 549. recension derselben ibid. sq. Epistolæ ad Belgas 751. wo davon gehandelt wird ibid. recension derselben ibid. sqq. Grabschrifft auf seinen Hund 757. Judicium von seinen Briefen ibid. sq. Heinsii seines 758. und Bœcleri 759. seine Epistolæ Selectæ III. Centur. ibid. werden recensirt ibid. seqq. Epistolar. Selectar. Centuria miscellanea 767. recension derselben ibid. sqq. Epistolica institutio 771. wird recensirt ibid. sq.

Livius 455. wer sein Leben beym Niceron ausgearbeitet 564
Loccenius (Jo.) 666
Lockius (Jo.) Urtheil von ihm 464. 608. sein Buch de Intellectu humano 82. wo davon gehandelt wird 463. von den Compendiis und Ubersetzungen desselben 82. sq. französische Version dieses Wercks 504
Locmann 231
Locrus (Timæus) 60. 61
Lœscher (Valentin Ernst) 510. u. 521
Lojola (Ignatius) 164
Le Long. war ein Verächter der Dicht- und Redekunst 719. wo sein Leben zu finden ibid. seine Bibliotheca Sacra 513. 524. judicium davon 719
Longinus de Sublimitate styli 513
Longolius 37. 41
de la Loubere, Description du Royaume de Siam 570. wird gelobt 571
S. Louis. Historie desselben 489
Louis le Comte 481
Louis XIII. König von Franckreich wer seine Historie beschrieben 503. 506. 509
Louis XIV. König von Franckreich 314. 489. 490
Lucas der Artzt 144
Lucas der Evangeliste 144. wer von ihm geschrieben 440
Lucas (Paul) Reise nach dem heil. Grabe 579
Lucejus 574. 575
Lucianus 567. wo von ihm Nachricht zu finden 559. 560. wird von Grævio gelobt 778. sein Hermotimus 559. seine Opera 777. einige Anmerckungen darüber 779
Lucilius (Caj.) 628
Lucretius 464
Lucullus 23
Ludovici (M. Gothofr.) Scripta 519
Ludovici (Jac. Fridr.) 351

Ludolphus (Job.) 431. 432. sein Tr. de Bello Turcico 488. seine Lebensbeschreibung 657. Epitaphia auf ihn ibid. sq Beschreibung seiner Sitten und Lebensart 658
Ludwig (Joh. Pet.) wo seine Schrifften vorkommen 507. seine Würtzburgische Geschichtschreiber 518
Lühner (Melch. Ant.) 162. 164
Luillerius (Francisc.) 307. 308
Lully (Jean Bapt.) 547. wer er gewesen 548
Lungershausen (Joh. Jac.) 662
Lunig (J. C.) seine Orationes Procerum Europæ 517. Teutsches Reichs-Archiv 516
Lupi Beati Servat. Presbyt. Opera 526
Luther 151. 493. 497. 781. seine Ubersetzung des N. Testam. die andere Auflage 85. was darinnen ausgelassen 87. recension derselben 86. sq. die erste edition des N. Testam. 85. welche Bücher des N. Testaments er vor die besten hält 86. wie er an seine Frau geschrieben 115. von seiner geschriebnen Bibel, so in Vaticano seyn soll 499. die Reime so zu Ende derselben stehen sollen 501. dessen Theologia pura & sincera 515. Biblia 528. Caroli V. Original-Schreiben an ihn, wo zu finden 562. item sein Salvus Conductus ibid.
Lydius (Jac.) de re militari 482. seine Diss. de jurejurando ib.
von Lyncker (Baron) 500

M.

Mabillonius (Jo.) sein Leben 474. 517. hat Ruinart beschrieben 585. wo es mehr zu finden ibid. wird gelobt ibid. Urtheil von ihm ibid. sq. was er auf seinen Reisen beständig bey sich getragen 586 was der König in Franckreich zu seinem Streit mit den Abt de la Trappe gesagt 474. libb. de re diplomatica wo sie recensirt worden 515. Supplementum dazu 496
Mæcenas 27
Maffei (P. Alef.) Vita di S. Pio Quinto 517
Maffeius (Raph.) S. Volaterrani.
Magie. Schrifften von derselben 229. wo davon gehandelt worden 194 278. 279
Maginus (Jo. Ant.) 628
Magister (Rudolph.) 621
Magnus (Io. Sam.) seine Histor. Beschreibung der Stadt Sorau 524. judicium davon 526
Magottus (Laur.) wo von seinem Leben und Schrifften Nachricht zu finden 521
Mahler. wo einige Fehler, die auch künstliche Mahler begehen, vorkommen 507
Mahomets Leben, wer es beschrieben 721
Maichelius (Dan.) 403. seine Introd. ad Hist. Literar. de Bibl. Paris. 478
Maieri (Io. Frid.) Leopoldus Imperat. defensus 498
Maimonides (Rabbi) Nachricht von ihm 285. sq. wer von ihm handelt 285. was Simonius von demselben schreibt ibid. dessen Buch de Idololatria 285. Urtheil davon 286. das More Nevochim wird vor seine beste Schrifft gehalten ibid. wo davon Nachricht zu finden ib. ingleichen von seinen übrigen Schrifften ibid.
Major (Ge.) 616. 617. Epigramma auf ihn 541
Majus (Jo. Henr.) wo seine Schrifften zu finden 518. seine Theologia pura & sincera Lutheri 515. Oeconomia judiciorum divinorum 517
Des-Maizeaux 606. ist nicht Ubersetzer der Lettres de Clark, Leibnitz & Newton 563. sein Leben von Boileau Des-preaux 596. wo davon gehandelt wird ibid. 597. recension desselben ibid.

ibid. sqq. desselben Auflage der Lettres de Mr. Bayle 603. ist die beste ibid. 604. recension derselben 605. sqq.
Malaspina (Leo) 156
Malebranche. 633. einige Nachricht von ihm 635. sq. sein Tr. von Untersuchung der Wahrheit 450. 635
Malherbe (Franc.) 547
Malingré, Histoire de Louis XIII. wo Gundling davon gehandelt 509
Malincrot 519
Manichæer. wie sie Marsollier beschreibet 812
Manilius 464. 562
a Mansfeld (Regner.) sein Buch adversus Spinozæ Tr. Theologico-Politicum 317. sq. was davon nachzulesen 318. hat noch verschiedenes in der Moral thun wollen ibid. seine rectæ rationis Elementa ibid. 319. wer die Historie davon beschrieben 528
Mantua. wer die Hist. davon beschrieb. 528
Manuccius (Ald.) 593. hat Censorini Buch de Die Natali mit Noten ediret 735. was er selbst davon schreibt 737
Manufacturen. wo davon Nachricht zu finden 366. 367
Manuscripta 454. sq. 464. sq. wo von denen in der Rhedigerischen Bibliothec zu Breßlau nachzulesen 512
Manutius (Paul.) 11. 14. 20. 156. 467. 654. Mureti Judicium von ihm 14
Maraccius 431. sein Leben Mahomets 721
Marbodi Opera 512
Marcella 203
Marcellinus (Amm.) 464
Marchand (Prosp.) 569. seine edition der Lettres de Mr. Bayle 573 Beschaffenheit dieser Auflage, und wo sie recensiret wird 604. wird getadelt ibid. was Des Maizeaux davon schreibt ibid. wo dieselbe allzuhart mitgenommen wird ib.
Marcus der Evangeliste, wer von ihm geschrieben 440
Marcsius (Samuel) 434. wird gelobt ibid. wer von ihm gehandelt ibid. 435. Nachricht von ihm 434. sq. seine Synopsis theologica 34. 35
Maria 144. 145
Mariæ (Jo.) Index expurgatorius romanus 528
Mariana. wo sein Leben zu finden 723. seine Historia Hispaniæ ibid.
Marinus Platonicus. sein Vita Procli 194. was davon nachzulesen ibid Urtheil von diesem Leben 195
Marinus (Jo. Bapt.) 628
Marlborug (Hertzog) wodurch er einsmals in Ungnade gefallen 374. wo einige Umstände seines Lebens zu finden 495
Maro 27
Marot. worinnen er sich hervorgethan 538
Marsollier (Jaques) dessen Leben 809. Schrifften ibid. sq. ist Autor der Histoire de l'inquisition & de son origine 809. Urtheil davon 810. 811. recension derselben ibid. sqq. ist wieder Augustinum, sucht ihn aber auch zu vertheydigen 812
Marsus (Petr.) 8. Nachricht von ihm ibid.
Martene (Edm.) 506
Martialis 32. sein Leben 33. wer es beschrieben 33. wo von ihm weiter nachzulesen ibid. war sehr lasterhafft und gottlose 34. die Editiones seines Buches 36. wie gegenwärtige beschaffen ibid.
Martianæus 413
Martin, sein Traité de la Religion naturelle 517. 570
Martini (Nicolaus) 664
Martinus (Christoph. Sam.) sein Schediasma

diasma de Coleris doctrina scriptisque claris 162. 164
Martinus (Petr.) 738. sein Leben 741
Marucci (Girolam.) 567
Marville. S. Vigneul-Marville.
Marvillius (Ant.) 429
Mascampii (H.) Institutiones historicæ 525
Mascardus (Ant.) 567. 654. sein Buch de arte critica 509. sein Buch de arte historica wo davon gehandelt wird 509
Masii (Hectoris Gottfried) de interesse Princip. circa religion. evangel. 490
Massieu (l'Abbé) 717
Masson (Jo.) 26. 565. Nachricht von ihm 27. wo mehrere zu finden 514. von seinen Schrifften ibid. dessen Jani templum reseratum 504. Vita Horatii 512. 590. wo es recensiret wird ibid. was man darinnen findet ibid. wer in demselben wiederleget wird. ibid. Vita Ovidii 512. 591. recension davon ib. sqq. wer in demselben gelobt und wiederleget wird 593. dessen Vita C. Plinii Secundi Junior. ibid. wo davon ein Auszug zu finden ibid. Jani Templum sub proximis Augusti successorib. clausum 594. Chronologicus Canon Apostolicus 594
Masson (Papire) 547. 628
van Mastricht (Gerh.) sein Catalogus Bibliothecæ 472
Maternus 718
Mathesius (M. Joh.) wer sein Leben ediret 491
Mathesius (Joh. Balth.) hat Jo. Mathesii Leben ediret 495
Mathesis wer dazu Anleitung gegeben 513. 526. frantzösische Schrifft, ob dieselbe den schönen Wissenschafften vorzuziehen sey 571
Mattaire (M.) seine Histor. Stephanorum 516. Opera & Fragmenta veter. Poetarum 570
Matthieu (Jean Bapt.) 55. einige Nachricht von ihm 57
Matthieu (Pierre) Nachricht von ihm und seinen Schrifften 54. 55. Histoire de France 54. was sein Vorsatz bey diesem Wercke gewesen 55. wo von demselben gehandelt wird ibid. recension davon ibid.
Maturantius (Francisc.) einige Nachricht von ihm 8. 9. sein Commentar. in Officia Ciceronis 8. in Orationes Philippicas 9
du Maurier wo es wahrscheinlich gemacht wird, daß er es mit den Remonstranten gehalten 509
Maximus 631
Maximus Tyrius. einige Nachricht von ihm 773. Judicium 774. wo von ihm gehandelt wird 775. seine Dissertationes 773. recension derselben 775. sqq.
Maximus (Valer.) 455. einige Nachricht von seinem Leben 22. was man an ihm aussetzet ibid. Erasmi Meinung von ihm ibid. des Perizonii Judicium von demselben 23. seine libb. IX. Factorum & Dictorum memorabilium 20. die beste Auflage davon 21. von der frantzösischen ibid. sq.
Mayer (Jo. Frid.) de Fide Baronii & Bellarmini 481. sein Leopoldus Imperat. defensus 498
Mazarin (Card.) wie geitzig er gewesen 719
Mazzæ (Thom.) Apologia 528
Medaillen. wie schändlich sie zuweilen gemißbrauchet werden 608. sq.
Mediciner. was Meibom von selbigen geschrieben 112
Meibom (Henr.) seine Auflage von Huetii Censura Phil. Cartesianæ 255

Meibomii

Meibomii (H. Diet.) Oratio de genuinis Histor. Germanic. fontibus 524
Meibomius (Marc.) 197
Meiers (Gebh. Theod.) seine Edition von Codice Canonum Ecclesiæ universæ 420
Meier (Ludov.) 259. ist von verschiedenen in Holland angegriffen worden ib. seine Philosophia Sacræ Script. interpres ibid.
Majerus (Mich.) 230
Meisneri (Christ.) Equites Silesii honorib. academic. fulgentes 498
Melanchthon (Philip.) 65. 69. 78. 616. wer von ihm geschrieben 640 641. 642
Melchior (Jo.) 420
Melle (Past.) hat Pomarii Leben beschrieben 501
a Melle (Jo.) dessen Notitia Majorum 499
Memoires de Trevoux 310. wo Gundlings Gedancken davon stehen ibid. wer daran arbeitet 564
- - - sur les dernieres revolutions de la Pologne 524
- - - & Negociations secretes de la Cour de France touchant la Paix de Munster 524
Menagius. lobt sich selbst 535. 539. sq. was er dabey beherzigen sollen 540. hält das Eigenlob den Poeten vor erlaubt ibid. wo er des Plagii beschuldiget wird 505. 660. wiederlegt, daß Casa ein Geticht de laudibus Sodomiæ geschrieben 538. lobt den Melch. Volmar ibid. 339. beantwortet den Vorwurff: daß er keine Verse mehr machen wollen und habe es nicht gehalten ibid. zeiget, was bey Hirten-Gettichten vor eine Schreibart zu gebrauchen ibid. unter welchen Nahmen er sich in seinen Hirten-Getichten verborgen 540. wo sein Leben zu finden 541. ist von vielen gerühmt worden 660. seine Observationes in Diogenem Laertium 197. recension davon wo zu finden 198. des Autoris Anmerckungen zu diesem Buche ibid. sqq. Syntagma de mulieribus philosophis 197. was darinnen zu suppliren 203. sein Anti-Baillet 535. wer ihn dazu vermocht ibid. wo von seinem Streit mit Baillet gehandelt wird 536. warum Morhof nichts davon erwehnet ibid. wer ihm viel Schnitzer soll gewiesen haben ibid. recension des Anti-Baillet ibid. sqq.
Menandri reliquiæ 515. Comœdiæ 518
Menantes. sein eigentlicher Nahme 706. geheime Nachrichten und Briefe von seinem Leben und Schrifften ibid.
Mencius (Balth.) seine Elogia præcipuorum Doctorum & Professorum Theolog. in Acad. Witeberg. 616. recension derselben ibid.
Menckeniana Bibliotheca 456. wo sie recensiret zu finden 457
Menckenius (Jo. Burch.) 456. 467. 499. sein Leben 457
Menckenii (Luder.) Usus Theoretico-Pract. Institutionum 518
Menkenius (Otto) 456. ist Urheber der Actorum eruditor. 457
Menschen, anderer Hülffe bedürffen auch die weisesten 141. daß ein Mensch kein totum ausmache, wo es gewiesen wird 686
Lettre sur le Mensonge 574. was darinn gezeiget wird 575. wer dawieder geschrieben ibid.
Mensonis (E. B.) Abting. Notitia Germaniæ inferioris 481
Mercatus. s. Ficinus.
Mercerus (Jo.) 763
Mercure Galant. wo davon gehandelt wird 488

Mercure Historique & Politique. wo davon Nachricht zu finden 488
Mersenne (Marin.) 547
Merula (Georg.) 11. sein Leben 15. Schrifften ibid. 32
de la Mesnardieres (Jules) 795. Judicium von ihm und seinem Comment. über Aristotelis Dichtkunst 795
Messe. ob ein Protestant derselben mit beywohnen und niederknien könne 563
Metrocles. daß es glaublicher, daß er des Theophrasti und nicht seine Schrifften verbrannt 201. wurde ein Cynicus ib.
Meursius (Jo.) wird von Casaubono und andern gelobet 214. sq. seine Miscellanea Laconica 213. recension davon ibid. sq. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird 214
Meuschen (Joh. Gerh.) dessen curieuse Schaubühne Durchlauchtigster gelahrter Damen 498
Mexia (Petro) dessen Sylva de varia Lecion 528
Meyfarth (D.) 705
Michaelis (Christian. Bened.) sein Catalogus Biblioth. Gundlingianæ 458. wird gelobt ibid.
Mieg (Ludew. Christian) hat die Monumenta pietatis Palatina & literaria ediret 114
Millii N. Testamentum 516. 526
Minturnus (Ant. Seb.) 451. 452. wer er gewesen 167 Urtheil von ihm 168. wer von ihm handelt 167. seine libb. de Poeta ibid. die Einrichtung dieses Wercks ibid. sq. von seinen andern Schrifften 167
Minutoli 597. 606
Miscellanea Berolinensia 525
Missale mixtum secundum regulam B. Isidori, dictum Mozarabes 562
Missons Reisen nach Italien 507
Mœllerus (Joh.) 110. seine Schutzschrifft gegen Reimmannen 512
de Moivre 565
Moliere seine Wercke 571
Molina (Ludov.) wo von ihm gehandelt wird 510
Molineux, ob er Jo. Clericum sehr æstimiret? 465
Mollenbeccius (J. H.) 525
Monathlicher Auszug. s. Jo. Ge. Eccard.
le Moni, unter diesem Nahmen verbirgt sich der Pere Simon 431
la Monnoye. hat zu beweisen gesucht, daß der Tractat de tribus impostoribus nicht existire 466. ist von einem Frantzosen wiederleget worden ibid. wo er dem Menage Fehler gewiesen 536
Montanus (Mich.) 666. 752. 765. 766. Judicium von ihm ibid. sq. 754. Huetii Urtheil von seinen Essais 683
de Montfaucon (Bern.) Palæographia græca 512. Hexapla Origenis 518
Monumenta pietatis & literaria 114. wer daran arbeiten helfen ibid. was der Autor daran aussetzet ibid. recension derselben ibid. sq.
Morabin, seine frantzösische Ubersetzung Ciceronis de LL. 156. 158. recension des Dialogi de Oratoribus wird gelobt 717. wen er vor den Autorem desselben hält 718
Morale. wer von der Barbarn ihrer geschrieben 223. der Heyden 229. der Chineser 231. der Kirchen-Väter 321. sq. die Geistliche des Placette 444
Morel (Guil.) 537. wer er gewesen ib. seine Schrifften ibid. sq. wird gelobt 538
Moreri, was er vor einen groben Fehler begangen 464
Morgenweeg. sein Catalog. Bibliothecæ 471. sq.
Morhof (Dan. Ge.) wo sein Leben zu finden 513 sein Polyhistor 110 wo davon gehandelt worden 489 512

Morin

Morin (Jean) 547
Morin (J. Bapt.) 628. wie ihn Menage nennt 538. Epist. ad eum de tribus impostoribus ib. ist selbst der Autor davon ibid. wieder wen sie gerichtet ib.
Morin (Louis) 633. seine Lebensart 635
Mornæus (Phil.) 685
Moscowiter, von ihrer Religion 484
Moses 708
Moshemius (Jo. Laur.) 612. dessen Diss. de Causis suppositorum librorum &c. 163. recension davon 165. sq.
Mad. de Motteville. wer sie gewesen 719
du Moulin (Charles) wird gerühmt 536
Mourgues (P.) 573
le Moyne 564
van der Muelen Diss. de ortu & interitu Imperii Romani 484
Müller (Jo. Ge.) 662
Müller (Joh. Jac.) 661
Müller (Joh. Joach.) von ihm und seinen Schrifften 439. sein Reichstags Theatrum unter Kays. Maximil. I. 438. wird gelobt ibid. Histor. von der Evang. Stände Protestation und Augsp. Confeßion 495. sein Dispensations-Recht 497. Reichstags Theatrum unter Kays. Friedrich V. 517
Müller (Joh. Seb.) seine Annales 45. sq. die recension davon ibid. sq. wo davon mehr gehandelt wird 503
Mulzius (Jo. Bern.) 666
Muratorii Anecdota græca 513. 516. Carmina Gregor. Nazianzeni 519. wer von Muratorio gehandelt 180
Muretus 30. 34. 654. wo Nachricht von ihm stehe 538. wer sein Leben beschrieben ibid.
Musurus 25
Muys (W. G.) 574
Muzio (Girolam.) 180
Mylerus (Nic.) 666

N.

Nachahmung. ein Exempel derselben 597. sq.
Nannius (Petr.) wie ihn Reimmann genennet 411
Nardinus (Firmianus) 593
Nasturcii (Petr.) Judicium de Judiciis ex Parnasso. 665
Navarreta (Dom. Ferdin.) sein Buch vom Chinesischen Reiche 231
Naudæus (Gabr.) 653
Naudé (Phil.) dessen Epistel de mendacio 575
Nazianzenus (Greg.) 482
Neander (Mich.) sein Leben 418. sq. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt worden 419. sein Opus aureum & Scholasticum 418. wo davon nachzulesen ibid. seine Præfationes sind lesenswerth 419
Neapoli. wer die Historie dieses Reichs ediret 531
Nebel (Prof. Marburg.) hat an den Monumentis pietatis & liter. mit arbeiten helffen 114
Neocorus s. Lud. Kuster.
Needham (Petr.) 515. 517
Nemeitz (Joach. Christoph.) anmuthiger und nützlicher Sejour von Paris 478
Nepotianus (Januar.) 22
Nervius L. Pratianus 721
von Nessel 500. 505. 651
Nestorianismus. wer von dessen Historie geschrieben 431
Nestorius. wer ihn von der Ketzerey fast loßspricht 431
Neue Bibliothec 521. wer sie angefangen und fortgesetzt 522. was des Autoris Vorsatz dabey gewesen ibid. die Personen, so darinnen in Kupffer erscheinen ibid. sq. einige in derselben recensirte Bücher 523. sqq.

Neuer Bücher-Saal der gelehrten Welt 514. dessen Autores 515. recension desselben ibid.
Neuester gelehrter Staat von Paris 478. was der Autor darinn zum Grunde gelegt ibid. wer der teutsche Ubersetzer davon 479
de la Neufuille (Lequien) Histoire de Portugal 506. Opera Damasceni 518
Neumanni (J. G.) Theologia Aphoristica 526
Neuré 538
Newton (Isaac.) 403. 464. wo von seinem Streit mit Leibnitz Nachricht zu finden 520. 570. Remarques darüber 572
Niceron. was er von Seldeno geschrieben 381. sq. hat den Schlüssel zu des Balzac lettres 563. von wem er ihn bekommen ibid.
Niederlande. Beschreibung davon 506
Nihusius (Barthold.) 41
Nizolius (Marius) 6. wenn er gelebt 10. von seinen Schrifften ibid.
de Noaille (le Duc) seine Memoires 506
Nogarola (Ludov.) . 234. 235
Noodt (Gerh.) sein Julius Paulus 516. 525. lib. de forma emendandi doli mali in contrahendis negociis ap. Veter. admissi ibid. Opera omnia 570
de Nores (Jason.) seine Controvers mit Guarini wegen des Pastor fido 187. 188
Norisius (Henr.) 593. wo sein Leben zu finden 526. dessen Histor. Pelagiana 430. Parænesis ad Harduinum 513. 524. ejusd. Thraso ibid. Judicium davon 526
Mad. de Noyers, Lettres historiques 513. Memoires 524
Nymphidianus 631

O.

Obrechtus (Ulr.) wo von ihm Nachricht zu finden 529. hat Vitam Pythagoræ Jamblichi aus dem Griechischen ins Lateinische vertirt 219. sein Prodromus rerum Alsaticarum 528. Schrift: Canis sub fustem missus 665
Observationes de principio Juris 503. der Autor derselben 504
Ocellus Lucanus de Universi natura 233. recension davon 234. sq.
Ochinus (Bern.) wird gelobt 422. sein Leben ibid. sq. wer ihn vertheydiget 422. warum er seine Kirche verlassen ibid. seine Meinung von Kirchen-Vätern 595. sq. seine Apologen 420. 421. recension derselben ibid. sq. sein Catechismus 422. Dialogus de Purgatorio ibid. 594. wird gelobt 595. recension desselben 594. sqq.
Oeconomie des Landes, wer davon geschrieben 366
Oignan (P.) 564
Okolski, Orbis Polonus condecoratus 564
Olearius (D. J.) wo von seinen Schrifften Nachricht zu finden 519. dessen Synopses controversiarum theologicar. 516
Olearius (Gottfr.) wird gelobt 210. hat Stanleji Histor. philosophic. ins Lateinische übersetzt ibid. Clerici Urtheil davon 209
Olearius (Jo. Chr.) sein Entwurff einer nützlichen Lieder-Bibliothec 495. Serpilii Gedancken darüber ibid. Curieuse Müntz-Wissenschafft 506
Olearius (J. Gottfr.) seine Biblioth. Scriptor. ecclesiasticor. 526
Oliverius (Arziganens.) 20. sq. wenn er gelebt 23. seine Zuschrifft ad Petr. de Brutis 21

Olpe

Olpe (Joh. Heinr.) 790. soll behext gewesen seyn 791. der Brief seines Vaters an den seel. D. Dantz, darinn er solches meldet ibid. sq.
Omnibonus 6. 9. 21. von seinen Schrifften 9
Opitz (Joh. Henr.) wo seine Schrifften stehen 514
Opitii (Henr.) Biblia Hebraica 513. 524. wo dessen Schrifften zu finden 514
Oppianus 537
S. Optati Afri Milevitani de Schismate Donatistarum libb. 506
Oribasius 631
Orgel, wo deren Alterthum gezeiget wird 686
d'Orleans Pere 511
Origenes. was ihn Bouhereau beschuldiget 410. seine Hexapla 518. 686
Origenismus. wer die Historie davon beschrieben 433
d'Origny (R. P. Jean) 149
Orpheus 193. 194
Orsini (Card.) 722
Orthodoxi. Beschuldigung derselben 581
Osiander (Luc.) 431. wo sein Leben zu finden 527
d'Ossat (Cardin.) wo von seinen Lettres eine schöne recension stehet 484
von Osse (Melch.) sein Testament mit Thomasii Anmerckungen 363. recension davon 363 364. sq.
Ottomannische Pforte, Beschreibung derselben 515
Ottonis (Eb.) Diss. ad L. servus §. 28. D. ad L. Aquiliam 526
Ouffle (Mr.) 148
Ovidius 455. sein Leben 591. sq. wer es beschrieben 512. 591. warum er Rom verlassen müssen 592. wer die Fabeln, so in seinen Metamorphosibus befindlich, vor närrisch gehalten 557

P.

Pacius (Julius) 654
Pactius (Cosmus) 589
de Pagan (Blaise Franc. Comte) wo sein Leben zu finden 547
Pagenstecher (Alex. Arn.) wo seine Schrifften zu finden 519. sein Manipulus Sicilimentor. ad Lauterbachii Compend. Jur. 482
Pagi (Ant.) diss. de periodo græco-romana 497
Palermus (Valerii) Veronens. 156
Palingenius 307
Palladius de Gentibus Indiæ & Bragmanibus 490
Palthenius (Jo. H. Philip.) 495. 497
Pantaleon (Henr.) 96
Panurgus (Vincent.) seine Epistola de tribus impostoribus ad Clariss. Morin. 538
Papias 441
Papin. war erstlich ein Protestante 720. und wurde hernach Catholisch ibid. seine Schrifften vor die Catholische Religion 720
Papst (Valentin.) 519
Papst. dieser soll nach Scaligers Meinung nicht Princeps heissen 692. ist vielmehr der Könige Unterthan als ihr Oberherr 817. hat auch den Fürsten nichts zu gebiethen ibid.
Paracelsus. wird von Patin der König unter den Prahlhansen genennet 251
Parent (Ant.) 633
Parerga Sacra anonymi JCti 513
Pareus (Dav.) 628
Pareus (Phil.) 179. 628
Paris. wo von der Universität und dem gelehrten Staat daselbst Nachricht zu finden 478. von der Historie der Academie der Wissenschafften 518. 632
Paris (l'Abbé) 564

Parkerus (Sam.) sein Leben 245. Urtheil von ihm ibid. disputirt wieder die Unmöglichkeit der Ewigkeit der Welt 246. sq was die Biblioth. Angloise von ihm schreibt, ist ihm nicht rühmlich 245. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird ibid. dessen diss. de Deo & Providentia Divina 244. judicium davon 246. seine libb. Commentariorum de rebus sui temporis 245. wird gelobt und getadelt ibid.
Parnasius 631
Parrhase (Theod.) ist Jo. Clericus 694
Parrhasiana. Urtheil darüber 696. der Autor derselben 694. ihre recension ibid. sq.
Pascal (Blaise) sein Leben 546. hat blos seinen Vater und sich selbst zum Lehrer gehabt 548. seine Begierde zur Mathesin ibid. Traité de Sections Coniques ibid.
Pascasius (Stephan.) 621
Paschius (Ge.) wird gelobt 320. sein Leben 421. wer dessen Leben und Schrifften erzehlet ibid sein Buch: de Variis modis moralia tradendi, und introd. in rem liter. moralem 320. wo von beyden gehandelt wird 321. seine Inventa Novantiqua ibid. diss. de Scepticor. quorund. præcipuis hypothesibus ibid. de Paradoxo morali ibid.
Passeratius (Joh.) 32
Pastor Fido del Guarini 186
Pastorius (Joach.) hat Jo. Crellii (des Socin.) Leben beschrieben 434
Paterculus (Vellej.) 518
Patin (Guy) 249. 717. 784. 785. wo Gundling von ihm gehandelt 509. l'Esprit du Guy Patin 525
Patricius (Francisc.) 567
Pauli (Oliger) 610
Paullini (C. F.) 507. wo sein Leben zu finden 499. sein hoch und wohlgelahrtes teutsches Frauenzimmer 497. Philosophischen Lustftunden 498. Epigramma auf seine Dreck-Apothecke 500. des Autoris Gedancken bey diesem Buche 501
Pauli Papæ Bullæ & Epistolæ 465
Paulus IV. Papst. sein abscheulicher Hochmuth 815
Paulus V. Papst 815
Pearce (Zach.) 155. 156
Pearsonii Erklährung des Symboli Apostolici 519
Pedante. wo ein solcher lebhafft abgeschildert wird 508
Peirerius (Isaac) 486
de Peiresc. (Nic. Claude Fabri) 547. 628
Pelagiana historia Vossii 429. Latii ibid. Norisii, & Garnerii 430. wo mehr davon gehandelt worden 429
Pelisson (Paul) 547
Pelletier (Jaq.) 724
Pensylvania Beschreibung davon 504
Pereira (Gomesius) 628
Perier. ein Bewunderer seiner Arbeit 660. hielte seine Verse allein vor gut ibid.
Perizonius (Jac.) 21. 523
Pernetti (l'Abbé) ist Autor des politischen Romans le Repos de Cyrus 563. wird gelobt 819. getadelt 820. die teutsche Ubersetzung davon ibid.
Perpignani, ein Commentator des Petrarchæ 181
Perrault (Charles) wird gelobt 549. wo von ihm gehandelt wird ibid. 597. einige seiner Schrifften 549. sein Buch Les Hommes Illustres qui ont paru en France pendant ce Siecle 546. wo davon gehandelt worden ibid. 485.
was

was seine Absicht bey diesem Buche gewesen 547
Perrault (Claude) 547. 597
Petau (Pere) Judicium von ihm 539
Petavius (Dionysius) ein Jesuite 503. 525. 680
Peter. der Grosse, (Czar in Moscau) von seiner politischen Reformation 721
Petermann (Andr.) wer er gewesen 228. suchte Cartesium bey aller Gelegenheit zu vertheydigen ibid. warum er die Magister-Geissel genennet worden ib. dessen Vindicatio philosoph. Cartes. advers. Censur. Huetii ibid. sein Endzweck dieser Schrifft ibid. was an derselben zu loben ibid. sq. seine Antwort auf die Frage: An in glandula pineali præcipua sit sedes animæ 259
Petersen (D.) dessen Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge 506
Petitus (Petr.) 249. 488
Petrarcha. 455. 537. hat sehr wieder den römischen Papst geeyfert 181. die Ursache davon ibid. sein Leben 182. sq. von seiner geliebten Laura 183. 184. seine Leibes- und Gemüths-Beschaffenheit 185. sq. wo von ihm gehandelt wird 185. dessen welsche Gedichte 180. die besten Auflagen davon ibid. recension der venetianischen Edition von an. 1525. in 4to 181. 182. andere seiner Schrifften 186. 451. 455
Petronius 516. 524. 686
Peucerus 249
Peurbachius (Ge.) 651
Pezii Biblioth. Benedictinorum 516
Pfaffius (Christoph. Matth.) 580. seine Bescheidenheit 400. sq. wo sein Leben zu finden 402. sein Begriff von der Histor. literaria ibid. Introductio in Histor. Theolog. literar. 400. recension davon ibid. sqq. Diss. de genuinis N. T. lectionibus 513
Pfaffii (Jo. Chr.) Dogmata Protestantium 517
Pfannerus (Tob.) seine Hist. Pacis Monasterio-Osnabrugensis 489
Phalereus (Demetr.) 771. 772
Phalaris. de ætate ej. exercit. Dodwelli 601
Phavorini (Varini) Dictionarium magnum 517
Phereponus, ist Joh. Clericus 451
Philelphus (Franc.) 70. 307
Philemon 515
Phileticus (Martin.) 6. wenn er gelebt und was er geschrieben 9. sein Comment. über Ciceron. Epistol. 11
Philippus II. König in Spanien hat zu erst den Inquisitions-Eyd geschworen 814
Philippus III. König in Spanien hat des Baronii XI. tom. annal. in seinen Landen verbothen 816. wie erbittert der Papst darüber worden ibid.
Philippus Landgraf zu Hessen 374. sq.
Philopater. Fortsetz. von dessen Leben 485. Judicium davon ibid. sq.
Philosophi so keine Hist. lit. gelernt, was Gundling von ihnen geurtheilet 123
Philosophie, ist nicht zu verachten 555. Chr. Thomasii Meinung von derselben 134. sq. deren Historie ist sehr nützlich 208. wer dieses bewiesen ibid. wer von der Cartesianischen geschrieben 255. 256. 258. 259. 260 der Aristotelischen 264. des Epicuri seiner 302. von der Stoischen 436. die Historie der heydnischen 820
Philostorgius. einige Nachricht von ihm 427 dessen Historia Ecclesiast. ibid. Judicium davon 428. wie diese Edition beschaf-

beschaffen ibid. die beste Auflage derselben ibid.
Photius, sein grichisch Lexicon 219. 663
Physic. wer sie zu erst tractiret 199
Piccartus (Mich.) 514
Piccolomini 654. 797
Picteti Moral 519
de S. Pierre (Abbé) Project pour rendre la Paix perpetuelle en Europe 513. Lobspruch davon 574
Pighius (Steph.) 21. 455
Pimpuntius (Germanus Valens) 32
du Pin. 404. 431. 444. 506. was an ihm ausgesetzt wird 570 seine Biblio-theq. univers. des Historiens 512. Schrifften wo zu finden 514
Pippingii (Henr.) Sacer Decadum Septinarius 497
Pistorius (Melch. Ad.) seine Beschreibung der Constatuum des Fränckischen Creises 494
Pithœus 471
Pitisci Lexicon Antiquit. romanar. 517. 571
Pitkarnius 249
Pittacus 210
Pius V. wer sein Leben beschrieben 517
la Placette (Joh.) 570. 573-578. dessen Leben 447. sein Versuch einer geistlichen Morale 444. Reimmanns Judicium davon 445. seine andern Schrifften ibid. sq.
Plagium Kauffungense 496
Planeri (Jo. Andr.) Historia Varisciæ 507
Planudes 606
Platina, sein Opus in Vitas Pontificum ad Sixtum IV. 449. wird gelobt ibid.
Plato 200. 438 686. wird ohne Grund vor einen Anhänger Mosis und halben Christen gehalten 62. was ihn zum Vorläuffer der Idealisten macht ibid. hat nach Zierolds Meinung die heil. Schrifft gelesen 63. Casauboni Urtheil von ihm 62. was er sonst statuiret haben soll 63. des Autoris Gedancken darüber ibid. wo zu finden, wie Gotteslästerlich ihn Cornarius herausgestrichen 551 wie groß ihn Gravina gemacht 576. seine Opera 57. recension derselben 58. verschiedene editiones derselben ibid. 453
Platonici. was sie de Vita contemplativa gelehret 373
Platonische Philosophie führet auf Irrwege 195
Plautus (Marc. Acc.) sein Leben 177. sq. wer von ihm nachzulesen 178. sq. Jo. Clerici Judicium von ihm ibid. seine Comœdien 172. von den verschiednen Editionen derselben 171. sq. des de Limiers seine Frantzösische 172. 177. warum er schwer zu verstehen 172. recension dieser Comödien 173. sqq.
Plinius (Cajus) der Aeltere. sein Leben 39. seine Gedancken von der Historie 40. libb. Historiæ naturalis 37. 39. 453. Urtheil davon 40. sq.
Plinius der Jüngere 34. sein Leben 593. recension desselben ibid. sq.
Plotinus. wenn er gelebt und wer von ihm geschrieben 81. wie ihn Heumann abschildert 80. Urtheil von ihm 82. seine Opera philos. 80. recension derselben 82
Pœppingius (Jo. Frid.) 664
Freyherr von Pogarell (Joh. Casp.) was er anietzo vor Chargen bedienet 798. einige Nachricht von ihm und dessen vornehmen Geschlechte ibid.
von Pogarell (Precislaus) wer er gewesen 798. wurde der erste Princeps Ligius zu Grotkau in Schlesien ibid. hat vieles beygetragen, daß ein Theil Schlesiens sich unter den König von Böhmen begeben ibid.

Poggius

Poggius Florentin. 363. 536. was wir ihm zu dancken haben 464
Pohlen. sind in Heyraths-Sachen sehr gewissenhafft 520
Poiret. 373. sein Leben 298. wo es mehr zu finden 297. 298. war ein Mysticus 296. einige seiner Sätze ibid. sq. war ein Verehrer der Mad. Bourignon 298. was er von ihr schreibt 299. seine Meinung von der Erkäntnis der Dinge 291. beklagt: quod nulli fere in se ipsis scientiam quærant 292. eröffnet den Grund des äusserlichen Götzendiensts und zugleich die subtile Abgötterey ibid. seine Meinung, woraus man GOtt am besten erkennen köñe 293. Beschreibung von GOtt ib. welchen Weg die Vollkommenheit GOttes zu erkennen, er nur vor demonstrativ halte ibid. was er vor æternitatem Dei halte ibid. negiret die Ewigkeit der Welt wieder Platonem 294. seine Gedancken de regimine Dei circa peccata ibid. von seiner demonstration der Dreyeinigkeit GOttes 295. sq. Controvers mit Prof. Pungelern 296. dessen libb. Cogitationum rationalium de Deo, Anima & Malo 290. 294. worinnen die Vermehrung der Auflage von an. 1685. bestehe 295. Urtheil von diesem Werck ibid. recension desselben ibid. sqq. seine Oeconomie Divine 297. wo von seinen Schrifften nachzuschlagen 489
Poli (Martino) 633
Policey. wer davon geschrieben 363. sq. 366. 367
Politicus. Beschreibung davon 372
Politianus (Angelus) 11. was man ihn beschuldiget 16. was Huetius von ihm schreibe 484. seine Ubersetzung des Herodiani 16. Schrifften ibid. 59. 67. 68. 70. dessen Ode auf Landini Horatium wird gelobt 684
Polonus (Martin.) 563
Pomarii (Sam.) Leben. wer es beschrieben 501
Pomey (P. Franc.) dessen Pantheum Mythicum 482
Pomponatius (Petr.) seine Opuscula 453. 564
Pontanus (Jo. Isaac.) 783. seine Biblioth. Fœminarum doctrina ac fama illustrium 416
Pope-Blount. wer er gewesen und was er geschrieben 719. seine Censura Celebriorum Authorum 718
Porphyrius 67. 80. 631. wie ihn Heumann abschildert 80. Urtheil von seinem Vita Plotini 81. und Pythagoræ 20
Porretanus (G.) 67
du Port (Jaques) wird censiret 508
Porta (Jo. Bapt.) 624
Portugal. Relation de la Cour de Portugal sous Don Petro II. 511. wo sie recensirt und beurtheilet worden ibid.
Possevinus. Judicium von ihm 663
Posnerus (Casp.) wo sein Leben stehe 5-5
Posnerus (Joh. Casp.) 662
Poupart (Franc.) 633
de Prade Histoire d'Alemagne 489
Prambergius (Barnab.) JCtus 25
Praudita (Francisc.) wer er gewesen 241. sein Opusculum de Clericorum & Laicorum Matrimoniis ibid. was ihm Gelegenheit zu dieser Schrifft gegeben ibid.
Prideaux (Humphred.) wo von seinem Leben des Mahomets gehandelt worden 484
Principes de la Nature 722
Priscus 631
Proclus. wer sein Leben beschrieben 194. 504
Prodicus 628
Prooeresius 631
Propertius (S. A.) 517

Prudentia LLatoria. wer davon geschrieben 342. item de Consultatoria 369
Prudentius 411
Pufendorff (Esaias) Schwedischer Minister. wird vom Thomasio gelobt 490
Pufendorff (Sam.) 48. 664. wo sein Leben zu finden 320. wie seine Gegner mit ihm umgegangen 319. was ihm Leibnitz schuld giebt 519. wo er defendirt wird 520. seine Streitschrifften solten zusammen gedruckt werden 319. hat Meursii Miscellanea ediret 213. sein Bericht vom Zustand des heiligen Röm. Reichs teutscher Nation 523. 526. Werck le Droit de la Nature & des Gens 319. 320. Tractat de habitu religionis ad statum cum Commentar. Kressii 397. wer davon gehandelt 398. Masii Urtheil darüber ibid. sq. wird auch von Struven gelobt 399. was Thomasius so wohl an diesem Tr. als auch an dem von der geistl. Betrachtung des Stuhls zu Rom aussetzt 400. seine Schwedische Historie 489. wie lange er darüber soll gearbeitet haben 531
Pungeler (Abrah.) seine diss. de rerum possibilium ideis in Deo ist wieder Poiret gerichtet 296
Purpura docta 525
Puteanus (Erycius) 307. 628. 654
Putschius (Elias) 164
Pyrrho. wo von ihm gehandelt wird 202
Pythagoras. 550. 628. 777. wird unter die Barbaros philosophos gerechnet 199. wer sein Leben beschrieben 218. sq. Dodwelli diss. de ejus ætate 601

Q.

Quenel (der Pere) 572
Quenstedt (Joh. Andr.) sein Leben 713. wie ihn der Abt Fabricius gelobt ibid. sein Buch de Sepultura Veterum 710. recension desselben 711. sqq. Reimmanns Urtheil von dessen Antiquitatibus Biblicis 710. 711. sein Dialogus de Patriis illustrium doctrina virorum 713. hat grosse Gebrechen ibid. Ethica pastoralis ibid. Fabricii Nachricht davon 714. Theologia Didactico Polemica 713. Buddei Meinung von derselben 714
de Quevedo (Franc.) 307
Quintilianus 464

R.

Rabelais (Francis.) Judicium von ihm 611
Rabener (Just. Gotth.) ist mit Urheber des ausführlichen Berichts neuer Bücher 512
Rachelius (Sam.) 664
Racine (Jean) 719. 721
Raderus (Matth.) hat Martialis Leben beschrieben 33
Rainaud (Theoph.) 628
Ramesay (Andr. Mich.) ist Autor von des Fenelon Leben 603. war erst ein Deiste ibid. wer ihn zur Catholischen Religion gebracht ibid. sein Reisender Cyrus 817. 818. Urtheil davon ibid. Inhalt desselben ibid. wo er nicht gelobt wird 820
Ramus (Petr.) 164. 628
Rango (Conr. Tiburtius) 507
Rapinus (Renatus) Urtheil von ihm 566. will haben, die Philosophie solle sich nach der Theologie richten 568. wie sehr er Aristotelem herausgestrichen 567 568. wie er die Sprache der Sceptiker geredet ibid. seine Comparaisons des grands Hommes de l' Antiquité 566. Urtheil davon ibid. wer ihm darinnen Fehler gewiesen 567. recension derselben ibid. sq.

de Rabutin, (Bussy) Histoire de Louis XIV. 502
Rare Bücher, eine Beschreibung derselben 528. Verzeichniß einiger raren Bücher 527. wer der Urheber davon ibid. die haupt Absicht dabey ibid. sq. recension desselben 528. sqq.
Raupachius (Bernh.) seine Comment. de præsenti rei sacræ & literar. in Dania statu 477
Ravaillac hielt die Ermordung seines Königes vor ein gut Werck 371
Reading (Guilielm.) 428
Rebhanius 353
Rechenberg (A.) 517
Recht, der Natur und Völcker. wer davon geschrieben 319. 354 349. 356. 359. 380. 516. eines Fürsten in Theologischen Streitigkeiten 384. wer davon geschrieben 382
Reflexions sur les grands Hommes qui sont mort en plaisantant 571
Regenten- (G. Lauterbachs) Buch 97. Urtheil davon 98. recension desselben 97. sq.
Regierung, wo von der Verfassung der jetzigen Kayserl., Nachricht zu finden 517
Regis (Pierre Silvain) sein Buch darinn er Huetium wiederleget 256. wird vom Bayle gerühmt 257
Regnier, Urtheil von seinen Satyres 597
Reichendoeks (Ulr.) Chronick von Concilio zu Costnitz 465
Reichsbürger 508
Reimeri (J.L.) Respublica Ebræor. 516
Reimmann seine Critic über des Bayle Dictionaire 41. sq. Einleitung in Histor. Literar. 512. 529. Historia liter. antediluviana 523. vom Catal. seiner Schrifften 514.
Reinecke de Vos, mit dem Kocker 334. wer der wahre Autor davon ibid. wen Morhof davor gehalten ibid. von den verschiednen Auflagen desselben 335. sq. 337. recension dieses Buchs 336
Reinesius (Th.) 502. 655. was Gotter von ihm geschrieben ibid.
Reinhard (Laur.) seine Einleitung in das Natur- und Völckerrecht 797. recension derselben ibid. sq.
Reise-Beschreibung. mit welchen man mehrentheils betrogen worden 720
Reisen 372. ist einem Gelehrt. nützlich 561
Reiser (Doct. Ant.) 475
Reiskius (Joh.) 505. 507
Reitzer (Christian.) Königl. Dähnischer Staatsrath, wo sein Leben zu finden 477. ist ein Discipel Chr. Thomasii gewesen ibid.
Relandus (Adr.) 316. 329. 623. Nachricht von ihm und seinen Schrifften 624 787 788. wird gelobt ib. sq. seine Antiquitates Veterum Hebræorum 786. wodurch er sich vornehmlich berühmt gemacht ibid.
Relfendso (Wolfg.) 664. sein eigentlicher Nahme ibid.
Religion. Grundsatz der Catholischen 397. wer denselben wiederleget ibid. sq. Gundlings Gedancken, daß man in derselben bona fide irren könne 110. welches die wahre 600
Remonstranten. wie hinlängliche Nachricht von denselben zu bekommen 615
Renaudot (Abbé Eusebe) 53
Republic. wo Clericus zu deren Glückseeligkeit Mittel gezeiget 695
Resenius (Petr. Joh.) 477
du Resnel (Abbé) 564
Rethmeyers (P. J.) Braunschweigische Kirchen-Historie 516
Reuschius (Ern.) 525
Reusnerus (Nic.) 60. wird gerühmt 542. sein Leben ibid. Tod ibid. 543. seine Frömmigkeit 544 546. Icones 541. recension derselben 544. sqq. andere seiner Schrifften 543

Rhenanus 776
Rhenferd (Jac.) 520
Rhodiginus (Cœl.) 11. 17. 18. 307
Ribadeneira (P. Petr.) Nachricht von ihm und seinen Schrifften 617. sein Catalogus Illustr. Scriptorum Religionis Societat. Iesu 617. dessen Einrichtung ibid. sq. Urtheil davon 618. wer denselben continuiret ibid.
Richardus (Barthol. Christian.) wird gelobt 652. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird ibid. sein Leben 651. sq. seine Historia Biblioth. Cæsar. Vindobonens. 651. recension derselben ibid. Commentatio de Vitis & Scriptis Professor. Jenens. 661. welcher Leben darinnen vorkommen ibid. sq.
de Richelieu (Card.) 719. sein Absehen als er Premier-Minister in Franckreich geworden 548. sein Testament politique 489. Gespräche mit Mazarin 502
Richey (Prof.) wird gelobt 792
Richteri (Gottfr.) specimen observationum criticarum 517
Richter (G. Gottfr.) seine Observationes contra physicam divinam Rüdigeri 301
a Ryssel (Jo. Jac.) 192
Rittangelius (Jo. Steph.) wer er gewesen 208. Urtheil von ihm ibid. seine Version vom Buche Jezirah 203. von seiner Religions-Veränderung 204. sq.
Rittershusius (Conr.) 219. 220
Rivetus 192. 193
Riviniana Bibliotheca 472. wer Autor davon 473. wo von derselben nachzulesen ibid.
Robortellus (Francisc.) hat die Critic zu erst in Reguln gebracht 19. seine Schrifften ibid. Leben 20
Rocca (T. Angel.) 11. 12. 20
de la Roche. ist der Ubersetzer der Lettres de Clarc, Leibnitz, & Newton 565. was er vom Bayle geschrieben 565
de la Rochefoucault (le Duc) seine Maximes 686. einige Nachricht von ihm 718
Römischer Hof. was dessen Prætensiones vor Grund haben 817
du Royaumont, Histoire de l'ancien & du nouv. Testam. wer unter diesem Nahmen verborgen sey 724
von Rohan (Hertzog) sein Buch vom Interesse und Maximen der Fürsten 504
Rollii Biblioth. nobilium Theolog. 513
Romane. wo davon gehandelt worden 511. wie verschiedne derselben zu nennen ibid.
Rondek (Baron.) 672
Rondel 609
Rondinus (Phil.) sein Buch de S. Clemente Papa & Martyre 499
de Roo (Gerh.) Annales Austriaci 523
Rosa (Zyroslaus) 242
Rosbein (Henr.) 73
Roulier (P.) arbeitet an den Memoires de Trevoux 564
de Roy (Hugo) 666
Rubenius (Alb.) 593
Rucellay (Abt) wo von ihm gehandelt wird 509
Rüdiger (Andr.) wo sein Leben zu finden 300. wird des Plagii beschuldiget 301. dessen Physica divina 299. wo die Judicia und recension davon zu finden 300. Schrifften wieder diese Physic ib. 301
Rudiger (Joh. Christ.) 661
Rudolphi (Rudolphus) 148
Ruhe des Cyrus 519. wird gerühmt ib. der Autor davon ibid.
Ruviere (Henry de) Voyage du Tour de France 517
Ruinart (P.) hat Mabillonii Leben beschrieben 474. 517. 585. wo sein Leben und Schrifften zu finden 520

Rungius (Chr.) seine Miscellanea literar. 517. 518
Rupertus (Andr.) 241. sein Commentar. de monasterii Saganensis Juribus adv. novos hæreticos ibid.
Rusbrochii (Joh.) Doctor Ecstatic. 506
Rutgersius (Jan.) 733. wer sich unter diesem Nahmen wieder Schoppium vertheydiget 693
Rutilii (Claudii) Itinerarium 471

S.

Sabellicus (Ant.) hat Anmerckungen über den Plinium verfertiget 37. wer sein Leben beschrieben 41. seine Observationes Criticæ 41
Sadoletus (Jac.) 654. 730. bietet Melanchthoni seine Freundschafft an 786. war des Bembi bester Freund 729. wie Sadoletus seine Defensionem philosophiæ erhoben 731. sq.
de Sainte Marie (Hon.) 518
Saint-Evremoniana 505. 696. deren Autor 611. 697. Urtheil von denselben ibid. sq.
Saint-Evremont. hat sich des Epicuri angenommen 307. des Bayle Judicium davon ib. Nachricht von seiner Atheisterey 611. wer sein Leben beschrieben ibid. hat selbst gestanden, daß er nicht Autor von den Evremonianis sey 697. hat sich selbst abgeschildert ibid.
de Saint-Real (Abbé) wo von ihm gehandelt wird 509
Saldenus 489
de Sallengre 569
de Sales (Franc.) 719
Salig (Christian. Aug.) 431
Salmasius. 115. 192. 337. 338. 508. wo sein Leben zu finden 340. seine Gedancken von der Stoischen Philosophie 338. hat seine Affecten gegen Heinsium zu sehr mercken lassen 339. dessen Anmerckungen zu Epicteti Enchirid. 337. Urtheil davon 341
Salustius 455. 513
Sambucus (Jo.) 651
Sammarthanus (Scævola) 547. 654. sein Leben 621. ist von vier Königen æstimiret worden ibid. seine Elogia Gallorum Sæc. XVI. doctrina illustrium 619. Urtheil darüber 620. wie sie Heumann gelobt 619. sq.
Sanchionathon 706. 708
de Sancta Clara (P. Abrah.) 448. 488. einige seiner besondern Meinungen ib.
Sandius (Christoph.) 148. sein Nucleus Histor. ecclesiasticæ 419. wo davon gehandelt wird ibid. sq.
Santevil (Jean Bapt.) 547 wo von seinem furore poetico gehandelt wird 549
Sarcmasiana (Acta) 664
Sarcmasius. s. C. S. Schurtzfleisch.
Sarrazin. Nachricht von ihm 718
Mr. Saurin. Judicium von ihm 609
Sauveur (Joh.) 633
Sbaralea (Jo. Hieron.) wo sein Leben und Schrifften zu finden 519
Sacchi (Bapt.) Histor. Mantuana 528
Scacchus (Fortunat.) 653
Scala (Barthol.) 59
Scaliger (Joseph.) 14. 192. 513. 593. 547. wo von ihm nachzulesen 538. 683. 693. wer ihm die Larve recht abgezogen 683. wo zu finden, warum ihn Petavius herunter gemacht 685. rühmt sich selbst 691. 693. hält davor: daß in der Apocalypsi nur 2. Capitul können verstanden werden 691. wie er sich unter verschiedenen Nahmen zu verbergen gesucht 693. wie ihn Baudius herausgestrichen 732. Scaligerana 689. Urtheile davon 694 690 ist das erste Buch in Ana ibid. die Herausgeber dieses Buches ibid. sq. was zur Historie desselben gehöret 691. recension derselben ib. sqq.
Scaliger (J. C.) 164. 654. wird gelobet 683. wo ihm die Larve recht abgezogen wird ibid. drey Dinge, deren Ursache

sache er nicht gewust 692. sein Epigramma auf den Tod Erasmi 544. sq.
Scaramucci (Joh. Bapt.) Meditationes familiares 481
Schach-Spiel. Beschreibung davon 528
Schachtius (Matth. Henr.) de Eruditis Danlæ Mulieribus 476
Scharffius 448
Scharrockius (Rob.) 666
Scheckius (Jac.) 70
Schelhammer 249. sq.
Schelwig (D.) wo von ihm gehandelt wird 511
Scherer (Joh. Jac.) 495
Scheuchzer (J. J.) sein Kern der Natur-Wissenschafft 518. wo seine Schrifften zu finden 520
Schickardus (Wilh.) 651
Schindler (Casp. Theoph.) 498
Schlegelius (Christ.) de Cella veteri ditionis Misniensis 493
Schlichtii (Lev. Jo.) Observationes Selectæ in Epicteti Enchirid. & Cebetis Tabulam 518
Schlœpken (Christian.) sein Chronicon der Stadt und Stifft Bardewick 498
Schmeitzel (Mart.) wo von seinem Leben und Schrifften Nachricht zu finden 153. sein Comment. hist. de Coronis 152. sq.
Schmidelius (Jo.) 666
Schmidii (Jo. Andr.) Consilium Centur. Magdeb. emendandi 503
Schmidius (Jo. Phil.) dessen Fœtus eruditorum difficili partu notabiles 530. Urtheil davon ibid. recension desselben 531. wie Heumann dergleichen Scriptores nennet 530
Schmirius (Peter) 448
Schöffer (Peter) von Gernsheim 518
Schöttgen (Christian.) 467. 512. 513
Schoppius (Casp.) 7. 117. 628. wer sein Leben beschreiben will 116 hatte viele Feinde 117. was er von den Jesuiten geschrieben ibid. hat Vossio viele Fehler gezeiget 216. hat Sanctii Minervam supprimiret 500 was er den Brunus beschuldiget 513. war ein Verleumder gelehrter Männer ibid. wie hart ihm Baudius begegnet 733. seine Briefe 115. 116. das Buch de Jesuitarum Monarchia ibid. seine Cygnæa Cantio 517. Grammatica philosophica 518
Schotti Elogium Athanas. Kircher. 529
Schott (J. C.) 579
Schreibesucht. wie sie Cunæus durchziehet 744 sq
Schrœderi (Jo.) Quercetanus redivivus 251
Schrœder (M. Matth. Ge.) seine diss. de Misanthropia, Mysogynia & Misocosmia eruditorum 162. 164
Schrœter (Jo. Christian.) 661
Schrevelius (Cornel.) seine Edition von Ciceronis Operibus 153. recension derselben ibid. sqq.
Schudtii (Joh. Jac.) Genius & indoles linguæ sanctæ 518. Commentarius linguæ sanctæ 521
Schultens Animadvers. in Jobum 512
Schulteti (Dav.) Schaubühne der gelehrten Jugend 512
Schuppius 374. 375
Schurtzfleisch (Conr. Sam.) wer sein Leben beschrieben 525. 666. einige Nachricht von ihm ibid. war ein redlicher Lutheraner ib. warum ihn einige Priester gehäßig gewesen ibid. 667. hat seine Feinde suchen zu besänfftigen 664. warum er von der Universität einen Verweiß bekommen 665. sein Vita Georgii Frider. Valdeciæ Princip. 457. seine Epistolæ 502. 517. Judicia de Novissim. Prudentiæ Civilis scriptoribus 664. die vornehmsten Feinde, so er deswegen bekommen ibid. werden gelobet 666
Schurtzfleisch (Henr. Leonh.) 496. 497

Nachricht von ihm 118. dessen Notitia Biblioth. principalis Vinariensis 117. was daran auszusetzen ibid.
Schurtzfleisch (Jo.) seine Dissertationes variæ 523
Schütz (des Herrn von) Teutsche Ubersetzung des Grotius vom Rechte des Krieges und Friedens 351
Schwanengelii Rhetoric 448
Schwartz (Christian Gottl.) seine Exercit. de varia supellectile rei librariæ veterum 161. 163
Schwartz (Jo. Conr.) wo von seinen Schrifften gehandelt wird 514. sein Buch de Plagio literar. 655
Schweden, wo die ältesten Nachrichten und Acta davon zu finden 658
Schwenckfeld (Casp.) eine Inscription auf ihn 445. sq.
Sciagraphia Historiæ philosoph. nov-antiquæ 5. recension davon 6
Scioppius s. Casp. Schoppius.
Scopa (Jo. Luc.) was er geschrieben 11. 19
Scrivenerus (Matth.) hat contra Dallæum de usu patrum geschrieben 405. 606. des Des-Maiseaux Judicium davon ibid.
Scultetus (Abrah.) seine Medulla Theologiæ Patrum 420. was von derselben und von ihm nachzulesen ibid.
Scudery (Mademoiselle de) wo ihr Leben zu finden 507. wie sie Mr. le Fevre genennt 622
Scythen. Curtii Urth. von denselben 232
Sechnuphis. war kein Jude 63
von Seckendorff (Veit Ludw.) 655. seine Lobrede des Heunselbergs 493
Secundus (Cajus Plinius) s. Plinius.
Securus (F. Nic.) 452
van Seelen (Jo. Henr.) sein Specimen exhibens Notitiam plen. Biblioth. Hispan. 162. 164
Seldenus (Jo.) worinnen er sich fleißig umgesehen 381. was Niceron von ihm anmerckt ibid. sq. seine Opera omnia 380. libb. de J. Nat. & Gentium ib. Judicium darüber 381. recension dieses Buchs ib. sein Tr. de Decimis hat ihn bey den Geistlichen verhaßt gemacht 382. welches er betauret ibid.
Seligmann (D.) wo sein Leben zu finden 513
de Senault (Jean Franç.) 547
Seneca (Philosophus) 455. 763. wie ihn Lipsius recommendiret 753
Sennert (Dan.) 628. wie ihn Patin nennet 784
Serpilius 495. ist Autor von dem Verzeigniß einiger raren Bücher 527. wo sein Leben zu finden ibid.
Serranus (Jo.) 148
Servetus (Mich.) 249
Servita (Fra Paolo) 505
Severi (Sulpic.) Opera cum annot. Clerici 524
Sextus Empiricus 218. wo er gebohren und wenn er gelebt 77. muß mit Sexto Chæroneo nicht vermenget werden ibid. aus seinen Schrifften ist viel zu lernen ibid. sein Werck adv. Mathematicos 75. ist sehr rar gewesen 76. die beste Edition davon ibid. recension dieses Wercks ib. wie gegenwärtige Auflage beschaffen 77
Siberus (Urban. Godofr.) seine Edition von Sixti II. Enchiridio 311 sq. Urtheil von ihm und diesem Buche 312. sein Martyrologium metricum ibid.
Sibrandus (Lubert.) 614
Sidrac le Philosophe 454
Sigismundus Kays. seine grosse Glocke 514
Sigonius (Carl.) hat die Consolationem super Tulliæ filiæ obitu dem Ciceroni untergeschoben 158. Lipsii Urtheil davon 159
Sike (Henr.) 432. 480. wo sein Leben zu finden 486. lateinische Ubersetzung des Evang. Infantiæ Christi 481. 483

Silius Italicus 34. 464. 594
Sin Ierus 471
Simon. dessen Memoires pour servir à l' Histoire de sa Vie & de ses Ouvrages 572
Simonius (Martin.) sein libell. de literis pereuntibus 705. wo davon gehandelt wird 706
Simplicius. wo von ihm nachzulesen 340. sein Commentar. in Enchiridion Epicteti 337. was darinn zu finden 338
Sinesische Weisheit, wo gewiesen wird, daß sie nicht groß sey 231
Sinceri (Theoph.) Nachricht von raren Büchern 527
Siri (Vittorio) wo von ihm nachzules. 509
Sirmond (Pere) 404. 547. 680. Judicium von ihm 438. 539. wo sein Leben zu finden 478. die Histor. von seinem Streite mit Salmasio und Gothofredo 483. seine Opera varia 481. schliessen nicht alle seine Wercke in sich 483
von Sittewald (Philand.) seine Strafgetichte 488
Sixtus II. sein Enchiridion 311
Sixtus V. wie er Papst geworden 315. sq. hat de jure nicht Papst sein können 315
Sleidanus (Jo.) wo sein Leben zu finden 96. sein Commentarius de statu religionis & reipublicæ Carolo V. Cæsare ib. wer ihn ins Teutsche vertiret ib.
Slevogt (Hadr.) 661
Slevogt (Jo. Philipp.) wo sein Leben zu finden 169. 661 wird gelobt 169. seine Inscriptiones 168. werden gelobt ib. recension davon ibid. sq.
Sloane (D.) 469
Socinianismus 600. wer davon geschrieben 433
Socrates 24. 210. 428. Ficini Meinung von ihm 63. wird von diesem vor ein Fürbild Christi ausgegeben 64. wie sehr ihn le Fevre herausgestrichen 624. seine Præceptores 776
Solon. ist nach Plutarchus Versicherung der Ethic und Politic sehr ergeben gewesen 233
Sontag (D.) wird vom Ittig gelobt 416. wo ihn Gundling satyrisiret 508
Sorbierius (Sam.) wer sein Leben beschrieben 624 wo er sich des Epicuri angenommen 307. seine diss. de Vita Gassendi 302. was der Autor daran ausgesetzt 305
Sorel 536
Sotuellus (Nathan.) 519. 618
Spangenberg (Cyriac.) 517
Spangenberg (Jac. Ge.) seine diss. de Quinquertionibus eruditis 162. 164
Spangenberg (Joh.) 517
Spangenberg (Wolf.) 517. 520
Spanhemius (Ezech.) wo seine Schrifften zu finden 514. wie er in Massonis Leben des Plinii genennt worden 593. ist von Reland verehret worden 624
Spanhemius (Frid.) seine diss. de Philippi Imper. Patris & Filii credito temere Christianismo 316. recension davon 317. 485. seine Opera 493
Spanier. wie sie vom Gundling characterisiret worden 700 sqq. warum sie die Frantzosen nicht leiden können 701
Le Spectateur 573
Speculum humanæ salvationis 562
Spee (Pater) seine Cautio criminalis in processu contra sagas 280
Speeth (Joh. Petr.) wo von ihm gehandelt wird 514
Spener (D.) 664. wo sein Leben recensiret wird 500
Sperlingius (Ottho) 505. sein Opus de Fœminis doctis 476. de Nummor. Bracteator. & Cavor. origine & progressu 503
Speusippus 60
Spinosa. wer sein Leben beschrieben 224. 412. 318. sein Tr. Theologico-Politicus ibid. die erste Schrifft dawieder 317. sq.

des

des Colerus seine 612. wer von seinen Schrifften gehandelt 489
Spiritus familiares. wer von solchen geschrieben 272
de Sporck (Francisc. Anton. Comes) ist wahrscheinlich Autor der Ubersetzung von der Wiederlegung der Atheisten und Deisten 396. was von derselben nachzulesen ibid. 397. die frantzösische Edition 396. von deren Urheber ibid. Inhalt dieses Buches 397
Sprache. die lateinische wird von einigen vor den Grund aller Gelahrheit angesehen 553. wer die Leute bereden wollen, daß man im Himmel diese Sprache reden werde ibid. muß, ehe man auf Universitäten gehet, erlernet werden 555. wo ein Specimen der Hottentottischen zu finden 657
Sprengerus (Theod.) 664
Il Squitino della liberta Veneta. wo von dieser Schrifft gehandelt wird 509. wen Bayle vor den Authorem hält 606. und Des-Maiseaux ibid.
Stahl 250. Judicium von seinen Schrifften ibid. wo von ihm nachzulesen ibid.
Stanlejus (Th.) Nachricht von ihm 209. sq. seine Historia Philosophiæ 208. 516. ist unvollständig 209. Clerici Judicium von dieser lateinischen Version ibid. wer Autor von derselben 210. was der Autor zu diesem Wercke annotiret ibid.
Starcke (Casp. Henr.) seine dissert. de Doctorum quorundam vita privata 512. Lebensbeschreibung der Lübeckischen Superintendenten 516
Starcke (Seb. Gottfr.) hat das Buch Kelila und Dimna teutsch und lateinisch ediret 206. die teutsche Edition 205. sq. in welche Sprachen es mehr übersetzet worden ibid. wo von diesem Buche gehandelt wird 207
Statius. wie ihn Lipsius genennet 761
Steele. was Des-Maizeaux von ihm schreibt 596
Stengel (Joh.) sein Apparatus librorum theologicorum 472. 473
Stephani, berühmte Buchdrucker, wer ihre Leben beschrieben 471
Stephanus (Henr.) 563. seine Version von Sexti libb. Hypotyposeon 75. wem er sie zugeschrieben 76. hat durch diese Ubersetzung seine verlohrne Gesundheit wieder bekommen ibid. sq. hat das grichische Neue Testament ediret 483. sein Thesaurus Græcæ Linguæ 500. ist sehr unvollkommen 504
Stephanus (Matth.) sein Commentar. in Novellas Justinian. 502
Stephanus (Robert.) wird gelobt 538. wo von ihm nachzulesen ibid. dessen Nov. Testamentum 562. wie ihn die Philosophi Scholastici nennen ibid
Steuchus 453
Steuren. wer davon geschrieben 366
Stifpon 628
Stobæus (Jo.) soll ein Heyde gewesen seyn 79. wer von ihm gehandelt ibid. sq. seine sententiæ ex thesauris Græcorum delectæ 77. ist nicht mehr gantz vorhanden 78. Judicium davon ibid. welches die besten Editiones ibid.
Stolle (Gottlieb) wo sein Leben und Schrifften zu finden 109. dessen Historie der Gelahrheit 106. die verschiedenen Herausgaben und wo davon nachzulesen ibid. sq. seine Controvers mit Herrn Bertram 107. sqq. dessen

sen Neue Zusätze zur Historie der Gelahrheit 109 Historie der heydnischen Morale 229 Antwort auf den Einwurff: daß sie teutsch geschrieben, und also von Ausländern nicht könne gelesen werden 230. wo sie recensirt zu finden ibid. einige Anmerckungen zu derselben ibid. sqq. seine Historie der Medicinischen Gelahrheit 109. 247. wer daran mit gearbeitet ibid. einige addenda zu derselben ibid. sqq. Nachricht von den Kirchen-Vätern 550. 408 wo sie recensiret worden ibid. sq. einige addenda & corrigenda 409. sqq. seine Vorrede zu des Placette Moral 444
Stoltz (Joh. Gottl.) seine Schrifft wieder ein Stück des Thomasischen Fürsten-Rechts 585 sq. Brenneysens Antwort darauf 386. hat wieder darauf geantwortet ibid.
Storch (Jo.) 251
Strabo, seine libri rerum Geograph. 471
Strada (Famian.) 509. 653
Strasburgius (Paul.) seine relatio de Bizantino itinere 115
Strato wird vom Diogene Laertio gelobt 201. des Autoris Einwendung dagegen ibid. anderer Urtheile von ihm ibid.
Strebæus (Jac. Lud.) 155
Streinius (Rich.) 651
Struntzii (Frid.) Historia Bardesanis & Bardesanistarum 516. 524
Struvius (Burcard Gotthelf) 162. 662. seine Introd. ad notit. rei literar. 494. 497. supplementa dazu 513. 525. Pii manes Struviani oder Leben seines Vaters 495. Selecta Bibliothec. historica ibid. diss. de Ruta Saxonica 498. Acta literaria 499. Thesaurus Variæ eruditionis 524.
Struvius (Ge. Ad.) wer von seinem Leben und Schrifften gehandelt 495
Stryck (Jo. Sam.) 353. Thomasii Eyfer gegen ihn wegen des J. Natur. ibid. wer wieder ihn geschrieben ibid.
Stryckii (S.) Continuatio altera Usus Moderni Pandectarum 523
Stübel 468. dessen Edition von Fabri Thesauro erudit. Scholast. 525
Sturmius (J.) 164
Sturmius (Joh. Christoph.) seine Scientia Cosmica 54. warum er das Systema Copernicanum nicht vor gewiß ausgegeben ibid. wo von ihm gehandelt wird ibid.
Substantia. wo Thomasius davon gehandelt 131. 132. definition davon ibid. Controvers darüber ibid. seq.
Suetonius 38. 593. 755
le Sueur (Eustache) 547. wer er gewesen 578
Suidas 60. 61
Sulpicii (d. i. Kulpisii) diss. de studio Jur. Publici 489
Superchius (Valer.) 729
Supplicatio ad Imperatorem, Reges & Principes super causis concilii general. convocandi contra Paul. V. 315. wer der Autor davon ibid. und was der Zweck dieser Schrifft 316
Surenhusius (Guil.) 517
Swifft hat den Bentley satyrisiret 31
Sybart (Joh.) seine Epistolæ 465
Sylburgius (Henr.) 481
Syrbius (Jo. Jac.) 662.

Tableau

T.

Tableau des Papes de Rome 574. was des Autoris Zweck dabey 575
Tabor (JCtus) 115. was ihn Salmasius beschuldiget ibid.
Tacitus. 524. 628. Huetii Urtheil von ihm 686. wer sein Leben vor den P. Niceron ausgearbeitet 564
Tagebücher der Gelehrten werden gerühmet 479
Tagliacotii (Gasparis) libb. II. de Curtorum Chirurgia per insitionem 528
Tamianus (Julian.) ist ein fingirter Nahme 278. Urtheil von ihm ibid. dessen Sendschreiben an Pistellum von der bey Jena unternommenen Satans Beschwerung ibid.
Tannerus (Matth.) seine Historia Societatis Jesu 453
Targelia 202
Tarteron (P.) seine frantzösische Ubersetzung des Horatii 571. wird sehr gerühmt ibid.
Tasso (Torquat.) 189
Tassoni 180. wer von ihm nachzuschlagen ibid. hat den Petrarcha getadelt und gelobet 537
Tatianus 493. seiner Harmoniæ Evangelicæ antiquissima versio Theotisca 497
Taubmannus (Frid.) seine Edition von Plauti Comœdiis 171. des Herrn Richey Urtheil darüber 172. des Joseph Scaligers seines 180. wo sein Leben zu finden 179
Taurellus (Nic.) 378
Taury (Dan.) 633
Tegnagelius 651
Telemaque Avantus re 577 eine artige Critique darüber ibid.
Telesius (Bernardin.) 330. 654
le Temple 307. dessen Lettres 504
Templum pacis & paciscentium 489
da Tempo (Anton.) hat über des Petrarcha Gedichte commentirt 181. wenn er gelebt ibid.
Tentzel. 809. wird gelobt 492. wo sein Leben zu finden 513. hält nicht davor, daß im Vatican zu Rom eine von Luthero geschriebne Bibel sey 499. glaubt, daß das Buch de trib. impostorib. existire ibid. seine curieuse Bibliotheque 492. Judicium davon ibid. recension derselben 493. sqq. sein Discurs von Erfindung der Buchdrucker-Kunst in Teutschland 503. Saxonia numismatica 495
Terentius MSt. 455
Terpander. was er mit seiner Music ausgerichtet 622
Tertullianus. seine Meinung vom Thales 199 wie er die Abgötterey genennet 410. wo von seinen Schrifften gehandelt wird ibid.
N. Testamentum. wo die Ursache zu finden, warum bey Lebzeiten Lutheri der Spruch de trinitate aus demselben weggeblieben 521. 705. in welcher alten Edition derselbe stehe 529
Teuffel. wer von dessen grossen Gewalt geschrieben 270
a Teuteburg (Christian.) 666
Teutschland. wie es vom Lipsio gelobet wird 762. sq.
Textor (J. W.) 666
Thales 210. 232. wer er war 199. 200. hat zu erst die Physic tractiret 199

von Tschirnhausen 633. seine Medicina mentis 489. Streit mit Thomasio ibid. Anleitung zu nützlichen Wissenschafften und sonderlich zur Matheli und Physica 506. seine Lebens- und Todes-Geschichte 524. Urtheil von ihm 635
Türck (Wilh.) hat die Neue Bibliothec angefangen 522
Tuiller (Adr.) 633
Turenne 606
Turnebus 29. 537. von seinen Notis und Commentariis über einige Bücher Ciceronis 157
Tycho de Brahe. wird gelobet 692

V.

Vaillant (Jo.) 494. 593
Valentinus (Basil.) wo einige besondre Umstände von ihm zu finden 500
Valentis (Fr.) Concordia Juris Pontif. cum Cæsareo 453
de Valera (Cyprian.) Biblia 528
Valerianus (Jo. Pier.) 498. 654
Valesius (Henr.) 428
de la Valette, Memoires 506
Valetus (Anton.) 32
Valla (Georg.) 68. 69
Vallesius. wie er den Mercato beym Philippo II. in Spanien abgestochen 250. sein Buch de Methodo medendi ibid.
la Vanité des sciences 489
Varaderius 663
Varchi (Bened.) 181. 182
Varillas 684. wo von seinem Streite mit Burnet gehandelt wird 489
Varius 27
Vassanus (Jo.) 690. sein Leben 693. sq. Urtheil von ihm 694
le Vassor (Mich.) sein Tr. de la maniere d' examiner les differens de la religion 481. 482. Histoire du Regne de Louis XIII. 503. 506. ist in Franckreich verbothen 505. wo Gundling davon gehandelt 509. wo ihn die Partheylichkeit vorgeworffen und wo er gelobt wird ibid.
Vavasoris (Fr.) Opera 516
de Vauban (le Marechal) 633
le Vayer (de la Mothe) 307. 628
Ubertinus s. Hubertinus.
Vecchietus (Hier.) de anno primitivo 528
de Vega (Lopé) Neue Dichtkunst 567
Vellutello (Alessand.) seine Edition von des Petrarcha welschen Getichten 180. 182
Velserus (Marc.) 606. wo von ihm gehandelt wird 509
Velthem (Val.) 505
Velthuysen 489
Vergerius (Petr. Paul.) Bembi Judicium von seinem Buche de Ingenuis moribus ad pueros regios erudiendos 730. sq.
de Veron, Nouv. Testament 564
Vertunianus (Fr.) 690. 694
Verulamius (Fr. Baconus) wo sein Leben zu finden 521
Vesputius (Ge. Ant.) 59
Uffelmannus (Henr.) giebt dem Aristoteli den Vorzug vor allen Moralisten 265. und hält desselben Philosophie vor die allein wahre ibid. seine Oratio adv. Exerc. Paradoxic. Petri Gussendi 264. recension davon 265.

265. sq. was er zu einen Studirenden erfodert 265. sq.
Ughellus (Ferdin.) 653
Uhren. Brief, von denen, die sich im Schlagen selbst aufziehen 572. von dem Erfinder derselben 577. sq.
Vianello (Francisc.) ob er Autor der Consolationis Ciceronis super Tulliæ filiæ obitu 158
Victor (Aurel.) ist Autor des Buchs de Viris illustribus 594. woraus dieses Buch gezogen 593
Victorius (Petr.) 156. 157. 795. Judicium von ihm 796
Vida (Hieron.) 654
de Vigneul-Marville. wer unter diesem Nahmen verborgen 611. dessen Melanges d'Histoire & de Literature 502. 506
Uilenbroukiana Bibliotheca 448. deren Beschaffenheit ibid. recension einiger raren Bücher aus derselben 449. sqq.
de Villefore 155
de Villemandy (Petr.) wer er gewesen 255 sein Scepticismus debellatus 251. sq. wer davon gehandelt 252. was Bayle von diesem Buche urtheilet ibid. hat verschiedene Gelehrten darinn angegriffen ibid. recension desselben ibid. sqq. warum dieses Werck geschrieben 254. sein Traité de l'efficace des causes secondes 252
Villiomarus (Yvo) wieder wen Jos. Scaliger unter diesem Nahmen geschrieben 693
Villon. ein frantzösischer Poete 685
Vincentius. was Scaliger unter diesem Nahmen geschrieben 693
Vindingius (Erasm.) 477
de Vineis (Petr.) 466
Virgilius 455. 628. seine Eclogæ 537. wo die Fabeln in seiner Æneide vor närrisch angesehen werden 557. woraus er das vierdte Buch Æneidos soll genommen haben 624
Vitæ Selectæ Eruditorum a Chr. Gryphio collectæ 650. wo davon nachzulesen ibid.
Uitenbogardi (Joan.) Leben 615
Vives (Jo. Lud.) 65. seine Censura Aristotelis Operum 67
Viviani (Vincentius) 633. 634
Vizzanius (Carol. Emman.) seine lateinische Version von Ocelli Lucani lib. de Universi natura 233. sq. recension desselben 234. sq. hat erstlich über den Aristotelem commentiren wollen 234
Ulpianus, ein Tyrier 23
Unmæssigkeit der heutigen Christen 578 sq.
Unterredung (Neue) 507 deren Autor 508
Unterthanen richten sich nach ihrem Regenten 597
Voegelin (M. Ernst.) hat zu Leipzig die Buchdrucker-Kunst aufs höchste gebracht 519. worinn er andern nichts nachgegeben ibid.
Voetius (Gisbert.) 785
Vogelsangius (Reiner.) was ihn de Bruyn beschuldiget 260. seine Indignatio justa contra lib. cui tit. Philosophia sacræ Scripturæ interpres 259
Vogt (Joh.) sein Catalogus Histor. critic. libb. rariorum 527
Voiture 540

Vola-

Volaterranus (Raphael.) 37. 41. 67. 68. 69. 70. 307
Volckelius (Joh.) Urtheil von ihm 434. wo von ihm gehandelt wird 435. sein Systema Socinianismi 433. verschiedne Auflagen davon ibid. sq.
Volder (Burch.) Exercitationes 556. will sie nicht vor die Seinigen erkennen ibid.
Volmar (Melch.) wird vom Menage gelobet 539. wo er gelehret ibid.
de Voltaire 563
Vorburg (Jo. Phil.) seine Hist. rer. gestar. Germanicar. sub Impp. Ottone I. II. & III. 525
Vorstius (D. C.) 782
Vorstius (Joh.) 21
Vossius (Dion.) einige Nachricht von ihm 285. seine lateinische Version von des Maimonide libro de Idololatria ibid. 286.
Vossius (Gerh. Jo.) 33. 783. von seinen Leben 216 sq. Urtheil von ihm 192. wird vom Cardinal Bona betauret, daß er nicht catholisch gewesen ibid. wie ihn Rivetus lobt ibid. hat zu viel auf die Kirchenväter gebauet ibid. 193. mit welcher Secte er es gehalten 192. was Episcopius zu ihm wegen der Autorität der Kirchenväter gesagt 193. wird des Plagii beschuldiget ibid. 600. wo zu finden, was Schoppe und Borrichius an ihm aussetzen 216. 217. sein Buch de philosophorum Sectis 192. Urtheil davon 193. seine Institutiones Oratorias rühmt Scaliger 192. sein Werck de arte grammatica ibid. de Idololatria ibid. libb. IV. de Vitiis Sermonum & Glossematis Latino-Barbaris 215. Urtheil davon ibid. 217. recension derselben 215. sq. der Tractat de Theologia gentili und Physiologia Christiana 283. die Auflagen desselben ibid. recension dieses Wercks 284. Reimmanns Judicium darüber ibid. sq. wo Morhofii seines zu finden 284. Historia Pelagiana 429. recension derselben 430. seine Opera omnia ibid.
Vossius (Isaac.) 285. 286. 403
Urbanus VIII. Papa 654
Urceus (Codrus Anton.) 628
Ursinus (Fulv.) 156. 157
Ursinus (Jo. Henr.) sein Leben 709. seine Exercitationes de Zoroastre, Hermete & Sanchoniathone. 706. was darinnen dargethan wird 707. recension derselben ibid. sqq.
Usserius (Jac.) Ertz-Bischoff 382
Utrecht. Historie davon 570
Vynne. hat Lockii Buch de Intellectu humano in ein Compendium gebracht 82

W.

Waaren 367
Wagenseil (Joh. Christoph.) wo sein Leben befindlich 500. dessen Nachricht die Judenschafft betreffend 495. Bedencken, ob ein Christ seines Weibes Schwester Tochter nehmen könne 497
Wahrheiten. daß es schädliche gebe, haben verschiedne behauptet 139
Wahrlieb (Gottfr.) seine Vorstellung der Richtigkeit der vermeinten Hexereyen 267 sq. wer Autor davon 269. recension derselben 268. sq.

Wahr-

Wahrsagerey. wer davon geschrieben 272
Walch. (Jo. Ge.) 467. 518. von seiner diss. de Gymnas. lit. vet. Romanor. s. Leuckfeld. was er vom Neuen Büchersaal verfertiget 515. seine Nachricht von den Autoribus desselben 518. Vellejus Paterculus ibid.
Wallin (Ge.) 563. sein Lutetia Parisiorum erudita 478
de Walsingham, Memoires & Instructions pour les Ambassadeurs 503
VVasse (J.) sein Salustius cum notis variorum 513
VVasserbach (Ern. Casim.) seine diss. de Statua illustris Harminii 484
van de VVater (Jo.) Observationes Jur. Romani 572. Urtheil davon 573
VVebsters (Jo.) Untersuchung der vermeynten Hexerey 267. wo davon gehandelt wird ibid. 275
VVedel (G. VV.) 661. seine Introd. in Alchim. 497. Exercitat. Medico-philol. 500. Epitome praxeos clinicæ 516. 525
VVeghorst (Henr.) 477
VVeidling 448
VVeidnerus (Jo. Joach.) sein Schediasma de Scientia falso sic nominata ex 1. Timoth. VI. v. 20. 282. ist wieder Brunnemannum gerichtet ibid. Urtheil davon ibid. sq.
Weigelius (Valent.) 63
Weinreich (Joh. Mich.) seine Edition von Ciceronis officiis 158
Weise (Christian.) wer sein Leben beschrieben 669. ein Auszug daraus ibid. sqq. ist in seiner Jugend lieber mit alten als jungen Leuten umgegangen 670. 671. wird abgeschildert und gelobet 675. seine Idea doctrinæ Statisticæ 672. Genealogia Comitum Leiningensium ibid. Schediasma de Lectione Novellarum ibid. Kluger Hofmeister 673
Weise (Elias) 669. wer sein Leben beschrieben 671. die Monita so er seinem Sohne gegeben ibid.
Weise (L. Frid.) seine Oratio de Professoribus Metaphysicæ in Acad. Julia 163. 165
Weisen. von den sieben 232. 233. was die Platonici von diesen lehreten 373. wer eine Historie von denselben geschrieben 570
Weisheit. was Thomasius davon schreibet 136
de Wells. Remarques sur la doctrine de Clarke touchant la Trinité 572. Geographie historique du N. Testament. ibid. du Vieux Testament. 573
Wentzel, Kayser. 131. 132. wo Thomasius von ihm gehandelt ibid.
VVentzel (J. Chr.) sein Lorber Hayn 503. Cypressen Wald 507
von dem VVerder (Dietr.) ist Autor der teutschen Ubersetzung von des Tasso Getichte: Gerusalemine liberata 189. recension davon ibid. sein Leben ibid. sq. wird abgeschildert 170. von seinen Schrifften 171
VVernsdorffius (Gottl.) Urtheil von ihm 164. wer von seinen meritis in rem literar. geschrieben 162
von VVerther. wer von ihm geschrieben 496
VVesthovius (VVillich.) 477
VVestphalen. was Lipsius davon schreibet 799
von VVestreen (Joh.) 469

 VVhatley

VVhatley (Etienn.) hat das Concilium Constantiense englisch edirt 565

VVhitby (Dan.) hat nicht viel auf der PP. Ansehn gebauet 324. wo vor er die Jüdische Kirche gehalten 518. zeigt, was die alten Kirchenväter gelehret 580. wo seine Schrifften zu finden 518. seine diss. de SS. Scripturarum interpretatione secund. Patrum Commentarios 324. 406. Examen variantium lectionum in N.T. 516

VVicquefort 690

VVidmann. (Lic.) seine Academia status 489

VVien. wo von der Bibliothec und Universität daselbst Nachricht zu finden 651

VVigan (Jo.) 248

VVigandus (Jo.) wo von seinem Eyfergeist nachzulesen 511

VVildvogel (Christ.) 661

VVilhelmus (Thom.) 477

VVilkius (Canonic.) 565

VVilckius ein Enländer 513. wo sein Leben und Schrifften zu finden ibid.

VVillanovanus (Arnald.) 248

VVillenbergius, seine Sicilimenta J. G. Prudentiæ 515. wo seine Schrifften vorkommen 518

VVilliam, König in England 373. 374. hat sich von der Cantzel nicht gerne loben lassen 607

VVillichius (Jodoc.) wo sein Leben und Schrifften zu finden 515. seine Ars Magirica 714 ist noch unvollkommen ibid. was er darinnen lehren wollen ibid. wer die Historie dieses Buchs erzehlet ibid.

VVinckelmannus (Jo. Justus) 666

VVintringham (Clifton.) sein Tr. de morbis endemicis 551

VVirsung (Christoph.) seine Ubersetzung der Apologen Ochini 420

VVhistons (VV.) Nova Telluris Theoria sacra 517. wo von seiner Vertheydigung des Arianismi nachzulesen 520

von VVitte, ein grosser Staatsmann 372

VVitten (Henr.) sein Diarium Biographicum 489

VVitsii (Hermanni) Exercit. de vero sensu doctrinæ Pauli & Jacobi de justificatione 484. Miscellanea sacra 503

VVittich (D.) von seinem Applausu 607

VVolfius (Hieron.) wie ihn Casaubonus gelobt 342. seine lateinische Version von Epicteti Enchiridio 337. Urtheile davon 341

VVolffius (Christianus) wird gerühmt 562. Ursache warum er von Halle wegkommen ibid. seine Anfangs-Gründe der Mathematic 513. 526

VVolffius (J. Chr.) seine Centuria epistolar. Libanii 518. Stricturæ in Gregor. Nazianzeni carmina a Muratorio edita 519. Carcer Eruditorum Musæum 525. Editio Casaubonianorum 662

VVollius (Christoph.) 91

VVoltereck (Christoph.) ist mit Autor des ausführlichen Berichts von allerhand neuen Büchern 512

VVoolston 564. sq.

VVucherer. seine Delineatio physicæ divinæ 317

X.

Xenophanes 567. 628

Xenophon 686

Zabarella

Z.

Zabarella (Jac.) 654
Zalusky (A. Chryſ.) ſeine tomi III. Epiſtolar. Hiſtorico-Familiarium 517
Zamoſcius (Steph.) 393
Zarotus (Cæſar.) 36
Zauberey. wer davon geſchrieben 279. ſq. 281
Zeidler (Joh. Gottfr.) 159
Zeltner (Guſtav. Ge.) ſein Leben 243. ſq. hat freywillig ſeine Profeſſion. Theolog. niedergeleget und eine Dorff-Pfarre angenommen 243. Muthmaſſung warum er ſolches gethan ibid. ſeine Vitæ Theologorum Altorphinorum ibid. Urtheil davon ibid. wo ſie recenſiret worden ibid.
Zenon 631
Zepperus (VVilh.) 782
Zeſen 448
Ziegler (Caſp.) von ſeiner Bibliothec 529
von Ziegler (Heinr. Anſh.) ſeine Lebens-Beſchreibung 506
Zierold (Doct.) lobt am Plato, was er hätte verwerffen ſollen 62. 63
Zoroaſter. wo von ihm gehandelt wird 706. was dieſer Nahme eigentlich bedeute 707
Zoſimus 630
Zſchackwitz. ſeine Einleitung zum teutſchen Jure Publico 526
Zucchelli (Ant.) Welſche Reiſe-Beſchreibung 517
Zungendreſcher. Urtheil des Ammiani Marcellini von denſelben 122. wie ſie Gundling herumgenommen 125. ſq.
Zwinglius-Diſtichon ſo unter ſeinem Bildniſſe befindlich 545

Verzeichniß
der Bücher, so recensiret worden
Im I. Theil.

I. Petri Lambecii Prodromus Historiæ literariæ. Hamb. 1710. in fol. pag. 3

II. Sciagraphia Historiæ Philosophicæ, Altorff. in fol. 5

III. Cicero de Officiis, Cato Major, Lælius, Paradoxa Stoicor. cum Marsi, Maturantii alior. commentar. Venet. 1529. in fol. 6

IV. In Ciceronis Epistol. ad famil. Commentarii, Philetici, Ascensii, Manutii alior. Venet. 1580. in fol. 11

V. Valerius Maximus cum comment. ibid. 1575. in fol. 20

VI. Athenæi Dipnosophistarum libb. XV. Venet. 1556. in klein folio 23

VII. Dionysii Lambini comment. in Horatium. Francof. ad Mœn. 1577 in fol. 26

VIII. Martialis cum Calderini & Merulæ comment. Venet. 1550. klein fol. 32

IX. Plinii Historia Naturalis. Lutet. 1516. in fol. 37

X. Henrici Hamelovv Imperatores Romani. Traject. ad Rhen. 1696. in fol. 42

XI. Joh. Seb. Müllers Annales des Chur-und Fürstl. Hauses Sachsen. Weimar 1701. fol. 43

XII. Consecratio Ernesti Pii interpr. Ern. Sal. Cypriano. Gothæ 1729. in fol. 45

XIII. Boxhornii Chronologia. Budissæ 1688. in fol. 48

XIV. Dictio-

XIV. Dictionaire de Mr. Bayle. à Rotterdam 1720. in groß fol. 49
XV. Jo. Christoph. Sturmii Scientia Cosmica. Norimberg. 1701. in fol. 54
XVI. Histoire de France par Pierre Matthieu. à Paris 1631. in fol. 54
XVII. Platonis Opera omnia. Lugd. 1548. in fol. 57
XVIII. Aristotelis Opera. Basileæ 1542. in fol. 65
XIX, Textus Ethicorum Aristot. ad Nicomach. cum commentario. Parис. 1500. in klein fol. 73
XX. Sexti Empirici Opera. Paris. 1569. in fol. 75
XXI. Jo. Stobæi Sententiæ ex thesaur. Græcor. delectæ. Tiguri 1543. fol. 77
XXII. Plotini Opera Philosophica. Basil. 1580. fol. 80
XXIII. Jo. Lock de Intellectu humano. Lond. 1701. in fol. 82
XXIV. Mosis Pentateuchus cum Clerici Comment. Amsterdam 1696. fol. 83
XXV. JEsus: das Neue Testament (D. Luthers) 1524. in fol. 85
XXVI. Arnolds Kirchen- und Ketzer-Historie. Franckfurth am Mayn 1699. in fol. 87
XXVII. Veter. Testam. libri Historici Josua, Judices &c. cum comment. Clerici. Amstel. 1703. in fol. 89
XXVIII. Biblia interprete Sebast. Castalione. Basil. 1556. in fol. 90
XXIX. Histoire de l' Eglise par Jaques Basnage. à Rotterd. 1699. groß fol. 92
XXX. Irenæus Jo. Ern. Grabii. Lond. 1702. groß fol. 94
XXXI. S. Cypriani Predigten und Schrifften. Nürnberg 1553. in fol. ibid.
XXXII. Epiphanii Opera Basil. 1542. groß fol. 95
XXXIII. Joh. Sleydani Beschreibung aller geistlichen und weltlichen Sachen unter Carolo V. 1557. fol. 96

XXXIV. Georg Lauterbecks Regenten-Buch. Leipzig 1575. in fol. 97
XXXV. Seb. Franckens Guldin Arch. Bern 1557. in fol. 98
XXXVI. S. Thomæ Aquinatis Summa Theologiæ. Colon. Agripp. 1604. groß fol. 102

Im II. Theil.

XXXVII. Conringii de Scriptor. XVI. post Chr. nat. sec. Commentarius. Jenæ 1727. in 4. 105
XXXVIII. Gottl. Stolles Anleit. zur Hist. der Gelahrheit, Jena 1727. in 4. 106
XXXIX. Morhofii Polyhistor. Lubecæ 1708. 4. 110
XL. Bibliotheca antiqua (Struvii) Jenæ 1705. und 1706. 4. ibid.
XLI. Alma & Illustris Academia Leidensis in 4. 112
XLII. (Mieg) Monumenta Pietatis & literaria Palatina. Francof. ad Mœn. 1702. in 4. 114
XLIII. Henr. Leonh. Schurtzfleischii Notitia Bibliothecæ Principalis Vinariensis. Vitemb. 1712. 4. 117
XLIV. Pope-Blount, Censura celebr. Authorum. Genev. 1700. in 4. 118
XLV. Vitæ Operumque Jo. Drusii Delineatio & tituli. Franeq. 1616. 4. 119
XLVI. N. H. Gundlings kurtzer Entwurff eines Collegii über die Hist. literariam vor die Studiosos Juris. Halle 1703. 8. nebst der vorangesetzten Præfation. 121
XLVII. Jac. Thomasii dissert. philos. de Plagio Literario. Leucopetræ 1679. 4. 127
XLVIII. Christ. Thomasii Quæstion. Promiscuar. dodecas. Halæ in 4. 131
XLIX. Ejusd. Summarischer Entwurff der Grundlehren, die einem Studioso Juris zu wissen nöthig. Halle 1699. 4. 134

L. Ejusd.

L. Ejusd. Cautelæ circa Præcognita Jurisprudentiæ. ibid. 1710. in 4. 138
LI. Ejusd. Cautelæ circa Præcognita Jurisprud. Ecclesiasticæ. ibid. 1723. in 4. 143
LII. Junckers Lineæ primæ Eruditionis universæ. Altenburgi 1714. in 4. 146
LIII. Historia Bibliothecæ Fabricianæ. Helmst. 1717. 4. 146
LIV. Jo. Alb. Fabricii Bibliotheca Græca. Hamb. 1705. in 4. 150
LV. Mart. Schmeizelii Commentatio historica de Coronis. Jenæ 1713. in 4. 152
LVI. Ciceronis Opera accur. Schrevelio. Lugd. Batav. 1661. in groß 4. 153
LVII. Carol. Arndii Systema literarium. Lips. & Rostoch. 1714. in 4. nebst verschiednen Dissert. 160
LVIII. Minturnus de Poeta. Venet. 1559. in 4. 167
LIX. Jo. Phil. Slevogtii Inscriptiones varii generis. Jen. 1724. 4. 168
LX. C. A. du Fresnoy kurtzer Begriff der theoretischen Mahlerkunst. Berlin 1699. 4. 170
LXI. Plauti Comœdiæ XX. cum Comment. Taubmanni 1621. 171
LXII. Le volgari Opere del Petrarca. in Vinegia 1525. 4. 180
LXIII. Il Pastor Fido del Guarini. in Venetia 1602. in 4. 186
LXIV. Gottfried. oder Erlösetes Jerusalem, teutsch. Franckfurth am Mayn 1651. in 4. 188
LXV. G. Hornii Historiæ Philosophicæ libri VII. Lugd. Bat. 1655. in 4. 191
LXVI. Jo. Jonsii de Scriptoribus Historiæ Philosoph. libb. IV. Francof. 1659. in klein 4. 191
LXVII. Iidem libri recusi cum Dornii Supplem. Jenæ 1716. in 4. 191
LXVIII. G. J. Vossii de Philosophorum Sectis liber cum cont. & supplem. Rysselii. Jenæ 1705. 8. 192
LXIX. Andr. Chr. Eschenbach Epigenes de Poesi Orphica. Norib. 1702. in 4. 193

LXX. Pro-

LXX. Procli Platonici Vita, Scriptore Marino. Hamb. 1700. in 4. 194
LXXI. a.) Th. Bangii Exercitt. de ortu & progressu literarum. Cracoviæ 1691. 4. 195
LXXI. b) Diogenes Laertius cum Menagii observ. Amstelod. 1692. in groß 4. 197
LXXII. Liber Jezirah cum notis Rittangelii. Amstel. 1642. in 4. 203
LXXIII. Silesia Numismatica M. Gottfr. Dewerdecks. Jauer 1711. in 4. 205
LXXIV. Der Alten Weisenn Exempel-Sprüch mit Beyspielen und Figuren erleuchtet. Straßb. 1545. in fol. 205
LXXV. J. P. Kresses Rechtsbegründete vollständige Erläuter. des Archidiaconal-Wesens. Helmst. 1725. in fol. 207
LXXVI. Stanleji Historia Philosophiæ. Lipf. 1711. in groß 4. 208

Im III. Theil.

LXXVII. Jo. Palmerii a Grentemesnil Exercitt. in optimos autores græcos. Lugd. Bat. 1668. 4. 211
LXXVIII. Jo. Meursii Miscellanea Laconica. Amstel. 1661. in 4. 213
LXXIX. G. J. Vossii de vitiis Sermonis & Glossematis latino-barbaris, lib IV. Amstel. 1645. in 4. 215
LXXX. Gurtleri Origines mundi. Amst. 1708. in 4. 217
LXXXI. Jamblichus & Porphyrius de Vita Pythagorica ex edit. Kusteri. Amstel. 1707. in 4. 218
LXXXII. N. H. Gundlingii Historiæ Philosophiæ Moralis pars I. Halæ 1708. in 4 223
LXXXIII. Historia Philosophiæ Sinensis. Brunsvvig. 1727. 4. 224
LXXXIV. J. J. Lehmanni Observationes in Buddei Institutiones Philos. Eclecticæ. tom. I. Francof. & Lipf. 1724. in 4. 225
LXXXV. Stolles Historie der heydn. Morale. Jena 1714. in 4. 229
LXXXVI. Ocellus Lucanus Philos. de Universi natura, cum comment. Vizzanii. Amstel. 1716. 4. 233

LXXXVII. M. Hankii Monumenta pie defunctis olim erecta. Vratisl. 1718. in 4. 235
LXXXVIII. Ejusd. de Silesiorum Nominibus Antiquitates. Lips. 1702. in 4. 238
LXXXIX. Ejusd. de Silesiorum Majoribus Antiquitates. Lips. 1702. 4. 240
XC. Ejusd. de Silesiorum Rebus ab an. 550. ad 1170. Lips. 1705. 4. 240
XCI. Ejusd. de Silesiis Indigenis Eruditis. Lips. 1707. in 4. 241
XCII. Ejusd. de Silesiis Alienigenis Eruditis. Lips. 1707. in 4. 242
XCIII. Gust. Ge. Zeltneri Vitæ Theologorum Altorphinorum. Norimb. 1722. 4. 243
XCIV. Sam. Parkeri Disputt. de Deo & Providentia div. Londin. 1678. in groß 4. 244
XCV. Stolles Anleitung zur Historie der Medicin. Gelahrheit. Jena 1731. 4. 247
XCVI. Villemandy, Scepticismus debellatus. Lugd. Bat. 1697. in 4. 251
XCVII. Huetii Censura Philosophiæ Cartesianæ. Helmst. 1690. 4. 255
XCVIII. Petermanni Philosoph. Cartesianæ adversus Censuram Huetii vindicatio. Lips. 1706. 4. 258
XCIX. Jo. de Bruyn, defensio doctrinæ Cartesianæ de dubitatione &c. Amstel. 1670. in 4. 259
C. De la Bassecour, defensio Cartesiana adv. Schulerum. Lugd. Bat. 1671. 4. 260
CI. Petr. Gassendi Exercitt. Paradoxicæ adv. Aristoteleos Hagæ Comit. 1656. 4. 262
CII. Henr. Uffelmanni Oratio adversus Exercitt. paradoxicas Gassendi. Helmst. 1665. 4 264
CIII. Websters Untersuchung der Hexerey. Halle 1719. 4. 267
CIV. Wahrliebs Vorstellung der Nichtigk. der Hexereyen nebst Beantwortung der Untersuch. vom Kobold. in 4. 267

CV. Diabolus triumphans (teutsch) 1720. 4. 270
CVI. Beaumont Tractat von Geistern und Hexereyen. Halle 1721. in 4. 272
CVII. Hutchinsons Historischer Versuch von der Hexerey. Leipz. 1726. in 4. 274
CVIII. Das Zeugniß der reinen Wahrheit von den Würckung. eines Kobolds zu Gröben: abgef. von Jer. Heinisch. Jena 1723. 4. 275
CIX. Thomasii Unterricht, wie man Gespenster prüfen soll 1723. 4. 277
CX. Jul. Tamiani Sendschreiben an Hier. Pistellum von der Satans Beschwerung bey Jena. 1716. in 4. 278
CXI. Des de Saint-André Briefe über der Materie von der Zauberey. Leipz. 1727. in 4. 279
CXII. Jac. Brunnemanni Discours von betrüglichen Kennzeichen der Zauberey, nebst einer Histor. Anleit. vom Zustand des Hexen-Processes vor und nach der Reformation biß auf jetzige Zeiten. Halle 1727. in 4. 281
CXIII. G. J. Vossii de Theologia Gentili libri. Francof. 1668. in 4. 283
CXIV. Rabbi Maimonidæ de Idololatria liber cum interpr. & not. Dion. Vossii 1668. in 4. 285
CXV. Anton. van Dale Dissertt. de Orig. & Progr. Idololatriæ & Superstition. &c. Amstel. 1696. in 4. 287
CXVI. Poiret Cogitationes rationales. Amst. 1677. 4. 290
CXVII. Earund. editio secunda. ibid. 1685. 4. 294
CXVIII. Rudigeri Physica divina. Francof. ad Mœn. 1716. 4. 299
CXIX. Gassendi Syntagma Philosophiæ Epicuri. Amst. 1684. 4. 302
CXX. Ejusd. de Vita & moribus Epicuri libri VIII. Hagæ-Com. 1656. 4. 305

Im IV. Theil.

CXXI. J. A. Fabricii Delectus argum. & Syllabus scriptor. de Veritate Relig. Christianæ. Hamb. 1725. 4. 311

CXXII. S. Sixti II. Philos. Pontificis R. Enchiridion cum comment. Urbani Godofr. Siberi. Lips. 1725. 4. 311
CXXIII. Burnetii Theoria Telluris sacra & Archæologiæ Philosophicæ. Amstel. 1699. 4. 312
CXXIV. Raphael oder Artz-Engel, aufgesetzt von Abrah. von Franckenberg. Amsterd. 1676. groß 4. 314
CXXV. Supplicatio ad Imperatorem, Reges &c. super causis General. Concilii convocandi. 1613. groß 4. 315
CXXVI. Frid. Spanhemii dissert. de Philippi Imper. Patris & Filii temere credito Christianismo. Lugd. Batav. 1698. 4. 316
CXXVII. Gentzkenii Systema Philosophiæ. Killæ 1722. 4 317
CXXVIII. Wucherers delineatio Physicæ divinæ. Jenæ 1721. 4. 317
CXXIX. Regneri a Mansvelt liber adversus Anonymum Theologo-Politicum. Amst. 1674. 4. 317
CXXX. Le Droit de la Nature & des Gens par Pufend. traduit par Barbeyrac &c. à Amsterd. 1712. 4. 319
CXXXI. Ge. Paschii lib. de variis modis moralia tradendi. Kilon. 1707. 4. 320
CXXXII. Barbeyrac, Traitê de la Morale des Peres de l' Eglise. à Amsterd. 1728. groß 4. 321
CXXXIII. Bischoff Burnets Geschichte, so er selbst erlebet, erster Band. Hamb. 1724. 4. 324
CXXXIV. Palladius de Gentibus Indiæ & Bragmanibus. Ambrosius de Moribus Brachmanorum, Anonym. de Bragmanibus. in luc. prot. Ed. Bissæus. Lond. 1665. groß 4. 328
CXXXV. Epicteti Enchiridion. græce. Paris. 1564. 4. 328
CXXXVI. Campanellæ Prodromus Philosophiæ instaurandæ. Franc. 1617. groß 4. 330
CXXXVII. Ejusd. Apologia pro Galileo. Francof. 1622. 4. 332
CXXXVIII. Reineke de Vos mit dem Koker. Wolffenb. 1711. 4. 334
CXXXIX. Simplicii Commentarius in Enchiridion Epicteti. Lugd. Bat. 1640. 4. 337

CXL. H. E. Kestneri Conspectus Prudentiæ Legislatoriæ. Rintelii 1710. 4. 342
CXLI. Hildenii Comment. in Organon Aristotelis. Berlini 1585. 4. 345
CXLII. Joh. Ge. Lairitzens Römischer Papsts Thron. Baireuth 1685. 4. 347
CXLIII. Chr. Thomasii Institut. Jurisprud. divinæ. Halæ 1702. 4. 349
CXLIV. Ejusd. Paulo plenior Histor. Juris Naturalis. Halæ 1719. 4. 350
CXLV. Ejusd. Fundamenta Juris Nat. & Gent. Halæ 1718. 4. 354
CXLVI. Georg. Beyeri Delineatio Juris div. natural. & positivi universalis. Lipsf. 1716. 4. 356
CXLVII. Ephr. Gerhardi Delineatio Juris Natural. Jenæ 1712. 4. 359
CXLVIII. Des von Osse Testament mit Chr. Thomasii Anmerckungen und Annalibus. Halle 1717. 4. 363
CXLIX. Lauens Vorschlag von Einrichtung der Intraden und Einkünfften der Souverainen und ihrer Unterthanen. Franckfurth am Mayn 1719. 4. 366
CL. Christ. Thomasii primæ Lineæ de JCtorum Prudentia Consultatoria. Halæ 1705. 4. 369
CLI. Cæsalpini Quæstiones Peripateticæ: Investigatio Peripatetica. Venet. 1593. 4. 375
CLII. Seldenus de Jure Nat. & G. juxta discipl. Ebræorum. Argent. 1665. 4. 380
CLIII. Thomasii und Brenneysens Evangelischer Fürsten Recht in theolog. Streitigkeiten. Halle 1696. 4. 382
CLIV. Hospiniani Concordia discors. Tig. 1607. in fol. 387
CLV. Hutteri Concordia Concors. VViteb. 1614. fol. 389
CLVI. Thomasische Gedancken über Juristische Händel, 2. Bände, Halle 1721. 4. 393
CLVII. Des Grafen von Sporck aus dem Frantzös. übersetzte Wieder-

derlegung der Atheisten, Deisten und neuen Zweifler. Prag 1712. klein 4. 395
CLVIII. J. P. Kressii liber Commentar. ad Pufendorffii Tractat. de Habitu relig. ad Statum. Jenæ 1712. 4. 397
CLIX. Chr. Matth. Pfaffii Introductio in Historiam Theol. literariam 3. Theile. Tubingæ 1724 - 1726. 4. 400
CLX. Dallæus de Usu Patrum. Genev. 1655. 4. 404
CLXI. Stolles Nachricht vom Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der ersten IV. Secul. Jena 1733 4. 408
CLXII. Theatrum Fati Suecici in einer Predigt beschrieben von D. Henning Johann Gerdes. Wißmar 1725. in 4. 414
CLXIII. Th. Ittigii Selecta Histor. Eccles. Capita Sec. I. & II. Lips. 1709. 4. 415
CLXIV. Buddei Histor. Eccles. Veter. Testamenti. Halæ 1726. 4. 417
CLXV. Mich. Neandri Opus aureum & Scholasticum. Lips. 1577. 4. 418
CLXVI. Christ. Sandii Nucleus Historiæ Eccles. Coloniæ 1676. 4. 419
CLXVII. J. M. V. D. M. Epistola ad Amicum continens censuram Tractatus Theologico-Politici. Ultraj. 1671. 4. 420
CLXVIII. Justelli Codex Canonum universæ Ecclesiæ. Helmst. 1663. 4. ibid.
CLXIX. Sculteti Medulla Theol. Patrum. Ambergæ 1613. & 1615. in 4. ibid.
CLXX. Ochini fünff Bücher seiner Apologen 1559. 4. 420
CLXXI. Gedächtniß-Rede bey Beerdigung Gottfr. Arnolds: wie auch abgenöth. Lehr Prüff Gewissens- und Warnungs-Spiegel und Augensalbe für alle unbillige Censores Arnoldi, nebst desselben doppelten Lebenslauffe. 1719. 4. 423

Im V. Theil.

CLXXII. Philostorgii Historiæ Ecclesiast. lib. XII. edit. a Jac. Gothofredo 1643. in groß 4. 427

CLXXIII. G. J. Vossii Historia Pelagiana. Amstel. 1655. 4. 429
CLXXIV. Histoire du Nestorianisme par le Pere Doucin. à Paris 1698. in groß 4. 431
CLXXV. Hydra Socinianismi expugnata. A Sam. Maresio. Groningæ 4. 433
CLXXVI. Th. Ittigii differt. de Hæresiarch. ævi Apostol. & Apostolico proximi. Lips. 1690. 4. 435
CLXXVII. Ejusd. Appendix dissertationis de Hæresiarchis. Lips. 1696. 4. 436
CLXXVIII. Jac. Thomasii dissertationes ad Stoic. Philos. facientes. Lips. 1682. 4. 436
CLXXIX. Des heil. Röm. Reichs teutscher Nation Reichstags Theatrum unter Kayser Maximilian dem I. ausgefertigt von Joh. Joach. Müllern. Jena 1718. und 1719. in fol. 438
CLXXX. Arnobii adversus Gentes libri VII. Lugd. Bat. 1651. in 4. 439
CLXXXI. Cave Antiquitates Apostolicæ (teutsch) Leipz 1696. 4. 440
CLXXXII. Des la Placette Geistliche Morale. Jena 1719. in 4. 444
CLXXXIII. Biblioth. Uilenbroukiana. Amstel. 1729. in groß 8. 448
CLXXXIV. Bibliotheca Hulsiana. Hagæ Comit. 1730. in 8. 452
CLXXXV. Bibliotheca Menckeniana. Lips. 1727. in 8. 456
CLXXXVI. Catalogus Bibliothecæ Gundlingianæ. Halæ in 8. 458
CLXXXVII. Joh. Gottl. Krausens Umständl. Bücher-Historie 2. Th. Leipz. 1715. und 1716. in 8. 462
CLXXXVIII. C. H. E. D. de Itinere suo Anglicano & Batavo annis 1706. & 1707. facto Relatio ad Amicum und die darüber gewechselte Streit-Schrifften. 1710. in 8. 468
CLXXXIX. Bibliotheca Almeloveeniana. Amst. 1713. in 8. 470
CXC. Jo. Mabillonii Iter Germanicum & J. Launoji de Scholis celebribus a Carolo M. & post Car. M. in occidente instauratis liber. Hamb. 1717. in 8. 473
CXCI. Alberti Thura Idea Historiæ literariæ Danorum. Hamb. 1723. in 8. 476

CXCII.

CXCII. Neuester Gelehrter Staat von Paris. Jena 1724. in 8. 478
CXCIII. Bibliotheca librorum novorum collect. a Neocoro. Traject. ad Rhen. 1697. in 8. 479
CXCIV. Chr. Thomasii Monaths-Gespräche. Halle 1690. in 8. 487
CXCV. Tentzels Curieuse Bibliothec, Franckf. und Leipz. 1704-1706. in 8. 492
CXCVI. Eccards Monathliche Auszüge in 8. 501
CXCVII. Neuer Unterredungen erster, andrer und dritter Monath, Auct. N. H. Gundlingio 1702. in 8. 507
CXCVIII. Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern. Franckf. und Leipz. 1708. in 8. 511
CXCIX. Neuer Büchersaal der gelehrten Welt 3. voll. Leipz. 1710. 1712. 1713. in 8. 514
CC. Die Neue Bibliothec V. Bände. Halle 1710. sqq. 521
CCI. Verzeichniß einiger raren Bücher. 3. Stücke. Franckf. und Leipz. 1723. in 8. 527
CCII. Jo. Phil. Schmidii commentatio de Scriptis Eruditorum, in quorum elaboratione autores multum temporis consumserunt. Rostoch. 1724. in 8. 530
CCIII. Jo. Klefekeri Bibliotheca Eruditorum præcocium. Hamb. 1717. in 8. 532

Im VI. Theil.

CCIV. Anti-Baillet. par Mr. Menage. à la Haye 1690. in groß 12. 535
CCV. Nic. Reusneri Icones s. Imagines virorum literis illustr. Argentor. 1586. in 8. 541
CCVI. Les Hommes Illustres qui ont paru en France pendant ce siecle. par. Mr. Perrault 1698. in groß 12. 546
CCVII. Gratiani Aschpani de Superstitione erudita seu literaria libellus. Coloniæ 1728. in 8. 549
CCVIII. Frid. VVilh. Bierlingii Lineamenta Methodi Studiorum. Rintelii 1711. in 8. 554

CCIX.

CCIX. Mart. Hanckii Epigrammatum liber. Lipſ. 1701. in 8. 556
CCX. Guil. Hogæi Paraphraſis in Jobum. Lond 1682. in 8. 557
CCXI. Luciani Hermotimus verteutſcht von Joh. Henr. Kromayern. Jena 1713. in 8. 559
CCXII. Hiſtoire d'un Voyage Literaire (par Mr. Jordan) à la Haye 1735. in groß 12. 561
CCXIII. Les Oeuvres du Pere Rapin, à Amſterd. 1693. in groß 12. 566
CCXIV. Journal Literaire 1713 in groß 12. 569
CCXV. Abregé de la Vie de Dom Jean Mabillon. par Ruinart. à Paris 1709. in klein 8. 585
CCXVI. P. Jovii Vitæ virorum illuſtrium. Baſil. 1559. in 8. 586
CCXVII. Ejusd. Elogia doctor. viror. Baſil. in 8. 588
CCXVIII. Horatii Vita delin. a Jo. Maſſon. Lugd. Bat. 1708 in 8. 590
CCXIX. Ovidii Vita, eod. Auctore. Amſtel 1708. in 8. 591
CCXX. Plinii Junioris Vita, eod. Auctore. Amſt. 1709. in 8. 593
CCXXI. Bern. Ochini de Purgatorio Dialogus. Tiguri in 8. 594
CCXXII. La Vie de Mr. Boileau par Mr. Des-Maizeaux. à Amſterd. 1712. in groß 12. 596
CCXXIII. Jo. Clerici Vita & Opera. Amſtel. 1711. in groß 12. 599
CCXXIV. Henr. Dodvvelli Exercitt. duæ de Ætate Phalaridis & Ætate Pythagoræ. Lond. 1704. in groß 8. 601
CCXXV. Hiſtoire de la Vie de M. François de Salignac de la Motte Fenelon. à la Haye 1723. in groß 12. 602
CCXXVI. Lettres de Mr. Bayle, avec des Remarques de Mr. Des-Maizeaux. à Amſterd. 1729. in groß 12. 603
CCXXVII. La Verité de la Reſurrection de Jeſus-Chriſt, & la Vie de Spinoſa par Jean Colerus. à la Haye 1706. in 8. 612
CCXXVIII. Caſp. Brantii Hiſtoria vitæ Jac. Arminii. Brunſv. 1725. in 8. 612
CCXXIX. Limborchii Hiſtoria vitæ Simon. Epiſcopii. Amſt. 1701. in groß 8. 613
CCXXX. Balth. Mencii Elogia præcipuor. Doctorum & Profeſſorum Theologiæ in Academia VViteb. VVitteb. 1606. in 8 616

CCXXXI.

CCXXXI. Ribadeneiræ Catalogus Scriptorum Societat. Jesu. Antvverp. 1608. in groß 8. 617
CCXXXII. Sammarthani Elogia Gallorum Sæc. XVI. doctrina illustr. cum not. Heumanni. Isenac. 1622. in 8. 619
CCXXXIII. Les Vies des Poëtes Grecs par Mr. le Fevre avec des Remarques. à Amsterd. 1700. in groß 12. 621
CCXXXIV. de Vita Ulrichi de Hutten Epistola cum Commentar. Burckhardi. Hildburgh. 1717. in 8. 627
CCXXXV. Herm. Buschii Vallum Humanitatis & Burckhardi Commentar. de Buschii vita. Hildburgh. 1719. in 8. 627
CCXXXVI. Abregé de l'Histoire des Sçavans anciens & modernes. à Paris 1708. in groß 12. 628
CCXXXVII. Eunapius de Vitis Philosph. & Sophist. 1596. in 8. 629
CCXXXVIII. Histoire du Renouvellement de l'Academie Royale des Sciences en 1699. & les Eloges historiques de tous les Academiciens depuis ce Renouvellement. à Amsterd. 1709. und 1720. in groß 12. 632
CCXXXIX. Histoire Abregée de la Vie & des Ouvrages de Mr. Arnauld. à Cologne 1695. in groß 12. 637
CCXL. Camerarii Vita Melanchthonis. Lips. 1696. in 8. 640

Im VII. Theil.

CCXLI. Hug. Grotii Manes ab iniquis obtrectationibus vindicati, Delphis Batavor. (Lips.) 1727. 643
CCXLII. Camerarii Vita Hel. Eobani Hessi. Lips. 1698. in 8. 644
CCXLIII. Ejusd. Vita Georgii Principis Anhaltini. Lips. 1696. 8. 649
CCXLIV. Vitæ Selectæ quorund. eruditiss. ac illustr. virorum in un. vol. redactæ a Christiano Gryphio. Vratisl. 1711. in 8. 650
CCXLV. Historia Bibliothecæ Vindobon. ad nostra tempora deducta, studio Barth. Christ. Richardi. Jenæ 1712. in 8. 651
CCXLVI. Leonis Allatii Apes Urbanæ und Jo. Imperialis Museum historicum. Hamb. 1711. in 8. 652

CCXLVII. Frid. Gotth. Gotteri Elogia claror. Virorum, qui Altenburgum tum scriptis tum meritis illustrar. Jenæ 1713. in 8. 654
CCXLVIII. J. C. Schwartz de Plagio liter. liber. Lipf. 1706. in 8. 655
CCXLIX. La Vie de Mr. Des-Cartes reduite en abregé. à Paris 1693. in groß 12. 655
CCL. Vita Jobi Ludolfi, auctore Christian. Junckero. Lipf. 1710 8. 657
CCLI. Memoires concernant les vies & les ouvrages de plusieurs Modernes celebres dans la Rep. des Lettres par Mr. Ancillon. à Amsterd. 1709. in groß 12. 658
CCLII. Barth. Chr. Richardi Comment. de Vita & Scriptis Professor. hodie in Acad. Jenensi publice discentium. Jen. 1710. in 8. 661
CCLIII. Casauboniana. Hamb. 1710. in 8. 662
CCLIV. Acta Sarcmasiana. 1711. in 8. 664
CCLV. Clarmundi Lebensbeschreibung Conr. Sam. Schurtzfleisches. Dreßd. 1710. in 8. 667
CCLVI. M. Sam. Grosseri Vita Christiani Weisii. Lipf. 1710. in 8. 668
CCLVII. Huetiana à Amsterd. 1723. in groß 12. 678
CCLVIII. Erythræi Pinacotheca. Lipf. 1712. in 8. 686
CCLIX. Melange Critique de Mr. Ancillon. à Basle 1698. in gr. 12. 687
CCLX. Scaligerana. à Cologne 1695. in groß 12. 690
CCLXI. Parrhasiana. à Amsterd. 1701. in 8. 694
CCLXII. Saint-Evremoniana. à Amsterd. 1701. in klein 8. 696
CCLXIII. Gundlings Otia. Franckfr. und Leipz. 1706. und 1707. 698
CCLXIV. Vita Jo. Gerhardi descripta ab Erdman. Rud. Fischer. Lipf. 1723. in 8. 701
CCLXV. Martini Simonii de Literis pereuntibus libellus cum annot. J. H. ab Elsvvich. Francof. & Lipf. 1716. in 8. 705
CCLXVI. Geheime Nachrichten und Briefe von Menantes Leben und Schrifften. Cölln 1731. in 8. 706
CCLXVII. J. H. Ursini Exercitt. de Zoroastre, Hermete, Sanchoniathone u. s. w. cum Christoph. Arnoldi Spicilegio. Norimb. 1661. in 8. 706
CCLXVIII. J. Andr. Quenstedt de Sepult. Veter. VVitt. 1660. 8. 710

CCLXIX. Jodoci VVillichii Ars Magirica. Tiguri 1563. in 8. 714
CCLXX. Bibliotheque Françoise. à Amsterd. 1723 - 1726. in 8. 715
CCLXXI. Petri Bembi Epistolæ omnes (scil. latinæ) in 8. 724
CCLXXII. Dominici Baudii orationes quæ extant. Bat. Lugd. 1619. in 8. 732
CCLXXIII. Censorinus de die natali. Venet. 1581. in klein 8. 735
CCLXXIV. Juliani Imperatoris Opera omnia. Parif. 1583. in groß 8. 738
CCLXXV. Petri Cunæi Sardi Venales. Satyra Menippea. ex offic. Plant. Raphelengii 1612. in groß 12. 743
CCLXXVI. Justi Lipsii de Constantia libri II. Antvverp. 1605. in groß 4. 746
CCLXXVII. Ejusd. Epistolar. Selectar. Centuria singularis ad Germanos & Gallos. ibid. 1602. in groß 4. 749

Im VIII. Theil.

CCLXXVIII. Justi Lipsii Epistolar. Select. Cent. I. II. & III. ad Belgas. Antvv. 1602. in 4. 751
CCLXXIX. Ejusd. Epist. Sel. tres Centuriæ ibid. 1601. in groß 4. 759
CCLXXX. Ejusd. Epist. Select. Centuria miscellanea. Antvverp. 1602. in groß 4. 767
CCLXXXI. Ejusd. Epistolica Institutio. ibid. 1601. in groß 4. 771
CCLXXXII. Maximus Tyrius Jo. Davisii. Cantabrig. 1703. in groß 8. 773
CCLXXXIII. Luciani Opera. Amstelod. 1687. in groß 8. 777
CCLXXXIV. Claror. Viror. Epistolæ ex Museo Jo. Brant. Amst. 1702. in groß 8. 780
CCLXXXV. Hadr. Relandi Antiquitates sacræ veter. Hebræorum. Lipf. 1713. in 8. 786
CCLXXXVI. Etlicher guten Freunde Academische Nebenstunden. Jena 1719. in 8. 789
CCLXXXVII. S. Philastrii de Hæresibus liber, cum not. J. A. Fabricii. Hamb. 1721. in 8. 792

CCLXXXVIII. La Poëtique d'Ariſtote avec des Remarques critiques par Mr. Dacier. a Paris 1692. in groß 12. 793
CCLXXXIX. Laurentii Reinhards kurtzgefaßte Einleitung in das Natur- und Völcker-Recht. Leipz. 1736. in 8. 797
CCXC. Jo. Domanni Pro VVeſtphalia ad Cl. V. Juſtum Lipſium Apologeticus. Helmſt. 1591. in 4. 799
CCXCI. Ciceronis de Officiis libri tres cum annotat. Facciolati. Patavii 1720. in groß 8. 801
CCXCII. Jacobi Facciolati Orationes. Patavii 1723. in groß 8. 803
CCXCIII. Ejusd. Exercitt. in Ciceronis Orationes II. pro P. Quinctio, & pro Sex. Roſcio Amerino. Patav. 1723. in groß 8. 804
CCXCIV. Hiſtoire des Oracles par Fontenelle. à Amſterd. 1701. in 8. 804
CCXCV. Bernh. von Fontenelle Geſpräche von mehr als einer Welt. Leipz. 1726. in 8. 808
CCXCVI. Eben deſſelben Geſpräche der Todten, beyde überſetzt von J. C. Gottſcheden. Leipz. 1727. in 8. 809
CCXCVII. Hiſtoire de l'Inquiſition & de ſon Origine (par Marſollier) à Cologne 1693. in groß 12. 809
CCXCVIII. Des Ritters Ramſay Reiſender Cyrus. Hamb. 1728. in 8. 817
CCXCIX. Die Ruhe des Cyrus. Leipz. 1735. in 8 819
CCC. Hiſtoire de la Philoſophie Payenne. à la Haye 1724. in groß 12. 820

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Stolle, Gottlieb, 1673-1744

Kurtze Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der Stollischen Bibliothec

Bd.: 8.

Jena (1737)

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Hist.lit.66(1/8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11061841-6
VD18 15521133-001